PORTA LINGUARUM ORIENTALIUM

SAMMLUNG VON LEHRBÜCHERN

FÜR DAS

STUDIUM DER ORIENTALISCHEN SPRACHEN

VON

C. Brockelmann (Königsberg), *R. Brünnow* (Bonn), *Friedr. Delitzsch* (Berlin), *Ad. Erman* (Berlin), *A. Fischer* (Leipzig). *E. Littmann* (Straßburg), *K. Marti* (Bern), *A. Merx* (Heidelberg), † *A. Müller* (Halle), *Th. Noeldeke* (Straßburg), † *J. H. Petermann* (Berlin), *F. Prätorius* (Halle), *C. Salemann* (St. Petersburg), † *V. Shukovski* (St. Petersburg), † *A. Socin* (Leipzig), *G. Steindorff* (Leipzig), *C. Steuernagel* (Halle), *H. Zimmern* (Leipzig).

IV.

ARABISCHE GRAMMATIK

VON

SOCIN-BROCKELMANN

BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14, HENRIETTA STREET.

NEW YORK,
LEMCKE & BUECHNER
812, BROADWAY.

1909.

La Arab.Gr
S6785a.3

TORONTO LIBRARY

A. SOCINS

ARABISCHE GRAMMATIK

PARADIGMEN, LITERATUR, ÜBUNGSSTÜCKE UND GLOSSAR.

SECHSTE AUFLAGE

NEU BEARBEITET

VON

KARL BROCKELMANN.

96953
26/6/09

BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14, HENRIETTA-STREET.

NEW YORK,
LEMCKE & BUECHNER
812, BROADWAY

1909.

Alle Rechte vorbehalten.

Vorrede zur sechsten Auflage.

Bei der Bearbeitung dieser neuen Auflage mußte etwas tiefer als bei der vorhergehenden in den alten Bestand des Buches eingegriffen werden. Zunächst erwies es sich als durchaus erforderlich, die Lehre von den schwachen Stämmen neu und zwar für Verbum und Nomen einheitlich zu gestalten. Daß deren Bildung weit besser erfaßt und behalten wird, wenn man sie auf die Lautgesetze zurückführt, statt sie, wie es in den bisherigen Auflagen geschehen, rein äußerlich zu beschreiben, stand mir aus meiner eigenen Unterrichtspraxis längst fest und wurde mir anläßlich der 5. Auflage von zwei Seiten unabhängig von einander zu meiner Freude bestätigt, vom Standpunkte des akademischen Lehrers durch G. Jacob in seiner sehr dankenswerten kleinen Broschüre „zum arabischen Unterricht“ und von dem des Autodidakten von Herrn Pastor Rotermund in Lehrte, der mir eine Reihe von treffenden Bemerkungen zur Schrift- und Formenlehre der 5. Auflage zukommen ließ. So sind denn nun die wichtigsten Lautgesetze in einer besonderen Abteilung des Buches zusammengestellt, und die Formenlehre konnte durch Verweis auf diese erheblich vereinfacht werden. Natürlich war es mein Bestreben, die Lautgesetze so einfach wie möglich zu fassen, so daß sie auch ohne phonetische Vorkenntnisse zu verstehen sind. Auch sonst habe ich neben den Bedürfnissen des akademischen Unterrichts,

denen das Buch freilich in erster Linie dienen soll, auch die des Autodidakten im Auge zu behalten gesucht. Wer indes für rein praktische Zwecke eine Art Konversationsgrammatik sucht, die aber für die hier zu behandelnde altarabische Schriftsprache kaum einen Sinn hat, wird sich anderswo umsehn müssen. Die Syntax wurde diesmal, wie schon in der Vorrede zur vorigen Auflage versprochen war, gründlich umgestaltet. Zunächst galt es Socins Bemerkungen, die meist schon für das 2. Semester akademischen Unterrichts nicht mehr ausreichten, zu einem, wenigstens in den Grundzügen vollständigen, System auszubauen, bei dem ich indes mehr bemüht war, den wirklichen Sprachgebrauch des Qor'āns und der Historiker als die Theorien der arabischen Sprachgelehrten darzustellen. Mit Socin bin ich der Meinung, daß man von diesen im Anfangsunterricht besser absieht. Wie viel ich für die Syntax den Arbeiten Wrights, de Goejes, Nöldekes und Reckendorfs verdanke, wird der Sachverständige leicht ersehn. Daß für jedes eindringendere Studium die Benutzung einer ausführlicheren Grammatik erforderlich ist, brauche ich wohl kaum noch zu betonen. Den für den Ausbau der Syntax nötigen Raum gewann ich, um den Umfang des ganzen Buches nicht überschreiten zu müssen, durch eine Verkürzung der Stücke zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Arabische. Wäre dies Buch nur für den akademischen Unterricht bestimmt, so würde ich diese Stücke ganz fortgelassen haben, da ich sie ebenso wie Jacob und die meisten Fachgenossen, die ich um ihre Meinung gefragt habe, bei diesem für überflüssig halte. Da jedoch der Schlüssel noch immer verlangt wird, so ist wohl anzunehmen, daß manche Autodidakten diese Übungen für ihre Zwecke brauchbar finden; jedoch dürften sie ihnen auch in der gekürzten Form noch genügen. Die arabischen Übungsstücke, deren Inhaltslosigkeit Jacob mit Recht scharf getadelt hat

und gewiß auch sonst wohl Lehrer und Schüler als unerfreulich empfunden haben werden, habe ich diesmal zum größten Teil durch neue Texte ersetzt, die hoffentlich ihrem Zweck etwas besser entsprechen. In der Literatur, über deren Zweckmäßigkeit man verschiedener Meinung sein kann, die mir aber, wenn ich aus eigener Erfahrung sprechen darf, als Student von großem Nutzen gewesen ist, habe ich für wichtige Neuerscheinungen wieder durch Verzicht auf einige ältere Werke Platz gewonnen.

Königsberg im März 1909.

C. Brockelmann.

Inhaltsverzeichnis.

Grammatik.

I. Schriftlehre (§ 1—9).

Seite

§ 1. Die Konsonanten 3
§ 2. Bezeichnung der Vokale 6
§ 3. Die kurzen Vokale; Ğezma 8
§ 4. Pausa, Nunation 9
§ 5. Hamza 10
§ 6. Teŝdīd 11
§ 7. Uaṣla 12
§ 8. Medda 14
§ 9. Zahlzeichen und Abkürzungen 15

II. Lautlehre (§ 10—15).

§ 10. Vom Hamza 16
§ 11. Von der Silbe 16
§ 12. Konsonantenverdoppelung 18
§ 13. Von den Halbvokalen 19
§ 14. Vokalschwund 20
§ 15. Vom Tone 20

III. Formenlehre (§ 16—91).

Kapitel I. Das Pronomen (§ 16—19).

§ 16. Pronomina personalia 22
§ 17. Pronomina demonstrativa 24
§ 18. Pronomina relativa 26
§ 19. Pronomina interrogativa 27

Seite

Kapitel II. Das Verbum (§ 20—48).

§ 20. Grundform 27
§ 21. Übersicht der abgeleiteten Stämme 28
§ 22. Der I. Stamm 29
§ 23. Der II. Stamm 29
§ 24. Der III. Stamm 30
§ 25. Der IV. Stamm 30
§ 26. Der V. Stamm 31
§ 27. Der VI. Stamm 31
§ 28. Der VII. Stamm 31
§ 29. Der VIII. Stamm 31
§ 30. Der IX. u. XI. Stamm 32
§ 31. Der X. Stamm 32
§ 32. Die vierlautigen Stämme 33
§ 33. Passivum 33
§ 34. Tempora 33
§ 35. Modi 35
§ 36. Imperativ 35
§ 37. Personalflexion 36
§ 38. Verba mediae geminatae 38
§ 39. Verba hamzata 39
§ 40. Schwache Verba 41
§ 41. Verba primae و und ى 41
§ 42. Verba mediae و und ى 42
§ 43. Verba ultimae و und ى 44
§ 44. Doppelt schwache Verba 45
§ 45. Verb لَيْسَ 45
§ 46. Verba des Lobes und Tadels 46
§ 47. Admirativformen 46
§ 48. Verbum mit Pronominalsuffixen und Accusativzeichen 46

Kapitel III. Das Nomen (§ 49—85).

a. Die Bildung der Nomina.

§ 49. Primitive und abgeleitete Nomina 48
§ 50. Übersicht über die einfachen Nomina 49
§ 51. Nomina mit Präformativen 50

Seite

§ 52. Nomina mit Afformativen 50
§ 53. Vierradikalige Nomina 51
§ 54. Participia 51
§ 55. Infinitive 52
§ 56. Verbaladjektive 54
§ 57. Steigerungsformen 54
§ 58. Nomina loci, instrumenti, speciei 56
§ 59. Nomina relativa 57
§ 60. Nomina deminutiva 57
§ 61. Nomina von schwachen Stämmen 58
§ 62. Nomina von Stämmen mediae geminatae 58
§ 63. Nomina von Stämmen mit Hamz 59
§ 64. Nomina von Stämmen primae و 59
§ 65. Nomina von Stämmen med. و und ى 60
§ 66. Nomina von Stämmen ultimae و und ى 61

b. Das Genus der Nomina.

§ 67. Genus masculinum und femininum 63
§ 68, 69. Bildung des Femininum 63

c. Die Flexion der Nomina.

§ 70. Numeri und Casus 65
§ 71. Bildung von Dualis und Pluralis 66
§ 72. Nomina triptota und diptota 67
§ 73. Nomina triptota 67
§ 74. Flexion des determinierten Nomens 68
§ 75. Flexion des Nomens im Status constructus 70
§ 76. Flexion der Nomina auf *in* und *an* von ult. و und ى 70
§ 77. Nomen mit Pronominalsuffixen 71
§ 78. Plurale mit vokalischem Nachschlag 72
§ 79. Eigenname mit folgendem ابن 73
§ 80. Vokativ 73
§ 81. Kollektivnomina 74
§ 82. Gebrochene Plurale 75
§ 83. Die Hauptformen der gebrochenen Plurale 75
§ 84. Gebrochene Plurale des mehrlautigen Nomens 78
§ 85. Nomina abweichender Bildung 81

Seite

Kapitel IV. Das Zahlwort (§ 86—88).

§ 86. Kardinalzahlen 83
§ 87. Verbindung der Zahlen mit dem Gezählten 85
§ 88. Ordinal- und Bruchzahlen 87

Kapitel V. Die Partikeln (§ 89—91).

§ 89. Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen 88
§ 90. Untrennbar verbundene Partikeln 90
§ 91. Präpositionen und Partikeln mit Suffixen 90

IV. Syntax (§ 92—160).

§ 92. Vorbemerkungen 92

Kapitel I. Der einfache Satz (§ 93—109).

A. Verbalsatz und Gebrauch der Verbalformen (§ 93—103).

§ 93. Verbalsatz 92
§ 94. Perfectum und Imperfectum 93
§ 95. Gebrauch des Perfectums 93
§ 96. Gebrauch des Imperfectums 95
§ 97. Subjunktiv 97
§ 98. Modus apocopatus 98
§ 99. Modus energicus 98
§ 100. Passiv 99
§ 101. Participia 99
§ 102. Kongruenz im Verbalsatz 100
§ 103. Ausdruck eines unbekannten Subjekts 101

B. Der Nominalsatz (§ 104—109).

§ 104. Wesen des Nominalsatzes 103
§ 105. Subjekt und Prädikat des Nominalsatzes 104
§ 106. Copula 105
§ 107. Stellung von Subjekt und Prädikat 105
§ 108. Kongruenz im Nominalsatz 106
§ 109. Asyndese mehrerer Prädikate 107

Seite

Kapitel II. Der erweiterte Satz (§ 110—144).

A. Nähere Bestimmungen des Verbums (§ 110—125).

§ 110. Allgemeines 108
§ 111. Wesen des Accusativs 108
§ 112. Accusativ des Ziels und Stoffes 108
§ 113. Doppelter Accusativ 109
§ 114. Absolutes oder inneres Objekt 110
§ 115. Accusativ des Gerundium und des Grundes 112
§ 116. Zustandsaccusativ 112
§ 117. Prädikatsaccusativ 113
§ 118. Accusativ der näheren Bestimmung 114
§ 119. Accusativ in genereller Verneinung 115
§ 120. Accusativ nach ʒ 116
§ 121. Accusativ bei Ausrufen 116
§ 122. Verbum mit Präpositionen 117
§ 123. Nominale Natur der Präpositionen 117
§ 124. Die einzelnen Präpositionen 118
§ 125. Bedeutungswechsel der Verba bei verschiedenen Präpositionen 121

B. Nähere Bestimmungen des Nomens (§ 126—144).

§ 126. Allgemeines 122
§ 127. Artikel 122
§ 128. Permutativ 122
§ 129. Qualifikation 124
§ 130. Präposition mit Dependens als Qualifikation 125
§ 131. Asyndese mehrerer Qualifikationen 126
§ 132. Genetiv 126
§ 133. Ausdruck der Zugehörigkeit bei indeterminierten Nomm. 127
§ 134. Determinierende Suffixe bei Zeitbegriffen 127
§ 135. Untrennbarkeit der Genetivverbindung 127
§ 136. Zusammengesetzte Eigennamen 128
§ 137. Genetiv eines Abstractum 129
§ 138. Substantivierte Adjectiva 129

Seite

§ 139. Explikativer Genetiv 130
§ 140. Sätze im Genetiv 130
§ 141. Indeterminierter Status constr. 131
§ 142. Uneigentliche Annexion 131
§ 143. Konstruktion der Infinitive 132
§ 144. Konstruktion der Participia 134

Kapitel III. Besondere Redefarben des einfachen oder erweiterten Satzes (§ 145—148).

§ 145. Hervorhebung, Gegensatz, Wunsch 135
§ 146. Negative Verbalsätze 136
§ 147. Negative Nominalsätze 137
§ 148. Ausnahmepartikel 138

Kapitel IV. Zusammengesetzte Sätze (§ 149—160).

§ 149. Coordinierte Sätze 139
§ 150. Sätze als Satzteile 140
§ 151—154. Relativsätze 142
§ 155. Zustandssätze 148
§ 156. Temporalsätze 150
§ 157—160. Bedingungssätze 153

Anhang.

Zeitrechnung (Namen der Wochentage, Monatsnamen, das Jahr) 158

Literatur.

A. Bibliographie 161
B. Einleitungswissenschaft, Allgemeines 167
C. Chrestomathien 168
D. Grammatiken 169
E. Lexikalisches 171
F. Ḳor'ān, Islām, Leben Muhammeds, Christliches 174
G. Jurisprudenz 178
H. Philosophie 180

Seite

I. Naturwissenschaft und Medizin 181
K. Geschichte, Biographien 183
L. Kosmographie, Geographie, Ethnographie, Reisen . . . 190
M. Poesie 194
N. Schöne Literatur, Ethik, Erzählungen (Adab) 198

Paradigmata.

I. Suffixe und Präfixe zur Konjugation des Verbums 3*
II. Starkes dreilautiges Verbum Act. I 4*
III. Starkes, dreilautiges Verbum Passiv. I 6*
IV. Vierlautiges Verbum, abgel. Stämme 7*
V. Starkes dreilautiges Verbum, abgel. Stämme . . . 8*
VI. Verbum mediae geminatae Act. I 10*
VII. Verbum mediae geminatae Pass. I 11*
VIII. Verbum mediae geminatae, abgel. Stämme 12*
IX. Verba hamzata 13*
X. Verbum primae radicalis و und ى 14*
XI. Verbum mediae radicalis و Act. I 15*
XII. Verbum mediae radicalis ى Act. I 16*
XIII. Verbum mediae radicalis و oder ى Pass. 17*
XIV. Verbum mediae radicalis و und ى abgel. Stämme 18*
XV. Verbum tertiae radicalis و (فَعَلَ) Act. I 19*
XVI. Verbum tertiae radicalis ى (فَعَلَ) Act. I 20*
XVII. Verbum tertiae radicalis و oder ى (فَعِلَ) Act. I . 21*
XVIII. Verbum tertiae radicalis و oder ى Pass. I 24*
XIX. Verbum tertiae radicalis و oder ى, abgel. Stämme 24*
XX. Nomen generis masculini 25*
XXI. Nomen generis feminini 26*
XXII. Nomina auf „in“ und „an“ 27*
XXIII. Nomina mit Personalsuffixen 28*

Übungen und Textstücke.

I. Übungen zur Grammatik.
A. Leseübungen 30*

Seite

B. Übungen zur Formenlehre 32*
C. Übungen zur Syntax 35*
II. Zusammenhängende Textstücke 41*
III. Zum Übersetzen ins Arabische 57*

Glossar.

A. Deutsch-Arabisch 72*
B. Arabisch-Deutsch 89*

ERSTER TEIL.

GRAMMATIK

UND

LITERATUR.

GRAMMATIK.

I. Schriftlehre

(§ 1—9).

Die Konsonanten. Die arabische Schrift hat sich aus der aramäischen entwickelt, deren Alphabet dieselbe Reihenfolge aufweist, wie das hebräische. Diese ältere Anordnung ist noch in der (später selten gewordenen) Anwendung der Buchstaben als Zahlzeichen bewahrt (vergl. S. 4, 5). Die Araber bezeichneten jedoch früh mittelst diakritischer Punkte eine Anzahl von Lauten, welche in jenem älteren Alphabete nicht von einander unterschieden worden waren. Auch waren manche Züge durch Abkürzung einander so ähnlich geworden, daß man sie durch solche diakritische Zeichen unterscheiden mußte. Später wurden dann im Alphabete diese einander ähnlichen Formen zusammengestellt. So besteht nun das arabische Alphabet in der außer in N.W.-Afrika allgemein üblichen Reihenfolge und mit den jetzt gebräuchlichen Buchstaben- 1. a.

	Namen	Figuren				Wert			
		Nicht verbunden	Nur mit dem vorhergeh. verbund.	Von beiden Seiten verbunden.	Nur mit dem folgenden verbund.	Aussprache	Transkription	Zahlwert	Hebräisch
1	أَلِفْ Alif	ا	ـا	—	—	vgl. § 2 und 5		1	א
2	بَا Bā	ب	ـب	ـبـ	بـ	b	b	2	ב
3	تَا Tā	ت	ـت	ـتـ	تـ	t	t	400	ת
4	ثَا Ṯā	ث	ـث	ـثـ	ثـ	hartes th des Englischen, wie in *thing*.	ṯ	500	
5	جِيمْ Ǧīm	ج	ـج	ـجـ	جـ	ursp. g; später dsch wie im ital. *giorno*	ǧ	3	ג
6	حَا Ḥā	ح	ـح	ـحـ	حـ	starkes h mit Reibungsgeräusch	ḥ	8	ח
7	خَا Ḫā	خ	ـخ	ـخـ	خـ	deutsches hartes ch	ḫ	600	
8	دَالْ Dāl	د	ـد	—	—	d an den Zähnen	d	4	ד
9	ذَالْ Ḏāl	ذ	ـذ	—	—	weiches th des Englischen wie in *this*	ḏ	700	
10	رَا Rā	ر	ـر	—	—	Zungen-r	r	200	ר
11	زَايْ Zāj	ز	ـز	—	—	weiches s mit Stimmton, wie franz. engl. z	z	7	ז
12	سِينْ Sīn	س	ـس	ـسـ	سـ	hartes s	s	60	ס
13	شِينْ Šīn	ش	ـش	ـشـ	شـ	deutsches sch	š	300	ש

[1] Die Endung ٥ d. i. *un* ist nach neu-arabischer Weise in der Umschrift hier und in den folgenden § nicht berücksichtigt; vgl. § 4.

	Namen	Figuren				Wert			
		Nicht verbunden	Nur mit dem vorhergeh. verbund.	Von beiden Seiten verbunden.	Nur mit dem folgenden verbund.	Aussprache	Transkription	Zahlwert	Hebräisch
14	صَادٌ Ṣād	ص	ص	صـ	صـ	emphatisches s	ṣ	90	צ
15	ضَادٌ Ḍād	ض	ض	ضـ	ضـ	emphatisches d des Obergaumens	ḍ	800	
16	طَاءٌ Ṭā	ط	ط	طـ	طـ	emphatisches t	ṭ	9	ט
17	ظَاءٌ Ẓā	ظ	ظ	ظـ	ظـ	weiches emphat. s	ẓ	900	
18	عَيْنٌ ʿAin	ع	ع	عـ	عـ	entsteht durch kräftiges Zusammendrücken der Stimmritze	ʿ	70	ע
19	غَيْنٌ Ġain	غ	غ	غـ	غـ	g wie im nordd. „Tage“	ġ	1000	
20	فَاءٌ Fā	ف	ف	فـ	فـ	f	f	80	פ
21	قَافٌ Ḳāf	ق	ق	قـ	قـ	tiefes emphat. k	ḳ	100	ק
22	كَافٌ Kāf	ك	ك	كـ	كـ	k	k	20	כ
23	لَامٌ Lām	ل	ل	لـ	لـ	l	l	30	ל
24	مِيمٌ Mīm	م	م	مـ	مـ	m	m	40	מ
25	نُونٌ Nūn	ن	ن	نـ	نـ	n	n	50	נ
26	وَاوٌ Ụāụ	و	و	—	—	englisches w	ụ	6	ו
27	هَاءٌ Hā	ه	ه	هـ	هـ	h	h	5	ה
28	يَاءٌ Ịā	ى	ى	يـ	يـ	englisches y	ị	10	י

formen aus 28 konsonantischen Zeichen. Diese werden von rechts nach links geschrieben und gelesen, und werden teilweise untereinander verbunden, teilweise unverbunden gelassen (vgl. S. 4, 5).

Anm. Statt der richtigen Reihenfolge der drei letzten Buchstaben des Alphabets findet sich in unseren Lexicis u. s. w. oft die falsche ى و ه.

b. Sehr häufig werden gewisse Buchstaben, besonders im Anfang der Wörter, nicht nebeneinander, sondern übereinander gesetzt; namentlich geschieht dies mit den Zeichen ج ح خ (Nr. 5—7), z. B. ـحـ statt ـبـ (Nr. 2 u. 6), ـحـ (Nr. 5 u. 6) statt ـحـ, ـعـ (Nr. 18 u. 5) statt ـعـ u. s. w. Statt ل (Nr. 23 u. 1) wird ﻟ oder ﻠ (wobei das Lām links vom Alif beginnt) geschrieben.

2. Bezeichnung der Vokale. Die arab. Schrift
a. drückt ursprünglich nur die Konsonanten aus, zu denen natürlich auch u̯ und i̯ als Konsonanten der Diphthonge *au̯* und *ai̯* gehören. Danach schrieb man schon früh و und ى auch für *ū* und *ī* und für *ā* verwandte man ا. Beispiele: بيع *bai̯ʿ*, نوم *nau̯m*, سير *sīr*, سوق *sūḳ*, قال *ḳāl*.

b. Das *ā* wurde in der ältesten Schrift nicht durchgängig durch ا bezeichnet, sondern sehr oft unbezeichnet gelassen. Diese Schreibung hat sich in einer Reihe sehr gebräuchlicher Wörter erhalten; manchmal wird jedoch in vokalisierten Texten dem mit langem *ā* zu sprechenden Konsonanten ein perpendikulärer

Strich (urspr. ein kleines Alif) übergesetzt, z. B. هٰذا (statt هاذا) *hāḏā*, الٰه *'ilāh* (Gott) الرحمٰن *arraḥmān* (s. § 12, aber رحمان *raḥmān*). Häufig steht freilich in solchen Fällen bloß ـَـ für ein solches *ā* z. B. هَذَا *hāḏā*.

Die arab. Orthographie der Konsonanten schließt *c.* sich eng an die Schreibweise des Ḳur'āns an, die manchmal eine andre Aussprache als die im Gemeinarabischen übliche ausdrückte. So wird in einigen wenigen Wörtern *ā*, weil es dialektisch wie ein dumpfes *å* klang, durch و bezeichnet; auch in diesem Falle wird durch einen perpendikulären Strich (d. i. Alif) die gewöhnliche Aussprache angedeutet, z. B. حيٰوة (neben حياة, s. § 4) *ḥaiāt* Leben (dagegen bei Antritt von Suffixen mit ا: حياته *ḥaiātuhu* sein Leben).

Im Auslaute vieler Wörter wird *ā* durch ى (urspr. *ä*) *d.* bezeichnet, z. B. رمى (oder رمٰى) *ramā* (er hat geworfen); vor Suffixen dagegen tritt statt des ى meist das ا ein, z. B. رماه *ramāhu* er hat es geworfen.

Anm. a. Zuweilen findet sich auch mit Suffixen die Schreibung رميه.

b. Im Innern eines Wortes ist *ā* nur in dem Fremdwort توراٰة *taurāt* (s. § 4) Thora mit ـٰـ bezeichnet.

c. Steht vor ـَـى ein ـْـ, so wird, damit nicht zwei ى auf einander folgen, ا— geschrieben, z. B. دنيا *duniā* Welt statt دنيى (§ 69 *a*).

Einem auslautenden *ū* oder *au* wird meistens noch *e.*

ein ا beigefügt, welches für die Aussprache ohne Bedeutung ist, z. B. كتبوا *katabū*, رموا *ramaụ* (§ 37*c* u. 48*b*).

f. Kurzes *u* wird nur in dem Demonstrativ durch و bezeichnet (also plene geschrieben): أولى *'ūlā* (§ 17*a*).

3. Die kurzen Vokale wurden ursprünglich in der *a.* Regel gar nicht bezeichnet[1]; später wurden folgende Vokalzeichen für die kurzen, (sowie in Verbindung mit den § 2 besprochenen Zeichen auch für die langen) Vokale angewendet:

1) فَتْحَةٌ[2] Fatḥa ـَ für *a* (فَتْحٌ Fatḥ), z. B. قَتَلَ *ḳatala*, قَالَ *ḳāla*.

2) كَسْرَةٌ Kesra ـِ für *i* (كَسْرٌ Kesr), z. B. غَضِبَ *ġaḍiba*, يَبِيعَ *ỉabī'a*.

3) ضَمَّةٌ Ḍamma ـُ für *u* (ضَمٌّ Ḍamm), z. B. يَكْتُبُ *ỉaktubu*; يَفُوتُ *ỉafūtu*.

Anm. Die Aussprache der Vokale hängt von den umgebenden Konsonanten ab. Bei Gutturalen, *r* und den emphatischen Lauten klingen die drei Grundvokale als *a* (bei emph. *ȧ*), *ị* (*e*), *o* (bei ح und ع *ö*), bei den anderen Lauten als *ä* (*e*), *i*, *u*.

b. Die Vokallosigkeit eines Konsonanten wird durch ـْ جَزْمَةٌ Ğezma ([Abschnitt] im Auslaut, im Inlaut سُكُونٌ Sukūn [Ruhe] genannt) bezeichnet, z. B. سَافَرْتُ

[1] Viele, namentlich die im Orient gedruckten Bücher, werden durchgängig ohne Vokale gedruckt.

[2] Die Endung ـَة ist nach neuarabischer Weise in der Umschrift mit *a* wiedergegeben; vgl. § 4.

sāfartu, مَشَيْتَ *mašaṭta* (vgl. § 2). Über den Ausfall dieses Zeichens vgl. § 12. Man nennt einen Konsonanten, welcher vokallos zu sprechen ist, „ruhend.“ و und ى werden natürlich nur dann mit ـْـ versehen, wenn sie wirklich konsonantisch sind, d. h. in den Diphthongen *aṷ* und *aị*; dienen sie zur Bezeichnung langer Vokale, so werden sie ebenso wie ا für *ā* ohne ـْـ geschrieben. Über urspr. *uṷ* und *iị* s. § 13*d*.

4. Im Ḳur'ān und infolgedessen (s. § 2*c*) auch in der gewöhnlichen arab. Orthographie wird jedes Wort so geschrieben, wie es in der Pausa gesprochen wird. In dieser fallen nicht nur kurze Vokale im Auslaute ab, نازلون *nāzilūn* statt *nāzilūna*, sondern auch die Nominalendungen *un* und *in*, daher رجل = *raǧulun* und *raǧulin*. In vokalisierten Texten werden nun diese Endungen (Nunation, Tanṉīn) durch Doppelsetzung des Vokalzeichens ausgedrückt: رَجُلٌ, رَجُلٍ. Die Nominalendung *an* wird in Pausa zu *ā*, das nach § 2*ad* durch ا: رَجُلا, عَصا oder durch ى: هُدى dargestellt wird; auch hier wird dann zum Ausdruck der Nunation Fatḥa doppelt gesetzt: رَجُلًا, عَصًا, هُدًى. Die Femininendung mit den Kasusvokalen *atu*, *ati*, *ata*, *atun*, *atin*, *atan* wird in Pausa gleichmäßig zu *ah*: مَرْكُوبَهْ. Die Kontextaussprache wird durch zwei vom ت hergenommene Punkte über dem *s*: *s̈* bezeichnet, z. B. مَرْكُوبَةٌ *markūbatan*.

5. Hamza. Um die Fälle, in denen ا nach § 2 als
a. Zeichen für *ā* gebraucht wird, von denen zu scheiden, in welchen es (wie ursprünglich im Hebräischen) konsonantischen Wert hat, setzen ihm die Araber das Zeichen هَمْزَةٌ Hamza ء (dessen Form aus ع ʿAin entstanden ist) zu. أ (ء mit ا als seinem Träger, vgl. *b*) bezeichnet demnach den Kehlkopfverschluß (هَمْزٌ Hamz), den festen Stimmeinsatz oder -Absatz, der einem Vokal vorausgehen oder nachfolgen kann; ersterer ist bekanntlich auch im Deutschen vor jedem anlautenden Vokal zu hören; letzterer ist hier selten; z. B. *ja'* (im Affekt gesprochen) neben *jā*. In der Umschrift bezeichnen wir ء mit '; im Anlaut oft gar nicht. Das Zeichen ء wird, wenn ihm ein *i*-Laut folgt, unter das ا gesetzt. Beispiele أَمْرٌ *'amrun*, إِبِلٌ *'ibilun*, أُمَمٌ *'umamun*; سَأَلَ *sa'ala*; رَأْسٌ *ra'-sun*; يَقْرَأُ *jaḳ-ra'*. In den zwei letzten Beispielen schließt Hamz die Silbe.

b. Vor oder nach einem *u*- oder *i*-Laute außer im Wortanlaut ging ـٔـ im mekkanischen Dialekte in *u̯* und *i̯* über, die man natürlich و und ى schrieb; die im Gemeinarab. erhaltene Aussprache ' wurde durch ein ـٔـ über و und ى ausgedrückt (letzteres in diesem Falle ohne die beiden Punkte), z. B. بُؤْسٌ *ba'usa*, يُؤْثَرُ *ju'ṯaru*, يُؤَاثِرُ *ju'āṯaru*; جِئْتُ *ǧi'ta*, صَئِبَ *ṣa'iba*. يُبَارِئُ *jubāri'u*.

Zwei gleiche Buchstaben werden in der arabischen *c.* Schrift nicht gern nebeneinander geduldet (vgl. § 2, Anm. *c*, § 6, 7*e*1, 8), daher wird z. B. für رُؤُوسٌ *ru'ūsun* oft رُؤْسٌ (besser رُءُوسٌ) geschrieben. Regelmäßig schreibt man إِمْضَاءً *'imḍā'an* ohne zweites Alif zur Bezeichnung des *an* (in Pausa *ā* s. § 4). Auch im Inlaut bleibt nach *ū*, *ī* und *au̯*, *ai̯* Hamz in der Konsonantenschrift unbezeichnet; das Hamzazeichen wird daher (falls eine graphische Verbindung nicht ausgeschlossen ist wie z. B. nach و in مَمْلُوءَةٌ *mamlū'atun*) mit seinem Vokale über den Verbindungsstrich gesetzt, z. B. خَطِيئَةٌ *ḫaṭī'atun*, شَيْئًا *šai̯'an*.

Tritt Hamz durch die Pausa in den Auslaut, so *d.* fällt es ab; sein Zeichen erhält daher in der Konsonantenschrift nach einem langen Vokale sowie meist nach Sukūn in solchem Falle keinen Träger, sondern muß auf oder über die Zeile gesetzt werden, z. B. إِرْضَاءٌ *'irḍā'un*, بَرْءٌ *bar'un*, شَيْءٌ *šai̯'un*.

Tešdīd. Die verstärkte Aussprache eines Kon- **6.** sonanten wird durch das Verdoppelungszeichen ّ, genannt تَشْدِيدٌ Tešdīd oder شَدٌّ Šedd (beides bedeutet: Verstärkung; vom Anlaut ش des letzten Wortes ist auch das Zeichen ّ entlehnt) bezeichnet, z. B. سَبَّ *sabba*, تَرَحُّلٌ *taraḥḥulun*, سَيِّدٌ *sai̯i̯idun*, قَوَّلَ *ḳau̯u̯ala*. Das Verdoppelungszeichen tritt auch bei den Halbvokalen و und ى ein, wenn sie gleichzeitig (vgl. § 5*c*)

für *ū* und *ī* und folgendes *u̯* und *i̯* stehen, z. B. عَدُوٌ statt عَدُوٌوٌ *ʿadūu̯un*, عَلِيٌّ statt عَلِيٌيٌ *ʿalīi̯un*.

7. Uaṣla ~. Doppelkonsonanz im Wortanlaut wird *a.* in Fremdwörtern durch Annahme eines Hilfsvokals mit ا, z. B. أَفْلَاطُونُ Platon, beseitigt. In echt arab. Wörtern aber bleibt Doppelkonsonanz im Wortanlaut nach vokalischem Auslaut in zusammenhängender Rede erhalten. Der 1. Konsonant verbindet sich mit dem auslautenden Vokal des vorhergehenden Wortes zu einer Silbe, z. B. *ḳāla ḫruǧ* = *ḳā-laḫ-ruǧ*. Geht aber einem solchen Wort eine Pause vorher, so erhält es einen Hilfsvokal, der mit Alif ohne Hamza geschrieben wird: اُخْرُجْ (vgl. § 36, Anm. *a*). Da nun jedes Wort so geschrieben wird, als stände es in Pausa (s. § 4), so bleibt ا in der Schrift auch im Zusammenhang des Satzes stehen und erhält als Zeichen, daß es nicht mitzusprechen ist, وَصْلَةٌ *u̯aṣla* ~ übergesetzt, z. B. قَالَ اُخْرُجْ *ḳāla ʾḫruǧ*. Die beiden so verknüpften Wörter sind dann eng verbunden zu sprechen. Man nennt ein solches Alif, welches u̯aṣla trägt, Verbindungsalif, im Gegensatz zu einem sogenannten Trennungsalif, d. h. einem Alif mit Hamza (vgl. § 5).

Anm. Das Zeichen ~ ist aus einem ص entstanden; u̯aṣla oder ṣila bedeutet „enge Verbindung“.

b. Wie diese Hilfsvokale wird auch das *a* des Artikels

behandelt, z. B. اَلْوَزِيرُ der Wezīr aber بِنْتُ اَلْوَزِيرِ die Tochter des Wezīrs.

c. Geht das vor einem Verbindungsalif stehende Wort auf einen vokallosen (ruhenden) Laut aus, so erhält dieser einen Hilfsvokal. Der nächstliegende Hilfsvokal ist in einem solchen Fall ein *i*, z. B. ضَرَبَتِ اَلْعَبْدَ *ḍarabati-l-ʿabda* (statt ضَرَبَتْ vgl. Paradigma Tab. II, 3. Pers. fem. Perf.); ebenso اِسْتِقْبَالٌ *istiḳbālun* mit dem Artikel اَلْ: اَلِاسْتِقْبَالُ *alistiḳbālu*, mit Silbentrennung: *ḍa-ra-ba-til-ʿab-da, a-lis-tiḳ-bā-lu;* ebenso nach der Nunation, wo indeß das *i* nicht geschrieben wird, z. B. رَجُلٌ اَسْمُهُ für die Aussprache = رَجُلُنِ اَسْمُهُ *raǧulunismuhu*, mit Silbentrennung: *ra-ǧu-lu-nis-mu-hu.* Bisweilen treten jedoch ursprünglich auslautende Vokale vor dem Verbindungsalif wieder ein, z. B. هُمُ اَلْكَافِرُونَ *hu-mul-kā-fi-rū-na;* das erste Wort lautet in der Prosasprache sonst durchgängig هُمْ *hum* (§ 16*a*).

Anm. Die Präposition عَنْ „von weg“ wird vor Verbindungsalif in عَنِ, die Präposition مِنْ „von“ vor einem solchen in مِنِ, vor dem Artikel jedoch in مِنَ verwandelt.

d. Die Diphthonge *au* und *ai* werden vor Doppelkonsonanz zweisilbig, indem die Konsonanten *u* und *i* sonantisch werden und sich mit dem 1. Konsonanten des folgenden Wortes zu einer Silbe verbinden; dafür wird وُ und يِ geschrieben, z. B. مُصْطَفَوُ اَللّٰهِ *muṣ-ṭa-fa-ul-lā-hi* statt مُصْطَفَوْ اَللّٰهِ, رِجْلَيِ اَلْبَقَرَةِ *riǰ-la-il-ba-ḳa-*

ra-ti statt رِجْلَىٰ ٱلْبَقَرَةِ (Ebenso bei der Endung ـَوْا § 2*e*).

Anm. Die Partikeln أَوْ „oder“ und لَوْ „o wenn doch“, erhalten *i* als Hilfsvokal.

e. Das Verbindungsalif fehlt stets:

1) im Artikel ٱلْ, wenn die Partikeln لِ *li* oder لَ *la* (vgl. § 90*d* und *f*) vortreten, z. B. لِلْحَقِّ, *lil-ḥaḳ-ḳi* statt لِٱلْحَقِّ, لَلْمَسْجِدُ *lal-maǰ-du* statt لَٱلْمَسْجِدُ. Lautet das Nomen mit ل an, so fällt das ل des Artikels aus: لِلَّيْلَةِ für لِٱللَّيْلَةِ (vgl. § 5*c*), so auch لِلّٰهِ für لِٱللّٰهِ.

2) in اِبْنٌ Sohn, wenn es dem Eigennamen des Sohnes appositionell beigefügt und dem wirklichen Namen des Vaters übergeordnet ist, z. B. مُسْلِمُ بْنُ ٱلْوَلِيدِ *mus-li-mub-nul-ya-li-di* Muslim, der Sohn al-Ualīds. Im Beginn einer Zeile pflegt jedoch auch in einem solchen Falle ٱبْنُ geschrieben zu werden.

3) im Worte اِسْمٌ *ismun* Name, nach der Präposition بِ *bi* in der häufig gebrauchten Formel بِسْمِ ٱللّٰهِ *bis-mil-lā-hi* im Namen Gottes.

8. Medda. Da in der arabischen Schrift zwei neben einander stehende Alif womöglich vermieden werden, so wird die Lautverbindung *'ā* statt durch اَا nur durch ا ausgedrückt, diesem aber ein مَدَّةٌ Medda oder Medd ~ (welches Zeichen aus مد entstanden ist) übergesetzt.

Die Zeichen Hamza und Fatḥa werden dann meist weggelassen, z. B. آكِلٌ *'ā-ki-lun* statt أَاكِلٌ, قُرْآنٌ *ḳur-'ā-nun* statt قُرْأَانٌ.

Anm. 1. رَأَى *ra'ā* er hat gesehen, wird beispielsweise nach § 2 *d* mit Suffixen zu رَأَاهُ, *ra'āhu*, dieses aber رَآهُ (mit Silbentrennung *ra-'ā-hu*) geschrieben.

2. Mißbräuchlich wird ~ zuweilen auch über das ا der Lautgruppe *ā'* gesetzt, z. B. جَآءَ *ǧā-'a* (statt جَاءَ), تَفَآءَلُوا *ta-fā-'a-lū*; ebenso wo als Träger des Hamza و oder ى eintreten (§ 5 *b*), z. B. أَحِبَّآؤُهُ *'a-ḥib-bā-'u-hu*, فَآئِلٌ *ḳā-'i-lun*.

Zahlzeichen und Abkürzungen. Die gewöhnlichen arabischen Zahlzeichen sind folgende: **9.** *a.*

٠, ١, ٢, ٣, ٤, ٥, ٦, ٧, ٨, ٩

0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

Die Zehner, Hunderter u. s. w. werden links von den Einern u. s. w. geschrieben z. B. ١٩ 19, ١٩٠٩ 1909.

Einige der gebräuchlichsten Wortabkürzungen sind *b.*

عم = عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ *'alaihi-ssalāmu* Heil sei über ihm!

صلعم = صَلَّى ٱللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ *ṣalla-'llāhu 'alaihi ua-sallama* Gott segne ihn und gebe ihm Heil (vom Propheten)!

رضه = رَضِىَ ٱللّٰهُ عَنْهُ *raḍiia-'llāhu 'anhu* Gott habe Wohlgefallen an ihm.

رحه = رَحِمَهُ ٱللّٰهُ *raḥimahu 'llāhu* Gott erbarme sich seiner!

الخ = إِلَى آخِرِهِ bis zu seinem Ende = u. s. w.

II. Lautlehre.

(§ 10—16).

10. Vom Hamz. Der feste Stimmabsatz am Schluß einer mit
a. festem Einsatz beginnenden Silbe schwindet durch Dissimilation und der vorhergehende Vokal wird zum Ersatz gedehnt, z. B. **u'ṯira* > *'ūṯira* أُوثِرَ.

b. Zuweilen wird auch von zwei im Silbenanlaut aufeinander folgenden Hamz das zweite durch Dissimilation ev. unter Ersatzdehnung der ersten, ursprünglich geschlossenen Silbe beseitigt: *'ab'ārun* > *'ābārun* آبَارٌ (s. § 83, 18), im Verbum aber **ar'ā* > *'arā* أَرَى (s. § 44*b*).

c. Ist die 1. Silbe offen, so tritt je nach der Form für das 1. oder das 2. Hamz *ʾ* ein: **ri'ā'un* > *riʾā'un* رِئَاءٌ, **ǧā'i'un* > **ǧā'iʾun* > *ǧā'in* جَاءٍ (s. § 13*a*, 65*c* Anm.); in **bura'ā'u* > *bura'ā'un* aber schwindet das 2. Hamz (s. § 83, 21, Anm.)

d. Diese Kontraktion erfolgt zuweilen auch nach der Fragepartikel أَ (s. § 90*a*) vor einem mit أَ anlautenden Worte, wie *'a'adẖulu* > *'ādẖulu* آدْخُلُ (§ 8) soll ich eintreten?

11. Von der Silbe. Jede Silbe beginnt mit einem
a. Konsonanten, nicht mit zwei oder mehr (vgl. § 7*a*). Eine offene Silbe geht auf einen kurzen oder langen Vokal, eine geschlossene auf einen Konsonanten aus. Eine kurze Silbe besteht aus einem Konsonanten mit

kurzem Vokale, z. B. die zweite Silbe von مَاتَ *mā-tă* (mit zwei offenen Silben); eine lange Silbe entweder 1) aus einem Konsonanten mit langem Vokal, z. B. die offene Silbe *mā* im obigen Beispiele, oder 2) aus einem Konsonanten, einem kurzen Vokal und einem Konsonanten (geschlossene Silbe), z. B. die beiden Silben von قَتْلٌ *ḳat-lun* (ebenso مَوْتٌ *mau̯-tun* § 2*a*, شَرًّا *šar-ran*), oder 3) aus einer geschlossenen Silbe mit langem Vokale.

Anm. 1. Ein aus einer einzigen kurzen Silbe bestehendes Wort erhält, wenn alleinstehend, entweder hinten einen Zusatz (vgl. § 44*ab*) oder wird mit dem folgenden Worte verknüpft. Letzteres ist der Fall bei einer Reihe von Partikeln (vgl. § 90); diese werden trotz der Verknüpfung noch immer mehr oder weniger als selbständige Wörter angesehen, vgl. § 15*b*.

Anm. 2. Tritt in der Formenbildung ein Präfix vor ein Wort mit kurzem Vokal in der ersten offenen Silbe, so fällt diese jetzt aus, z. B. entsteht aus dem Perfekt *ḳatala* das Kausativ **'aḳatala* > *'áḳtala* und das Nomen **maḳatal* > *máḳtal*, aus dem Imperativ *ḳutul* das Imperfekt **i̯aḳutulu* > *i̯áḳtulu*.

Anm. 3. Lange Vokale im Wortauslaut waren anceps und erscheinen daher manchmal in der Gemeinsprache (s. § 16*a*, Anm. 1, § 19*a* Anm. 1) besonders oft aber im mekkanischen Dialekt als Kürzen (s. § 16*c*); daher im Ḳur'ān, z. B. اَلْأَيْدِ statt اَلْأَيْدِى die Hände u. a.

Geschlossene Silben mit langem Vokal kommen *b.* (außerhalb der Pausa § 4 und des § 10*d* erwähnten Falles) nur vor, wenn der folgende Konsonant ver-

doppelt (§ 12) ist, und vor ihm ein *ā* steht z. B. دَابَّةٌ *dāb-ba-tun* (selten nach *aị*, z. B. in dem von *dāb-batun* nach § 60 abgeleiteten دُوَيْبَّةٌ *du-ụaị̈b-ba-tun*) Eine solche Silbe ist überlang. Sonst werden lange Vokale in geschlossener Silbe gekürzt, z. B. يَقُلُ *jaḳul* aus يَقُولُ *jaḳūl* (§ 42*d*); رَمَتْ *ramat* aus رَمَاتْ *ramāt* (§ 43*c*). Daher wird auch der einem Verbindungsalif vorhergehende lange Vokal in der nun geschlossenen Silbe gekürzt, z. B. فِي ٱلْفُلْكِ eig. *fī-lfulki*, jedoch nun die Silben *fil-ful-ki* bildend; ebenso رِضَى ٱللّٰهِ *riḍa-llāhi* (§ 2*d*) = *ri-ḍal-lā-hi*; ذَبَحُوا ٱلْإِوَزَّ (§ 2*e*) *ḏa-baḥul-'iụazza*.

12. Die Verdoppelung eines Konsonanten ist entweder im Charakter einer Nominal- oder Verbalform begründet (wie z. B. in der dem hebräischen *Pi"el* entsprechenden Verbalform § 23), oder durch Assimilation hervorgerufen. Die Assimilation, die in der Schrift dadurch bezeichnet wird, daß der vor dem verdoppelten stehende assimilierte Konsonant das Zeichen der Vokallosigkeit nicht mehr erhält, trifft stets das *l* des Artikels ٱلْ *al* (§ 7*b*), wenn derselbe vor ت, ث, د, ذ, ر, ز, س, ش, ص, ض, ط, ظ, ل, ن (also Dentale, Zischlaute und *r*, *l*, *n*) zu stehen kommt, z. B. ٱلتَّاجِرُ *attāğiru*, ٱلثَّلْجُ *aṯṯalğu*, ٱلشَّمْسُ *aššamsu* (die Sonne), dagegen ٱلْقَمَرُ *alḳamaru* (der Mond). Nach diesen beiden letzten stereotypen Beispielen werden die ersteren

Laute Sonnenbuchstaben genannt, die anderen Mondbuchstaben.

Anm. a. Bei ل *l* ist die Assimilation natürlich nur graphisch; man schreibt *al-laiṯu* اَللَّيْثُ der Löwe.

b. Von إِلٰهٌ *'ilāhun* Gott, أُولاءِ *'ŭlā'i* diese und أُناسٌ *'unāsun* Menschen, wird bei der Verbindung mit dem Artikel die 1. Silbe elidiert und es entsteht اَللّٰهُ (§ 2*b*) *allāhu*; اَللَّاءِ *allā'i* welche; اَلنَّاسُ *annāsu*; aus dieser letzteren Form wird in der späteren Sprache die neue Form نَاسٌ abstrahiert.

c. Die Wörter مِنْ *min*, عَنْ *'an*, von, أَنْ *'an* daß (und إِنْ *in* wenn), werden mit einigen auf م *m* oder ل *l* anlautenden Wörtern meist zusammengeschrieben und assimilieren dann ihren Auslaut ن *n* dem folgenden Laute, z. B. مِمَّا *mimmā* aus مِنْ مَا *min mā*, أَلَّا *'allā* aus أَنْ لَا *'an lā*.

Von den Halbvokalen. *U̯āu̯* und *I̯ā* schwanden schon im Ursemitischen zwischen einem kurzen und einem langen oder zwischen zwei kurzen Vokalen außer zwischen (*a-ā*) *u-ă*, *i-ă*. Von den so zusammenstoßenden Vokalen ging der 2. in dem 1. auf, so daß er lang wird, wenn dieser betont war, z. B. **ṭáu̯ula* > *ṭāla* طَالَ war lang, oder wenn beide unbetont waren, wie **i̯ármiu̯u* > *i̯ármī* يَرْمِي er wirft; war aber der 2. Vokal betont, so überwog dieser: **ṭau̯últa* > *ṭulta* طُلْتَ du warst lang. **13.** a.

a-ū, und *a-ī* ergaben die Diphthonge *au̯* und *ai̯*, **i̯arḍai̯ūna* > *i̯arḍau̯na* يَرْضَوْنَ sie sind zufrieden, **tarḍai̯īna* > *tarḍai̯na* تَرْضَيْنَ du (f.) bist zufrieden. In anderen Verbindungen überwiegen jedesmal die Längen: *u-ū* > *ū*, *i-ū* > *ū*, *i-ī* > *ī*, *u-ī* > *ī*: **i̯aġ-zuu̯ūna* > *i̯aġzūna* يَغْزُونَ sie führen Krieg, **i̯armiu̯ūna* > *i̯armūna* b.

يَرْمُونَ sie werfen, **tarmiịna* > *tarmīna* تَرْمِينَ du (f.) wirfst, **taġzuụina* > *taġzīna* تَغْزِينَ du (f.) führst Krieg.

c. Zwischen langem *ā* und *u* und *i* gehn *ụ* und *ị* in ء über: **'irḍāịun* > *'irḍā'un* إِرْضَاءٌ Befriedigung, **qāụilun* > *qā'ilun* قَائِلٌ sagend, aber قَاوَلَ *qāụala* sprach mit jem. سَايَرَ *sāịara* reiste mit.

d. *Uụ* und *iị* werden stets zu *ū* und *ī*, *iụ* > *ī*, *uị* teils zu *ū*, teils zu *ī*: **ruụḥ* > *rūḥ* رُوحٌ Geist; **siịrat* > *sīrat* سِيرَةٌ Reise; **buiḍ* > *bīḍ* بِيضٌ Weiße; **ịuịbisu* > *ịūbisu* يُوبِسُ trocknet.

e. Zwischen *i*, *ī* und einem folgenden Vokal wird *ụ* > *ị*, umgekehrt *ŭ* vor einem *ị* zu *ĭ*: **diụār* > *diịār* دِيَارٌ Häuser, **'alīụun* > *'alīịun* عَلِيٌّ hoch, **marmūịun* > *marmīịun* مَرْمِيٌّ geworfen, **tarammuịun* > **tarammiịun* > تَرَمٍّ Inf. V.

14. Vokalschwund. Folgte auf eine offene Silbe mit kurzem Vokal eine gleichfalls offene Silbe mit demselben Konsonanten im Anlaut, so verlor die erste, wenn sie nicht den Hauptton trug, schon im Ursemit. ihren Vokal, und die beiden gleichen Konsonanten traten zu einem verdoppelten zusammen: **radada* > *radda* رَدَّ er gab zurück, **ịarududu* > *ịaruddu* يَرُدُّ er wird zurückgeben.

15. *a.* Vom Tone. Der Accent rückt im Arabischen soweit nach vorn, bis er eine lange Silbe oder, wenn keine solche vorhanden ist, die erste Silbe des Wortes trifft; die auslautende einfache Länge (s. § 11*a* Anm. 3) hat jedoch den Accent nicht. Beispiele mit

kurzen Endsilben: ضَارَبَ *ḍáraba*, اِسْتَنْكَرَ *istánkara;* Beispiele mit langen Endsilben: تَمَمْتُمَا *tamámtumā*, فَرْدٌ *fárdun*, مَمْلَكَةٌ *mámlakatun*, ضَرَبُوا *ḍárabū*, لِدَةٌ *lídatun.*

Eine Silbe mit Verbindungsalif wie z. B. in اُقْتُلْ *b.* (§ 7*a*) und اِفْتَعَلَ (vgl. § 29), kann jedoch den Accent nicht tragen; man spreche also *uḳtúl* und *iftá'ala;* ebenso ändern einsilbige, den Wörtern vorgesetzte untrennbare Partikeln wie وَ, فَ (vgl. § 90) den Wortaccent nicht, z. B. فَمَشَى *famášā.*

III. Formenlehre.

(§ 16—91).

Kapitel I. Das Pronomen. (§ 16—19.)

16. a. Die Pronomina personalia sind entweder separata oder suffixa. Die Pronomina personalia separata haben folgende Formen:

		Sing.	Plur.	Dual.
I. Pers.		أَنَا	نَحْنُ	
II. Pers.	masc.	أَنْتَ	أَنْتُمْ (أَنْتُمُ)	أَنْتُمَا
	fem.	أَنْتِ	أَنْتُنَّ	
III. Pers.	masc.	هُوَ	هُمْ (هُمُ)	هُمَا
	fem.	هِيَ	هُنَّ	

Anm. 1. Die zweite Silbe im Pronomen der ersten Person Sing. ist, obwohl mit ا geschrieben, prosodisch kurz (s. § 11 *a* Anm. 3). — Die Nebenformen beim Pronomen der 2. und 3. Pers. masc. Plur. treten in der Poesie und in Prosa vor Waṣla § 7 *c* ein; ursprünglich sind diese auslautenden Vokale sogar lang.

2. In Verbindung mit وَ und فَ (vgl. § 90) können die Pronn. der 3. Person Sing., wenn sie unbetont sind, ihren ersten Vokal einbüßen, z. B. وَهُوَ, فَهِيَ.

b. Die Pronomina personalia suffixa, welche in Verbindung mit dem Nomen einen Genetiv, in Verbindung mit dem Verbum einen Accusativ ausdrücken, sind folgende:

		Sing.	Plur.	Dual
I. Pers.	am Nom.	ـِي	ـنَا	
	am Verb.	ـنِي		
II. Pers.	masc.	ـكَ	ـكُمْ	كُمَا
	fem.	ـكِ	ـكُنَّ	
III. Pers.	masc.	ـهُ	ـهُمْ	هُمَا
	fem.	ـهَا	ـهُنَّ	

c. Das Suff. der 1. P. s. lautet urspr. *ia* ـَى, so noch jetzt nach *ā*, *ī*, *aị*, sowie oft vor dem Verbindungsalif des Artikels. Im freien Auslaut wird *iịa* zu *ī* und dies kommt jetzt auch schon vor Ụaṣla vor, z. B. أَعْطَانِيَ ٱلْكِتَابَ od. أَعْطَانِي ٱلْكِتَابَ. Bisweilen (besonders im Ḳur'ān) lautet das Suff. der I. Pers. Sing. bloß *i* (s. § 11 *a* Anm. 3) und wird also bloß durch den Vokal Kesra ـِ bezeichnet z. B. رَبِّ mein Herr!; so auch das Verbalsuffix bloß ـِنْ *ni*.

d. Die Suffixa هُ (prosodisch überwiegend noch *hū*), هُمَا, هُمْ, هُنَّ assimilieren unmittelbar vorhergehendem *i* oder *aị* ihren Vokal zu *i* und gehen also in ـِهِ (prosodisch

meist *hī*), هِمَا, هِمْ, هِنَّ über, z. B. مَالِهِ statt مَالِهُ. — Die Suffixa كُمْ und هُمْ nehmen vor einem Verbindungsalif (§ 7*c*) die (ursprüngliche) Form كُمُ und هُمُ oder هِمُ an; vgl. § 16*a*, Anm. 1.

Weiteres über die Anhängung der Pronomina suffixa siehe § 48 u. 77 und Paradigmentafel XXIII.

e. Das Pronomen reflexivum wird, wenn ein gewisser Nachdruck darauf liegt, oft mit dem Worte نَفْسٌ *nafsun* Seele, an welches die betreffenden Suffixe angefügt werden, umschrieben; in den meisten Fällen genügt aber das persönliche Pronomen, um das Reflexivum auszudrücken.

17. *a.* Die Pronomina demonstrativa sind folgende (zur Flexion derselben vgl. § 71*a*):

Das einfache Pronomen (selten vorkommend)

		Masc.	Fem.
Sing.		ذَا	تَا; تِهِ, تِى; ذِهِ, ذِى
Dual	Nom.	ذَانِ	تَانِ
	Gen. Acc.	ذَيْنِ	تَيْنِ
Plur.		أُولَى (*'ŭlā* § 2*f*) oder أُولَاءِ (*'ŭlā'i*)	

b. Das Pron. ذَا steht oft im st. cstr. als ‘ der (Herr, Besitzer) von . . ’: es gilt dann als Acc. und bildet nach nominaler Flexion den Nom. ذُو, Gen. ذِى; fem. ذَاتُ,

Pl. ms. Nom. ذَوُو, Gen. Acc. ذَوِي oder Nom. أُولُو, Gen. Acc. أُولِي; Plur. fem. ذَوَاتُ, selten أُولاتُ.

Dieses einfache Pronomen wird zusammengesetzt: c.

mit dem Deutewort هَا, welches meistens jedoch α. defektiv (هٰ oder weniger korrekt هَ § 2*b*) geschrieben wird. So entsteht das gewöhnliche Pronomen demonstrativum, welches auf das näher Liegende (dieser) hindeutet:

		Masc.	Fem.
Sing.		هٰذَا	هٰذِهِ (هٰذِي)
Dual	Nom.	هٰذَانِ	هٰتَانِ
	Gen. Acc.	هٰذَيْنِ	هٰتَيْنِ
Plur.		هٰؤُلَاءِ	

mit einem Suffixum der zweiten Person, welches β. jedoch bloß in der älteren Sprache, besonders des Ḳur'ān, je nach der Anrede im Dual und Plur. (z. B. ذٰلِكُمَا, ذٰلِكُمْ) auftritt, sonst jedoch unveränderlich كَ lautet. Auch gibt es noch eine Form mit لِ vor كَ. So ergeben sich zwei Formen des Pron. demonstrativum, welches auf das entfernter Liegende (jener) hindeutet:

	Masc.	Fem.
Sing.	ذَاكَ, ذٰلِكَ (ذَالِكَ, ذَلِكَ)	تَاكَ, (تِيكَ) تِلْكَ
Plur.	أُولَائِكَ	

Anm. Selten sind Sing. Fem. ذَاكَ, تِيكَ, Dual Nom. ذَانِكَ, تَانِكَ; ذَانِّكَ, تَانِّكَ, Gen. Acc. ذَيْنِكَ, ذَيْنِّكَ; تَيْنِكَ, تَيْنِّكَ, Plur. أُولَالِكَ und أُولَاكَ.

d. Als Demonstrativwort ist hier auch noch der Artikel اَلْ (vgl. § 7*b*, 12) anzuführen.

18. Die Pronomina relativa sind ursprünglich Demonstrativa. Sie haben folgende Formen:

اَلَّذِى derjenige, welcher; welcher, ursprünglich ein mit dem Artikel (daher das Verbindungsalif) zusammengesetztes Deutewort, welches folgendermaßen flektiert wird:

		Masc.	Fem.
Sing.		اَلَّذِى	اَلَّتِى
Dual	Nom.	اَللَّذَانِ	اَللَّتَانِ
	Gen. Acc.	اَللَّذَيْنِ	اَللَّتَيْنِ
Plur.		اَلَّذِينَ	اَللَّوَاتِى, اَللَّاتِى

اَللَّاءِ (§ 12 Anm. *b*).

Anm. Man beachte die Verschiedenheit der Schreibung des Artikels in den einzelnen Formen dieses Pronomens.

19. Die Pronomina interrogativa sind:

a. مَنْ (unflektierbar) wer, welcher, welche?

مَا (unflektierbar) was? häufig durch das beigefügte Demonstrativum ذَا verstärkt: مَا ذَا was denn?

أَيٌّ, fem. أَيَّةٌ (im Singular flektierbar; doch tritt oft das Masc. statt des Fem. ein), was für einer? welcher?

Anm. 1. مَا verkürzt sich nach Präpos. oft (s. § 11*a* Anm. 3) in مَ z. B. لِمَ warum? In dem Fragewort كَمْ wieviel? und zuweilen auch sonst ist auch noch das kurze auslautende *a* verloren gegangen.

2. مَا dient nicht selten als unbestimmtes Pronomen in Apposition zu einem Subst. wie كِتَابٌ مَّا irgend ein Buch, لِأَمْرٍ مَّا wegen irgend einer (nicht unwichtigen) Sache (vgl. § 12 Anm. *c*).

Die Pronn. interrogativa können auch als Relativa *b.* verwendet werden.

مَنْ einer, welcher; ein solcher, welcher; derjenige, welcher; diejenigen, welche.

مَا dasjenige, was; etwas, was.

أَيٌّ, fem. أَيَّةٌ derjenige, welcher; auch mit dem vorigen zusammengesetzt أَيُّمَنْ jeder, welcher; wer auch immer; أَيَّمَا was auch immer.

Kapitel II. Das Verbum (§ 20—48).

Die große Mehrheit der arabischen Verba ist drei-**20.** radikalig; eine kleine Minderheit hat vier Radikale. Die Grundform der Verba, in welcher sie in Grammatik und Wörterbuch aufgeführt werden, ist die 3. Person Masc. Singularis Perfecti. Als allgemeines Paradigma dient das Verbum فَعَلَ (tun).

Anm. Da sämtliche arabische Wörterbücher die verbalen und nominalen Derivate unter der genannten Grundform anführen, so hat man, um die drei Radikale leicht zu finden, sich wohl zu merken, welche Zusatzkonsonanten bei der Verbal- und Nominalbildung als Präfixe, Affixe oder Infixe zu dem Stamme hinzutreten.

21. Von der Grundform oder dem sogenannten ersten Stamme werden durch feststehende Umbildungen andere Stämme abgeleitet, die man nach dem Paradigma von فَعَلَ, gewöhnlich jedoch mit Zahlen benennt, (z. B. der achte Stamm, so auch im Wörterbuch bloß durch VIII bezeichnet). Folgende Stämme, deren Reihenfolge daher wohl zu merken ist, sind die gewöhnlichsten:

I فَعَلَ	IV أَفْعَلَ	VII اِنْفَعَلَ	X اِسْتَفْعَلَ
II فَعَّلَ	V تَفَعَّلَ	VIII اِفْتَعَلَ	XI اِفْعَالَّ
III فَاعَلَ	VI تَفَاعَلَ	IX اِفْعَلَّ	

Anm. a. Schon Nr. IX und besonders XI gehören zu den seltenern Formen; noch seltener sind XII اِفْعَوْعَلَ, XIII اِفْعَوَّلَ, XIV اِفْعَنْلَلَ, XV اِفْعَنْلَى. — Welche abgeleitete Formen von den Verben gebildet werden und welchen oft weit abliegenden Bedeutungsübergängen die Verba in den abgeleiteten Formen unterliegen, ist in den Wörterbüchern bei jedem einzelnen Verbum angegeben; in den § 22 ff. finden sich darüber nur einige allgemeine Gesichtspunkte.

b. Öfter wird durch das Verbum auch ausgedrückt, daß

jemand eine Handlung vollbringen lasse; so kann z. B. قَتَلَهُ „er tötete ihn" auch bedeuten „er ließ ihn töten" und ضَرَبَ عُنُقَهُ „er schlug ihm den Kopf (eig. Hals) ab" auch „er ließ ihm den Kopf abschlagen".

22. Die Grundform I lautet activ فَعَلَ, z. B. قَتَلَ töten, neutrisch meist bei Verben intransitiver Bedeutung, فَعِلَ (vgl. כָּבֵד), z. B. حَزِنَ betrübt sein (transitiv z. B. عَمِلَ machen), sowie auch فَعُلَ (vgl. קָטֹן) letzteres immer mit intrans. Bedeutung, z. B. حَسُنَ schön sein. Die Form فَعِلَ steht durchweg für zufällige, vorübergehende, فَعُلَ für wesentliche, dauernde Eigenschaften und Zustände. Bisweilen kommen die Formen فَعِلَ oder فَعُلَ bei einem und demselben Verbum neben فَعَلَ vor; bisweilen auch فَعِلَ und فَعُلَ bei demselben Verbum.

23. Der II. Stamm فَعَّلَ (dem Pi"el des Hebr. entsprechend) bezeichnet im allgemeinen eine größere Intensität der durch das Verbum ausgedrückten Tätigkeit; diese Intensität kann sich auf das Subjekt, Objekt oder auf begleitende Nebenumstände beziehen, z. B. قَتَّلَ mehrere töten (mit Beziehung auf das Objekt). Am gewöhnlichsten ist diese zweite Form jedoch kausativ, z. B. عَلِمَ wissen, عَلَّمَ wissen machen, lehren; auch deklarativ z. B. كَذَبَ lügen, كَذَّبَ für einen Lügner halten, erklären, und denominativ z. B. كَبَّرَ Allāh preisen, d. h. rufen اَللّٰهُ أَكْبَرُ (§ 57 Anm.); جَيَّشَ ein Heer (جَيْشٌ)

sammeln. Seltener ist die Form intransitiv, z. B. وَلَّى umkehren; den Rücken kehren.

24. Der III. Stamm فَاعَلَ drückt das Streben oder den Versuch aus, die Handlung an einer Person auszuüben, auf eine Person oder Sache einzuwirken, z. B. قَتَلَ töten, قَاتَلَ zu töten suchen = jemand bekämpfen; كَتَبَ schreiben, كَاتَبَ mit einem korrespondieren (dann meist transitiv mit Accus. der Person); ebenso: eine Eigenschaft einer Sache oder Person gegenüber in Anwendung bringen, z. B. لَانَ weich, milde sein, لَايَنَ einen milde behandeln.

25. Der IV. Stamm أَفْعَلَ (s. § 11*a* Anm. 2, Hifʿil des Hebräischen) hat kausative Bedeutung, z. B. صَلَحَ in gutem Zustande sein, أَصْلَحَ in guten Zustand versetzen. Das Kausativ steht oft auch bei denominativen Verben, deren Objekt erst durch die Tätigkeit hervorgerufen wird, die wir dann als intransitiv auffassen, z. B. أَحْسَنَ Gutes (حَسَنٌ) tun, أَمْطَرَ regnen (von مَطَرٌ Regen), أَوْرَقَ Blätter (وَرَقٌ) treiben. Kausativ sind ferner auch Verba, welche den Begriff des an einen Ort Gehens, in eine Zeit oder einen Zustand Eintretens oder Kommens, enthalten, z. B. أَغْرَبَ nach Westen gehen, أَصْبَحَ in die Morgenzeit eintreten, am Morgen etwas sein, أَشْرَفَ auf die Höhe kommen; auch von Nomm. propr. أَنْجَدَ nach dem Neǵd reisen; أَقَامَ (von قَامَ aufstehen, stehen) zum Stehen kommen, Station machen, verweilen.

26. Der V. Stamm تَفَعَّلَ (das hebräische Hithpa"el), ist das Reflexiv des II. Stammes z. B. تَكَبَّرَ sich groß machen, تَعَلَّمَ sich belehren lassen, lernen; تَحَنَّثَ sich von Sünden reinigen, تَنَجَّسَ Unreinheit vermeiden; denominativ تَنَصَّرَ ein Christ (نَصْرَانِيٌّ) werden. Nicht selten drückt ein Verbum in der V. Form den Begriff des sich Stellens aus, z. B. تَنَبَّأَ sich als Propheten stellen, gerieren.

27. Der VI. Stamm تَفَاعَلَ ist das Reflexiv des III. Stammes und hat reflexive oder reciproke Bedeutung, z. B. تَجَاسَرَ sich kühn zeigen, تَقَاتَلَ sich gegenseitig bekämpfen (gew. im Plural). Selten hat der VI. Stamm die Bedeutung des sich Stellens, z. B. تَنَاوَمَ sich schlafend stellen, تَحَالَمَ einen Traum fingieren. Schließlich bedeutet z. B. VI تَعَالَى (von عَلَا hoch sein) sich erheben und geradezu: erhaben sein.

28. Der VII. Stamm اِنْفَعَلَ (das hebräische Nif'al, mit Verbindungsalif nach § 7*a*; zur Betonung vgl. § 15*b*), meist von dem I. abgeleitet, ist eine Medial- oder Reflexivform desselben; seine Bedeutung kann auch als quasipassiv bezeichnet werden, z. B. كَسَرَ brechen, اِنْكَسَرَ in Stücke gehen, zerbrechen.

29. Der VIII. Stamm اِفْتَعَلَ (mit Verbindungsalif § 7*a*; zur Betonung vgl. § 15*b*), ist ebenfalls eine Medial- und Reflexivform meistenteils des I. Stammes, z. B. اِعْتَرَضَ sich entgegenstellen; bisweilen auch mit

reciproker Bedeutung, z. B. اِخْتَصَمَ mit einander streiten.

Anm. Bei den mit ص und ض anlautenden Wurzeln wird das ت des VIII. Stammes partiell und zwar zu ط, bei ز zu د assimiliert z. B. اِصْطَبَغَ statt اِصْتَبَغَ von صَبَغَ färben, اِضْطَجَعَ statt اِضْتَجَعَ, von ضَجَعَ liegen, اِزْدَجَرَ statt اِزْتَجَرَ von زَجَرَ zurückhalten. Bei ت, د und ط wird das ت total assimiliert, z. B. اِتَّبَعَ von تَبَعَ folgen, اِدَّرَكَ von دَرَكَ erreichen, اِطَّرَحَ von طَرَحَ werfen. Bei ث findet sich sowohl progressive Assimilation wie اِثَّبَتَ als regressive wie اِتَّبَتَ von ثَبَتَ feststehn, bei ظ und ذ sowohl progressive wie اِظَّلَمَ und اِذَّكَرَ als reciproke wie اِطَّلَمَ und اِدَّكَرَ von ظَلَمَ vergewaltigen und ذَكَرَ gedenken.

30. Der IX. Stamm اِفْعَلَّ (sowie der XI. اِفْعَالَّ, beide mit Verbindungsalif) wird von Verben gebraucht, welche den Besitz stark anhaftender Eigenschaften, wie Farben oder körperlicher Fehler ausdrücken, z. B. vom Stamm صفر: اِصْفَرَّ gelb werden, sein; vom Stamm عور: اِعْوَرَّ einäugig sein; vom Stamm حمر: اِحْمَارَّ rot sein.

31. Der X. Stamm اِسْتَفْعَلَ (mit Verbindungsalif) ist zunächst ein Reflexivum des IV. أَفْعَلَ (resp. ein analog der VIII. Form gebildetes Reflexivum eines andern, mit präfigiertem *s* gebildeten Kausativs *سَفْعَلَ) z. B. vom Stamm وحش IV. أَوْحَشَ betrüben: X. اِسْتَوْحَشَ sich betrüben. Sehr häufig bezeichnet der X. Stamm

auch das für sich etwas wollen, erbitten, z. B. von غَفَرَ verzeihen: X. اِسْتَغْفَرَ um Verzeihung bitten, oder das für etwas halten, v. وَجَبَ notwendig sein, IV. أَوْجَبَ nötig machen: X. اِسْتَوْجَبَ etwas für sich für notwendig halten.

32. Die vierlautigen Stämme werden bei den Verbal- und Nominalformen durch das Paradigma فَعْلَلَ (also mit Zuhilfenahme eines vierten Radikals zu فَعَلَ) bezeichnet und haben hauptsächlich zwei Formen, von denen die erste äußerlich dem II. Stamme des triliteralen Verbums (فَعَّلَ ist ja eigentlich = فَعْعَلَ), die II. تَفَعْلَلَ dem V. Stamme desselben entspricht, z. B. كَبْكَبَ umstürzen (tr.), تَكَبْكَبَ umfallen.

Anm. Selten sind die Stämme III اِفْعَنْلَلَ und IV اِفْعَلَلَّ (letzterer dem IX. des tril. Verbums entsprechend), z. B. اِطْمَأَنَّ ruhig sein von einem Stamm طمأن.

33. Neben dem Aktivum steht ein Passivum; dies wird im Perfectum so gebildet, daß an Stelle der *a*-Vokale die Vokalreihe *u-i-a* (*i* beim zweiten, *a* beim dritten Radikal) eintritt, z. B. Akt. I.: فَعَلَ, Pass.: فُعِلَ; die Zusatzsilben der abgeleiteten Formen erhalten ebenfalls den Vokal *u*, z. B. Pass. V. تُفُعِّلَ, VIII اُفْتُعِلَ (mit Verbindungsalif).

34. Das arabische Verbum hat zwei Haupttempora, ein Perfectum, welches im allgemeinen eine abgeschlossene Handlung, und ein Imperfectum, welches

im allgemeinen eine nicht abgeschlossene Handlung darstellt.

b. Das Imperfectum wird gebildet, indem für die 3. P. sing. ms. das Präfix يَ *ya* (s. § 11 *a* Anm. 2) im Akt. der I., V., VI., VII., VIII., IX., X. Form, das Präfix يُ *yu* im Akt. der II., III. und IV. und im Passiv aller Formen vortritt. Nach diesem Präfix schwindet das des Kausativs أَ z. B. يُفْعِلُ aus **yu'af'ilu*.

c. Der zweite Radikal erhält im Imperf. Akt. des I. Stammes der Verba فَعَلَ beim zweiten Radikal *u* oder *i*, was im Wörterbuch bei jedem Verbum angegeben zu werden pflegt (z. B. Impf. *u*) und besonders zu merken ist. Diejenigen Verba, welche im Perf. nach فَعِلَ (mit *i*-Vokal) gehen, haben, wie sämtliche Passiva, im Impf. den Laut *a* beim zweiten Radikal, also Impf. Akt. I. يَفْعَلُ; Pass. يُفْعَلُ. Diejenigen Verba, welche im Perf. nach فَعُلَ (mit *u*-Vokal) gehen, haben im Impf. *u* beim zweiten Radikal. Beim Aktivum der abgeleiteten Stämme erhält mit Ausnahme des V. und VI. Stammes (wo *a* eintritt) der zweite Radikal stets ein *i*, z. B. Impf. II. يُفَعِّلُ aber V. يَتَفَعَّلُ.

Anm. a. Auch vom IX. und XI. Stamm lauten die Impf. يَفْعَلُّ und يَفْعَالُّ (der *a*-Laut erklärt sich aus § 38 *a*).

b. Bei Verben II. und häufiger noch III. Gutturalis tritt im Impf. Akt. *a* für *i* oder *u* ein, z. B. فَعَلَ, يَفْعَلُ tun, فَتَحَ, يَفْتَحُ öffnen.

35. Im Imperfectum werden verschiedene Modi unterschieden, nämlich der gewöhnliche Modus, welchen wir mit Indikativ, der abhängige Modus, welchen wir mit Subjunktiv bezeichnen, und ein Modus apocopatus (bisweilen Jussiv genannt). Diese unterscheiden sich so, daß im Indikativ der letzte Radikal, wenn keine andere Flexionsendung eintritt, stets mit *u*, also z. B. يَفْعُلُ, Impf. III. يُفَاعِلُ, im Subjunktiv mit *a*, also يَفْعَلَ, im Apocop. vokallos يَفْعَلْ ausgesprochen wird. Außerdem gibt es einen doppelten Modus energicus, welcher durch Anhängung der Silben *anna* oder *an* (in einigen Formen bloß *n*, in Pausa *ā* vgl. § 4) an das Impf. gebildet wird, also يَفْعَلَنَّ oder يَفْعَلَنْ, in Pausa يَفْعَلَا.

Anm. Da der Modus energicus verhältnismäßig selten vorkommt, so ist er auf den Paradigmentafeln bloß bei dem gewöhnlichen starken Verbum aufgeführt; darnach läßt er sich bei den übrigen Verben leicht bilden.

36. Der Imperativ (nur in den zweiten Personen vorhanden) stimmt in Bezug auf die Vokalisation und Endung mit dem Apocop. (der ihn für die andern Personen ersetzt vgl. § 97*a b*) überein; nur ist kein Präfix ي vorhanden. Dem Imptv. des I. Stammes wird in allen Fällen, wo der erste Laut an sich vokallos ist, ein Hilfsvokal (also mit Verbindungsalif § 7*a*) vorgesetzt; dieser verschwindet jedoch für die Aus-

sprache wieder, sobald das Wort nicht mehr für sich allein steht, z. B. اِفْعَلْ dagegen آخْرُجْ قَالَ, ebenso im VII.—X. Stamm. Der Imptv. hat dieselben energetischen Nebenformen (§ 35) wie das Imperfectum.

Anm. a. Im Imptv. des I. Stammes tritt als Vorschlagsvokal *u* ein, wenn der zweite Radikal *u* hat, z. B. اُقْتُلْ, dagegen *i*, wenn derselbe *a* oder *i* hat, z. B. اِفْعَلْ, اِرْبِنْ. Zur Betonung vgl. § 15*b*.

b. Im Imptv. des IV. Stammes wird das charakteristische Vorschlags-'*a* des Stammes, welches im Impf. hinter dem vortretenden Präfix يُ verloren geht (يُفْعِلُ statt يُأَفْعِلُ § 34*b*) bewahrt, und die Form lautet also أَفْعِلْ.

37. *a.* Im Perfectum, Imperfectum und Imperativ gibt es außer Singular und Plural bei den zweiten und dritten Personen Dualformen. Die Verba werden flektiert, indem an die Grundformen فَعَلْ und يَفْعَلُ und die entsprechenden Formen der abgeleiteten Stämme verschiedene Suffixe oder auch Präfixe treten; vgl. Paradigmata, Tabula I. In einigen Suffixen sind modifizierte und verkürzte Formen der Pronomina personalia (z. B. *t* in den zweiten Personen Perfecti), in anderen nominale Dual- und Pluralendungen zu erkennen (vgl. zu den Endungen *āni* und *ūna* des Impf. Indic. § 71*a*). In allen arabischen Verbalformen ist ein Personalbegriff enthalten.

b. Im Impf. tritt an die Stelle des Präfixums ء der

dritten Personen generis masculini, bei den Formen der zweiten Personen und bei denen der dritten Personen generis feminini (mit Ausnahme der dritten Pers. Plur.) das Präfix ي, in der 1. Pers. Sing. ا, in der 1. Plur. ن.

Die Endungen *āni*, *īna* und *ūna* werfen im Subjunktiv, Apocop. und Imptv. die Silben *ni* und *na* ab. c.

Anm. a. Das ا, welches im Perf. und in diesen verkürzten Formen des Impfs. und Imptvs. hinter die auslautende Endung ـُو tritt, ist für die Aussprache ohne Bedeutung, vgl. § 2*e*.

b. Bei V. und VI. Formen von Verben, welche mit einem Dental oder Sibilant anlauten, wird bisweilen das Stammpräfix im Impf. nach Ausfall seines Vokals dem ersten Radikal des Verbums assimiliert, z. B. يَدَّثَّرُ und hiernach im Perf. und Imptv. Formen mit Hilfsvokal (§ 7) neugebildet, z. B. اِدَّثَّرَ sich einwickeln.

c. Wenn im Impf. des V. und VI. Stammes das Präfix ي vortritt, kann mit haplologischer Silbenellipse für يَتَ bloß يَ eintreten, z. B. von قتل II. Pers. msc. sg. Impf. V. يَتَقَتَّلُ statt يَتَتَقَتَّلُ.

d. Im Impf. des VII. und VIII. Stammes bleibt der Ton gegen die § 15 gegebene Regel auf derselben Silbe, die ihn im Perfectum hat, also يَنْقَتِلُ يَقْتَتِلُ *yaḳtátilu*, *yanḳátilu*.

e. Der IX. und der XI. Stamm werden nach den Regeln der med. gem. (s. § 38) flektiert.

Zur Konjugation des dreiradikaligen starken Verbums vgl. die Paradigmen II, III und V, zu der der vierradikaligen Verba Paradigma IV. In den Paradigmen sind auch die erst § 54 und 55 besprochenen Partizipien und Infinitive aufgeführt.

38. Zu den gewöhnlichen starken Verben sind auch die sogenannten verba mediae geminatae zu zählen, d. h. diejenigen Verba, deren zweiter und dritter Radikal identisch sind.

Diese beiden letzten Radikale werden nach § 14 kontrahiert, wenn

a. der erste und zweite Radikal einen kurzen, der dritte einen langen oder kurzen Vokal haben sollten; z. B. فَرَّ (fliehen) aus فَرَرَ, 3. P. Perf. Pass. I. فُرَّ aus فُرِرَ; 3. P. Impf. Akt. VII. يَنْفَرُّ aus يَنْفَرِرُ, vgl. VIII.; 3. P. Dual masc. Perf. فَرَّا aus فَرَرَا;

b. meist auch, wenn der erste Radikal ein *ā*, der zweite einen kurzen, der dritte einen langen oder kurzen Vokal hat, z. B. 3. Pers. Perf. des III. Stammes فَارَّ aus dem ebenfalls vorkommenden فَارَرَ (im Passiv فُوِرَ).

c. In den Formen mit Präfixen, in denen beim starken Verbum jetzt der erste Radikal vokallos (s. § 11 *a* Anm. 2) ist, bleibt dessen ursprünglicher Vokal erhalten und der 2. und 3. Radikal werden kontrahiert, z. B. 3. P. m. s. Perf. IV. **afarara* > أَفَرَّ, 2. f. s. Imper. I. **firirī* > فِرِّي, 3. m. sg. Impf. I. **iafriru* > يَفِرُّ.

d. Wenn der dritte Radikal vokallos ist, findet im Innern der Wörter keine Kontraktion statt, z. B. 2. Pers. Sing. masc. Perf. Akt. فَرَرْتَ; 3. Pers. Plur. fem. Impf. Akt. يَفْرِرْنَ. Steht der dritte Radikal vokallos im Aus-

laut, z. B. in verschiedenen Formen des Modus apocopatus und der 2. Pers. Sing. msc. des Imptv., so kommen zwar auch die vollen Formen يَفْرِرُ, اِفْرِرُ vor; meist jedoch wird kontrahiert und am Schlusse, um die Verdoppelung zu erhalten, ein Hilfsvokal angenommen, und zwar nach *a* oder *i* einer dieser beiden, nach *u* einer der 3 Vokale, z. B. يَفِرَّ, فِرَّ, يَعَضَّ, von رَدَّ Imper. رُدَّ.

Anm. Bei Verben der Form فَعِلَ und فَعُلَ kommt der Vokal des zweiten Radikals erst bei den nichtkontrahierten Formen zur Geltung, z. B. مَلَّ Ekel empfinden, 1. Pers. sg. Perf. مَلِلْتُ; darnach (vgl. § 34*c*) das Imperf. mit *a*-Vokal يَمَلُّ.

Zur Konjugation der verba mediae geminatae vgl. die Paradigmen No. VI—VIII; فَرَّ fliehen.

39. Die Verba, welche als ersten, zweiten oder dritten Radikal ein ء Hamza haben, sind größtenteils regelmäßig, z. B. أَثَرَ erzählen, Impf. يَأْثُرُ; قَرَأَ lesen, Impf. يَقْرَأُ (s. § 34*c* Anm. b). In gewissen Fällen tritt als Träger des Hamza nach § 5*b* و oder ى (ohne Punkte) ein, oder ء erhält gar keinen Träger, z. B. 3. Pers. s. m. Perf. Akt. كَئِبَ traurig sein, بَؤُسَ tapfer sein; 3. Pers. s. m. Impf. Passiv von أَثَرَ: يُؤْثَرُ; 3. Pers. Perf. Act. masc. von خَطِئَ fehlen, fem. خَطِئَتْ; 3. Pers. s. m. Impf. von سَأَلَ fragen: يَسْأَلُ, VI. von تَلَاءَمَ لَاءَمَ sich versöhnen. Nach § 8 tritt an die Stelle zweier ا ein آ, z. B. 3. Pers. Perf. III von أَاثَرَ: آثَرَ statt أَاثَرَ. *a.*

Abgesehen von diesen orthographischen Eigentüm- *b.*

lichkeiten unterscheiden sich einige Formen auch im Lautstand von den starken.

α. Nach § 10*a* lauten z. B. 3. Pers. Perf. Act. IV von أَثَرَ: آثَرَ statt آأْثَرَ; 3. Pers. Perf. Pass. IV von أُوثِرَ أُثِرَ statt أُؤْثِرَ, so auch mit Verbindungsalif (§ 7*a*) Imptv. I اِئْثِرْ statt اِؤْثِرْ.

β. Im Imptv. I. werfen die Verba أَخَذَ nehmen, أَكَلَ essen, أَمَرَ befehlen das ء ab: خُذْ, كُلْ, مُرْ; ebenso wird von سَأَلَ fragen der Imptv. 2. masc. اِسْأَلْ oder سَلْ u. s. w. gebildet.

Anm. Tritt vor einen der nach obiger Regel α gebildeten Imptv. وَ oder فَ (§ 90), so fällt zunächst das Vorschlagsalif aus, daher tritt das radikale Hamz wieder ein und erhält wegen des vorausgehenden Fatḥ als Träger ein Alif, z. B. فَأْثِرْ. Dasselbe geschieht bei zwei getrennten Wörtern: اُؤْتُمِنَ 3. Pers. Perf. Pass. VIII. von أَمِنَ in Verbindung, z. B. اَلَّذِى ٱؤْتُمِنَ *elladi-'tumina*.

γ. Im VI. Stamme verwandelt sich das ء der Verba prima ء bisweilen in و, z. B. تَوَامَرَ statt تَآمَرَ (für تَأَامَرَ) beraten.

δ. Im VIII. Stamme wird ء einiger Verba dem folgenden ذ assimiliert, wodurch ذّ entsteht; das häufigste ist اِتَّخَذَ statt urspr. اِئْتَخَذَ, Impf. يَتَّخِذُ, dagegen von أَمَرَ befehlen اِئْتَمَرَ.

Zur Konjugation der Verba hamzata vgl. Paradigma IX.

Die schwachen Verba.

40. Die schwachen Verbalstämme sind diejenigen, welche als ersten, zweiten oder dritten Radikal ein و oder ى haben; diese konsonantischen Vokale werden z. T. in der Flexion mit sonantischen Vokalen kontrahiert.

41. Die Verba primae و und ى weichen in folgenden Punkten von dem starken Verbum ab:

a. Im Impf. Act. und Imptv. I büßen die Verba primae و, die beim zweiten Radikal den Vokal *i* haben, den ersten Radikal ein, z. B. وَلَدَ gebären, Impf. يَلِدُ, Imptv. لِدْ (vgl. יָלַד).

Anm. Auch einige Verba I و nach der Form فَعِلَ bilden ihr Impf. mit *i* beim zweiten Radikal, z. B. وَرِثَ erben, Impf. يَرِثُ (vgl. § 34*c*).

b. Unter dem Einflusse von Gutturalen wird bei einigen dieser Verba im Impf. das *i* beim zweiten Radikal in *a* verwandelt (s. § 34*c* Anm. b), nachdem das و schon ausgeworfen war, z. B. وَضَعَ legen, Impf. يَضَعُ; ebenso وَقَعَ fallen, وَهَبَ geben u. a. (vgl. das Wörterbuch).

c. Bei den Verbis primae ى wird ـِـْ in *ū* verwandelt (s. § 13*d*), z. B. Impf. IV. يَقِظَ wach sein, eig. يُوقِظُ > يُيْقِظُ.

d. Im VIII. Stamm assimiliert sich der erste Radikal der Verba primae و und ى dem folgenden ت, z. B. von وَعَدَ versprechen, اتَّعَدَ statt اِوْتَعَدَ (vgl. § 39*b* δ).

Zur Konjugation der verba primae و und ى vgl. Paradigma X, woselbst verschiedene Formen der Verba وَصَلَ ankommen, وَدَعَ lassen, وَسِخَ schmutzig sein, وَجِلَ Angst haben, وَسِنَ schläfrig sein, يَسَرَ leicht sein, aufgeführt sind.

42. Die Verba mediae و und ى. و und ى bleiben
a. als Konsonanten erhalten, wenn sie verdoppelt sind, im II. und V. Stamme, z. B. von قَالَ sagen med. و 3. P. sg. m. Perf. II قَوَّلَ, oder wenn ihnen ein langer Vokal vorhergeht (s. aber § 13*c*, 65*c*), wie im III. und VI. Stamme, z. B. von سَارَ reisen med. ى 3. P. sg. m. Perf. III سَايَرَ, sowie im IX. und XI. Stamme, wie اِعْوَرَّ einäugig sein.

b. Nach § 13*a* schwinden و und ى in den Perff. des I., VII. und VIII. Stammes, sowie in den Impff. des VII. und VIII. Stammes. In den act. Perff. I., VII. und VIII., sowie in den act. und pass. Impff. VII. und VIII. entsteht durch Kontraktion der Vokal *ā*: 3. p. s. m. Perf. I. قَالَ, VII. اِنْقَالَ, VIII. اِقْتَالَ, Impf. act. VII. يَنْقَالُ, VIII. يَقْتَالُ, Pass. VII. يُنْقَالُ, VIII. يُقْتَالُ; in den Pass. Perff. I., VII. und VIII. werden *u-i* > *ī* (urspr. *ū*) kontrahiert قِيلَ, اُنْقِيلَ, اُقْتِيلَ.

c. Im Impf. I. sowie im IV. und X. Stamme schwanden و und ى gleichfalls u. zw. noch ehe der I. Radikal seinen Vokal verlor (s. § 11*a* Anm. 2), daher hier dieselbe Vokalkontraktion erfolgt, z. B. 3. P. s. m.

Perf. IV. act. أَقَالَ, pass. أُقِيلَ, 3. P. s. m. Impf. I. act. يَقُولُ IV. act. يُقِيلُ, pass. I. u. IV. يُقَالُ.

Anm. Alle act. Verba med. و haben jetzt im Impf. I. *ū*, alle act. med. ى *ī*, wie يَسِيرُ er reist.

Nach § 11*b* werden die so entstandenen Längen *d.* in geschlossener Silbe gekürzt, z. B.

2. Pers. s. m. Perf. Akt. IV. von قَالَ und سَارَ: أَقَلْتَ und أَسَرْتَ;

3. Pers. Sing. m. Apoc. Pass. I. يُقَلْ, يُسَرْ (mit dem Ton auf der Endsilbe scheinbar gegen § 15).

Masc. Sing. Imptv. I. von خَافَ sich fürchten intr. daher خَفْ (dagegen plur. خَافُوا);

2. Pers. masc. Sing. Perf. Pass. قِلْتَ;

3. Pers. m. Sing. Apoc. Akt. IV. يُقِلْ;

Masc. Sing. Imptv. I.: سِرْ, قُلْ.

Im Perf. Akt. I. tritt jedoch an die Stelle des zu erwartenden *ă* (קָמַץ) bei med. و *ŭ*, z. B. قُلْتَ, bei med. ى *ĭ*, z. B. سِرْتَ; urspr. berechtigt dagegen ist *ŭ* im intr. Perf. I. der Form فَعُلَ, z. B. طُلْتَ (§ 13*a*) und *ĭ* bei Formen von فَعِلَ, z. B. خِفْتَ von خَافَ (für zu supponierendes خَوِفَ).

Anm. a. Statt des Apocopatus يَكُنْ u. s. w. von كَانَ sein, findet sich bisweilen die um den Auslaut verkürzte Form يَكُ.

b. Von einigen Stämmen med. و und ى finden sich starke Formen, in Stamm I., IV., VIII., X., z. B. IV. أَحْوَجَ nötigen; X. اِسْتَصْوَبَ richtig finden, denominiert von صَوَابٌ richtig.

Zur Konjugation dieser Verba s. die Paradigmen XI—XIV.

43. Die Verba ultimae و und ى. Die Verba ultimae
a. و gehen in allen abgeleiteten Stämmen, sowie im Perf. und Impf. Pass. I. in ultimae ى über, z. B. vom Stamm غزو 3. Pers. s. m. Perf. II. غَزَّى. Dasselbe ist der Fall bei denjenigen Akt. I., welche die Form فَعِلَ haben; z. B. رَضِوَ geht über in رَضِىَ (Gefallen haben).

b. Die Behandlung des و und ى ergibt sich aus § 13. Das im Perf. Act. I. 3. Pers. ms. sg. entstehende *ā* wird bei den urspr. III. و mit ا geschrieben, wie غَزَا er führte Krieg, sonst stets mit ى (§ 2*d*) wie غَزَّى er ließ Krieg führen, رَمَى er warf, اِسْتَرْضَى er suchte zufriedenzustellen u. s. w.

c. In der 3. fem. Sing. Perf. Akt. wird dies *ā* in geschlossener Silbe (§ 11*b*) zu *ă* gekürzt: رَمَتْ, غَزَتْ. Nach Analogie dieser Formen wird auch die 3. Pers. Fem. Dual gebildet, رَمَتَا, غَزَتَا (statt der zu erwartenden رَمَاتَا, غَزَاتَا);

d. Im Impf. Akt. I. haben alle Verba III. و *ū*, wie يَغْزُو, alle Verba III. ى *ī* wie يَرْمِى (يَفْعِلُ von III. و und يَفْعُلُ von III. ى gibt es also nicht, vgl. § 42*c* Anm.).

e. Im Modus apocopatus und Imptv. verkürzen sich alle auslautenden *ā*, *ī*, *ū*, z. B. 3. Pers. Sing. masc. mod. apoc. يَرْضَ, يَرْمِ, يَغْزُ; Imptv. اِرْضَ, اِرْمِ, اُغْزُ;

Zur Konjugation dieser Verba s. die Paradigmen XV—XIX, woselbst verschiedene Formen von غَزَا einen Kriegszug

machen, رَمَى werfen, رَضِيَ zufrieden sein, قَضَى vollziehen, aufgeführt sind.

Von den doppelt schwachen Verben kommen haupt- **44.**
sächlich in Betracht:

Verba primae و und ultimae ى, z. B. وَقَى in Acht *a.*
nehmen, Impf. nach § 41 *a* und 43 يَقِي Apoc. يَقِ, Imptv. eig. وْقِ; statt dessen wird, wenn das Wort allein, d. h. in Pausa steht, قِهْ geschrieben (§ 11 *a* Anm. 1);

das Verbum رَأَى sehen, welches im Impf. das *b.*
Hamza elidiert und den Vokal *a* desselben auf den ersten Radikal zurückwirft, also يَرَى *jarā* statt يَرْأَى *jar'ā*, nach Analogie der 1. Ps. sg. **'ar'ā* > *'arā* أَرَى (§ 10 *b*), 3. Pers. m. Pl. يَرَوْنَ, Imptv. رَ (رَهْ vgl. *a*), fem. رَيْ. Ebenso lautet die IV. Form in der Bedeutung zeigen أَرَى statt أَرْأَى (§ 10 *b*), Impf. يُرِى statt يُرْءِى; Perf. Pass. أُرِيَ statt أُرْءِيَ u. s. w.;

das Verbum حَيَّ leben, eigentlich حَيِيَ; Impf. يَحْيَا *c.*
(vgl. § 2 *d* Anm. *c*) nach den Verben ult. ى der Form فَعِلَ, oder يَحَيَّ nach den Verben mediae geminatae; Perf. IV. أَحْيَا, Perf. X. اِسْتَحْيَى oder اِسْتَحْيَا und daneben auch kontrahiert اِسْتَحَى (sich schämen).

Das Verbum لَيْسَ nicht sein mit perf. Form, aber **45.**
präsentischer Bedeutung, wird flektiert:

	Sing.	Dual	Plural
3. masc.	لَيْسَ	لَيْسَا	لَيْسُوا
3. fem.	لَيْسَتْ	لَيْسَتَا	لَسْنَ
2. masc.	لَسْتَ	لَسْتُمَا	لَسْتُمْ
2. fem.	لَسْتِ		لَسْتُنَّ
1.	لَسْتُ		لَسْنَا

46. Eine unregelmäßige Form haben die defektiven, nur in der 3. Pers. Sing. Perf. gebräuchlichen Verba des Lobes und des Tadels نِعْمَ gut sein, بِئْسَ schlecht sein.

47. Als besondere Formen werden von den Arabern die sogenannten Admirativformen aufgeführt, welche gleich der 3. Pers. masc. Sing. Perf. und 2. Pers. Imptv. Sing. des IV. Stammes sind, jedoch eine spezielle Bedeutung angenommen haben; z. B. مَا أَفْضَلَ زَيْدًا eig. was hat den Zaid vortrefflich gemacht? oder أَفْضِلْ بِزَيْدٍ eig. mache Zaid vortrefflich! bedeuten nämlich: Wie vortrefflich ist Zaid! — Die Verba mediae و und ى folgen in diesen Formen der starken Bildung (§ 42 Anm. *b*), z. B. مَا أَهْوَنَ هٰذَا wie leicht ist dies!

48. Die Anfügung von Pronominalsuffixen (§ 16*b*) verändert die Form der Verba nur in geringem Grade.

a. Die II. P. fem. Sing. Perf. hat vor dem Suffix einen langen Endvokal, z. B. ضَرَبْتِينِي.

b. Das ا, welches am Wortende nach وُ *ū* steht (§ 37

Anm. a), ist vor Suff. natürlich überflüssig, z. B. قَتَلُوهُ aus قَتَلُوا mit dem Suff. der 3. P. Sing. masc.

Vor Suffixen hat die Endung تُمْ der 2. Pers. m. Pl. Perf. ihre alte Form تُمُو (vgl. § 16*a* Anm. 1) bewahrt, z. B. قَتَلْتُمُونِى aus قَتَلْتُمْ mit dem Suff. der 1. Pers. Sing. *c.*

Vor den Suffixen der 1. Pers. Sing. und Plur. نِى und نَا fällt das anlautende *na* der 2. fem. Sing., und 3. und 2. Pers. masc. Pl. Impf. bisweilen durch Haplologie (s. § 37 Anm. c) aus, (so daß die Formen denen des Subjunktiv und Apocop. gleich werden), z. B. تَضْرِبِينِى neben gewöhnlicherem تَضْرِبِينَنِى du (fem.) schlägst mich; يَضْرِبُونَا neben gewöhnlicherem يَضْرِبُونَنَا sie schlagen uns. *d.*

Wenn das aus einem Pronomen personale bestehende Objekt des Nachdrucks wegen dem Verbum vorangestellt wird, tritt statt des unmittelbar mit dem Verbum verknüpften Verbalsuffixes das nominale Accusativzeichen إِيَّا mit den Nominalsuffixen (mit 1. Pers. Sing. إِيَّاىَ) verbunden ein, z. B. إِيَّاكَ نَعْبُدُ dich beten wir an. *e.*

Das arabische Verbum kann zwar mit zwei Suffixen zugleich verbunden werden, wobei das Pron. der 1. Person dem der zweiten und dritten, das der zweiten dem der dritten vorangeht, z. B. أَعْطَانِيهِ er gab es mir; häufig tritt jedoch statt des zweiten Suffixes, besonders *f.*

wenn beide Suffixe solche der dritten Person sind, jene Umschreibung mit إِيَّا ein, z. B. زَوَّجَهُ إِيَّاهَا er ließ ihn sie heiraten (vgl. § 143, 148).

Kapitel III. Das Nomen. (§ 49–85.)

a. Die Bildung der Nomina.

49. *a.* Die Nomina im weiteren Sinne zerfallen in 1) Substantiva, 2) Adjektiva, 3) Zahlwörter (§ 86—89) und 4) Pronomina (§ 16—19). Die Nomina im engeren Sinne sind Substantiva und Adjectiva.

b. Primitive Substantiva nennt man solche, welche auf kein Verbum zurückzuführen sind. Nach der hergebrachten Einrichtung unserer Wörterbücher steht zwar z. B. das primitive Nomen رَأْسٌ Kopf (End. *un*) unter dem Verbum رَأَّسَ; letzteres ist jedoch in allen seinen Bedeutungen denominativ. Diesen primitiven Nomina steht eine große Anzahl anderer Nomina gegenüber, welche entweder von Verben oder von anderen Nomina hergeleitet, also deverbalia oder denominativa sind. Alle Formen der Nomina (1—3) bezeichnet man durch Paradigmen von der Wurzel فعل (vgl. § 20 ff.); man sagt also von رَأْسٌ sowohl, wie von dem deverbalen Inf. قَتْلٌ Töten, sie haben die Form فَعْلٌ.

Anm. Auch die zahlreichen ins Arabische eingedrungenen Fremdwörter, persischen, aramäischen und mittelbar griechischen und lateinischen Ursprungs, sind teilweise derart umgeformt worden, daß sie arabischen Nominalformen entsprechen.

50. Eine Anzahl Nomina weisen nicht die volle Zahl von drei Konsonanten auf (vgl. § 20 und § 85), z. B. دَمٌ Blut; mit Femininendung (§ 68) أَمَةٌ Sklavin; auch solche mit präfigiertem Vokal (Verbindungsalif) gehören hierher z. B. اِسْمٌ Name (welches demnach im Wörterbuch unter س aufzuschlagen ist). *a.*

Sehr gewöhnlich sind die Nominalformen mit einem kurzen Vokal, also فَعْلٌ, فِعْلٌ, فُعْلٌ, z. B. تَمْرٌ Datteln nach der Nominalform فَعْلٌ (meist Subst., selten Adj. z. B. صَعْبٌ schwierig); رِجْلٌ Fuß, NF. فَعْلٌ; بُخْلٌ Geiz, NF. فُعْلٌ. Sodann Nominalformen mit zwei kurzen Vokalen: فَعَلٌ, فَعِلٌ, فَعُلٌ, فِعَلٌ, فَعَلٌ, فُعُلٌ, u. a., z. B. ذَهَبٌ Gold; حَسَنٌ schön, beides NF. فَعَلٌ; خَشِنٌ rauh, NF. فَعِلٌ (meist Adj.); رَجُلٌ Mann, NF. فَعُلٌ; كِبَرٌ Alter NF. فِعَلٌ (meist Abstr.). *b.*

Anm. Alle diese und die meisten der folgenden Formen kommen auch mit der Femininendung ـَةٌ vor, also فُعْلَةٌ, فِعْلَةٌ, فَعْلَةٌ, u. s. w., vgl. § 68.

Es folgen Nominalformen mit einem langen Vokal entweder beim ersten Radikal z. B. فَاعِلٌ (s. § 54; فَاعَلٌ kommt nur bei Fremdwörtern vor, z. B. خَاتَمٌ Siegelring), oder beim zweiten Radikal فَعَالٌ, فِعَالٌ, فُعَالٌ, *c.*

فَعُولٌ, فُعُولٌ, فَعِيلٌ, oder bei beiden Radikalen فَاعُولٌ u. a.; z. B. سَحَابٌ Wolken, NF. فَعَالٌ; ذِرَاعٌ Arm, NF. فِعَالٌ; خِلَافَةٌ Chalifat, Würde des Chalifen, NF. فِعَالَةٌ (Berufsname); غُلَامٌ Jüngling, سُعَالٌ Husten, NF. فُعَالٌ; نُخَالَةٌ Kleie, NF. فُعَالَةٌ (Quisquilien); zu فَعِيلٌ vgl. § 55a; 56a; جَاسُوسٌ Spion, NF. فَاعُولٌ.

d. Nominalformen mit Verdoppelung des zweiten Radikals, z. B. حِمِّصٌ Kichererbse NF. فِعِّلٌ; فَعَّالٌ (§ 57*a*); فِعِّيلٌ.

Anm. Infolge ihrer Bildung sind diese Nomina auf die Stufe vierlautiger erhoben wie die in § 51 und 52.

51. Die Präformative, welche bei der Nominalbildung eintreten, sind (nach Umständen mit verschiedenen Vokalen): *a)* م vgl. § 54 u. 58. *b)* ي vgl. § 55*b*. *c)* يـ, z. B. يَنْفُورٌ flüchtig NF. يَفْعُولٌ von نَفَرَ fliehen. *d)* أ (vgl. § 56*c*; 57*b*), z. B. أُحْدُوثَةٌ Erzählung NF. أُفْعُولَةٌ vom Stamme حدث, vgl. Anm. zu § 50*d*.

52. Die Afformative, welche bei der Nominalbildung eintreten, sind: *a)* ـَى und ـَاء (vgl. § 69). *b)* ـَانٌ (bei Substantiven) oder ـَانُ (so oft bei Adjektiven), z. B. خَفَقَانٌ Herzklopfen, NF. فَعَلَانٌ von خَفَقَ; سَكْرَانُ trunken NF. فَعْلَانُ von سَكِرَ. *c)* ـُوتٌ (ursprünglich nicht arabisch), z. B. مَلَكُوتٌ Reich NF. فَعَلُوتٌ, die im Arabischen gen. masc. ist.

Die vierradikaligen Nomina werden mit dem Paradigma فعلل (vgl. § 32) bezeichnet, z. B. عَقْرَبٌ Skorpion, NF. فَعْلَلٌ; صُنْدُوقٌ Kiste, NF. فُعْلُولٌ, مُعَسْكَرٌ Lagerplatz eines Heeres, NF. مُفَعْلَلٌ; خُنْفُسَاءُ eine Art Käfer, NF. فُعْلُلَاءُ. 53.

Aus der großen Fülle der Nominalformen sind hier einige Deverbalia und Denominativa besonders hervorzuheben. Zu den ersteren gehören die Participien und Infinitive, deren Formen bei den Paradigmen der Verba nachzusehen sind.

Die Participia — das aktive wird gewöhnlich nomen agentis, das passive nomen patientis genannt — hat im I. Stamm im Aktiv die Form فَاعِلٌ, im Passiv die Form مَفْعُولٌ. In allen abgeleiteten Stämmen wird das Partic. durch Vorsetzung der Silbe مُ gebildet; im Aktiv erhält der zweite Radikal den Vokal *i*, im Passiv *a* (vgl. unten). Im allgemeinen stimmen also die Vokale der Participia Akt. und Pass. der abgeleiteten Stämme mit denen der Imperf. Akt. und Pass. (ausgenommen Stamm V. und VI.) überein. 54. *a.*

Neben den Participien gibt es eine Klasse sogenannter Verbaladjective, die teilweise wie Participien behandelt werden; man könnte sie Quasiparticipia nennen z. B. حَسَنٌ schön von حَسُنَ schön sein. *b.*

Die arabischen Participia enthalten an sich keinen Tempusbegriff; daher kann z. B. قَاتِلٌ auch bedeuten: *c.*

einer der getötet hat, مَقْتُولٌ einer der getötet werden wird oder soll (interficiendus).

55. a. Der Infinitiv (nomen verbi, Umstandswort) hat im I. St. verschiedene Formen und wird daher in den Wörterbüchern von jedem einzelnen Verbum besonders angegeben. Eine der gewöhnlichsten Formen ist فَعْلٌ (§ 50*b*), z. B. قَتْلٌ Töten; die Infinitive der Verba فَعِلَ (§ 22) lauten in der Regel فَعَلٌ, z. B. von غَضِبَ: غَضَبٌ Zornigsein, aber عِلْمٌ von عَلِمَ wissen. Häufig ist ferner die Form فُعُولٌ und فَعَالٌ (§ 50*c*) von Intransitiven, z. B. جُلُوسٌ Sitzen von جَلَسَ; سَلَامٌ Gesundheit, Wohlfahrt von سَلِمَ. Auch فَعِيلٌ kommt als Inf. vor, z. B. رَحِيلٌ Reisen (eine Bewegung bezeichnend), صَهِيلٌ Wiehern (Laut); ferner finden sich Infinitive mit präfigiertem مَ, z. B. neben دُخُولٌ auch مَدْخَلٌ (denn öfter kommen mehrere Bildungen von demselben Verbum, bisweilen mit modificierter Bedeutung vor) von دَخَلَ hineingehn. Seltener ist تَفْعَالٌ z. B. تَحْلَاقٌ Rasieren.

Anm. 1. Man wird leicht bemerken, daß Verba gleicher (zuweilen auch entgegengesetzter) Bedeutung ihre Inff. gern nach derselben Form bilden.

Anm. 2. Statt der bei فَعَلَ gewöhnlichen Form فَعْلٌ tritt öfter فَعَلٌ ein, wenn der 2. oder 3. Radikal eine Liquida *r* oder *l* ist, z. B. von هَرَبَ fliehn هَرَبٌ, von نَظَرَ sehn نَظَرٌ, von طَلَبَ suchen طَلَبٌ, von غَلَبَ überwinden غَلَبٌ.

b. Der Infinitiv des II. Stammes lautet تَفْعِيلٌ oder تَفْعِلَةٌ (vgl. § 51*b*); der Inf. der III. Form فِعَالٌ oder مُفَاعَلَةٌ (= dem Partic. Pass. mit der Femininendung). Die Infinitive IV., VII., VIII., IX. und X. werden mit *i* beim 1. Radikal (resp. Präfix) und *ā* beim 2. Radikal gebildet; z. B. IV. Stamm إِفْعَالٌ. Die Infinitive V. und VI. erhalten *u* nach dem zweiten Radikal, z. B. V. تَفَعُّلٌ.

c. Die arabischen Infinitive enthalten keinen Tempusbegriff und stehen sowohl in aktivem wie passivem Sinne, z. B. قَتْلٌ der Umstand, daß jemand getötet hat oder getötet worden ist, das Töten oder das Getötetwerden.

Übersicht der Formen der Participia und Infinitive.

	Partic. Act.	Partic. Pass.	Infin.
I.	فَاعِلٌ	مَفْعُولٌ	vgl. § 55*a*
II.	مُفَعِّلٌ	مُفَعَّلٌ	تَفْعِيلٌ تَفْعِلَةٌ
III.	مُفَاعِلٌ	مُفَاعَلٌ	فِعَالٌ مُفَاعَلَةٌ
IV.	مُفْعِلٌ	مُفْعَلٌ	إِفْعَالٌ
V.	مُتَفَعِّلٌ	مُتَفَعَّلٌ	تَفَعُّلٌ
VI.	مُتَفَاعِلٌ	مُتَفَاعَلٌ	تَفَاعُلٌ
VII.	مُنْفَعِلٌ	مُنْفَعَلٌ	اِنْفِعَالٌ
VIII.	مُفْتَعِلٌ	مُفْتَعَلٌ	اِفْتِعَالٌ

	Partic. Act.	Partic. Pass	Infin.
IX.	مُفْعَلٌّ	— —	اِفْعِلَالٌ
X.	مُسْتَفْعِلٌ	مُسْتَفْعَلٌ	اِسْتِفْعَالٌ
Quadr. I.	مُفَعْلِلٌ	مُفَعْلَلٌ	فَعْلَلَةٌ فِعْلَالٌ
II.	مُتَفَعْلِلٌ	مُتَفَعْلَلٌ	تَفَعْلُلٌ

Anm. Die Participia des VII. und VIII. Stammes sind, wie die Impf., vgl. § 37, Anm. d, *munfā'ilun* u. s. w. zu betonen; zum Partic. des IX. Stammes vgl. § 34 Anm. a.

56. Von Verbaladjectiven (vgl. § 54*b*) sind besonders noch folgende Formen zu merken:

a. die Form فَعِيلٌ, welche in passiver und aktiver Bedeutung vorkommt, z. B. قَتِيلٌ getötet, شَهِيدٌ Zeuge, خَصِيمٌ einer, der mit einem anderen streitet (im Sinne von مُخَاصِمٌ Part. Akt. III.).

b. فَعُولٌ z. B. كَذُوبٌ lügnerisch.

c. أَفْعَلُ, welche Form Farben und Körperfehler bezeichnet (vgl. aber noch § 57*b*), z. B. أَصْفَرُ gelb; أَعْرَجُ lahm; أَعْوَرُ (stark gebildet s. § 65*e* Anm.) einäugig. Zur Femininbildung vgl. § 69*b*.

57. Als Steigerungsformen sind zu nennen:

a. فَعَّالٌ, Steigerungsform von فَاعِلٌ und anderen Verbaladjektiven, z. B. كَذَّابٌ lügnerisch; von Nomm. kann diese Form Handwerkernamen ableiten, z. B. خَبَّازٌ Bäcker von خُبْزٌ Brot.

b. Sehr häufig wird von Adjektiven die Form أَفْعَلُ im Sinne eines Elativ (gewöhnlich so benannt, weil Komparativ und Superlativ umfassend) abgeleitet, z. B. حَسَنٌ schön, Elativ: أَحْسَنُ schöner, schönste; صَغِيرٌ klein, jung, Elativ: أَصْغَرُ kleiner, jünger, kleinste, jüngste; أَحْوَجُ mehr bedürftig, bedürftiger, gebildet (und zwar stark gebildet s. § 65*e* Anm.) von einem Partic. I von حَاجَ (von dem der VIII. Stamm gewöhnlicher ist). Diese Elative verändern, wenn sie prädikativ oder als Komparativ attributiv stehen, ihre Form in Bezug auf Genus und Numerus nicht (z. B. هُمْ أَفْضَلُ ٱلنَّاسِ sie sind die vorzüglichsten der Menschen; دَرَجَةٌ أَرْفَعُ مِنْ دَرَجَةِ ٱلْعُلَمَاءِ eine Stufe höher als die der Gelehrten); in komparativischer Bedeutung sind sie meist indeterminiert und haben dann die Präposition مِنْ (in der Bedeutung unseres „als“ eig. im Abstand von, bemessen von s. § 126*a*) bei sich; in superlativischer Bedeutung sind sie dagegen meist determiniert. — Zur Femininendung vgl. § 69*a*.

Anm. Von den Wörtern خَيْرٌ gut und شَرٌّ schlecht wird kein besonderer Elativ gebildet, sondern sie werden in dieser Form auch als Elativ gebraucht. Übrigens ist auch der Positiv anderer Adjektiva bisweilen mit unserem Superlativ zu übersetzen, كَبِيرُ ٱلنَّاسِ bedeutet der (absolut) größte der Menschen. — Seltener steht der Elativ absolut, z. B. ٱللّٰهُ أَكْبَرُ Allāh ist am größten (allem andern gegenüber groß); ٱللّٰهُ أَعْلَمُ Allāh weiß es am besten.

58. Zu den nomina deverbalia gehören ferner:

a. Die Nomina des Ortes und der Zeit, gebildet mit dem Präfix مَ *ma* (s. § 11*a* Anm. 2); der 2. Radikal hat *ĭ*, wenn das Impf. I *ĭ* hat z. B. نَزَلَ, يَنْزِلُ, مَنْزِلٌ Absteigequartier, *ă*, wenn das Impf. I *ă* hat, z. B. شَرِبَ, يَشْرَبُ, مَشْرَبٌ Tränke, ebenso wenn es *ŭ* hat, z. B. كَتَبَ, يَكْتُبُ, مَكْتَبٌ Platz, wo geschrieben wird, Schule; auch mit Femininendung, z. B. مَقْبَرَةٌ Begräbnisplatz. Ausnahme سَجَدَ, يَسْجُدُ, مَسْجِدٌ Bethaus.

Anm. Die Nomina loci und temporis der abgeleiteten Stämme haben die Form des Partic. Pass., z. B. مُخْرَجٌ (vom IV. Stamm von خَرَجَ hinausgehen, أَخْرَجَ hinausbringen) Ort wohin, oder Zeit, in der etwas hinausgebracht wird; مُتَوَضَّأٌ (vom V. Stamm) Platz, wo die rituelle Waschung vollzogen wird. — Bisweilen werden solche Formen auch als Infinitive (vgl. § 55*b* Inf. III.) gebraucht; z. B. مُجَرَّبٌ Versuchen; مُقَامٌ statt إِقَامَةٌ (§ 65, *e* und *i*) Verweilen.

b. Die nomina instrumenti, mit dem Präfix مِ gebildet, z. B. مِحْلَبٌ Melkeimer, von حَلَبَ melken; مِفْتَاحٌ Schlüssel, von فَتَحَ öffnen. — Die Formen مِفْعَلٌ, مِفْعَالٌ und مِفْعِيلٌ kommen auch vor, um einen hohen Grad einer Eigenschaft auszudrücken, z. B. مِحْرَبٌ und مِحْرَابٌ sehr kriegerisch, bellator, مِنْطِيقٌ redegewandt.

c. Die nomina speciei nach der Form فِعْلَةٌ, z. B. كِتْبَةٌ Art und Weise des Schreibens, Schrift.

Zu den Denominativen gehören die Nomina relativa und deminutiva. 59.

Mittelst der Endung ـِيٌّ (entsprechend hebr. ـִי, fem. ـِيَّةٌ neben ـִית) werden von Nominibus Nomina abgeleitet, die nach den arabischen Grammatikern nomina (adjectiva) relativa, Nomina der Beziehung نِسْبَةٌ genannt werden, z. B. أَرْضِيٌّ zur Erde أَرْضٌ gehörig, irdisch; شَأْمِيٌّ zu اَلشَّأْمُ Syrien gehörig, Syrer. Die Femininendung fällt bei Antritt dieser Endung ab, z. B. مَكِّيٌّ (von مَكَّةُ) Mekkaner; bisweilen treten Änderungen in den Vokalen der Wörter ein, besonders bei den NF. فَعِيلٌ und فُعَيْلٌ (§ 60) z. B. مَدَنِيٌّ ein Medinenser von اَلْمَدِينَةُ Medina; قُرَشِيٌّ ein Kuraischit, vom Stamme قُرَيْشٌ. a.

Anm. Neben شَأْمِيٌّ Syrer und يَمَنِيٌّ Südaraber stehn die Formen شَآمٍ, اَلشَّآمِي und يَمَانٍ, اَلْيَمَانِي (s. § 66 *c*).

Durch den Antritt der Femininendung (§ 68 *a*) an die Nomina relativa werden Feminina, z. B. شَأْمِيَّةٌ eine Syrerin, später jedoch Abstracta gebildet, z. B. إِلَاهِيَّةٌ Göttlichkeit von إِلَاهِيٌّ göttlich, von إِلَاهٌ Gott; جَاهِلِيَّةٌ Heidentum von جَاهِلِيٌّ heidnisch, von جَاهِلٌ unwissend. b.

Nach der Form فُعَيْلٌ werden von dreilautigen Nominibus nomina deminutiva abgeleitet, z. B. 60.

عُبَيْدٌ kleiner Sklave, servulus, von عَبْدٌ Sklave. Von vierlautigen Nominibus lautet die Form فُعَيْلِلٌ, z. B. عُقَيْرِبٌ kleiner Skorpion, von عَقْرَبٌ; مُقَيْلِبٌ kleiner Karst von مِقْلَبٌ § 58*b*, also NF. مُفَيْعِلٌ. Von der NF. فَاعِلٌ § 54*a* wird فُوَيْعِلٌ gebildet, z. B. صُوَيْحِبٌ Deminutivum von صَاحِبٌ Gefährte. Von vierlautigen Nominibus mit langem Vokal zwischen dem dritten und vierten Radikal lautet die Form in der Regel فُعَيْلِيلٌ, z. B. صُنَيْدِيقٌ Deminutiv von صُنْدُوقٌ Kiste. مُفَيْتِيحٌ Schlüsselchen von مِفْتَاحٌ § 58*b*, also Deminutivform مُفَيْعِيلٌ. Auch bei Eigennamen sind Deminutiva (als Koseformen) nicht selten, z. B. قُرَيْشٌ als Stammname; مُسَيْلِمَةُ Musailima (von مَسْلَمَةُ gebildet) Name eines Mannes; عُبَيْدُ ٱللّٰهِ *ʿubaiḍullāhi* neben عَبْدُ ٱللّٰهِ *ʿabdullāhi* (Abdallah).

61. Die Bildung der Nomina von Stämmen mediae geminatae, mit Hamz oder Halbvokalen bietet manche Unregelmäßigkeiten, für die im allgemeinen auf die Flexion der betreffenden Verbalstämme zu verweisen ist. (Die Participien und Infinitive sind unter den Paradigmata der Verba aufgeführt). Im einzelnen kommt hier noch Folgendes in Betracht:

62. Für die Bildung der Nomina deverbalia von Stämmen mediae geminatae gelten dieselben Regeln wie beim Verbum (vgl. § 14, 38); doch unterbleibt die Kontraktion:

Bei Nominibus der Form فَعَلٌ, z. B. دَبَبٌ haarig sein. *a.*

Wenn ein langer Vokal zwischen den beiden letzten Radikalen steht, z. B. فِرَارٌ, فَرِيرٌ, مَغْرُورٌ; NF. فِعَالٌ, فَعِيلٌ, مَفْعُولٌ. *b.*

63. Die orthographischen Regeln, welche bei der Flexion der Verba hamzata (§ 39) in Anwendung kommen, gelten auch für die Nominalbildung, z. B. سُؤْلٌ Erbetenes, سُؤَالٌ Frage von سَأَلَ fragen, NF. فُعْلٌ und فُعَالٌ; Part. Akt. I von أَثَرَ einen Eindruck machen: آثِرٌ für أَاثِرٌ; مِئْثَرَةٌ Instrument, um einen Einschnitt zu machen, NF. مِفْعَلَةٌ § 58*b* mit Femininendung von أَثَرَ u. s. w. Nach § 10*a* entsteht آخَرُ andrer als أَفْعَلُ (§ 57*b*) von اخر; aber أَوَّلُ erster aus **'a'ualu* von اول (§ 88*a*).

64. Die Stämme primae و, welche im Impf. nach § 41*ab* den ersten Radikal einbüßen, pflegen ihn auch beim Nomen verbi zu verlieren; zum Ersatz erhält dieses die Femininendung (§ 68), z. B. von وَعَدَ versprechen Nomen verbi عِدَةٌ; von وَدَعَ lassen: دَعَةٌ; دِيَةٌ Sühngeld vom Stamme ودى (§ 44*a*). *a.*

ū nach *i*-Vokal (ـِـوْ) geht mit demselben in *ī* über (s. § 13*d*), z. B. Inf. IV. إِفْعَالٌ § 55*b* von وَقَعَ fallen: إِيقَاعٌ statt إِوْقَاعٌ; مِيلَادٌ Geburtszeit nach der NF. مِفْعَالٌ statt مِوْلَادٌ von وَلَدَ. *b.*

ـُـوْ geht (§ 13*d*) in *ū* über, z. B. Part. IV. von يَقِظَ wachen: مُوقِظٌ statt مُيْقِظٌ. *c.*

65. Bei Stämmen med. و und ى bleiben *u* und *i* in
a. den nach فَعْلٌ gebildeten Nominalformen natürlich in den Diphthongen (§ 2*a*) erhalten, z. B. قَوْلٌ Rede, سَيْرٌ Gehen.

Anm. Von den Verben فَعِلَ med. و und ى lautet der Inf. I. nicht فَعَلٌ (§ 55*a*), sondern فَعْلٌ, z. B. خَوْفٌ Furcht von خَافَ sich fürchten (vgl. § 42*d*); نَيْلٌ Erlangen von نَالَ, Impf. يَنَالُ; doch gibt es auch jüngere Formen wie أَوَدٌ Krummheit.

b. Die Form فَعَلٌ wird nach § 13*a* kontrahiert, z. B. دَارٌ Haus aus **dauarun.*

c. Im Part. Akt. I. wird *u* und *i* nach *ā* (vgl. § 13*c*) in ء verwandelt, z. B. قَائِلٌ statt قَاوِلٌ, سَائِرٌ statt سَايِرٌ von سَارَ med. ى.

Anm. Merke von جَاءَ med. ى kommen Part. Akt. I. جَاءٍ, الْجَائِي für **ǧā'i'un*, indem das zweite Hamz (vgl. § 10*c*) zu *i* dissimiliert und dann die Endung nach § 66*c* kontrahiert ist.

d. Für فَعِيلٌ, das in einzelnen Fällen wie طَوِيلٌ „lang" erhalten bleibt, tritt oft bei med. و wie med. ى فَيْلٌ ein, wie سَيِّدٌ Herr von سود, طَيِّبٌ gut von طيب; vor dem *ū* von فَعُولٌ wird و zu ء dissimiliert wie صَؤُولٌ oder صَوُلٌ (s. § 5*c*) sich stürzend.

e. Nach § 13*a* lauten die Partt. act. und pass. des VII. und VIII. Stammes gleich in مُنْقَامٌ, مُقْتَامٌ, مَفْعَلٌ erscheint als مَقَالٌ Rede, مَفْعِلٌ als مَسِيرٌ Reise; das Part. act. IV. als مُقِيمٌ, pass. مُقَامٌ.

Anm. Die Form أَفْعَلُ wird stets stark gebildet wie أَسْوَدُ schwarz, أَبْيَضُ weiß (s. § 56*c*, 57*b*); solche starke Formen finden sich auch sonst zuweilen in Denominativen wie مَلْبَنَةٌ Löwenlager von لَبْثٌ Löwe.

Nach § 13*d* erscheint فُعْلٌ von med. و als نُورٌ Licht, *f.* فِعْلَةٌ als مِيتَةٌ Todesart; فُعْلٌ von med. ى wird aber بِيضٌ weiße.

Die Part. pass. I. lauten von med. و wie مَقُولٌ *g.* gesagt, von med. ى wie مَبِيعٌ verkauft.

Nach § 13*e* lauten die Inff. des VII. und VIII. *h.* Stammes und die Form قِتَالَةٌ von med. و wie اِنْقِيَامٌ, اِقْتِيَامٌ, قِيَامَةٌ Auferstehung.

In den Inff. der IV. und X. Form verschwindet der *i.* mittlere Radikal; zum Ersatz für die nun eigentlich zu erwartende dreimorige Überlänge wird die Femininendung angefügt, z. B. إِقَامَةٌ Verweilen (statt zu supponierendem إِقْوَامٌ); اِسْتِقَامَةٌ Grade sein (statt اِسْتِقْوَامٌ).

Bei den von Stämmen ultimae و und ى ab- **66.** *a.*
geleiteten Nomina werden die Formen, deren zweiter Radikal vokallos ist, stark gebildet, z. B. رَمْيٌ, غَزْوٌ Inf. I.

Das nach § 13*a* entstehende *ā* wird im Auslaut *b.*
mit ا geschrieben, wenn ein و geschwunden ist (s. § 43*b*), z. B. اَلْعَصَا der Stock statt اَلْعَصَوُ; sonst mit ى wie اَلْمَرْعَى die Weide von رَعَى weiden statt zu supponierendem اَلْمَرْعَىُ; أَسْخَى NF. أَفْعَلُ statt أَسْخَىُ, Elativ

zu سَخِيٌّ freigebig (§ 57*b*), ebenso bei allen Partic. Pass. der abgeleiteten Formen.

c. Hat der zweite Radikal *ĭ*, so entsteht (vgl. § 13*a*) aus *iju* ein *ī*; z. B. اَلرَّامِى Part. Akt. I statt zu supponierendem اَلرَّامِيُ; ebenso in den Partic. Akt. der abgeleiteten Formen. *ŭju* wird in *iju* verwandelt (s. § 13*e*) und geht folglich mit der Nunation (s. d.) ebenfalls in *in* über, z. B. Inf. V. اَلتَّرَمِّى statt اَلتَّرَمِّيُ. Im Partic. Akt. I. von ult. و wird *iju* in *iju* (s. § 13*e*) verwandelt, z. B. اَلْغَازِى für اَلْغَازِوُ, اَلْغَازِيُ. Vor *ă* und *ā* (vgl. § 13*a*) bleibt dagegen der dritte Radikal konsonantisch; so lautet der Inf. II nach der bei den Verben ultimae و und ى allein gebräuchlichen Form تَفْعِلَةٌ (§ 55*b*): تَرْمِيَةٌ, تَغْزِيَةٌ (ebenso meist auch bei den Verben ultimae ء z. B. تَعْبِئَةٌ neben تَعْبِيَةٌ Anordnen).

d. Da die Nunation die Endsilbe zu einer geschlossenen macht, so werden in ihr die durch Kontraktion entstandenen Vokale gekürzt (s. § 11*b*): عَصًا Stock, مَرْعًى Weide, رَامٍ werfend, غَازٍ kriegführend, تَرَمٍّ Inf. V.

e. Nach *ā* und vor kurzen Vokalen (vgl. § 13*c*) gehen *ŭ* und *ĭ* in Hamz über, z. B. اَلسَّرَاءُ statt اَلسَّرَاوُ, mit Nunation سَرَاءٌ Inf. I. von سَرُوَ edel sein; اَلْإِرْمَاءُ statt اَلْإِرْمَايُ, mit Nunation إِرْمَاءٌ Inf. IV. statt إِرْمَايٌ.

f. Hat der zweite Radikal *ū*, so werden die Formen von Stämmen ultimae و regelmäßig gebildet, z. B. Part.

Pass. I. von غَزَا: مَغْزُوٌّ für (مَغْزُوْوٌ geschrieben, vgl. § 6*a*) *maġzūun*, عُلُوٌّ Höhe. Dagegen wird bei ultimae ى *ūiun* in *īiun* verwandelt (s. § 13*e*) z. B. مَرْمِيٌّ (aus مَرْمُوِيٌ) *marmīiun*, ebenso von مَضَى weggehen Inf. مُضِيٌّ statt مُضُوِيٌ NF. فُعُولٌ.

Hat der zweite Radikal *ī*, so werden die Formen *g.* von ultimae ى regelmäßig gebildet, z. B. NF. فَعِيلٌ von وَلِيَ: وَلِيٌّ Heiliger (vgl. § 6*a*) *ualīiun*. Dagegen wird bei ultimae و *īuun* in *īiun* verwandelt (s. § 13*e*), z. B. عَلِيٌّ *'alīiun* hoch aus عَلِيُوٌ.

b. Das Genus der Nomina.

Das Arabische hat zwei Genera, ein genus mas- **67.** culinum und ein genus femininum. Eine Reihe von Wörtern sind bald männlichen, bald weiblichen Geschlechts; Wörter, welche weibliche Wesen, Stämme, Länder, Städte, Winde, doppelt vorhandene Körperteile u. a. bezeichnen, sind meist an und für sich ohne Femininendung weiblichen Geschlechtes, was jeweilen im Wörterbuch bemerkt ist.

Das Femininum hat am gewöhnlichsten die Endung **68.** ـَةٌ *atun* (resp. ـَةُ *atu* § 4 und 74), z. B. قَاتِلَةٌ (NF. *a.* فَاعِلَةٌ), fem. von قَاتِلٌ tötend; مَلِكَةٌ (NF. فَعِلَةٌ) Königin von مَلِكٌ; رَاضِيَةٌ fem. von masc. رَاضٍ (§ 66*c*) zufrieden; فَتَاةٌ (NF. فَعَلَةٌ) Mädchen, von فَتًى (§ 66*b* und 2*d*) Jüngling. Viele Substantiva kommen nur mit der

Femininendung vor, z. B. جَنَّةٌ (NF. فَعْلَةٌ) Baumgarten; خِدْمَةٌ (NF. فِعْلَةٌ) Diensterweisung.

Anm. Vereinzelt findet sich noch im Ḳur'ān die Femininendung im St. cstr. (§ 74*c*) der nie in Pausa (§ 4) stehen kann, mit ت geschrieben, z. B. نِعْمَتُ ٱللّٰهِ die Wohltat Gottes (statt نِعْمَةُ), vgl. Hebr. st. cstr. ת־ absol. ת־.

b. Es gibt eine Reihe Nomina masc., welche die Femininendung haben, z. B. خَلِيفَةٌ Chalife, طَلْحَةُ Ṭalḥa (männlicher Eigenname, vgl. S. 8, Anm. 2). Andrerseits gibt es Feminina, welche, weil begrifflich feminin, keiner Femininendung bedürfen, z. B. عَاقِرٌ unfruchtbar (von einer Frau).

c. Die Femininendung ـَةٌ wird bisweilen an Nomina von genereller Bedeutung gesetzt, um ein Einzelnes (nomen unitatis) zu bezeichnen, z. B. ذَهَبَةٌ ein Goldstück, von ذَهَبٌ Gold; حَمَامَةٌ eine Taube von حَمَامٌ Tauben (collectiv). Ebenso werden durch die Endung ـَةٌ nomina abstracta der Einmaligkeit (nomina vicis) gebildet, z. B. قَعْدَةٌ ein einmaliges Niedersitzen, von قَعَدَ sich setzen, sitzen, مَرَّةٌ ein Mal, eig. einmaliges Vorübergehen von مَرٌّ Vorübergehen.

d. Die Femininendung dient außerdem zur Bildung von Substantiven aus Partizipien, z. B. سَاقِيَةٌ Tränkrinne, Wasserkanal vom Part. I. von سَقَى tränken; und zur Bildung von Verstärkungsformen, z. B. عَلَّامَةٌ ein Vielwisser vom Adjektiv عَلَّامٌ § 57*a*.

Mit der Femininendung werden auch Collectiva *e.* gebildet, z. B. von صُوفِيٌّ § 59*a* ein Ṣūfī (Mystiker), Coll. صُوفِيَّةٌ, اَلْعَامَّةُ das Volk (vulgus).

Andere Femininendungen sind: **69.**

die Endung ـَـى—; sie bildet: Feminina nach der *a.* NF. فَعْلَى, z. B. سَكْرَى fem. von سَكْرَانُ trunken (§ 52*b*); Feminina nach der NF. فُعْلَى von Elativen (§ 57*b*), z. B. صُغْرَى von أَصْغَرُ kleiner; أُولَى von أَوَّلُ erster (§ 63) und Substantiva wie دُنْيَا Welt (§ 2*d* Anm. c) das eig. ein Fem. zu dem Elat. أَدْنَى näher liegend ist; Feminina nach der NF. فِعْلَى, z. B. von أَحَدٌ einer, fem. إِحْدَى; Subst. ذِكْرَى Gedenken;

die Endung ـاء—; sie bildet Feminina nach der *b.* NF. فَعْلَاء von Adjektiven أَفْعَلُ (§ 56*c*), z. B. صَفْرَاء fem. gelb; عَوْرَاء fem. einäugig; substantiviert, z. B. صَحْرَاء Wüste fem. von أَصْحَرُ fahlrot.

c. Die Flexion der Nomina.

Das Arabische hat drei Numeri: Singularis, **70.** Dualis und Pluralis. Vom Pluralis gibt es zwei verschiedene Arten, den mit Endungen vom Sing. abgeleiteten Pluralis, auch Pluralis sanus oder äußerer Plural genannt, der ursprünglich mehr eine Anzahl einzelner Personen und Gegenstände bezeichnet, und den Kollektivplural, auch innerer oder gebrochener

Plural genannt (vgl. § 81 ff.), der mehr eine zusammenhängende Menge bezeichnet, in der das Einzelne nicht unterschieden wird. — Hier ist zunächst nur von dem ersteren die Rede. — Von Kasus werden drei unterschieden: Nominativ, Genetiv und Akkusativ.

71. Die Endungen des Dualis und äußeren Pluralis sind:

a.

Dualis	Nominativ	ـَانِ (vgl. § 37)
„	Genetiv und Akkusativ	ـَيْنِ (vgl. ים־)
Pluralis mascul.	Nominativ	ـُونَ (vgl. § 37)
„ „	Gen.-Akkus.	ـِينَ (vgl. ים־)
„ femin.	Nominativ	ـَاتٌ (vgl. ות)
„ „	Gen.-Akkus.	ـَاتٍ

Diese Endungen treten an den Stamm des Sing.; statt des ة der Femininendung wird vor der Dualendung ت geschrieben, z. B. جَارِيَةٌ Sklavin, Dual جَارِيَتَانِ.

b. Durch Anfügung der eben angeführten Endungen bilden ihren Plural namentlich viele Adjectiva und Participia, sowie auch eine Anzahl von Substantiven. Dabei kommt es vor, daß Substantiva mit der Femininendung ihren Plural mit der Masculinendung (z. B. سَنَةٌ Jahr, Pl. سُنُونَ Gen. Akk. سِنِينَ), noch viel häufiger jedoch, daß Substantiva ohne Femininendung, aber meist weiblichen Geschlechtes, ihren Plural mit der Femininendung bilden, z. B. حَالٌ Zustand, Plur. حَالَاتٌ, سَمَاءٌ Himmel, Plur. سَمَاوَاتٌ (mit Wieder-

herstellung des ursprünglichen Uāu § 66*e*), auch سَمَوَاتٌ geschrieben; vgl. § 2*b*.

72. Was die Kasusflexion des indeterminierten Singulars betrifft, so ist zu unterscheiden zwischen sogenannten Nomina triptota, d. h. vollständig deklinierbaren mit drei Kasus, und sogenannten Nomina diptota, d. h. unvollständig deklinierbaren mit nur zwei Kasus.

a. Die Nomina triptota erhalten, wenn indeterminiert, nach der Kasusendung den unbestimmten Artikel *n* (Tanwīn, Nunation § 4); mit diesem lauten die Kasusendungen: im Nom. Sing. ـٌ *un*, im Genetiv ـٍ *in*, im Akkus. Sing. ـًا *an*. Statt ـًا wird bei der Femininendung bloß ـً geschrieben, z. B. رَجُلًا, jedoch مَدِينَةً; ebenso فَتًى und عَصًا (vgl. § 4; 66*b*).

b. Die Nomina diptota dagegen erhalten nie die Nunation; ihre Endungen sind: im Nom. Sing. ـُ *u*, im Gen. und Akkus. Sing. ـَ *a*.

Anm. Im Wörterbuch sind die Nomina triptota von den diptota dadurch unterschieden, daß ersteren stets die Nunation beigeschrieben ist, z. B. رَجُلٌ Mann; degegen fehlt dieselbe bei den diptota, z. B. أَسْوَدُ schwarz.

73. Ganze Klassen von Nomina sind stets diptota, z. B.:

a. alle Eigennamen, welche Feminina sind oder die Femininendung haben, z. B. مَيَّةُ, زَيْنَبُ als weibliche Eigennamen; ebenso مَكَّةُ Mekka; مَسْلَمَةُ als männ-

licher Eigenname, vgl. § 68*b*. Außerdem die meisten derjenigen Eigennamen, welche dem Arabischen ursprünglich fremd sind, z. B. إِبْرَاهِيمُ Abraham, يُوسُفُ Joseph, مُوسَى Mose (dagegen sind einsilbige Wörter wie نُوحٌ Noah stets triptota);

b. viele sogenannte gebrochene Plurale; vgl. § 83 Nr. 4*b*, 18, 19, 20, 21; § 84 Nr. 24, 25, 26, 27, 28, 30;

c. die Adjektiva der Form أَفْعَلُ (§ 57*c*; 58*b*); ebenso die Eigennamen dieser Form, z. B. أَحْمَدُ Aḥmed;

d. die Adjectiva der Form فَعْلَانُ (§ 52*b*), welche im Fem. فَعْلَى bilden, z. B. غَضْبَانُ zornig, fem. غَضْبَى;

e. die Eigennamen der Form فُعَلُ, z. B. عُمَرُ ʿOmar, زُفَرُ Zufar, جُمَحُ Ǧumaḥ;

f. die Feminina, welche mit den Endungen ـَى oder ـَاء gebildet sind (§ 69). Vgl. auch die unter *b* schon genannten inneren Plurale § 83, 19—21 und § 84, 30.

74. Auf die Flexion des Sing. und des femininen Plur. ist von Einfluß, ob ein Nomen determiniert oder indeterminiert ist.

a. An und für sich determiniert sind sämtliche Nomina propria, z. B. مُحَمَّدٌ *muḥammadun* Muhammed; أَحْمَدُ *aḥmadu* Aḥmed; solche Eigennamen werden je nach Form und Sprachgebrauch entweder als triptota oder als diptota behandelt vgl. § 73*a*, *c* und *e*. Manche

Eigennamen haben stets den Artikel, z. B. اَلْحَارِثُ; اَلْمَدِينَةُ al-Medina (eig. die Stadt).

Anm. 1. Auch die Pronomina personalia (§ 16) und demonstrativa (§ 17), sowie das Relativum اَلَّذِى (§ 18) sind an und für sich determiniert.

Anm. 2. Beachte, daß Nomina triptota wie مُحَمَّدٌ, auch wenn sie als Eigennamen an sich determiniert sind, den unbestimmten Artikel, die Nunation, beibehalten (s. aber § 79, 80).

Die Nomina appellativa werden determiniert: *b.*

durch den Artikel, z. B. فَرَسٌ ein Pferd, اَلْفَرَسُ das Pferd; *α.*

durch die Annexion eines folgenden Genetivs (Nomen oder Pronominalsuffix), wodurch das Nomen regens in den status constructus tritt, z. B. فَرَسُ اَلرَّجُلِ das Pferd des Mannes, فَرَسُهُ sein Pferd. *β.*

Die durch den Artikel (α) oder einen folgenden Genetiv (β) determinierten Nomina triptota verlieren natürlich den unbestimmten Artikel, die Nunation; ihre Endungen lauten also: *c.*

Singularis Nom. ـُ, Gen. ـِ, Acc. ـَ.

Pluralis fem. Nom. ـُ, Gen.-Acc. ـِ.

Dieselben Sing.-Endungen erhalten aber auch die diptota, wenn sie durch den Artikel oder durch Annexion determiniert werden, z. B. Nom. أَسْوَدُ, Gen.-Acc. أَسْوَدَ; jedoch Nom. اَلْأَسْوَدُ, Gen. اَلْأَسْوَدِ, Acc. اَلْأَسْوَدَ.

75. Vor einem folgenden Genetiv (Nomen oder Pronominalsuffix nach § 74*c*) fallen die Endungen ـِنِ des Dualis und ـَنَ des Plur. ab, z. B.:

Dualis Nom. von عَبْدٌ: عَبْدَانِ, jedoch عَبْدَا ٱلْوَزِيرِ die beiden Sklaven des Wezīr;

Dualis Gen.-Acc. عَبْدَيْنِ, jedoch ضَرَبْتُ عَبْدَىْ عُمَرَ ich habe die beiden Sklaven ʿOmars geschlagen (vor Verbindungsalif z. B. عَبْدَيِ ٱلْوَزِيرِ, vgl. § 7*d*).

Pluralis Nom. von قَصَّابٌ Schlächter, Scharfrichter: قَصَّابُونَ, jedoch قَصَّابُو ٱلْمَلِكِ die Sch. des Königs;

Pluralis Gen.-Acc. قَصَّابِينَ, jedoch رَأَيْتُ قَصَّابِى ٱلْمَلِكِ ich habe die Scharfrichter des Königs gesehen.

Zur Flexion des Nomens vgl. die Paradigmen XX und XXI, woselbst die Formen des männlichen Triptoton قَصَّابٌ Scharfrichter, des männlichen Diptoton آخَرُ anderer, des weiblichen Triptoton سَاعَةٌ Stunde, des weiblichen Diptoton مَيَّةُ Maija (weiblicher Eigenname) aufgeführt sind.

76. *a.* Bei den von St. ultimae و und ى abgeleiteten Nomina, deren zweiter Radikal einen kurzen Vokal hat, tritt nach § 66*bc* die Nunation an den Vokal des zweiten Radikals.

b. Ist dieser *a*, so fallen alle drei Kasus in *an* resp. *ā* aus *aṷun, aṷin, aṷan, aiun, aiin, aian* resp. *aṷu, aṷi, aṷa, aiu, aii, aia* (§ 13*a*) zusammen z. B. عَصًا, ٱلْعَصَا, فَتًى, ٱلْفَتَى (§ 66*b*). Ist der Vokal *i*, so sind Nom.

und Gen. mit *in*, aus *iin*, *iin*, resp. *ī* aus *iin*, *iin* gleich, im Acc. aber bleibt *i* erhalten (vgl. § 13*a*), z. B. اَلرَّامِى, رَامِيًا.

Vor den Dualendungen (vgl. § 13*a*) wird der letzte Radikal stark behandelt, z. B. عَصَوَانِ, مَرْعَيَانِ, رَامِيَانِ. *c.*

Im Plural entstehen unter Ausfall des letzten Radikals durch den Antritt der Endungen *ūna* und *īna* an ein *a* des zweiten Radikals Diphthonge (§ 13*a*), z. B. von مُتْلًى: مُتْلَوْنَ, مُتْلَيْنَ; hat der zweite Radikal *i*, so treten die Endungen direkt an den zweiten Radikal, z. B. رَامُونَ, رَامِينَ. *d.*

Zur Flexion dieser Nomina vgl. das Paradigma XXII, woselbst die Formen des Triptoton قَاضٍ Richter, des Triptoton مُصْطَفًى (ult. ى) Auserwählter (oft Eigenname), des Triptoton عَصًا (ult. و) Stock, des Diptoton ذِكْرَى Andenken, des Diptoton دُنْيَا Welt (vgl. § 69*a*) aufgeführt sind.

Über die Formen der Pronomina suffixa vgl. § 16*b*–*d*. 77.

Vor dem Pronomen suff. der 1. Pers. Sing. fallen die kurzen Flexionsendungen des status constr. der Nomina aus, z. B. قَضَابِى; das ة der Femininendung wird vor allen Suffixen in ت verwandelt (vgl. § 71*a*) z. B. جَارِيَتِى meine Sklavin von جَارِيَةٌ. Das Suff. der 1. Pers. Sing. erscheint nach auslautendem langen Vokal oder Diphthong in der Form ىَ, z. B. am Nom. Dual قَضَابَاىَ, an فَتًى: فَتَاىَ (§ 2*d*; 66*bc*; 76); am *a.*

Gen.-Acc. Plur. قَصَّابِيَّ; an قَاضِي: قَاضِيَّ; am Gen.-Acc. Dual قَصَّابَيَّ.

Anm. Bei Wörtern, welche auf ـَىٌّ ausgehen, wird im Anruf entweder das Suff. selbst verkürzt (vgl. § 16*c*), z. B. von بُنَيٌّ Söhnchen (vgl. § 85*d*) بُنَيِ oder aber der Stamm *aiii* zu *ai*, z. B. بُنَيَّ für **bunaiiia*.

b. Die auslautende Endung *ū* des stat. constr. Pl. masc. wird vor dem antretenden يَ in *ī* verwandelt (vgl. § 13*e*), z. B. قَصَّابُو wird zu قَصَّابِي, mit dem Suffix der 1. Pers. Sing. قَصَّابِيَّ (von der Form des Gen.-Acc. Pl. nicht mehr zu unterscheiden). Ebenso wird die Endung *au* von Stämmen ult. ى (vgl. Parad. XXII), vor *ia* zu *ai*, z. B. مُصْطَفَوْ wird zu مُصْطَفَيْ, mit dem Suffix مُصْطَفَيَّ (von der Form des Gen.-Acc. ebenfalls nicht mehr zu unterscheiden).

Zur Verbindung der Nomina mit Suffixen vgl. Paradigma XXIII.

78. Bei den substantivischen äußeren Pluralen, welche von masc. oder fem. Nominalformen mit einem kurzen Vokal (also فَعْلٌ, فِعْلٌ, فُعْلٌ und فَعْلَةٌ, فِعْلَةٌ, فُعْلَةٌ) gebildet werden, erhält der zweite Radikal häufig einen vokalischen Nachschlag, der sich entweder nach dem Vokal des ersten Radikals richtet oder *ă* ist, z. B. أَرْضٌ Erde, Plur. أَرَضُونَ, seltener أَرْضُونَ, und أَرَضَاتٌ; ظُلْمَةٌ Finsternis, Plur. ظُلُمَاتٌ neben ظُلَمَاتٌ und ظُلْمَاتٌ. Regelmäßig findet sich dies beim Plur.

der Form فَعْلَةٌ, z. B. طَعْنَةٌ (§ 68*c*) ein einmaliger Stoß, Hieb; Plur. طَعَنَاتٌ einige Stöße, Hiebe, außer bei Stämmen med. و und ى wie رَوْحَاتٌ Abendreisen, خَيْرَاتٌ Wohltaten (vgl. § 65*a* Anm.).

79. Vor ابْنٌ Sohn (welches Wort dann ohne ا geschrieben wird) verliert ein Eigenname in dem Falle § 7*e* 2 die Nunation, z. B. مُسْلِمُ بْنُ ٱلْوَلِيدِ *muslimu-bnu-lualīdi* Muslim, der Sohn al-Walīds. Dagegen bleibt die Nunation erhalten, wenn ابن nicht Apposition, sondern Praedikat ist, z. B. زَيْدٌ ٱبْنُ بِشْرٍ *zaiduni-bnu bišrin* (§ 7*c*): Zaid ist der Sohn Bischrs.

Anm. In dem sehr häufigen Eigennamen ʿAmr hat sich die altertümliche Schreibweise عمرو (ʿAmrū) nicht nur im Nom. عَمْرٌو, عَمْرُو erhalten, sondern auch im Gen. عَمْرٍو, عَمْرِو und im Acc. ohne Nunation عَمْرَو بْنَ مُسْلِمٍ festgesetzt; Acc. mit Nunation aber عَمْرًا.

80. Nach der Anrufpartikel يَا folgt das einfache Nomen im Nominativ, aber ohne den unbestimmten Artikel, Nunation, insofern der Angerufene immer bestimmt ist, z. B. مُحَمَّدٌ Muhammed, يَا مُحَمَّدُ o M.! يَا رَجُلُ o Mann! Tritt jedoch zu dem (zunächst) im Vokativ stehenden Nomen irgend ein Komplement (z. B. ein Genetiv), so wird das Angerufene in den Accus. gesetzt, z. B. عَبْدُ ٱللّٰهِ: يَا عَبْدَ ٱللّٰهِ ʿAbdallāh! (o Knecht Gottes!); يَا بَنِى كِنْدَةَ o Banū Kinda! d. h. Angehörige des Stammes Kinda (wobei بَنِى vgl. § 75 und 85*d*

die Form des st. constr. von بَنِينَ ist). Folgt ein Objekt oder eine adverbiale Bestimmung, so steht das Nomen im Accus. mit Nunation, z. B. يَا رَاكِبًا ٱلْحَمْرَاءَ o du, der du die Fuchsstute reitest! أَيَا سَارِيًا بِٱللَّيْلِ (vgl. § 90*a*) o du, der du bei Nacht reisest! — Nach der Vokativpartikel أَيُّهَا (der auch noch يَا vorgesetzt werden kann) folgt stets ein mit dem Artikel versehener Nominativ, z. B. يَا أَيُّهَا ٱلنَّاسُ o ihr Leute!

Anm. Nach وَا, das zum Ausruf des Schmerzes und der Trauer dient, tritt hinten an das Nomen *ā*; in Pausa اهْ z. B. وَا أُمَّاهْ ach, die Mutter!

81. Das Arabische weist sehr viele Wörter mit Singularform auf, denen collective Bedeutung innewohnt. Im Einzelnen sind folgende Arten von Nomina zu unterscheiden:

a. Collectiva (gen. masc., seltener fem.), wie z. B. قَوْمٌ, was nicht bloß Volk, sondern auch Leute bedeutet; عَسْكَرٌ Heer oder Soldaten; von solchen Wörtern können innere Plurale gebildet werden.

b. Völkernamen wie ٱلْيَهُودُ die Juden, oft mit den Ländernamen zusammenfallend, z. B. ٱلْهِنْدُ Indien und die Inder; ein einzelner Jude bez. Inder heißt يَهُودِيٌّ, هِنْدِيٌّ § 59*a*.

c. Gattungscollectiva (gen. masc. und fem.), von denen nomina unitatis (§ 68*c*) gebildet werden, z. B. حَمَامٌ Tauben.

Sogenannte Quasiplurale (gen. masc.), von denen *d.* kein nom. unitatis gebildet wird, z. B. رَكْبٌ Reiterschaar (ein einzelner: رَاكِبٌ); خَدَمٌ Dienerschaft (ein einzelner: خَادِمٌ).

Auch die sogenannten gebrochenen Plurale **82.** (Plurales fracti nach der arab. Originalgrammatik), *a.* von uns auch innere Plurale genannt, weil sie durch innere Umwandlung gebildet werden, sind eigentlich bloß Collectivformen. Die Sprache betrachtet sie als Singulare generis feminini und konstruiert sie demgemäß, z. B. أَبْوَابٌ مُتَفَرِّقَةٌ verschiedene Tore, wo bei أَبْوَابٌ, innerem Plural von بَابٌ (nach der Form أَفْعَالٌ), das Participium Act. V. von فَرَّقَ in das Fem. Sing. gesetzt ist. — Die inneren Plurale werden wie die Singulare, deren Flexion in § 72 ff. besprochen worden ist, flektiert; teils sind sie Diptota, teils Triptota.

In der Regel werden die inneren Pluralformen *b.* im Wörterbuch dem Sing. der betreffenden Nomina beigesetzt (wo dies nicht der Fall ist, ist anzunehmen, daß von dem Wort kein oder ein äußerer Plural gebildet wird). Bisweilen werden von einem und demselben Worte, in gewissen Fällen je nach seinen verschiedenen Bedeutungen, mehrere Pluralformen gebildet. Bestimmte innere Pluralformen können in der Regel nur von bestimmten Singularformen gebildet werden.

Die inneren Plurale, welche von Nominibus ge- **83.**

bildet werden, die als dreilautig betrachtet werden, sind folgende:

1. فُعْلٌ von أَفْعَلُ (nicht elativisch § 56 *c*) und dessen fem. فَعْلَاءُ (§ 69 *b*), z. B. حُمْرٌ von أَحْمَرُ rot; سُودٌ (vgl. § 13 *d*) von أَسْوَدُ schwarz; بِيضٌ (statt بُيْضٌ vgl. § 13 *d*) von أَبْيَضُ weiß.

2. فُعُلٌ von verschiedenen Sing.-Formen, meist solchen mit langen Vokalen beim 2. Radikal, z. B. كُتُبٌ von كِتَابٌ Buch.

3. فِعَلٌ vom Sing. فِعْلَةٌ, z. B. قِطَعٌ von قِطْعَةٌ Stück.

4 a. فُعَلٌ vom Sing. فُعْلَةٌ, z. B. عُلَبٌ von عُلْبَةٌ Schachtel; أُمَمٌ von أُمَّةٌ Volk; ganz vereinzelt von فَعْلَةٌ, z. B. قُرًى (statt *قُرَىٌ nach § 66 b) von قَرْيَةٌ Ortschaft.

b. فُعَلُ (dipt.) أُوَلُ von أَوَّلُ erster und f. أُولَى, أُخَرُ von آخَرُ andrer und f. أُخْرَى.

5. فِعْلَةٌ, z. B. فِتْيَةٌ von فَتًى junger Mann.

6. فَعَلَةٌ bes. vom Sing. فَاعِلٌ, z. B. كَمَلَةٌ von كَامِلٌ vollkommen; doch auch von فَيِّلٌ § 65 *d*, z. B. سَادَةٌ (statt *سَوَدَةٌ § 13 *a*) von سَيِّدٌ Herr.

7. فِعَلَةٌ von Tiernamen, z. B, قِرَدَةٌ von قِرْدٌ Affe.

8. فُعَلَةٌ von فَاعِلٌ ult. ى, z. B. قُضَاةٌ (st. قُضَيَةٌ § 13 *a*) von قَاضٍ Richter.

9. فِعَالٌ sehr häufig, von verschiedenen Singularen, z. B. قِدَاحٌ von قِدْحٌ Pfeil, ثِيَابٌ von ثَوْبٌ Kleid (s. § 13*e*), رِجَالٌ von رَجُلٌ Mann.

10. فُعُولٌ sehr häufig, von verschiedenen Sing., meist einsilbigen, z. B. جُنُودٌ von جُنْدٌ Heerhaufe; oder solchen mit zwei kurzen Vokalen, z. B. مُلُوكٌ von مَلِكٌ König, seltener vom Part. Act. I, z. B. قُعُودٌ zu dem Collectiv قَعْدٌ (§ 81 *d*) von قَاعِدٌ sitzend, بُكِيٌّ (statt بُكُوِيٌّ nach § 13*e*) und (mit Übergang von *u* zu *i*) بِكِيٌّ von بَاكٍ weinend. Merke قُسِيٌّ pl. von قَوْسٌ Bogen.

11. فَعِيلٌ (selten) z. B. عَبِيدٌ von عَبْدٌ Sklave, حَمِيرٌ von حِمَارٌ Esel.

12. فِعَالَةٌ (selten) z. B. حِجَارَةٌ von حَجَرٌ Stein.

13. فُعُولَةٌ (selten) z. B. عُمُومَةٌ von عَمٌّ Oheim.

14. فُعَّلٌ von فَاعِلٌ, z. B. بُهَّلٌ von بَاهِلٌ weibliches Kamel ohne Brandzeichen.

15. فُعَّالٌ von فَاعِلٌ, z. B. كُتَّابٌ von كَاتِبٌ Schreiber.

16. أَفْعُلٌ von verschiedenen Singularen, z. B. أَرْجُلٌ von رِجْلٌ Fuß.

17. أَفْعِلَةٌ von verschiedenen Singularen, fast ausnahmslos solchen mit langem Vokal beim 2. Rad., z. B. أَرْغِفَةٌ von رَغِيفٌ Brotfladen, أَحِبَّةٌ von حَبِيبٌ Geliebter;

أَئِمَّةٌ oder أَيِمَّةٌ (s. § 10*c*) von إِمَامٌ Vorsteher; آلِهَةٌ (s. § 10*a*) von إِلَاهٌ Gott.

18. أَفْعَالٌ sehr häufig, von verschiedenen Singularen, z. B. أَمْطَارٌ von مَطَرٌ Regen; أَشْيَاءُ (diptotisch!) von شَيْءٌ Sache; آبَارٌ (§ 10*b*) von بِئْرٌ Brunnen, أَيَّامٌ von يَوْمٌ Tag (für *أَيْوَامٌ).

19. أَفْعِلَاءُ bes. von فَعِيلٌ (§ 56*a*), z. B. أَقْرِبَاءُ von قَرِيبٌ Verwandter; أَغْنِيَاءُ von غَنِيٌّ reich.

20. فَعْلَى (selten), z. B. جَرْحَى von جَرِيحٌ verwundet.

21. فُعَلَاءُ, z. B. أُمَرَاءُ von أَمِيرٌ Emir, خُلَفَاءُ von خَلِيفَةٌ Chalif, شُعَرَاءُ von شَاعِرٌ Dichter.

Anm. Beachte von بَرِيءٌ unschuldig, Pl. بُرَآءُ (§ 10*c*) der nach dem Muster von فُعَالٌ triptotisch geworden ist.

22. فِعْلَانٌ, z. B. فِتْيَانٌ von فَتًى junger Mann; جِيرَانٌ (statt *جِوْرَانٌ vgl. § 13*d*) von جَارٌ Nachbar.

23. فُعْلَانٌ, z. B. بُلْدَانٌ von بَلَدٌ Ortschaft; فُرْسَانٌ von فَارِسٌ Reiter; سُودَانٌ Schwarze von أَسْوَدُ schwarz.

Anm. Die Formen 5 und 16—18 werden in der Regel bloß von einer Mehrheit, welche die Zehnzahl nicht überschreitet, gebraucht (Pluralia paucitatis).

84. Von mehr als dreilautigen Nominibus (vgl. § 51 ff.) werden Pluralformen gebildet, in denen der erste Konsonant *ă*, der zweite *ā*, der dritte *i* erhält

(*Kakākiku*); diese Plurale sind Diptota mit Ausnahme von No. 29 sowie sämtlicher von Stämmen ult. ى oder im Sing. mit affigiertem ـَى § 69*a* gebildeten; diese letzteren erhalten im Nominativ und Genetiv die Nunation *in*, im Accusativ jedoch nicht, lauten also dann in diesem Casus auf ـَى aus. Die Singularformen von No. 25 (vgl. dazu صُوَيْحِبٌ § 60) und No. 26 werden als vierlautig betrachtet. Die Form No. 30 lautet auf *ā* aus und ist Diptoton. Wir erhalten demnach folgende Formen:

24. فَعَالِلُ z. B. جَنَادِبُ von جُنْدَبٌ (NF. فُعْلَلٌ) Heuschrecke; aber auch von sekundär durch Zusatzbuchstaben auf die Stufe von vierlautigen erhobenen Nomina, wonach sich folgende Pluralformen ergeben: a) أَفَاعِلُ z. B. أَنَامِلُ von أُنْمُلَةٌ (NF. أُفْعُلَةٌ) Fingerspitze, auch von substantivisch gebrauchten Elativen wie أَكَابِرُ Große von أَكْبَرُ Elat. zu كَبِيرٌ; b) تَفَاعِلُ z. B. تَجَارِبُ von تَجْرِبَةٌ (NF. تَفْعِلَةٌ) Erfahrung; c) مَفَاعِلُ z. B. مَزَابِلُ von مَزْبَلَةٌ (NF. مَفْعَلَةٌ) Misthaufen; مَعَايِشُ von مَعِيشَةٌ (NF. مَفْعِلَةٌ) Lebensunterhalt; مَعَانٍ (Acc. مَعَانِيَ) von مَعْنًى (NF. مَفْعَلٌ) Idee.

Anm. Beachte die Erhaltung von يـ in مَعَايِشُ (im Gegensatz zu § 13*c*); so bei allen Ableitungen von med. و und ى mit Ausnahme von مُصِيبَةٌ (part. act. IV. f. von صوب) pl. مَصَائِبُ und مَنَارَةٌ Leuchtturm, Minaret pl. مَنَائِرُ u. e. a.

25. فَوَاعِلُ besonders von فَاعِلَةٌ und فَاعِلٌ (in substantivischer Bedeutung), z. B. صَوَاعِقُ von صَاعِقَةٌ Donnerschlag; فَوَارِسُ von فَارِسٌ Reiter; خَوَاصُّ (statt خَوَاصِصُ § 14) von خَاصَّةٌ Gefolge; جَوَارٍ (für Nom. und Gen., Acc. جَوَارِيَ) von جَارِيَةٌ Sklavin.

26. فَعَائِلُ von solchen Nominalbildungen mit langem Vokal nach dem zweiten Radikal, die fem. Form oder Bedeutung haben, z. B. a) جَنَائِزُ von جِنَازَةٌ Leichenbegängnis; b) عَجَائِبُ von عَجِيبَةٌ Wunder; c) عَرَائِسُ von عَرُوسٌ Braut.

27. فَعَالٍ z. B. فَتَاوٍ von فَتْوَى (NF. فَعْلَى) Entscheid.

28. فَعَالِيلُ von vierlautigen Nomina, welche vor dem letzten Laut einen langen Vokal haben, z. B. عَنَاقِيدُ von عُنْقُودٌ (NF. فُعْلُولٌ) Traube; auch von Nominibus, die von triliteralen Stämmen hergeleitet sind, wonach sich folgende Pluralformen ergeben: a) أَفَاعِيلُ z. B. أَحَادِيثُ von أُحْدُوثَةٌ (NF. أُفْعُولَةٌ) Erzählung; b) تَفَاعِيلُ z. B. تَصَارِيفُ von تَصْرِيفٌ (als Nomen gebrauchter Infinitiv تَفْعِيلٌ) Wendung; c) مَفَاعِيلُ z. B. مَقَادِيرُ von مَقْدُورٌ (als Nomen gebrauchtes Participp مَفْعُولٌ) Geschick; aber auch فَوَاعِيلُ (vgl. No. 25) z. B. جَوَاسِيسُ von جَاسُوسٌ (NF. فَاعُولٌ § 50*c*) Spion.

Anm. Merke دَنَانِيرُ von دِينَارٌ Golddenar und دَوَاوِينُ von دِيوَانٌ Bureau, Diwan.

29. فَعَالِلَةٌ oft von vierlautigen Nom., welche lebende Wesen bezeichnen z. B. جَبَابِرَةٌ von جَبَّارٌ (NF. فَعَّالٌ) Gewaltiger; أَسَاقِفَةٌ von أُسْقُفٌ Bischof; تَلَامِذَةٌ von تِلْمِيذٌ Schüler; بَغَادِدَةٌ von بَغْدَادِيٌّ Bagdader.

30. فَعَالَى z. B. صَحَارَى von صَحْرَاءُ Wüste; هَدَايَا (statt هَدَايَى § 2*d* Anm. *b*) von هَدِيَّةٌ (NF. فَعِيلَةٌ von ult. ى) Geschenk; زَوَايَا von زَاوِيَةٌ Winkel.

Anm. Zuweilen werden von Pluralen wieder neue Plurale gebildet und zwar innere Pl. von äußern z. B. أَرْضٌ Land pl. أَرَضُونَ (§ 78) pl. أَرَاضٍ (No. 27), innere von inneren z. B. قَوْلٌ Rede pl. أَقْوَالٌ (No. 18) pl. أَقَاوِيلُ (No. 28), بَلَدٌ Ortschaft pl. بِلَادٌ (No. 9) pl. بُلْدَانٌ (No. 23), äußere von inneren z. B. بَيْتٌ Haus pl. بُيُوتٌ (No. 10), pl. بُيُوتَاتٌ, صَاحِبَةٌ Freundin pl. صَوَاحِبُ (No. 25) pl. صَوَاحِبَاتٌ.

Folgende Nomina, die meistens in die Kategorie der § 50*a* aufgezählten gehören, weisen in Betreff ihrer Flexion Unregelmäßigkeiten auf. 85.

a. أَبٌ Vater, أَخٌ Bruder und حَمٌ Schwiegervater erhalten im status constr. (sowie vor konsonantisch anlautenden Suffixen) die Formen:

Nominativ أَبُو, أَخُو, حَمُو

Genetiv حَمِى, أَخِى, أَبِى
Accusativ حَمَا, أَخَا, أَبَا

Der Dual von أَبٌ lautet أَبَوَانِ (d. h. die beiden Eltern), der Plur. ٢آبَاء (§ 83 No. 18). Der Vokativ Sing. mit Suff. der 1. Pers. Sing. von أَبٌ lautet يَا أَبَتِ, يَا أَبَتَ; von أَخٌ: أَخِى; mit Suffix der 2. Pers. masc. Sing. أَبُوكَ, أَخُوكَ u. s. w.

b. أَخٌ Bruder, siehe *a*; innerer Plur. إِخْوَةٌ, إِخْوَانٌ (§ 83, 5. 22), ersterer in eigentlicher, letzterer in uneigentlicher Bedeutung (wie engl. brothers und brethren).

c. أُخْتٌ Schwester, Plur. أَخَوَاتٌ.

d. اِبْنٌ Sohn; äußerer Plur. Nom. بَنُونَ (stat. constr. بَنُو), Gen.-Acc. بَنِينَ (st. const. بَنِى); innerer Plur. ٢أَبْنَاء (§ 83, 18). Deminutivum بُنَىٌّ vgl. § 77*a* Anm.

e. بِنْتٌ Tochter, häufig (bes. vor folgendem Genitiv) auch اِبْنَةٌ (mit Verbindungsalif), Plur. بَنَاتٌ.

f. أُمٌّ Mutter, Plur. أُمَّهَاتٌ oder أُمَّاتٌ.

g. أَمَةٌ Magd pl. ٢إِمَاء (§ 83 No. 9) آمٍ (No. 16), إِمْوَانٌ (No. 22).

h. فَمٌ Mund; st. constr. gewöhnlich Nom. فُو, Gen. فِي, Acc. فَا; innerer Plur. (§ 83, 18) أَفْوَاهٌ.

i. يَدٌ Hand, innerer Plur. (§ 83, 16) أَيْدٍ aus أَيْدِىٌ

(vgl. § 66*c*); Acc. أَيْدِيًا Plur. Plur. (§ 84 Anm.) أَيَادٍ أَيَادِىَ (§ 84, 24).

دَمٌ Blut, innerer Plur. دِمَاءٌ. *k.*

اِسْمٌ Name (vgl. § 50*a*, 7*c* 3) innerer Plur. أَسْمَاءٌ. *l.*

شَفَةٌ Lippe, innerer Plur. شِفَاهٌ. *m.*

لَيْلٌ Nacht, innerer Plur. (vom Stamme ليلى) لَيَالٍ *n.* (§ 84, 24).

مَاءٌ Wasser, innerer Plur. مِيَاهٌ oder أَمْوَاهٌ (§ 88, 9. 18). *o.*

اِمْرَءٌ oder اِمْرُؤٌ (mit Artikel اَلْمَرْءُ) Mann; Gen. اِمْرِئٍ; Acc. اِمْرَأً. *p.*

اِمْرَأَةٌ Frau (mit Artikel اَلْمَرْأَةُ), Plur. von einem anderen Stamm نِسَاءٌ, نِسْوَةٌ oder نِسْوَانٌ (§ 83, 9. 5. 22). *q.*

إِنْسَانٌ Mensch, Plur. أُنَاسٌ, mit dem Artikel اَلنَّاسُ (§ 12 Anm.) und daraus نَاسٌ. *r.*

Kapitel IV. Das Zahlwort. (§ 86—88.)

86. Die Kardinalzahlen haben folgende Formen:

	Masc.	Fem.	
1	وَاحِدٌ أَحَدٌ	وَاحِدَةٌ إِحْدَى	flektierbar
2	اِثْنَانِ	اِثْنَتَانِ, ثِنْتَانِ	(vgl. § 85*e*) (als Dual flektierbar)

	Masc.	Fem.	
3	ثَلَاثٌ (ثَلْثٌ)	ثَلَاثَةٌ (ثَلْثَةٌ)	flektierbar
4	أَرْبَعٌ	أَرْبَعَةٌ	„
5	خَمْسٌ	خَمْسَةٌ	„
6	سِتٌّ	سِتَّةٌ	„
7	سَبْعٌ	سَبْعَةٌ	„
8	ثَمَانٍ	ثَمَانِيَةٌ (§ 76*b*)	„
9	تِسْعٌ	تِسْعَةٌ	„
10	عَشْرٌ	عَشَرَةٌ	„
11	أَحَدَ عَشَرَ	إِحْدَى عَشْرَةَ	unflektierbar
12	اِثْنَا عَشَرَ	اِثْنَتَا عَشْرَةَ	Gen.-Acc. „ اِثْنَيْ ء اِثْنَتَيْ ء“
13	ثَلَاثَةَ عَشَرَ	ثَلَاثَ عَشْرَةَ	unflektierbar
14	أَرْبَعَةَ عَشَرَ	أَرْبَعَ عَشْرَةَ	„
15	خَمْسَةَ عَشَرَ	خَمْسَ عَشْرَةَ	„
16	سِتَّةَ عَشَرَ	سِتَّ عَشْرَةَ	„
17	سَبْعَةَ عَشَرَ	سَبْعَ عَشْرَةَ	„
18	ثَمَانِيَةَ عَشَرَ	ثَمَانِيَ عَشْرَةَ	„
19	تِسْعَةَ عَشَرَ	تِسْعَ عَشْرَةَ	„

20 عِشْرُونَ wie alle Zehner als äußerer Plur. masc. flektierbar

21 إِحْدَى وَعِشْرُونَ أَحَدٌ وَعِشْرُونَ
30 ثَلَاثُونَ, 40 أَرْبَعُونَ, 50 خَمْسُونَ, 60 سِتُّونَ,
70 سَبْعُونَ, 80 ثَمَانُونَ, 90 تِسْعُونَ

100 مِائَةٌ (auch مِئَةٌ geschrieben, und stets so: *mi'atun* zu sprechen, da das ا für die Aussprache bedeutungslos ist).

200 مِائَتَانِ, 300 ثَلَاثُ مِائَةٍ, 400 أَرْبَعُ مِائَةٍ, 500 خَمْسُ مِائَةٍ, 600 سِتُّ مِائَةٍ, 700 سَبْعُ مِائَةٍ, 800 ثَمَانِي مِائَةٍ, 900 تِسْعُ مِائَةٍ. (Nicht selten werden die Worte verbunden geschrieben, also ثَلَاثُمِائَةٍ u. s. w.)

1000 أَلْفٌ, 2000 أَلْفَانِ, 3000 ثَلَاثَةُ آلَافٍ (wobei آلَافٌ innerer Plur. nach der Form أَفْعَالٌ, § 83 Nr. 18) u. s. w., 11000 أَحَدَ عَشَرَ أَلْفًا, 100000 مِائَةُ أَلْفٍ, 1000000 أَلْفُ أَلْفٍ.

87. Die Kardinalzahlen werden in folgender Weise mit den Wörtern, welche die gezählten Gegenstände bezeichnen, verknüpft:

a. Die Zahlwörter für 1 (وَاحِدٌ) und 2 sind Adjectiva; dagegen sind die Zahlwörter von 3—10 Zahlsubstantiva, und es wird ihnen (abgesehen davon, daß sie auch appositionell nachgesetzt werden können) das Wort, welches den gezählten Gegenstand bezeichnet

im Gen. Plur. untergeordnet. Mag ihre Stellung sein, welche sie will — mag selbst das Substantivum, weil bekannt, ausgelassen sein, oder mögen sie als Prädikat stehen, so treten zu Nominibus männlichen Geschlechtes die weiblichen, zu Nominibus weiblichen Geschlechtes die männlichen Formen dieser Zahlwörter, z. B. ثَلَاثَةُ بَنِينَ (بَنُونَ ثَلَاثَةٌ) drei Söhne, أَرْبَعُ بَنَاتٍ (بَنَاتٌ أَرْبَعٌ) vier Töchter. Auch vor innere Plurale, deren Sing männlichen Geschlechtes ist, treten die weiblichen Formen dieser Zahlwörter, z. B. ثَلَاثَةُ رِجَالٍ 3 Männer.

b. Den Zahlen von 11—99 wird das Wort, welches den gezählten Gegenstand bezeichnet, im Acc. Sing. untergeordnet, z. B. ثَلَاثُونَ رَجُلًا 30 Mann.

c. Den Zahlen von 100 aufwärts wird das Wort, welches den gezählten Gegenstand bezeichnet, im Gen. Sing. untergeordnet أَرْبَعُ مِائَةِ رَجُلٍ 400 Mann.

Anm. Dabei steht auch مِائَةٌ (vgl. § 86) nach den Zahlen von 3—9 (gegen die Regel a) im Sg.; der Plur. مِئُونَ (s. § 71 *b*) kommt nur in dem unbestimmten Sinne von „Hunderte“ vor.

d. Bei zusammengesetzten Zahlen hängt die Art der Konstruktion von dem zuletztstehenden Zahlworte ab. Bei der Verbindung von Zahlwörtern tritt die Partikel وَ ein; die Einer und Zehner werden den Hunderten entweder vor, oder den Tausenden und Hunderten nachgesetzt; doch gehen die Einer den

Zehnern stets voran, z. B. 1894 Jahre entweder أَلْفٌ وَثَمَانِي مِائَةٍ وَأَلْفُ سَنَةٍ أَرْبَعٌ وَتِسْعُونَ oder مِائَةٍ أَرْبَعٌ وَتِسْعُونَ سَنَةً.

Anm. بِضْعٌ (بِضْعَةٌ), wenn alleinstehend, mit dem Gen. Plur. verbunden, bezeichnet eine unbestimmte Zahl von Einern, z. B. بِضْعُ رِجَالٍ einige Männer; بِضْعٌ وَعِشْرُونَ اِمْرَأَةً einige und zwanzig Frauen; بِضْعَةٌ وَثَلَاثُونَ رَجُلًا einige und dreißig Männer.

88. *a.* Die Ordinalia von zwei ab haben die Form des Partic. Act. I. (§ 54*a*) und lauten folgendermaßen:

	Masc.	Fem.		Masc.	Fem.
1.	أَوَّلُ, (§ 63) erster	أُولَى (§ 69*a*)	6.	سَادِسٌ	سَادِسَةٌ
2.	ثَانٍ	ثَانِيَةٌ	7.	سَابِعٌ	سَابِعَةٌ
3.	ثَالِثٌ	ثَالِثَةٌ	8.	ثَامِنٌ	ثَامِنَةٌ
4.	رَابِعٌ	رَابِعَةٌ	9.	تَاسِعٌ	تَاسِعَةٌ
5.	خَامِسٌ	خَامِسَةٌ	10.	عَاشِرٌ	عَاشِرَةٌ

	Masc.	Fem.	
11.	حَادِيَ عَشَرَ	حَادِيَةَ عَشْرَةَ	nicht flektierbar
12.	ثَانِيَ عَشَرَ	ثَانِيَةَ عَشْرَةَ	„ „
13.	ثَالِثَ عَشَرَ	ثَالِثَةَ عَشْرَةَ	u. s. w.

Anm. Merke zu dem diptotischen أَوَّلُ den Acc. adv. أَوَّلًا zuerst.

Die Ordinalzahlen der Zahlen von 20 u. s. w. werden durch die Kardinalzahlen ausgedrückt, z. B. حَادٍ وَعِشْرُونَ ein einundzwanzigster; determiniert اَلْحَادِي وَٱلْعِشْرُونَ der einundzwanzigste, aber اَلْحَادِيَ عَشَرَ der elfte u. s. w. Bei größeren Zahlangaben treten dann auch für die niedrigen Zahlen die Cardinalia ein. Bei Zeitangaben stehen, wo es sich nicht um Jahre des Menschenlebens oder die Regierungszeit eines Herrschers handelt, durchweg Kardinalzahlen, z. B. فِي سَنَةِ سَبْعٍ لِلْهِجْرَةِ im Jahre sieben der Hiğra; jedoch فِي ٱلسَّنَةِ ٱلسَّابِعَةِ مِنْ خِلَافَةِ عُمَرَ im siebenten Jahr von 'Omars Chalifat; فِي سَنَةِ سَبْعٍ وَعِشْرِينَ وَثَلَاثِ مِائَةٍ وَأَلْفٍ مِنَ ٱلْهِجْرَةِ (im 1327ten Jahre von der Hiğra gerechnet; dieses Jahr beg. am 23. Jan. 1909).

b. Bruchzahlen werden gewöhnlich durch die Form فُعُلٌ (oder فُعُلٌ) ausgedrückt, z. B. ثُلُثٌ (oder ثُلْثٌ) ein Drittel.

Kapitel V. Die Partikeln. (§ 89—91.)

89. Die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen können hier nicht im einzelnen aufgezählt werden; zum Teil sind sie demonstrative Bildungen, wie هُنَا hier, ثَمَّ dort (vgl. namentlich auch die in § 90 ange-

führten Wörter); zum Teil sind sie deutlich als dreiradikalige Nomina erkennbar. Als Adverbien stehen sie im adverbialen Kasus, dem Accusativ (vgl. § 118), z. B. جِدًّا sehr, eig. im Ernst; مَجَّانًا umsonst; غَدًا morgen; أَبَدًا jemals (mit Negation niemals), خَارِجًا außerhalb; als Präposition, d. h. also mit einem Genetiv verbunden, ebenfalls im Accus., jedoch im status constructus, z. B. فَوْقَ ٱلْجَبَلِ oben auf dem Berge; neben خَارِجًا مِنَ ٱلْبَابِ „außerhalb vom Tore" kommt früh schon خَارِجَ ٱلْبَابِ „außerhalb des Tores" vor.

Anm. Einzelne Adverbien haben die Endung *u* (die jedoch in diesem Falle nichts mit der Nominativendung zu tun hat), z. B. بَعْدُ hernach; so auch مِنْ بَعْدُ in derselben Bedeutung; als Präposition jedoch بَعْدَ oder مِنْ بَعْدِ nach.

Folgende Partikeln werden, weil mit einem einzigen **90.** Buchstaben geschrieben, untrennbar mit den Wörtern verknüpft, vgl. § 11*a* Anm. 1.

أَ (هَ) Fragepartikel, z. B. أَقَتَلَ hat er getötet? *a.* Vor Verbindungsalif: أَسْمُكَ für أَ + ٱسْمُكَ ist dein Name? (s. § 10*d*). — أَ wird auch als Anrufpartikel gebraucht (s. § 80).

بِ (بِهِ) Präposition in, z. B. mit Suffixen 1. بِي *b.* in mir, 2. masc. بِكَ, 3. masc. بِهِ (§ 16*d*) u. s. w.

كَ (كِ) instar, wie. *c.*

d. لِ (لِ) Präposition und Konjunktion, vor Suffixen (außer bei der 1. Pers. Sing. لِي) لَ, z. B. لَكَ dir.

e. تَ Schwurpartikel, z. B. تَٱللّٰهِ bei Gott.

f. لَ Bekräftigungspartikel vor Verben, bes. beim Schwur, z. B. لَيَقْتُلَنَّ er wird gewiß töten; tritt auch vor Nomina bes. nach der Partikel إِنَّ (§ 145).

g. سَ aus سَوْفَ verkürzt, Partikel, welche dem Impf. die Bedeutung des sicheren Fut. gibt, z. B. سَيَقْتُلُ er wird töten; vgl. § 96*b*.

h. وَ (وْ, وِ) Verbindungspartikel „und"; als Schwurpartikel mit dem Gen., z. B. وَٱللّٰهِ bei Gott; in der Bedeutung „mit" mit dem Accusativ vgl. § 120.

i. فَ dann, da, eine nicht so unmittelbare Verbindung als وَ bezeichnend.

91. Was die Verbindung der Präpositionen und Konjunktionen mit Suffixen betrifft, so ist außer dem in § 77 Erwähnten noch Folgendes zu bemerken:

a. Vor dem Suffixum der 1. Pers. Sing. fallen, wie bei den Nominibus, die vokalischen Auslaute weg, z. B. بَعْدَ „nach" mit dem Suffix der 1. Pers. Sing. بَعْدِي, dagegen بَعْدَكَ u. s. w.

b. Die Präpositionen عَلَى „über" und إِلَى „gegen hin" lassen vor Suffixen das auslautende ى lautbar werden (gegen § 2*d*), z. B.:

mit Suff. der 2. Pers. masc. عَلَيْكَ, إِلَيْكَ

„ „ „ 3. „ „ عَلَيْهِ, إِلَيْهِ (s. § 16*d*)

„ „ „ 1. „ عَلَيَّ, إِلَيَّ (nach § 77*a*)

c. Die Präpositionen مِنْ und عَنْ von haben vor dem Suffix der 1. Pers. Sing. geschärftes *n*, z. B. مِنِّى.

d. إِنَّ siehe, wahrlich und أَنَّ daß, lauten:

mit dem Suff. der 2. Pers. Sing. masc. إِنَّكَ und أَنَّكَ

„ „ „ „ 1. „ „ إِنَّنِى oder إِنِّى,

أَنَّنِى oder أَنِّى,

„ „ „ „ 1. „ Plur. إِنَّنَا oder إِنَّا

أَنَّنَا oder أَنَّا.

IV. Syntax.

(§ 92—160).

92. Vorbemerkungen. Die Syntax ist die Lehre vom Satze. Der Satz ist entweder einfach und besteht dann nur aus den beiden Grundgliedern, Subjekt und Prädikat, oder er ist erweitert durch nähere Bestimmungen dieser beiden Glieder oder eines der beiden, oder endlich er ist zusammengesetzt, indem entweder zwei Hauptsätze aneinander gereiht sind, oder indem eins der Grundglieder des Satzes oder aber eine seiner näheren Bestimmungen wieder durch einen Satz vertreten werden. Die Sätze sind entweder Verbalsätze oder Nominalsätze.

Kapitel I. Der einfache Satz (§ 93—109).

A. Verbalsatz und Gebrauch der Verbalformen (§ 93—103).

93. Der Verbalsatz enthält zunächst immer ein Verbum finitum; ein solches mit dem in ihm enthaltenen Pronomen (vgl. § 37*a*) bildet schon an und für sich einen Verbalsatz (z. B. ضَرَبْتَ du hast geschlagen);

in demselben ist stets von dem Eintreten einer Tätigkeit (im weiteren Sinne gefaßt) die Rede. Folgt noch ein besonderer Exponent des zum Verbum gehörigen Subjektsbegriffes, so wird er dem Verbum im Subjektskasus, d. h. im Nominativ nachgesetzt, z. B. ضَرَبَ زَيْدٌ er hat geschlagen, Zaid = Zaid hat geschlagen, wobei also Zaid als der Täter genannt ist. Ist ein Objekt (vgl § 110) vorhanden, so steht dasselbe (falls es nicht durch ein Suffix ausgedrückt ist) nach dem Subjekt, z. B. ضَرَبَ زَيْدٌ عَمْرًا Zaid hat 'Amr geschlagen; ضَرَبَهُ زَيْدٌ Zaid hat ihn geschlagen.

94. Das Perfectum drückt eine abgeschlossene Handlung aus, deren Vollendung in die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft fällt, oder als in eine dieser Zeiten fallend gedacht wird; das Imperfectum eine nicht abgeschlossene Handlung, welche ebenfalls in jede dieser drei Zeitsphären fallen kann.

95. *a.* Das Perf. ist zunächst das Tempus der Erzählung (Perfectum historicum), wenn von einer in der Vergangenheit abgeschlossenen Handlung die Rede ist; in der Regel ist es mit unserem Impf. zu übersetzen, z. B. جَاءَ زَيْدٌ Zaid kam.

b. Das Perf. entspricht dem deutschen Perf. zum Ausdruck einer in der Gegenwart des Redenden vollendet vorliegenden Handlung, z. B. أُوحِيَ إِلَيَّ هٰذَا ٱلْقُرْآنُ dieser Ḳur'ān ist mir offenbart worden.

c. Durch das Perf. wird ausgedrückt, daß eine Handlung oder ein Zustand von jeher bestanden habe und daher auch noch bestehe; z. B. اِخْتَلَفَ ٱلْعُلَمَاءُ die Gelehrten sind (von jeher) uneins; ٱللّٰهُ تَعَالَى Allāh, er ist (von jeher) erhaben; ٱللّٰهُ عَزَّ وَجَلَّ Allāh, er ist mächtig und groß.

d. Wenn das Perf. eine im gegenwärtigen Moment abgeschlossene Handlung ausdrückt, so ist es mit unserem Präsens zu übersetzen, z. B. أَعْطَيْتُكَ هٰذَا ich schenke dir dies hiermit (eben jetzt ist die Sache abgeschlossen).

e. Das Perf. in Schwur- und Wunschsätzen drückt eine im Sinne des Sprechenden in der Zukunft vollendete Handlung aus, z. B. لَعَنَهُ ٱللّٰهُ Gott verfluche ihn; auch mit لَا „nicht", z. B. لَا رَحِمَهُ ٱللّٰهُ Gott hab' ihn nicht selig; وَٱللّٰهِ لَا فَعَلْتُ bei Gott (§ 90*h*), ich tue (es) nicht!

f. Die Partikel قَدْ vor dem Perf. in dem unter *b* und *c* erwähnten Sinne bezeichnet die vollendete Handlung als unzweifelhaft, als der Erwartung gemäß oder grade wider Erwarten erfolgt, z. B. قَدْ مَاتَ er ist sicher gestorben, oder nun ist er gestorben, oder nun ist er doch gestorben (je nach dem Zusammenhang).

g. Wenn vor das Perf. (mit oder ohne قَدْ) das Verbum كَانَ (sein) tritt, so wird dadurch meist unser Plusqpf. ausgedrückt, z. B. لَمَّا وُلِدَ مُوسَى كَانَ قَدْ أَمَرَ فِرْعَوْنُ

بِقَتْلِ ٱلْأَطْفَالِ als Mose geboren wurde, hatte Pharao (eben) befohlen, die kleinen Kinder zu töten. Zuweilen steht قَدْ auch vor كَانَ z. B. وَقَدْ كَانَ ٱلْجُنْدُ كَتَبُوا إِلَى ٱلْمَأْمُونِ كُتُبًا die Soldaten hatten an al-Ma'mūn Briefe geschrieben (vgl. § 102*b*).

Anm. Nach كَانَ kann statt des obigen Verbalsatzes auch ein zusammengesetzter Nominalsatz (§ 104*d*) folgen, z. B. كَانَ فِرْعَوْنُ قَدْ أَمَرَ ...

Unser Conditionalis wird im Arabischen durch *h.* das Perfectum ausgedrückt, d. h. als vollendete Tatsache hingestellt, z. B. وَدِدْتُ ich wünschte, würde wünschen, كُنْتُ وَدِدْتُ (قَدْ) ich hätte gewünscht.

Über das Perf. nach إِذَا und in Bedingungssätzen *i.* vgl. § 156, 157.

Das Imperfectum (Indikativ) ist je nach den **96.** Umständen mit unserem Präsens oder unserem Futurum zu übersetzen, bisweilen auch durch unser Imperfectum.

Es entspricht sowohl unserm indefiniten wie unserm *a.* definiten Präsens, es steht daher von allgemeinen Erfahrungen wie كَثْرَةُ ٱلْعِتَابِ تُورِثُ ٱلْبَغْضَاءَ „allzuviel Tadel erzeugt Haß", wie von einmaligen gegenwärtigen Handlungen wie أَرَى هٰؤُلَاءِ رَكْبًا „ich sehe da eine Reiterschar".

Wenn durch das arabische Impf. das Futurum *b.* in bestimmterer Weise ausgedrückt werden soll, so

wird ihm das Adverb سَوْفَ (am Ende) auch zu سَ verkürzt und dann untrennbar verbunden (vgl. § 90*g*) vorgesetzt, z. B. سَوْفَ تَعْلَمُونَ ihr werdet [es] erkennen; سَنُرِيهِمْ (§ 44*b*) wir werden ihnen zeigen.

c. Durch das einem Perf. untergeordnete Impf. wird eine Handlung ausgedrückt, welche eine andere und zwar vergangene Handlung begleitet, oder in Bezug auf letztere zukünftig ist, z. B. جَاءُوا أَبَاهُمْ يَبْكُونَ sie kamen zu ihrem Vater, indem sie weinten (vgl. § 155*b*); أَتَى ٱلْعَيْنَ يَشْرَبُ er kam an die Quelle, um zu trinken.

d. Das Imperfectum kann auch die Dauer in der Vergangenheit ausdrücken; يَتَقَاتَلُونَ kann auch bedeuten: sie kämpften längere Zeit oder wiederholt mit einander. Ergibt sich aber diese Bedeutung nicht schon aus dem Zusammenhang, so wird sie durch كَانَ vor dem Impf. (vgl. § 95*g* u. Anm.) ausgedrückt; wir können bisweilen eine solche Verbindung mit unserem „pflegen“ übersetzen, z. B. كَانَ يَأْخُذُ فِي كُلِّ يَوْمٍ ثَلَاثَةَ دَرَاهِمَ er erhielt jeden Tag drei Drachmen.

Anm. a. Nach كَانَ folgt (vgl. Anm. zu § 95*g*) häufig ein zusammengesetzter Nominalsatz, z. B. كَانَ عُثْمَانُ يَزُورُ ٱلْمَقَابِرَ ʿOṯmān pflegte die Friedhöfe zu besuchen.

b. Das Impf. wird auch anderen Verben als كَانَ direkt untergeordnet, z. B. مَا زِلْتُ أَشْرَبُ ich hörte nicht auf zu trinken (vgl. § 117); جَعَلَ يُكَلِّمُ ٱلنَّاسَ er begann mit den

Leuten zu reden; مَا أَقْدِرُ أَفْعَلُ كَذَا ich kann etwas derartiges nicht tun.

Tritt قَدْ vor das Imperfectum, so wird dadurch e. eine gewisse Unbestimmtheit ausgedrückt, z. B. قَدْ يَكُونُ es wird wohl sein, was übrigens auch öfter schon im Imperfectum ohne قَدْ liegt.

Anm. Vor mehreren durch وَ verbundenen Verben (Perfecta oder Imperfecta) genügt die einmalige Setzung von سَوْفَ, سَ, قَدْ, كَانَ.

Der Subjunktiv tritt in bestimmten, durch eine 97. Konjunktion eingeleiteten Nebensätzen ein, deren Handlung als eine erwartete, von der des übergeordneten Satzes abhängige, folglich meist erst als in der Zukunft möglicherweise eintretende hingestellt werden soll. Daher steht dieser Modus häufig nach den Konjunktionen أَنْ daß, أَلَّا (vgl. § 12, Anm. c) daß nicht, حَتَّى bis daß, wenn sie nicht eine einfache Aussage über eine fertige Tatsache einleiten, nach فَ (und وَ) so daß, wenn ein Imperativ, eine Frage oder ein negierter Satz vorhergeht, und immer nach لِ, كَيْ, لِأَنْ damit daß, لِئَلَّا (aus لِأَنْ لَا) damit nicht, أَوْ im Sinne von außer daß, wenn nicht, bis, z. B. جَاءَ لِيَزُورَنِي er kam, damit er mich besuche; أَمَرَهُ أَنْ يَكْتُبَ er befahl ihm, daß er schreibe; فَاصْبِرُوا حَتَّى يَحْكُمَ ٱللّٰهُ بَيْنَنَا wartet, bis Gott zwischen uns richtet; اِغْفِرْ لِي يَا رَبِّ

فَأَدْخُلَ ٱلْجَنَّةَ vergib mir, Herr, so daß ich ins Paradies eingehe, لَأَقْتُلَنَّ ٱلْكَافِرَ أَوْ يُسْلِمَ ich werde den Ungläubigen töten, wenn er nicht Muslim wird! — Ebenso steht der Subj. nach لَنْ (لَا أَنْ) es wird nicht sein, daß, z. B. لَنْ أُرْسِلَهُ ich werde ihn nicht schicken; meistens auch bei قَبْلَ أَنْ bevor.

98. Der Modus apocopatus tritt ein:

a. bei positiven Befehlen, meist mit der Partikel لِ verbunden, namentlich in der 3., selten in der 1. und 2. Person, z. B. لِيَكْتُبْ er soll schreiben.

Anm. Wenn vor eine solche Form وَ und فَ tritt, pflegt لِ seinen Vokal zu verlieren, z. B. وَعَلَى ٱللّٰهِ فَلْيَتَوَكَّلِ ٱلْمُؤْمِنُونَ und auf Gott sollen sich (dann, also) verlassen die Gläubigen (Ḳur'ān);

b. bei den negativen Befehlen (Verboten), mit لَا, z. B. لَا تَقُلْ sage nicht, du sollst nicht sagen. Der Imperativ kann nie eine Negation haben;

c. stets nach der Negationspartikel لَمْ, und zwar als Verneinung einer abgeschlossenen Handlung, z. B. لَمْ يَضْرِبْ er hat nicht geschlagen (als Verneinung von ضَرَبَ); ebenso nach لَمَّا im Sinne von „noch nicht“;

d. im Vordersatz und Nachsatz von Bedingungssätzen, vgl. § 158.

99. Der Modus energicus steht gewöhnlich bei Beteuerungen, am liebsten in Verbindung mit einem

Schwur und der Bekräftigungspartikel لَ (§ 90*f*) z. B. وَٱللّٰهِ لَأَضْرِبَنَّهُ bei Gott, ich werde ihn sicher schlagen; außerdem auch bei dem prohibitiven لَا (vgl. § 98*b*).

100. Das Passiv wird nur dann gebraucht, wenn die Person, welche die aktive Tätigkeit ausübt, aus irgend einem Grunde verschwiegen bleiben soll. Daher bedeutet ein Satz wie قُتِلَ زَيْدٌ Zaid ist (von einem unbekannten oder nicht genannt sein sollenden Töter) getötet worden. Unser „Zaid ist von ʿAmr getötet worden" drückt der Araber durch aktivische Konstruktion aus. Häufig kommt das Passiv in impersoneller Bedeutung vor (vgl. § 103*a*).

101. In Betreff des Gebrauches der Participien ist Folgendes zu merken:

a. Das Participium drückt (besonders als Prädikat eines Nominalsatzes § 104) häufig unser „im Begriff sein" aus, z. B. أَنَا قَادِمٌ إِلَيْكَ ich bin im Begriffe zu dir zu kommen.

b. Das Partic. Pass. wird im Arabischen auch impersonell gebraucht; von dem Satze غُشِيَ عَلَيْهِ er wurde ohnmächtig (wörtlich: es wurde über ihn verdeckt s. § 103*a*) aus kann man auch sagen هُوَ مَغْشِيٌّ عَلَيْهِ er ist ohnmächtig, fem. هِيَ مَغْشِيٌّ عَلَيْهَا, wobei dann das impersonelle Partic. Pass. in jeden Casus treten sowie durch den Artikel determiniert werden kann z. B. مَرَرْتُ بِرَجُلٍ مَغْشِيٍّ عَلَيْهِ ich bin an einem

Mann vorbeigegangen, der ohnmächtig geworden war; رَأَيْتُ ٱلْمَرْأَةَ ٱلْمُغْشِيَّ عَلَيْهَا ich sah die Frau, die ohnmächtig geworden war, wobei der Artikel eingetreten ist, weil das übergeordnete Wort ihn hat. Dieselbe Construction kommt auch mit dem negierenden غَيْرٌ (s. § 141) vor, z. B. غَيْرِ ٱلْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ derjenigen, auf welche man nicht erzürnt ist (Ḳur'ān).

102. Im Verbalsatz richtet sich das Verbum finitum in Bezug auf Genus und Numerus nicht immer nach dem folgenden Subjekte. Dabei ist hauptsächlich Folgendes zu merken:

a. Die dritte Person Sing. masc. des Verbums kann vor Subjekten aller Genera und Numeri stehen, außer 1) unmittelbar vor femininen Singularen, die weibliche Personen bezeichnen; 2) vor Dualen generis fem. In diesen beiden Fällen muß das Verbum im fem. Sing. stehen. Vor Kollektiven, Plurr. fract. und fem. Plurr. san. steht zuweilen die dritte Pers. Sing. Fem., und so auch vor Stammnamen mit بَنُو (vgl. § 136 Ende).

Anm. 1. Nur نِعْمَ und بِئْسَ (§ 46) haben auch unmittelbar vor persönlichen Femm. meist m. Form, wie نِعْمَ ٱلْمَرْأَةُ زَيْنَبُ Zainab ist eine ausgezeichnete Frau.

2. Das Verb als Prädikat zu كُلٌّ Gesamtheit, بَعْضٌ Teil von, u. einigen a. (s. § 141) an sich inhaltslosen Abstrakten mit folgenden Genetiven richtet sich durch constructio ad sensum meist nach diesen, z. B. يَوْمَ تَجِدُ كُلُّ نَفْسٍ مَا عَمِلَتْ مِنْ خَيْرٍ an

dem Tage, da jede Seele finden wird, was sie Gutes getan hat, so auch vor partitivem مِنْ, z. B. مَا حَمَلَتْ مِنْ نَاقَةٍ keine Kamelin hat getragen (s. § 147 Anm. b).

Ist das Subj einmal erwähnt, so richten sich die folgenden Verba in Bezug auf Genus und Numerus nach demselben, z. B. جَاءَ زَيْدٌ وَخَالِدٌ وَعَبْدُ ٱللّٰهِ وَقَالُوا es kamen Zaid, Ḫālid und ʿAbdallāh und sie sagten. Auch nach Kollektiven folgt dann oft das Verbum im Plural, z. B. مَضَتِ ٱلْغِلْمَانُ يَتْبَعُونَهُ die jungen Leute zogen ihres Weges ihn zu verfolgen. Doch kann das Verbum auch im Singular stehen, z. B. وَقُرَيْشٌ تَحْبِسُ مَنْ قَدَرَتْ عَلَى حَبْسِهِ und die Ḳuraischiten (der Stamm Ḳuraisch fem. nach § 67) sperrten ein, wen sie einsperren konnten. *b.*

Anm. Auf nichtpersönliche Plurale, deren Zahl 10 nicht übersteigt (s. § 83 Anm.) folgt das Verbum, auch im indeterminierten Relativsatz (s. § 153*b*) im Pl. f., wie أَرْبَعُ خِصَالٍ كُنَّ فِيهِ vier Eigenschaften, die in ihm waren, لِثَلَاثٍ خَلَوْنَ als drei Tage (nach arab. Rechnung Nächte لَيَالٍ s. § 87*a*) vom Monat vergangen waren; wenn ihre Zahl aber 10 übersteigt, so steht das Verbum im Sg. f. لِإِحْدَى عَشْرَةَ خَلَتْ am 11. Tage (s. § 124*c*). Auf Zahlen unter 10 bezieht sich dem entsprechend das Suffix im Pl. f. statt im Sg. f. wie ثَلَاثٌ مَنْ جَاءَ بِهِنَّ wer drei Dinge mit sich bringt.

103. Ein unbekanntes (oder absichtlich nicht genanntes) Subj. (meist mit „man“ zu übersetzen) wird umschrieben:

a. durch die 3. Pers. Sing. des Pass. (vgl. § 100), z. B. يُسَارُ إِلَيْهِ man reist zu ihm (wobei das impersonelle Passiv jedoch nie ohne Komplement [hier إِلَيْهِ] stehen kann); vgl. غُشِيَ عَلَيْهِ § 101 *b*.

b. durch die 3. Pers. Plur. des Akt. z. B. قَالُوا man sagte;

c. durch die 2. Pers. Sing. (oder Plur.) des Akt., z. B. im Ḳur'ān أَرَأَيْتَ oder أَرَأَيْتُمْ meinst du? meint ihr? wobei nicht bestimmte Personen angeredet sind, sondern die Anrede eine allgemeine ist = kann man wohl denken? تَقُولُ man könnte sagen, diceres;

d. durch ein dem Verbum beigesetztes, von demselben Stamme gebildetes Subj. (Partic.) im Sg. oder Pl., z. B. قَالَ قَائِلٌ oder قَالَ ٱلْقَائِلُ es sagte einer; قَصْرٌ لَمْ يَرَ ٱلرَّاءُونَ مِثْلَهُ ein Schloß, dessengleichen man nicht gesehen hatte (vgl. § 152 Anm. a).

Anm. 1. Ebenso wird auch „etwas" umschrieben: لَا يَشْغُلْكَ عَنْهُ شَاغِلٌ nichts soll dich davon abziehn. Die der Figura etymologica des inneren Objekts (s. § 114) verwandte Erscheinung, daß ein zunächst unbestimmtes Komplement einer Verbaltätigkeit durch ein von dem Verbalstamm abgeleitetes Substantivum ausgedrückt wird, ist im Arab. auch sonst nicht selten, z. B. قَتَلَ قَتِيلًا er hat einen (wörtlich Getöteten) getötet; لَا يَخَافُونَ لَوْمَةَ لَائِمٍ sie fürchten den Tadel keines (Tadlers); لَا تَزِرُ وَازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَى keine (Seele) wird die Last einer andern tragen.

2. Die nach unserem Sprachgebrauch unpersönlichen meteorologischen Vorgänge werden im Arab. stets persönlich ausgedrückt, indem ihr Subjekt entweder das Produkt des Vorganges selbst ist, wie ثَلَجَ ٱلثَّلْجُ es schneit, oder aber der Himmel wie ثَلَجَتِ ٱلسَّمَاءُ dass. In Ausdrücken wie „es wurde dunkel" ist ٱلدُّنْيَا die Welt Subjekt: أَظْلَمَتِ ٱلدُّنْيَا.

3. Nach dem Muster der häufigen Zeitangaben, wie فَلَمَّا كَانَ مِنَ ٱلْغَدِ am andern Morgen, in denen das partitive مِنْ (s. § 124*a*) eigentlich Subjekt ist (s. § 104*b*), später aber nicht mehr so empfunden wird, bildet man auch andere unpersönliche Ausdrücke, wie لَمَّا كَانَ بَعْدَ ٱلْغَدِ.

4. Bisweilen wird etwas Erwähntem, einer Erzählung oder dergleichen ein allgemeiner Subjektsbegriff entnommen, der im Arabischen sowohl durch die 3. Pers. Sing. masc. als fem. ausgedrückt wird, z. B. nach einer Fabel oder dergl. فَذَهَبَتْ مَثَلًا da wurde es (ergänze: diese Erzählung) sprichwörtlich.

B. Der Nominalsatz (§ 104—110).

104. Der Nominalsatz bezeichnet gegenüber dem Verbalsatz einen Zustand des Subjekts; dabei ist das in der Regel voranstehende, im Subjektskasus, dem Nominativ, stehende Subjekt in den meisten Fällen determiniert, das Prädikat dagegen indeterminiert. Das Prädikat besteht entweder:

a. aus einem einfachen Nomen, z. B. زَيْدٌ عَالِمٌ Zaid ist gelehrt;

b. aus einer Präposition mit ihrem Kasus (oder

Pronominalsuffix), z. B. اَلرَّجُلُ فِي ٱلدَّارِ der Mann ist im Hause;

c. aus einem Adverb, z. B. عَبْدُ ٱللّٰهِ هٰهُنَا ʿAbdallāh ist hier;

d. aus einem vollständigen Satze, der α) Verbalsatz oder β) Nominalsatz sein kann; der ganze Satz ist dann ein zusammengesetzter; z. B. α) زَيْدٌ مَرِضَ Zaid (er) ist erkrankt; زَيْدٌ مَرِضَ أَبُوهُ Zaid sein Vater ist erkrankt; β) زَيْدٌ أَبُوهُ مُسِنٌّ Zaid sein Vater ist bejahrt (d. h. Zaids Vater u. s. w.). In solchen Sätzen ist die dominierende Vorstellung an die Spitze getreten und wird in dem prädikativen Satze durch ein zurückweisendes Pronomen wieder aufgenommen.

Anm. Der für unser Sprachgefühl schwer faßbare Unterschied zwischen زَيْدٌ ضَرَبَ und زَيْدٌ ضَرَبَ Zaid hat geschlagen, beruht darauf, daß im ersteren Fall von der Tatsache des Eintretens der Handlung ausgegangen wird und die Frage nach dem Subjekt mit Zaid, auf dem dann die logische Betonung ruht, beantwortet wird. Bei زَيْدٌ ضَرَبَ geht man von Zaid als einem gegebenen Subjekt aus und beantwortet die Frage nach dem Auszusagenden durch ضَرَبَ, auf welchem dann seinerseits wieder der logische Schwerpunkt ruht.

105. In das Verhältnis von Subj. und Präd. (vgl. § 128*a*) setzt der Araber:

a. das Ding, sein Maß und seine Zahl, z. B. اَلْعَمُودُ ثَلٰثُونَ ذِرَاعًا die Säule ist dreißig Ellen (hoch); عَجَائِبُ ٱلدُّنْيَا أَرْبَعٌ die Weltwunder sind vier.

das Ding und seine Gleichheit اَلْبَيْعُ مِثْلُ اَلرِّبَا der Verkauf ist etwas ähnliches wie der Wucher; ebenso ist كَ aufzufassen (vgl. § 128*a* Anm. b); z. B. هُوَ كَٱلْأَسَدِ er ist wie ein (der) Löwe; *b.*

das Ding und seine Teile, die Gattung und ihre Arten, z. B. مُلُوكُ اَلْفُرْسِ أَرْبَعُ طَبَقَاتٍ die Könige der Perser zerfallen in vier Abteilungen; *c.*

das Ding und seinen Stoff بَعْضُ اَلْأَصَابِعِ حَدِيدٌ وَبَعْضُهَا خَزَفٌ ein (vgl. § 141) Teil der Zehen war von Eisen, ein anderer aus Ton. *d.*

106. Zwischen Subjekt und Prädikat tritt, wenn beide determiniert sind, der (allerdings nicht durchgängig beobachteten) Regel nach das Pronomen der 3. Person, z. B. اَللّٰهُ هُوَ اَلْحَيُّ Gott ist der Lebendige; dies steht meist auch, wenn das Prädikat ein Elativ ist: مَا هُوَ أَفْضَلُ مِنْهُ was vortrefflicher ist als dies.

Anm. Während durch diese sogen. Copula der Charakter des Nominalsatzes nicht geändert wird, so tritt, wenn nach § 117 in einem seinem Begriff nach nominalen Satze das Verbum كَانَ sein verwandt wird, für den Nominalsatz formell ein Verbalsatz ein. Aber auch in einem solchen kann noch das das Subjekt hervorhebende هُوَ stehen, wie فَإِذَا كَانَ اَلْوَاجِبُ هُوَ اَلْعَنْفَ „wenn das Notwendige die Grobheit ist".

107. In Verneinungs- (außer in dem Falle des § 147) und Fragesätzen tritt das Prädikat vor das Subjekt, *a.* z. B. مَا ذَاهِبَةٌ هِنْدُ Hind geht nicht fort, أَيْنَ زَيْدٌ wo ist Zaid?

b. Ebenso tritt ein aus einer Präposition mit ihrem Kasus oder aus einem Adverb bestehendes Prädikat vor das Subj., wenn letzteres indeterminiert und auch durch keine Qualifikation näher bestimmt ist, z. B. فِي ٱلدَّارِ ٱمْرَأَةٌ im Hause ist eine Frau; مِنْهُمْ مَنْ زَعَمَ zu ihnen gehören (unter ihnen sind welche) die behaupten.

Anm. 1. Auch vor das determinierte Subj. kann ein derartiges Präd. treten, doch liegt dann der logische Accent auf dem Subj., z. B. عِنْدِى زَيْدٌ bei mir ist Zaid, während in زَيْدٌ عِنْدِى der logische Accent auf dem Präd. liegt; Zaid ist bei mir.

2. Der unter b besprochene Fall ist einer der wenigen, in denen ein indeterminiertes und auch sonst nicht näher bestimmtes Nomen das Subjekt eines Nominalsatzes bildet. Das kommt sonst hauptsächlich nur noch in Frage-, Antwort- und Wunschsätzen vor, wie هَلْ إِنْسَانٌ فِي ٱلدَّارِ ist ein Mann im Hause? مَنْ عِنْدَكَ wer ist bei dir?, Antwort: رَجُلٌ ein Mann (sc. عِنْدِى); سَلَامٌ عَلَيْكُمْ Friede sei über Euch!

c. Participien und Verbaladjektiva (vgl. § 54) stehen in zusammengesetzten Nominalsätzen (s. § 104*d*) kraft des ihnen innewohnenden Verbalbegriffes bisweilen an der Stelle eines Verbum finitum als Prädikat vor dem Nomen, z. B. زَيْدٌ ضَارِبٌ أَبُوهُ عَمْرًا Zaid, sein Vater schlägt ʿAmr = Zaids Vater schlägt ʿA.

108. *a.* Wenn das Subjekt des Nominalsatzes aus einem Pronomen demonstr. besteht, so richtet sich sein Genus

nach dem folgenden Prädikat, z. B. هٰذِهِ جَارِيَةٌ dies ist eine Sklavin.

b. Das adjektivische Prädikat stimmt mit dem Subj. in Genus und Numerus überein, abgesehn von den gebrochenen Pluralen, die nach § 82*a* als Sg. f. gebraucht werden; ihnen folgen die arabischen Stammesnamen.

Anm. Die § 102*a* Anm. 2 gegebene Regel gilt auch für den Nominalsatz: كُلُّ نَفْسٍ ذَائِقَةُ ٱلْمَوْتِ (s. § 141) jede Seele wird den Tod schmecken.

109. Wenn in einem Nominalsatze mehrere Prädikate stehen, so werden sie meistens asyndetisch neben einander gereiht (vgl. § 131 und 116, Anm. *e*), z. B. إِنِّي حَفِيظٌ عَلِيمٌ ich bin von gutem Gedächtnis und kundig. Dasselbe ist der Fall bei den Prädikaten des (häufig als verbum substantivum vorkommenden) Verbum كَانَ und der diesem ähnlichen Verba (vgl. § 117). z. B. إِنَّ ٱلْمَمْلَكَةَ تَصِيرُ آخِرَ ٱلْوَقْتِ مُخْتَلِطَةً مُخْتَلِفَةً بَعْضُهَا قَوِيٌّ وَبَعْضُهَا ضَعِيفٌ das Königreich wird in der letzten Zeit werden ein gemischtes und in innerem Widerspruch befindliches und eines, von dem ein Teil stark und ein anderer schwach sein wird.

Kapitel II. Der erweiterte Satz (§ 110—145).

A. Nähere Bestimmungen des Verbums (§ 110–120).

110. In Abhängigkeit vom Verbum steht entweder ein Accusativ, oder eine Präposition mit ihrem Casus, die syntaktisch als im Accusativ stehend anzusehn ist.

111. Der Accusativ ist der casus adverbialis im weitesten Sinne im Gegensatz zum Genetiv als dem casus adnominalis; er bezeichnet daher nicht nur das Ziel oder Objekt einer Tätigkeit, sondern auch jede sonstige nähere Bestimmung des Verbums.

112. *a.* Gewisse Kategorien von Verben wie z. B. die Verba des Kommens, nehmen das Ziel, auf welches die Handlung gerichtet ist, als direktes Obj. zu sich, z. B. دَخَلَ ٱلْبَيْتَ er ging in das Haus; جَلَسْتُ مَكَانَهُ ich setzte mich an seinen Platz (vgl. § 118 *a*). Daher treten solche Verba ins persönliche Passiv, z. B. أُتِيَ بِشَيْءٍ, es wurde zu ihm gekommen mit einer Sache, sie wurde ihm gebracht.

b. Die Verba des Bekleidet-. Voll-, Gesättigtseins usw. nehmen den Stoff als direktes Objekt zu sich, wie مَلِئَ ٱلدَّلْوُ مَآءً das Gefäß war mit Wasser gefüllt; شَبِعَ خُبْزًا er sättigte sich an Brot.

Anm. Infolgedessen nehmen auch Maß- und Gewichtsbezeichnungen die Stoffangaben im Accusativ zu sich: قَفِيزٌ بُرًّا ein Kafīz Weizen, مَنَوَانِ سَمْنًا zwei Kilo Butter; so erklärt

sich auch der Accusativ nach den Zahlen von 11—99 (s. § 87*b*) und nach pronominalen Zahladverbien, wie كَمْ دِرْهَمًا أَخَذْتَ wieviel Dirham hast du bekommen? لِي كَذَا وَكَذَا دِرْهَمًا ich habe so und soviel D. Im Ausruf aber regiert كَمْ gewöhnlich den Genetiv كَمْ دِرْهَمٍ أَنْفَقْتُ wie manchen Dirham habe ich ausgegeben!

113. Mit zwei Accusativen werden verbunden: 1) Kausativformen von Verben, welche im I. Stamme einfach transitiv sind, z. B. عَلِمَ wissen; kaus. عَلَّمَهُ ٱلْقِرَاءَةَ er lehrte ihn das Lesen; أَدْخَلَهُ ٱلْبَيْتَ er führte ihn ins Haus. 2) die Kausativa der nach § 112*b* mit dem Acc. des Stoffes verbundenen Verba nebst ihren Synonymen, wie أَعْطَاهُ دِرْهَمًا er gab ihm einen Dirham, بَاعَ زَيْدًا ٱلدَّارَ er verkaufte Zaid das Haus, und ihren Gegenteilen قُوا أَنْفُسَكُمْ وَأَهْلِيكُمْ نَارًا (s. § 44*a*) bewahret euch (s. § 16*e*) und eure Familien vor dem Höllenfeuer; 3) die Verba, welche ein Machen zu etwas, ein Halten für etwas, ein Erkennen als etwas und ein Benennen ausdrücken, sowie viele andere, z. B. جَعَلَ ٱللّٰهُ ٱلْأَرْضَ فِرَاشًا Gott machte die Erde zu einem Teppich; حَسِبْتُ زَيْدًا صَالِحًا ich hielt Zaid für rechtschaffen; سَمَّى ٱبْنَهُ مُحَمَّدًا er nannte seinen Sohn Muhammed. Wenn ein solches Verbum ins Passiv gesetzt wird, so bleibt der zweite Accus. stehen, z. B. سُمِّيَ ٱبْنُهُ مُحَمَّدًا sein Sohn wurde M. genannt; أُوتِيَ دِرْهَمًا es wurde ihm ein Dirham gebracht, ge-

schenkt, vom Act. آتَاهُ دِرْهَمًا er ließ einen Dirhem an ihn gelangen, er schenkte ihm e. D., vgl. § 112*a*.

Anm. a. Die beiden Objekte der unter No. 3 genannten Verba stehen eigentlich im Verhältnis von Subjekt und Prädikat (§ 104) zu einander; so ist z. B. ein Satz wie وَجَدْتُهُ شَيْخًا حَلِيمًا auch zu übersetzen: ich fand, daß er ein milder Greis war. Als zweites Objekt kann statt eines Nomen ein verbaler Zustandssatz eintreten, z. B. وَجَدُوا بِضَاعَتَهُمْ رُدَّتْ إِلَيْهِمْ sie (die Brüder Josefs) fanden ihr Kaufgeld als ein solches, das ihnen zurückerstattet war = sie fanden, daß u. s. w. (Ḳur'ān).

b. Verba, welche nicht eine geistige, sondern eine leibliche Wahrnehmung ausdrücken, haben häufig ebenfalls zwei Accus. bei sich; doch wird der zweite als Zustandskasus § 116 gefaßt; freilich sind Fälle wie سَمِعْتُ عَمْرًا بَاكِيًا auch zu übersetzen: ich hörte 'Amr weinen, resp. ich hörte, wie 'Amr weinte.

c. Die Kausative der unter 3 genannten Verba können drei Accusative regieren wie يُرِيكُمْ أَعْمَالَكُمْ خَبِيثَةً als Kausativ zu رَأَيْتُمْ أَعْمَالَكُمْ خَبِيثَةً ihr hieltet eure Taten für schlechte.

d. Vgl. § 48*f*.

114. Zu jedem, transitiven wie intransitiven, activen wie passiven Verbum kann zur Verstärkung oder näheren Bestimmung des Verbalbegriffes ein sogenanntes absolutes oder inneres Objekt treten. Dieses absolute Objekt besteht aus einem Infinitiv oder einem andern Verbalnomen, nomen speciei (§ 58*c*) oder nomen vicis (§ 68*c*); gewöhnlich ist es näher bestimmt und zwar durch eine Qualifikation (§ 129) oder einen Gene-

tiv; z. B. أَدَّبَهُ تَأْدِيبًا حَسَنًا er erzog ihn mit einem guten Erziehen = gut; ضَرَبَنِي ضَرْبًا أَوْجَعَنِي er schlug mich mit einem Schlagen, welches mir weh tat (zum Relativsatz vgl. § 153); مَا نَدِمْتُ عَلَى شَيْءٍ قَطُّ نَدَمِي عَلَى عَبْدِ ٱلْمَلِكِ ich empfand über nichts mehr Reue, als über 'Abdelmelik; سَلَكَ سِيرَةَ جَدِّهِ er wandelte nach der Lebens(- und Handlungs)weise seines Großvaters. Seltener steht das innere Objekt ohne Qualifikation, z. B. ضَرَبَهُ ضَرْبًا er schlug ihn mit einem Schlagen, ergänze: und mit was für einem Schlagen! صَرَّهُ صُرَرًا er wickelte es in (einige) Pakete, wobei das innere Objekt mehr das Ergebnis der Handlung ausdrückt.

Anm. a. Bisweilen steht an der Stelle des Infinitivs bloß die Qualifikation, z. B. سَارَ طَوِيلًا er reiste lange, statt سَارَ سَيْرًا طَوِيلًا er reiste ein langes Reisen, oder eine sonstige nähere Bestimmung z. B. فَتَحَ ٱللّٰهُ عَلَيْهِ بَيْتَ ٱلْمَقْدِسِ صُلْحًا Gott ließ ihn Jerusalem in friedlicher Weise erobern = فَتْحَ صُلْحٍ.

b. Das allgemeine Objekt vergleicht oft die Handlung des Subjekts mit der eines anderen, wie خَافَ خَوْفَ ٱلْجَبَانِ er fürchtete sich wie ein Feiger.

c. Nicht selten dient als inneres Objekt ein Infinitiv einer andern Verbalform desselben Stammes اِقْتَتَلُوا قِتَالًا شَدِيدًا sie kämpften heftig miteinander, namentlich aber auch ein Nomen des Grundstammes neben einer andern Verbalform: لَأُعَذِّبَنَّهُ عَذَابًا شَدِيدًا ich werde ihn schwer bestrafen, اِنْهَزَمُوا هَزِيمَةً شَنِيعَةً sie flohen schimpflich.

115. Abarten des absoluten Objekts sind:

a. Der Accus. eines Infin. als Gerundium, der die näheren Umstände der Handlung angibt, z. B. قَتَلَهُ صَبْرًا er tötete ihn in Gefangenschaft, بَغْتَةً plötzlich, عَلَانِيَةً öffentlich, عَمْدًا absichtlich u. a.

b. Der Accus., der den Beweggrund oder Zweck einer Handlung angibt, meist indeterminiert, z. B. هَرَبُوا حُبْنًا sie flohen aus Feigheit, قُمْتُ إِكْرَامًا لَهُ ich stand auf, um ihm Ehre zu erweisen.

116. Sehr häufig tritt der Accus. und zwar in der Regel indeterminiert (aber meist zu einem determinierten Nomen gehörig) als Zustandskasus in Verbalsätzen (selten in Nominalsätzen) ein, z. B. سَارَ مُتَوَجِّهًا إِلَى ٱلْمَدِينَةِ er reiste, indem er die Richtung nach Medina einschlug; تَأْتُونَ أَفْوَاجًا ihr kommt in Scharen (Ḳur'ān); لَقِيتُ عَمْرًا بَاكِيًا ich habe 'Amr angetroffen, indem er weinte.

Anm. a. Bei dem Zustandskasus ist stets darauf zu achten, auf welches der übergeordneten Nomina er sich bezieht; in dem letzteren Fall z. B. könnte er sich auch auf das in لَقِيتُ liegende Subjektspronomen beziehen.

b. Häufig treten Wörter, welche eine Gesamtheit bezeichnen wie جَمِيعًا als Zustandsaccusativ auf, z. B. كَانَ سَيِّدَ أَهْلِ ٱلْبَصْرَةِ أَجْمَعِينَ er war der Oberste der Einwohner von Baṣra insgesamt.

c. Auch das impersonelle Particip § 101b kann in den

Zustandskasus gesetzt werden, z. B. خَرَّ مَغْشِيًّا عَلَيْهِ er fiel hin, indem er ohnmächtig wurde.

d. Der Zustandsaccusativ kann sich auch auf ein Suffix beziehen wie اَلنَّارُ مَثْوَاكُمْ خَالِدِينَ فِيهَا die Hölle ist euer Aufenthaltsort, indem ihr ewig darin bleibt.

e. Zwei und mehr Nomina im Zustandskasus stehen asyndetisch neben einander (vgl. § 109), z. B. (Ḳur'ān) اُخْرُجْ مِنْهَا مَذْءُومًا مَدْحُورًا (Gott sprach zum Satan): Gehe heraus aus (dem Paradiese fem.) als ein verworfener und verachteter (zu مَذْءُومًا vgl. § 5*c*).

117. Verblaßt die Bedeutung des Verbums, zu dem ein Zustandsaccusativ gehört, so wird dieser zum reinen Prädikatsnomen, neben dem das Verbum zu einer Art Kopula herabsinkt, die den an sich zeitlosen Nominalsatz (s. § 104) in eine bestimmte Zeitsphäre einreiht. Besonders geschieht das bei dem Verbum كَانَ (med. و) Dieses Verbum bedeutete urspr. stehn (כון), jetzt aber entweder 1) sein, im Sinne von existieren, z. B. كَانَ وَزِيرٌ es war (lebte) ein Wezīr oder 2) etwas sein; in letzterem Falle nimmt es, wie alle ihm in der Bedeutung ähnlichen Verba (z. B. أَمْسَى spät etwas sein, أَصْبَحَ früh etwas sein, عَادَ wiederum etwas sein oder werden, دَامَ bleiben, dauern; زَالَ aufhören zu sein; صَارَ etwas werden, لَيْسَ etwas nicht sein) sein Prädikat im Accusativ zu sich, z. B. كَانَتِ ٱمْرَأَتُهُ حَامِلًا seine Frau war schwanger (zu حَامِلًا vgl. § 68*b*). Statt des Accusativs kann als Prädikat auch eine Präposition mit

ihrem Kasus (vgl. § 104*b*) stehen, z. B. كَانَ زَيْدٌ فِي ٱلْبَيْتِ Zaid war im Hause; كَانَتْ مُلُوكُ ٱلْفُرْسِ مِنْ أَعْظَمِ مُلُوكِ ٱلْأَرْضِ die Könige von Persien gehörten zu den mächtigsten der Könige der Erde. Auch die Verbindung von كَانَ usw. mit einem Verbum finitum (§ 95*g*; 96*d*) ist so aufzufassen, daß hierbei das Prädikat aus einem Verbalsatz, urspr. einem Zustandssatz (§ 155) besteht, z. B. أَصْبَحَ ٱلنَّاسُ قَدْ تَعِبُوا die Leute waren bereits (eig. früh) müde geworden.

118. Zur Bezeichnung einer näheren Bestimmung steht der Accus. in folgenden Fällen:

a. Der Accus. tritt ein bei Bestimmungen der Richtung und Entfernung und solchen des Ortes, wenn sie allgemein sind, sowie bei Zeitangaben, z. B. نَظَرَ يَمِينًا وَشِمَالًا er blickte nach rechts und nach links; سَارَ فَرْسَخًا er reiste eine Parasange weit; ٱنْتَصَرَ عَلَى ٱلْعَدُوِّ بَرًّا وَبَحْرًا er besiegte den Feind zu Wasser und zu Lande; جَاءُوا عِشَاءً sie kamen am späten Abend; ٱسْتَمَرَّ عَلَى ذٰلِكَ مُدَّةَ حَيَاتِهِ er blieb fest dabei während der Dauer seines Lebens; لَيْلًا bei Nacht; مَرَّةً einmal, Dual مَرَّتَيْنِ zweimal, Pl. مِرَارًا mehrere mal, أُخْرَى (oft mit Auslassung von مَرَّةً) ein zweites mal.

Anm. a. So steht der Acc. auch bei Datierungen z. B. بُوِيعَ عُثْمَانُ يَوْمَ ٱلْجُمُعَةِ ... سَنَةَ ثَلَاثٍ وَعِشْرِينَ dem ʿOṯmān wurde die Huldigung dargebracht am Freitag ... im Jahre 23. So er-

klären sich auch die in § 89 erwähnten Accusative bei Adverbien und Präpositionen, wie ebenso bei konjunktionell gebrauchten Wörtern vgl. § 140; so auch z. B. der Accusativ in Fällen wie كُلَّمَا jedesmal, wenn, so oft als, eigentlich = كُلَّ مَا (vgl. § 157).

b. Der allgemeine Zeitbegriff wird nicht selten vor einer davon abhängigen näheren Bestimmung ausgelassen wie جَاءَ طُلُوعَ ٱلشَّمْسِ er kam bei Sonnenaufgang, كَانَ ذَلِكَ صَلٰوةَ ٱلْعَصْرِ dies geschah beim Nachmittagsgebet s. s. w.

c. Genaue Ortsbestimmungen werden durch فِي eingeführt, wie مَاتَ فِي بَغْدَادَ er starb in Bagdad; ausgenommen sind Nomina loci (§ 58*a*) nach einem Verbum desselben oder eines synonymen Stammes, wie جَلَسْتُ مَجْلِسَ زَيْدٍ oder جَلَسْتُ مَكَانَ زَيْدٍ ich setzte mich an Zaids Platz; in Fällen wie سَكَنَ غَرْنَاطَةَ „er wohnte in Granada" liegt für arabisches Sprachgefühl direkter Objektsaccusativ vor.

Der Accus. der Specifikation, ebenfalls meist indeterminiert, drückt einen näheren Bezug aus, z. B. حَسُنَتْ مُسْتَقَرًّا es (das Paradies) ist schön als Aufenthaltsort; er steht besonders häufig auch bei Elativen (§ 57*b*) von allgemeiner Bedeutung, z. B. أَشَدُّ حُمْرَةً stärker in Bezug auf die Röte = röter. *b.*

Der Accus. tritt ferner ein nach der Negation لَا, wenn diese, wie die Araber sagen, eine generelle Verneinung ausdrückt. Da das Genus stets determiniert gedacht wird (s. § 127*c*), so fehlt hier der unbestimmte Artikel, die Nunation (s. § 80), z. B. لَا إِلٰهَ **119.**

إِلَّا ٱللَّهُ es gibt (absolut) keinen Gott außer Allāh; لَا بُدَّ مِنْ ذٰلِكَ das ist unausweichlich — notwendig (vgl. necesse est).

Anm. a. Der Accusativ muß unmittelbar auf لَا folgen, sonst tritt der Nominativ ein, wie لَا فِي ٱلدَّارِ رَجُلٌ im Hause ist niemand. Auch ein folgendes Prädicat steht im Nominativ: لَا أَحَدَ خَيْرٌ مِنْكَ niemand ist besser als du.

b. Merke den Fluch لَا أَبَ لَكَ oder لَا أَبَا لَكَ (s. § 85*a*) oder mit haplologischer Verdrängung des *la* nach *lā* (vgl. § 37 Anm. c, 48 d): لَا أَبَاكَ du mögest keinen Vater haben.

120. Der Accusativ tritt ein nach der Konjunktion وَ um eine Begleitung (mit) zu bezeichnen, besonders in Verbalsätzen, z. B. مَا صَنَعْتَ وَأَبَاكَ was hast du zusammen mit deinem Vater getan? مَا زِلْتُ أَسِيرُ وَٱلنِّيلَ ich hörte nicht auf mit dem Nil (den Nil entlang) zu gehen; aber auch ohne Verbum مَا لَكَ وَزَيْدًا was hast du mit Zaid (zu tun)?

121. Der Accusativ tritt wie zuweilen im Anruf (s. § 80) so auch in Ausrufen ein, bei welchen ein Verbum finitum ergänzt werden kann, z. B. أَهْلًا وَسَهْلًا willkommen! wozu جِئْتَ (vgl. § 112*a*) zu ergänzen ist; also eig. = du bist zu Verwandten und einem ebenen (angenehmen) Platze gekommen; مَهْلًا langsam! was als absolutes Object (vgl. § 114) zu einem ausgelassenen Imperativ zu betrachten ist, سُبْحَانَ ٱللَّهِ eig. das Lob Allāhs! (ergänze أُسَبِّحُ) im Sinne von: Gott ist erhaben! Ähnlich

ist der sogenannte Accusativ der Warnung und der der Aufforderung zu fassen, z. B. اَلْأَسَدَ der Löwe! إِيَّاكَ وَالْأَسَدَ nimm dich in Acht vor dem Löwen! اَلْعَدُوَّ اَلْعَدُوَّ auf den Feind! حَدِيثَكَ deine Geschichte (erzähle!).

Anm. Ein solcher Ausruf ist urspr. auch رُبَّ vor indeterminiertem Genetiv, eig. o über die Menge von, das aber bis zu dem Sinne von „manche, einige“ abgeschwächt ist: رُبَّ رَجُلٍ كَرِيمٍ قَدْ لَقِيتُ manchen edlen Mann habe ich getroffen. Von رُبَّ kann aber auch ein mit مَا eingeleiteter Satz abhängen (s. § 150*c*) رُبَّمَا يَوَدُّ اَلَّذِينَ كَفَرُوا manchmal wünschen die Ungläubigen. Der Gegensatz zu رُبَّمَا ist قَلَّمَا „selten“ bei dem der Satz mit مَا das Subjekt zum Verbum قَلَّ bildet, اَلْأَعْمَالُ اَلظَّاهِرَةُ قَلَّمَا تَنْفَعُ öffentliche gute Werke nützen selten. Aus der Auslassung eines رُبَّ soll sich der namentlich in der Poesie beliebte Gebrauch eines وَ mit folgendem Genetiv erklären, wie وَكَأْسٍ شَرِبْتُ manchen Becher hab ich getrunken!

122. Von den mannigfachen Verbindungen des Verbums mit Präpositionen seien hier bloß folgende Fälle hervorgehoben:

123. Bei manchen Präpositionen läßt sich ihre ursprüngliche Bedeutung (vgl. § 89) als Nomina noch durchfühlen, z. B. مَيَّزَ بَيْنَ اَلذُّكُورِ وَالْأُنَاثَى er unterschied zwischen (eig. die Distanz, die Differenz der) Männchen und Weibchen. — Sehr häufig tritt das partitive مِنْ auf diese Weise als Objekt ein, z. B. أَكَلَ مِنَ اَلطَّعَامِ er

aß von (eig. einen Teil) der Speise, oder als Prädikat (urspr. als Subjekt) wie وَمِنْهُمْ مَنْ عَاهَدَ ٱللّٰهَ einige von ihnen sind solche, die mit Gott einen Vertrag geschlossen haben. Ganz gewöhnlich ist كَ „wie“ als Subjekt, Objekt und Prädikat. Als Attribute können ziemlich alle Präpositionen vorkommen (s. § 130).

124. Aus dem Gebrauch einzelner Präpositionen ist zu beachten:

a. مِنْ (s. § 7*c* Anm.) „von“ zur Angabe der Entfernung und des Abstandes von einer Person oder Sache, und durch konträre Analogie auch nach قَرُبَ, دَنَا nahe sein, قَرِيبٌ nahe. Den Abstand bezeichnet es auch nach dem Komparativ wie هُوَ أَفْضَلُ مِنِّي er ist trefflicher als ich (s. § 57*b*). Zu der urspr. und noch ungemein häufigen partitiven Anwendung von مِنْ gehört auch die in Zeitangaben, wie قَامَ مِنَ ٱللَّيْلِ er stand bei Nacht (eig. in einem Teil d. N.) auf.

b. عَنْ „von“ nach den Verben des Enthüllens und Synonymen, daher auch عَفَا عَنْهُ er verzieh ihm, سَأَلَهُ عَنْهُ er fragte ihn danach.

c. لِ (vgl. § 133, 143) bei Zeitangaben, speciell den Datierungen des Monats, z. B. لِأَوَّلِ لَيْلَةٍ مِنْ مُحَرَّمٍ in der ersten (eig. dem ersten) zum (Monat) Muḥarram gehörigen Nacht, لِسَبْعِ لَيَالٍ خَلَوْنَ مِنْ شَعْبَانَ oder mit Auslassung von لَيَالٍ (§ 85*n*) لِسَبْعٍ خَلَوْنَ zur

Zeit von sieben Nächten, welche (vgl. § 153) vom Ša'bān verflossen waren = als sieben Nächte (resp. Tage) v. Š. v. w.; بَقِيَتْ مِنْ رَمَضَانَ (لَيْلَةً) عَشْرَةَ لِأَرْبَعَ als noch vierzehn (Nächte) vom Ramaḍān übrig waren (s. § 102*b* Anm.).

d. α. بِ „in"; im Gegensatz zu لِ, das im allgemeinen Sinne des Dativs namentlich nach Verben günstiger Bedeutung steht, nimmt بِ oft feindlichen Sinn an, wie فَعَلَ بِ jem. etw. antun, schädigen, أَضَرَّ بِ dass. أَزْرَى بِ verachten, كَذَّبَ بِ für einen Lügner erklären usw.

β. Das instrumentale بِ wie قَتَلَهُ بِٱلسَّيْفِ er tötete ihn mit dem Schwerte steht auch in übertragenem Sinne, wie سَمَّاهُ بِزَيْدٍ er nannte ihn Zaid, namentlich zur Angabe des Kaufpreises, wie اِشْتَرَى قَلَمًا بِدِرْهَمٍ er kaufte eine Rohrfeder für einen Dirham.

γ. Einige Verba werden mit geringer Bedeutungsverschiedenheit bald mit einem direkten Objekt, bald mit بِ verbunden, z. B. عَلِمَهُ er erkannte es, عَلِمَ بِهِ er wußte darum. Häufig wird mit بِ ein Objekt eingeleitet, auf das sich die Tätigkeit des Verbums erst mittelbar erstreckt, z. B. بَعَثَ زَيْدًا er schickte Zaid, بَعَثَ بِٱلْكِتَابِ er schickte das Schreiben (d. h. jemand mit dem Schreiben); بَعَثَ ٱلْعَبْدَ er schickte den Sklaven, بَعَثَ بِٱلْعَبْدِ, in gleicher Bedeutung, jedoch so, daß gedacht ist, daß derselbe unter Begleitung reist. Verba

des Gehens nehmen mit بِ verbunden geradezu die Bedeutung des Bringens an z. B. أَتَى زَيْدًا بِٱلْخَبَرِ er brachte dem Zaid die Nachricht (vgl. § 112*a*). — Dieses بِ tritt auch an einen Imperativ (vgl. § 36) angelehnt zur Umschreibung der ersten Person Dual und Plural ein, z. B. اِمْضِ بِنَا laß uns gehen, اِمْضُوا بِنَا laßt uns gehen.

Anm. Beachte viele prägnante Redensarten wie فَأَمَرَ بِهِ إِلَى ٱلْحَبْسِ da ließ er ihn ins Gefängnis abführen usw.

e. فِي „in" steht metaphorisch von dem Objekt geistiger Betätigung تَكَلَّمَ فِي ذٰلِكَ er sprach davon, und von der Interessensphäre, wie يُحِبُّ فِي ٱللّٰهِ وَيُبْغِضُ فِي ٱللّٰهِ er liebt und haßt um Gottes willen.

f. عَلَى „über" in feindlichem Sinne: خَرَجَ عَلَيْهِ er empörte sich gegen ihn (so daß er auf ihm lastete), wie عَلَى auch von Schulden steht لِي عَلَيْكَ دِرْهَمَانِ du schuldest mir (auf dir lasten zu meinen Gunsten) zwei Dirham. Daraus kann „trotz" werden, wie أُعَذِّبُكَ عَلَى كِبَرِ سِنِّكَ ich werde dich trotz deines hohen Alters bestrafen. Die Bedeutung „auf" wird auf geistige Handlungen und Zustände übertragen ٱلنَّاسُ عَلَى دِينِ مُلُوكِهِمْ die Menschen folgen der Religion ihrer Fürsten; daher dient es auch zur Angabe des Grundes, wie ٱلْحَمْدُ لِلّٰهِ عَلَى مَا صَنَعَ Preis sei Gott für das, was er getan, der Grundlage عَلَى هٰذَا ٱلشَّرْطِ unter dieser Be-

dingung, und des Themas, wie قَالَ عَلَى هٰذَا er sprach darüber.

Bei إِلَى „zu“ schwindet zuweilen der Begriff der *g.* Bewegung, sodaß es auch von der Ruhe am erreichten Ort gebraucht werden kann, wie namentlich إِلَى جَنْبِ „neben“.

بَيْنَ „zwischen“ verliert seine Bedeutung in der *h.* Verbindung بَيْنَ يَدَيْهِ vor ihm so, daß man z. B. auch sagen kann بَيْنَ يَدَيِ ٱلْفُسْطَاطِ vor dem Zelte.

Anm. Beachte die elliptischen Redensarten عَلَيَّ بِهِ bringt ihn mir her, إِلَيْكَ عَنِّي oder nur إِلَيْكَ scher dich weg, دُونَكَ es liegt vor dir, فَإِذَا بِهِ da war er plötzlich.

Die Bedeutung mancher Verba wird je nach der **125.** Präposition, mit welcher sie verbunden werden, oft so verändert, daß nach unserem Sprachgebrauch ein ganz entgegengesetzter Sinn herauskommt; so ist دَعَا لَهُ eig. er rief (Gott) zu seinen Gunsten an = er segnete ihn, دَعَا عَلَيْهِ er rief (Gott) gegen ihn an = er fluchte ihm; دَعَا بِهِ er ließ ihn rufen; إِشْتَغَلَ بِٱلْأَمْرِ er beschäftigte sich mit der Angelegenheit; dagegen mit عَنْ (welches den Begriff der Trennung enthält) إِشْتَغَلَ عَنِ ٱلْأَمْرِ er war beschäftigt, so daß er von der betreffenden Angelegenheit absah, sich ihr nicht widmen konnte.

B. Nähere Bestimmungen des Nomen (§ 126–144).

126. Zu einem Nomen können treten α) der Artikel. β) ein Permutativ (Apposition), γ) eine Qualifikation, δ) ein Genetiv.

127. α. Wenn einem Nomen der Artikel vorgesetzt wird, so wird es determiniert (§ 74*b*). Diese Determination kann jedoch eine stärkere oder eine schwächere sein:

a. Demonstrativkraft hat der Artikel noch vor gewissen Wörtern, welche einen Zeitbegriff enthalten, z. B. اَلسَّاعَةَ diese Stunde = jetzt, اَلْيَوْمَ diesen Tag = heute.

b. Durch den Artikel wird ein bestimmtes Einzelwesen, das der Sprechende im Sinne hat, oder von dem schon die Rede war, bezeichnet: mit اَلرَّجُلُ weist man auf einen bestimmten, bewußten Mann hin. — Auch die mit Artikel versehenen Eigennamen (vgl. § 74*b*) sind ursprünglich determinierte Appellative z. B. اَلْحَسَنُ.

c. Gattungsbegriffe werden, da die Gattung als Ganzes nur einmal existiert, fast stets durch den Artikel determiniert (vgl. § 119), z. B. هُوَ مِثْلُ اَلْحِمَارِ er ist wie ein Esel. Auch mit Pluralen wird dieser „generelle" Artikel verbunden, z. B. اَلصِّبْيَانُ die Jugend.

128. β. Unter den Fällen, in denen zu einem Nomen ein sogenanntes Permutativ (am ehesten noch unserer

Apposition entsprechend) tritt, ist besonders namhaft zu machen:

daß einem Substantivum a) das Maß und die Zahl, b) die Ähnlichkeit, c) die Eigenschaft, d) die Teile, e) den Inhalt und f) den Stoff bezeichnende Wörter appositionell beigefügt werden können, z. B. a) ثَوْبٌ ذِرَاعٌ ein eine Elle langes Kleid (eig. ein Kleid, eine Elle), مُصَنَّفَاتٌ عِدَّةٌ eine Anzahl Schriften; b) رَجُلٌ مِثْلُ زَيْدٍ ein Mann wie (eig. die Gleichheit von) Zaid; c) اَلْمَوَازِينُ اَلْقِسْطُ die richtigen Wagen; d) حَبْلٌ أَرْمَاثٌ ein Seil, das aus morschen Stücken besteht; e) رَطْلٌ زَيْتٌ ein Raṭl (= gr. λίτρα) Öl; f) اَلْخَاتَمُ اَلْحَدِيدُ der eiserne Fingerring, indeterminiert lieber mit مِنْ, z. B. صَنَمٌ مِنْ ذَهَبٍ ein Götzenbild aus Gold. (Auch die Genetivkonstruktion kommt vor: صَنَمُ اَلذَّهَبِ.) *a.*

Anm. a. Es sind dies dieselben Kategorien, die auch als Subj. und Prädikat eines Nominalsatzes auftreten können (s. § 105). In der Tat ist das Permutativverhältnis aus einem Nominalsatz hervorgegangen.

b. Wie das oben unter b erwähnte مِثْلٌ wird auch كَ (§ 90*c*) wie ein Nomen in der Bedeutung Maß, Betrag, häufig einem Nomen als App. beigefügt; so steht z. B. in مَرَرْتُ بِرَجُلٍ كَزَيْدٍ ich bin an einem Manne wie Zaid vorbeigegangen كَ virtuell als Beifügung zu رَجُلٍ im Genetiv.

Das Wort كُلٌّ Gesamtheit (Subst.) wird dem Nomen entweder übergeordnet, oder als Apposition mit einem *b.*

auf das Nomen bezüglichen Suffixe beigeordnet, z. B. كُلُّ ٱلنَّاسِ oder كُلُّهُمُ ٱلنَّاسُ alle Menschen (wobei كُلٌّ in Bezug auf Genus und Numerus natürlich stets unverändert bleibt). Ist das abhängige Wort indeterminiert, so entspricht كُلٌّ unserem jeder: كُلَّ يَوْمٍ jeden Tag, كُلَّ أَحَدٍ jeder einzelne.

129. Eine Qualifikation kann 1) aus einem Adjectivum, 2) einer Präposition mit ihrem Casus (s. § 123) oder 3) einem Relativsatz (§ 153—154) bestehen.

a. Besteht die Qualifikation aus einem Adjectivum, z. B. إِمَامٌ عَادِلٌ ein gerechter Imām (Vorsteher), so muß, wenn das Substantivum determiniert ist, auch das Adjectivum determiniert sein z. B. ٱلْإِمَامُ ٱلْعَادِلُ, der g. I.

b. Von der Regel, daß die Adjektive hinter dem Substantivum stehen, macht das Demonstrativpronomen eine scheinbare Ausnahme, da dieses meist vor (wie der Artikel § 127), so durchweg, wenn das Nomen mit dem Artikel determiniert ist, هٰذَا ٱلْغُلَامُ dieser Sklave, seltener hinter das Substantivum tritt, z. B. namentlich, wenn dies ein N. pr. ohne Artikel wie زَيْدٌ هٰذَا, oder ein durch einen Genetiv oder ein Suffix determiniertes Appellativum ist, wie هٰؤُلَاءِ عِبَادِي diese meine Sklaven.

c. In Bezug auf Genus und Numerus muß das Adjectivum mit dem Substantivum übereinstimmen z. B. صَبِيَّةٌ جَمِيلَةٌ ein schönes Mädchen. Eine Ausnahme

macht u. a. das Wort كَثِيرٌ viel, welches auch nach Pluralen nach Art einer Apposition meist unverändert bleibt, z. B. رِجَالٌ كَثِيرٌ viele Männer.

Bei inneren Pluralen und bei Kollektiven besteht *d.* diese Übereinstimmung aber nur, wenn sie vernünftige Wesen bezeichnen; das Adjectiv steht dann im innern oder im äußern Plural: رِجَالٌ كِرَامٌ edle Männer; اَلْآبَاءُ اَلْمَاضُونَ die früher dagewesenen (Part. von مَضَى) Vorfahren; قَوْمٌ بُخَلَاءُ geizige Leute, قَوْمٌ ظَالِمُونَ gewalttätige Leute; das gilt auch für das vortretende Demonstrativpronomen, z. B. هٰؤُلَاءِ اَلنَّاسُ diese Menschen. Bei Kollektiven ist aber statt dieser constructio ad sensum auch die nach der grammatischen Form möglich wie قَوْمٌ كَرِيمٌ edle Leute. Bei inneren Plur. und Kollektiven sowie fem. Plur., die keine vernünftigen Wesen bezeichnen, steht das Adjektiv meist im fem. Sing. (vgl. § 82*a*) z. B. جِبَالٌ رَاسِيَةٌ feste Berge, غَنَمٌ رَاعِيَةٌ weidende Schafe, هٰذِهِ اَلْفَلَوَاتُ diese Wüsten; هٰذِهِ اَلْمَمَالِكُ diese Reiche; seltener ist hier der äußere oder innere Plur. des Adj. كِلَابٌ نَابِحَاتٌ bellende Hunde, نَخْلٌ طِوَالٌ lange Palmen.

Von den Fällen, in welchen eine Präposition mit **130.** ihrem Casus in Abhängigkeit vom Verbum (§ 124ff.) *a.* oder einem Verbalbegriff steht, sind diejenigen scharf zu trennen, in welchen sie eine zu einem Nomen ge-

hörige Qualifikation bildet, z. B. جَلَسْتُ عَلَى صَائِغٍ بِٱلسُّوقِ ich setzte mich zu einem Goldschmied auf dem Bazar, d. h. zu einem auf dem B. befindlichen G.; ذُرِّيَّتُكَ مِنْ بَعْدِكَ deine Nachkommenschaft nach dir, d. h. deine nach dir lebenden Nachkommen.

b. Diese Qualifikation tritt bisweilen nicht unmittelbar neben das Nomen, so namentlich bei den Relativwörtern مَنْ und مَا z. B. مَنْ دَخَلَ ٱلشَّأْمَ مِنَ ٱلْعَرَبِ diejenigen von den Arabern, welche in Syrien eindrangen, ٱنْكِحُوا مَا طَابَ لَكُمْ مِنَ ٱلنِّسَاءِ heiratet was von Weibern euch gefällt. Auch kann die Qualifikation vorgesetzt werden, vgl. § 145*a* Anm.

131. Hat ein Substantivum mehrere Qualifikationen, so tritt gewöhnlich Asyndese ein (s. § 109. 116 Anm. e), z. B. ٱللَّهُ ٱلْعَلِيُّ ٱلْعَظِيمُ der erhabene und große Gott.

132. *δ.* Die Zugehörigkeit und die Abhängigkeit eines Nomens von einem andern bezeichnet der Genetiv, der casus adnominalis (s. § 111). Infolge der engen Verbindung, in welche das zweite Nomen zu dem ersten tritt, wird das letztere, das dann im status constructus (§ 74*b*, β) also artikellos (vgl jedoch § 142) steht, determiniert; so ist also رُمْحُ ٱلْفَارِسِ die (bestimmte) Lanze des (bestimmten) Ritters, ebenso bei Suffixen z. B. رُمْحُهُ seine (bestimmte) Lanze. Wenn das abhängige Nomen indeterminiert ist, so wird das übergeordnete Nomen bloß generell bestimmt (§ 127*c*) oder

in einer der generellen Bestimmung ähnlichen Weise specialisiert z. B. بِنْتُ مَلِكٍ eine Tochter eines Königs = eine Königstochter.

Anm. Im letzteren Falle kann auch bei dem abhängigen Worte der generelle Artikel stehen, ohne das übergeordnete Wort zu determinieren z. B. خُبْزُ ٱلشَّعِيرِ Gerstenbrot.

133. Wenn das Nomen, dem ein anderes im eigentlichen Sinne untergeordnet wird, im strengsten Sinne (vgl. § 132) indeterminiert bleiben soll, kann keine Genetivverbindung eintreten, sondern die Zugehörigkeit muß durch eine Präposition ausgedrückt werden, z. B. أَخٌ لَكُمْ ein Bruder von euch, wobei لَكُمْ dann Qualifikation (§ 130*a*) ist.

134. Besonders stark determinierend treten bisweilen Suffixe zu Substantiven, welche einen Zeitbegriff bezeichnen (vgl. § 127*a*) z. B. صَلَّى لَيْلَتَهُ er betete seine Nacht, d. h. die betreffende Nacht, in welcher er sich damals befand.

135. Der Genetiv kann von dem übergeordneten Worte nicht getrennt werden; andere z. B. adjektivische Näherbestimmungen des regierenden Wortes treten daher hinter den Genetiv z. B. بَيْتُ ٱلْمَلِكِ ٱلْوَاسِعُ das geräumige Haus des Königs. Wenn ein Genetiv nach unserer Ausdrucksweise zu zwei Substantiven gehört, so tritt er in Abhängigkeit zu dem ersteren und wird bei dem zweiten durch ein Personalpronomen ersetzt,

z. B. رَحْمَةُ ٱللّٰهِ وَبَرَكَاتُهُ die Gnade und die Segnungen Gottes.

136. Infolge der engen Zusammengehörigkeit können zwei aneinander angelehnte Nomina zu einem Begriff verschmolzen werden, obwohl nur der erste Bestandteil veränderlich ist. So ist عَبْدُ ٱللّٰهِ (Gen. عَبْدِ ٱللّٰهِ; Acc. عَبْدَ ٱللّٰهِ) der Diener Allāhs als Eigenname ein durchaus einheitlicher Begriff. Weitere Beispiele davon bieten die Fälle, in denen Eigennamen mit den Wörtern اِبْنٌ Sohn, أَبٌ Vater, بِنْتٌ Tochter, أُمٌّ Mutter, zusammengesetzt sind. Da es bei den Arabern keine eigentlichen Familiennamen gibt, so werden dem Namen eines Mannes oder einer Frau mit obigen Wörtern komponierte Namen zur besseren Unterscheidung beigefügt, z. B. أَبُو ٱلْعَبَّاسِ مُحَمَّدُ بْنُ يَزِيدَ (beachte die Stellung!). Sehr oft sind solche Namen (die mit أَبُو und أُمٌّ heißen كُنْيَةٌ) die Hauptnamen geworden, wie z. B. beim ersten Chalifen أَبُو بَكْرٍ oder bei dem Gelehrten اِبْنُ قُتَيْبَةَ. Auch Namen von Stämmen wie بَنُو كَلْبٍ sind in dieser Weise Einheitsbegriffe.

Anm. a. Auch Eigennamen können durch andere Eigennamen im Genetiv näher bestimmt werden, wie طَرَابُلُسُ ٱلشَّأْمِ Tripolis in Syrien, حَاتِمُ طَيِّئٍ H. aus dem Stamme T., daher können Eigennamen auch mit einem Suffix versehen werden, wie زَيْدُكُمْ euer Zaid.

b. Zu einer Nisbe (s. § 59*a*) kann als Apposition der Genetiv

des Grundwortes, der seinerseits wieder durch einen 2. Genetiv näher bestimmt wird, hinzutreten, wie اَلتَّيْمِيُّ تَيْمِ عَدِيٍّ der Taimite von den Taim (ibn) ʿAdī.

c. Nach Analogie der menschlichen N. pr. werden namentlich in der Poesie auch Tiere und Dinge sowie Gattungsbegriffe durch Zusammensetzungen mit أَبُو u. s. w. bezeichnet wie أَبُو اَلْحُصَيْنِ der Vater des Schlößchens, d. i. der Fuchs, أُمُّ اَلطَّرِيقِ der Hauptweg (بَنَاتُ اَلطَّرِيقِ die Nebenstraßen), اِبْنُ حَرْبٍ ein Krieger u. s. w. Ganz gewöhnlich dient اِبْنٌ auch in Prosa zur Angabe des Lebensalters, wie هُوَ اِبْنُ ثَمَانِينَ سَنَةً er ist 80 Jahre alt.

137. Der Genetiv eines Abstractums ersetzt im Arab. oft eine Qualifikation, wie رَجُلُ سَوْءٍ ein schlechter Mann, صَاحِبُ صِدْقٍ ein guter Kamerad, إِخْوَانُ اَلصَّفَاءِ die treuen Freunde (s. § 85*b*). Das geschieht namentlich bei Angaben des Stoffes, für die es Adjectiva überhaupt nicht gibt (s. § 128*a*), wie بَيْضَةُ فِضَّةٍ ein silbernes Ei, ثَوْبُ حَرِيرٍ ein seidenes Kleid.

138. Nicht selten wird ein Adjectivum, das wir nach unserer Ausdrucksweise eher dem Substantivum coordinieren würden, zum Substantivum erhoben und einem anderen Substantivum übergeordnet, z. B. كَرِيمُ خُلُقِهِ das Edle seines Charakters = sein edler Charakter. Auch bei Elativen kommt dies vor; ist der Genetiv determiniert und der eines Pl. oder Kollektivs, so ist diese Konstruction partitiv, z. B. أَكْثَرُ اَلنَّاسِ die

meisten Menschen; ein indeterminierter Genetiv aber ist explikativ und kongruiert im Nominalsatz mit dem Subjekt im Numerus: هُوَ أَفْضَلُ رَجُلٍ er ist der trefflichste Mann, هُنَّ أَفْضَلُ نِسَاءٍ sie sind die trefflichsten Frauen, عَاشُوا أَهْوَنَ عِيشَةٍ sie führten (lebten) das (leichteste) Leben (vgl. § 114).

Anm. a. Umgekehrt kann ein substantiviertes Adjektiv auch als explikativer Genetiv auftreten wie بَيْتُ ٱلْمُقَدَّسِ das Haus des Heiligtums d. i. Jerusalem, رَبِيعُ ٱلْأَوَّلِ der 1. Rabī' (s. Anhang).

b. Der Superlativ kann auch durch einen Genetiv Plur. umschrieben werden, wie أَمِيرُ ٱلْأُمَرَاءِ der oberste Emīr, قَاضِي ٱلْقُضَاةِ der Oberḳāḍī u. s. w.

139. Eine Art explikativen Genetivs findet sich in Fällen, in denen ein allgemeinerer Begriff durch einen folgenden Eigennamen näher bestimmt wird, z. B. أَرْضُ ٱلْيَمَنِ das Land Jemen. — Ebenso können Suffixe an Zahlwörter treten, z. B. ثَلَٰثَتُهُمْ die drei, die sie sind, ihrer drei.

140. Einigen Wörtern, welche Zeit- und Ortsbegriffe ausdrücken, kann statt eines Genetivs ein Satz untergeordnet werden, z. B. يَوْمَ قُتِلَ am Tage, da er getötet wurde; ähnlich حِينَ zur Zeit da, als..., welches Wort förmlich als Konjunktion gebraucht wird.

141. Gewisse allgemeine Wörter kommen in bestimmten Bedeutungen stets in Verbindung mit einem Genetiv vor und sind je nach ihrer Beziehung auf ein übergeordnetes Wort, in dieser Stellung bald determiniert, bald indeterminiert, z. B. ذُو der mit (vgl. § 17*b*), ذُو مَالٍ ein Besitzer von Geld, ein Reicher; صَاحِبٌ Genosse, Besitzer, صَاحِبُ عَقْلٍ ein Vernünftiger; أَهْلٌ Leute, أَهْلُ ٱلدُّنْيَا die Leute der Welt = die weltlichen Leute; كُلٌّ Gesamtheit s. § 128*b*; بَعْضٌ Teil, z. B. بَعْضُ ٱلْعُلَمَاءِ einer, einige der Gelehrten; غَيْرٌ eig. Veränderung, dann „ein anderer als“, oder andere als, z. B. مَاتَ ٱلْمَلِكُ فَمَلَكَ بَعْدَهُ غَيْرُهُ es starb der König, da kam nach ihm ein anderer als er zur Herrschaft; ٱلْمُلُوكُ وَغَيْرُهُمْ die Könige und andere Menschen; ebenso مِثْلٌ einer, wie; etwas, wie vgl. § 128*a*, 105*b*; أَحَدٌ einer, z. B. أَحَدُهُمْ einer von ihnen.

Anm. a. بَعْضٌ steht ohne folgenden Genetiv nur in korrelativen Verbindungen wie رَفَعْنَا بَعْضَهُمْ فَوْقَ بَعْضٍ wir haben die einen über die andern erhoben.

b. بِغَيْرِ und مِنْ غَيْرِ entsprechen unserm ohne und werden vor einem 2. durch وَ angeknüpften Worte durch لَا ersetzt, wie مِنْ غَيْرِ أَبٍ وَلَا أُمٍّ ohne Vater und Mutter. Vor Eigenschaftsbegriffen dient غَيْرُ zur Verneinung, غَيْرُ مُمْكِنٍ unmöglich.

142. Eine besondere Art des Genetivverhältnisses bildet die sogenannte uneigentliche Annexion, bei welcher

ein Participium oder ein Verbaladjektiv (vgl. § 54*b*) durch einen folgenden determinierten Gen. näher bestimmt wird, z. B. رَجُلٌ حَسَنُ ٱلْوَجْهِ ein Mann, schön von Gesicht. Diese Konstruktion ist in der Übersetzung am besten durch einen Relativsatz wiederzugeben, dessen Subj. das den übergeordneten Begriff näher bestimmende Wort ist, d. h. ein Mann, dessen Gesicht schön ist. In einem solchen Fall wird das übergeordnete Wort durch den folgenden Gen. nicht näher determiniert; soll dasselbe determiniert sein, so erhält es (gegen die Regel § 132) den Artikel, z. B. ٱلرَّجُلُ ٱلْحَسَنُ ٱلْوَجْهِ der Mann von schönem Gesicht, d. h. dessen Gesicht schön ist.

Anm. Wenn ein solcher Gen. zu zwei übergeordneten Wörtern gehört, so gilt dieselbe Regel wie in § 131, z. B. كَانَ يَزِيدُ حَسَنَ ٱللِّحْيَةِ خَفِيفَهَا (vgl. § 109) Jezid war ein Mann mit schönem, aber (s. § 149) dünnem Bart.

143. Bei Infinitiven und den sie vertretenden Nomm. Verbi tritt zunächst das Subjekt in den nominalen Abhängigkeitskasus; قَتْلُ زَيْدٍ bedeutet demnach: der Umstand, daß Zaid getötet hat. Ist kein Subjekt genannt, so kann auch das Objekt in den nominalen Abhängigkeitskasus treten, so daß dasselbe قَتْلُ زَيْدٍ auch bedeuten kann: der Umstand, daß man Zaid getötet hat, daß Zaid getötet worden ist (vgl. § 100). Der Accusativ tritt nur dann ein, wenn sich nach dem

Inf. zunächst eine adverbielle Bestimmung in den Vorstellungskreis eindrängt, wie إِطْعَامٌ فِي يَوْمٍ ذِي مَسْغَبَةٍ يَتِيمًا eine Waise an einem Hungertage zu speisen, oder wenn der Inf. durch den Artikel determiniert ist, ضَعِيفُ ٱلنِّكَايَةِ أَعْدَاءَهُ schwach im Schlagen seiner Feinde. Ist sowohl Subjekt als Objekt vorhanden, so tritt ersteres gewöhnlich als Genetivus subjectivus auf; letzteres bleibt im Accusativ, oder es tritt ein den Accusativ umschreibendes لِ mit Genetiv ein, z. B. مُدَاوَمَتُهُ شُرْبَ ٱلْخَمْرِ der Umstand, daß er beständig das Trinken des Weines betrieb; حُبِّي لِلْخَمْرِ der Umstand, daß ich den Wein liebe. Ist das Objekt ein Pronomen, so kann es auch mit إِيَّا (s. § 48*e*) eingeführt werden: مُخَالَفَتُهُ إِيَّاهُ der Umstand, daß er ihm widersprach, mit 2 Objekten: عَلَى تَزْوِيجِهِ إِيَّاكَ فَاطِمَةَ obwohl er dich mit F. verheiratet hat. Die Einführung mit لِ ist nach § 133 notwendig bei einem indeterminierten Infinitiv (z. B. in Fällen wie § 115*b* u. a., wo er adverbiell steht) z. B. قُمْتُ إِكْرَامًا لِزَيْدٍ ich stand auf, um Zaid zu ehren.

Anm. a. Die Inff. oder Nomm. solcher Verben, die mit einem präpositionellen Objekt verbunden werden, haben die gleiche Konstruktion wie ihre Verba: مَا لِي قُدْرَةٌ عَلَى ذٰلِكَ ich habe keine Macht darüber, wie قَدَرْتُ عَلَيْهِ.

b. Wie beim indeterminierten Nomen kein Genetiv oder Suffix stehen kann, sondern ein Besitzverhältnis durch eine

Präposition umschrieben werden muß (s. § 133), so kann auch beim Inf., wenn er indeterminiert bleiben soll, das Subjekt nicht im Genetiv stehen, sondern muß in der jüngeren Sprache, die auf die in alter Zeit mögliche Hinzufügung im Nominativ verzichtet hat, durch eine Präposition eingeführt werden. Steht gleichzeitig ein Objekt dabei, so tritt مِنْ ein هٰذَا إِحْيَاءٌ مِنْكَ لِقُلُوبِ ٱلْمَوْتَى das ist von dir eine Belebung für die Herzen der (geistig) toten.

144. Bei einem Particip tritt das Objekt als Genetivus objectivus auf, und zwar, wenn das Part. den Sinn des Perfektums hat, durch den folgenden Genetiv determiniert, z. B. ٱللّٰهُ خَالِقُ ٱلْأَرْضِ Gott ist der, welcher die Erde geschaffen hat = der Schöpfer der Erde. Bei Partt. in praesentischem (und futurischem) Sinne kann das Objekt noch im Accusativ stehen, meist aber wird es mit ihm durch uneigentliche Annexion (s. § 142) verbunden, die das übergeordnete Part. nicht determiniert, z. B. كُلُّ نَفْسٍ ذَائِقَةُ ٱلْمَوْتِ jede Seele ist eine, die den Tod kosten wird (s. § 108 Anm.); إِنَّهُ مُلَاقِيكُمْ er ist einer, der euch antreffen wird. Eine solche Verbindung kann daher in älterer Sprache durch den Artikel determiniert werden, wenn das Objekt determiniert ist, wie ٱللَّائِمِي der mich tadelt. Ist das Participium an und für sich determiniert, so steht das Objekt im Accusativ oder wird mit ل umschrieben, z. B. ٱلطَّالِبُ لِلْعِلْمِ der welcher das Wissen

erstrebt; ebenso wenn das Participium streng indeterminiert ist, z. B. طَالِبٌ ثَأْرَ أَبِيهِ einer, der Blutrache für seinen Vater nehmen will, namentlich wenn es adverbiell oder prädikativ steht, مَا زِلْتُ مُحِبًّا لِلْإِسْلَامِ ich habe nicht aufgehört den Islām zu lieben.

Anm. Wie die Verbalnomina gleich den Inff., so können auch Verbaladjektiva (s. § 54 *b*) gleich den Partt. konstruiert werden. Das gilt besonders für die Elative, bei denen das Objekt meist durch لِ eingeführt wird: هُوَ أَطْلَبُ لِلْعِلْمِ مِنْكُمْ er strebt mehr nach dem Wissen als ihr; die Elative von Verben mit praepositionellem Objekt (s. § 143 Anm. a) haben dieselbe Konstruktion wie ihre Verba wie أَحْرَصُ عَلَى ٱلْحَمْدِ begieriger nach dem Lobe Gottes.

Kapitel III. Besondere Redefarben des einfachen oder erweiterten Satzes (§ 145—148).

145. Nach der hervorhebenden Partikel إِنَّ (הִנֵּה) siehe, der adversativen لٰكِنَّ (לַאֲכִן) jedoch, nach لَعَلَّ vielleicht, und der Wunschpartikel لَيْتَ möchte doch, folgt stets ein Nominalsatz; das Subj. desselben wird in den Accusativ gesetzt, z. B. إِنَّ زَيْدًا كَرِيمٌ siehe (wahrlich) Z. ist großmütig. Wie im einfachen Nominalsatz kann das Subjekt, wenn es indeterminiert ist, und das Prädikat aus einem Adverb oder einer Präposition mit ihrem Kasus besteht (vgl. § 107 *b*), diesem nachfolgen, z. B. إِنَّ هُنَا رَجُلًا wahrlich (in den *a.*

seltensten Fällen übersetzbar) hier ist ein Mann; إِنَّ فِي ٱلْقَلْعَةِ سِجْنًا in der Zitadelle ist ein Gefängnis.

Anm. Bisweilen tritt auch noch eine Qualifikation, bestehend aus einer Präposition mit ihrem Kasus, vor das Subj., z. B. إِنَّ لِي إِلَيْكَ حَاجَةً ich habe an dich eine Bitte.

b. Häufig tritt die Bekräftigungspartikel لَ (§ 90*f*) nach vorausgehendem إِنَّ vor das Präd., z. B. إِنَّ أَبَانَا لَفِي ضَلَالٍ wahrlich unser Vater ist im Irrtum (oder vor ein nachgestelltes Subj., z. B. إِنَّ فِي ذٰلِكَ لَعِبْرَةً wahrlich darin liegt ein warnendes Beispiel).

c. Nach den genannten Partikeln tritt als Subjekt eines Nominalsatzes bisweilen das Pronomen der 3. Pers. Sing. masc. als sogenanntes Pronomen des Sachverhaltes; das Präd. besteht dann aus einem vollständigen Satze (vgl. § 104*d*), z. B. إِنَّهُ لَا يُفْلِحُ ٱلْمُجْرِمُونَ wahrlich (es ist) die Verbrecher gedeihen nicht.

146. *a.* In negativen Verbalsätzen steht مَا mit dem Perf., z. B. مَا شَرِبَ er trank nicht, oder لَمْ mit dem Modus apocopatus als Negation der Vergangenheit (vgl. § 98*c*).

b. مَا mit dem Indik. Impf. als Negation der Gegenwart, z. B. مَا يَشْرَبُ er trinkt nicht, oder als Negation der Gegenwart oder Zukunft لَا mit derselben Verbalform لَا يَشْرَبُ er trinkt nicht oder er will, wird nicht trinken.

c. لَنْ als sichere Negation der Zukunft mit dem Subjunctiv (vgl. § 97), z. B. لَنْ أَضْرِبَهُ ich werde ihn gewiß nicht schlagen.

لَا mit dem Modus apocopatus im Sinne eines Verbots (vgl. § 98*b*); لَا mit dem Perf. im Sinne eines negativen Wunsches, einer Imprecation (vgl. § 95*e*). Zur Negation der Vergangenheit kann لَا bloß dann vor das Perf. treten, wenn zwei Perfecta neben einander stehen, z. B. لَا صَدَّقَ وَلَا صَلَّى er hat weder geglaubt noch gebetet, oder mit و nach praeteritalen Sätzen mit anderen Negationen. *d.*

Anm. Mit لَا wird auch innerhalb eines Satzes gern eine vorhergehende Negation wieder aufgenommen لَمْ يَجِدِ ٱلْقَرْيَةَ وَلَا صَاحِبَهُ er fand die Ortschaft und auch seinen Freund nicht mehr (s. § 141 Anm. b).

147. In negativen Nominalsätzen steht مَا (s. § 107*a*) oder häufiger لَيْسَ (s. § 117). Im Dialekt des Ḥiğāz, also im Ḳor'ān, wird das Prädikat von مَا, zuweilen auch das von لَيْسَ, durch بِ eingeführt: وَمَا أَنْتَ بِتَابِعٍ قِبْلَتَهُمْ und du folgst ihrer Gebetsrichtung nicht, لَيْسَ بِخَارِجٍ مِنْهَا er kommt nicht daraus heraus. In demselben Dialekt wird مَا auch zuweilen nach dem Muster von لَيْسَ mit dem Accusativ verbunden: مَا هٰذَا بَشَرًا dies ist kein Mensch.

Anm. a. Das die Gattung verneinende لَا s. § 119.

b. Auf مَا im Sinne von „es gibt nicht" folgt partitives مِنْ: مَا لَكُمْ مِنْ وَلِيٍّ ihr habt keinen Helfer, so auch im Verbalsatz, s. § 102*a* Anm. b.

c. Eine etwas seltenere Negation ist إِنْ, das nicht mit dem

konditionalen إِنْ (s. § 157) zu verwechseln ist, und sowohl in Nominalsätzen vorkommt, wie إِنِ ٱلْكَافِرُونَ إِلَّا فِي غُرُورٍ die Ungläubigen sind nur im Irrtum, als auch in Verbalsätzen, vor dem Impf. wie إِنْ أَدْرِي ich weiß nicht, und dem Perf. إِنْ أَرَدْنَا إِلَّا إِحْسَانًا wir wollten nur Gutes tun.

d. لَيْسَ dient auch oft zur Verneinung eines einzelnen Wortes لَيْسَ هٰؤُلَاءِ أَعْنِي nicht diese meine ich, لَيْسَ لِذٰلِكَ أَعْطَيْتُكَ nicht dazu habe ich (es) dir gegeben.

148. Nach der Ausnahmepartikel إِلَّا (eig. wenn nicht, nisi) steht das Ausgenommene, wenn ein positiver Satz vorangeht, im Accusativ, z. B. جَاءَ ٱلنَّاسُ إِلَّا زَيْدًا es kamen die Leute, ausgenommen Z.; wenn ein negativer Satz vorausgeht, steht das Ausgenommene gewöhnlich in demselben Kasus wie dasjenige Wort, dessen Begriff eine Einschränkung erleidet, z. B. مَا جَاءَ ٱلْقَوْمُ إِلَّا زَيْدٌ nicht kamen die Leute, außer Z.; مَا مَرَرْتُ بِأَحَدٍ إِلَّا زَيْدٍ ich bin an keinem vorübergegangen, außer (an) Z.; مَا ضَرَبْتُ أَحَدًا إِلَّا عَمْرًا ich habe niemanden geschlagen, außer ʿAmr; لَا إِلٰهَ إِلَّا ٱللّٰهُ es gibt keinen Gott (s. § 119) außer Allāh. Sehr häufig bringt in solchen Fällen erst die Ausnahme das notwendige logische Komplement, z. B. مَا مَرَرْتُ إِلَّا بِزَيْدٍ ich bin nicht vorübergegangen außer an Z., d. h. bloß an Z. Ein Pronomen person. als Objekt

muß nach إِلَّا durch إِيَّا (s. § 48*e*) eingeführt werden: أَلَّا يَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ daß sie nur ihn verehren.

Kapitel IV. Zusammengesetzte Sätze (§ 149–160).

149. Coordinierte Sätze werden in der Regel durch eine Verbindungspartikel und zw. zunächst durch وَ (§ 90*h*) miteinander verknüpft, z. B. دَخَلَ زَيْدٌ وَقَالَ Z. trat ein und sagte. Solche einfache Verbindung steht auch nicht selten an Stelle unsrer Adversativpartikeln (s. § 142 Anm.), z. B. اَللّٰهُ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ Gott weiß, aber ihr wißt nicht. Dagegen wirp فَ (§ 90*i*) gebraucht, wenn die Verbindung der beiden Sätze eine weniger unmittelbare ist, wenn beispielsweise die zweite Handlung erst nach einem gewissen Zwischenraume erfolgt, z. B. مَرِضَ زَيْدٌ فَتُوُفِّيَ Zaid wurde krank; hierauf starb er. So tritt فَ oft bei Wechsel des Subj. ein, z. B. جَاءَ زَيْدٌ فَقُلْتُ لَهُ Zaid kam; da sagte ich zu ihm. فَإِنَّ ist in der Regel mit „denn“ zu übersetzen.

Anm. a. Bei lebhafterer Schilderung wird oft keine Verbindungspartikel angewendet, so z. B. namentlich wenn von Rede und Gegenrede berichtet wird, die dann meistens mit einfachem قَالَ eingeleitet wird. Auch kann ein Verbum durch das andere in emphatischer Weise wieder aufgenommen werden; z. B. قَتَلُوا عَبْدَ اَللّٰهِ ذَبَحُوهُ ذَبْحًا sie töteten ʿAbdallāh; ja sie mordeten ihn.

b. Nach dem Verbum أَمَرَ befehlen setzt das Arab. gewöhnlich nicht den Inhalt des Befehls als abhängigen Satz mit أَنْ (s. § 97), sondern statt dessen den Bericht über die Ausführung des Befehls als coordinierten Satz: أَمَرَ فَقَتَلُوهُ er befahl ihn zu töten.

c. Nicht unter die Rubrik der Asyndese fallen gewisse Verbindungen zweier Verba (vgl. § 96*d* Anm. *b*), in welchen das zweite Verbum mehr das Ziel, auf das sich eine allgemeinere Tätigkeit erstreckt, bezeichnet, wie das Imperfektum bei Verben, die ein Anfangen ausdrücken, z. B. جَعَلَ يُسْرِعُ er begann zu eilen. In anderen Fällen kann auch ein Perfektum von einem Perfektum, ein Imperfektum von einem Imperfektum, ein Imperativ von einem Imperativ abhängig gesetzt werden, z. B. قَامُوا تَقَاتَلُوا sie machten sich daran und kämpften miteinander; قُمِ آخْطُبْهَا mache dich daran und wirb um sie.

d. Asyndetische Wiederholung eines Nomens hat meist distributiven Sinn: سَمَّاهُمْ رَجُلًا رَجُلًا er nannte sie Mann für Mann, جَعَلَ يَسْأَلُنِي عَنْ وَادٍ وَادٍ وَمَوْضِعٍ مَوْضِعٍ er fing an mich nach jedem einzelnen Tale und jedem Ort zu fragen.

150. *a.* Einzelne Satzteile können durch einen ganzen Satz vertreten werden. Ist dies ein Nominalsatz, so wird er mit أَنَّ daß eingeleitet, das wie إِنَّ (§ 145) das Subjekt in den Accusativ setzt, z. B. أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ ٱللّٰهَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ Weißt du nicht, daß Gott mächtig ist über alles; hier ist der mit أَنَّ beginnende Satz Objekt. In بَلَغَنِي أَنَّهُ تَزَوَّجَ es ist mir zu Ohren ge-

kommen, daß er geheiratet hat, steht er an der Stelle des Subjekts. In لَمْ يُشَكِّ فِي أَنَّهُ أَعْمَى es ist nie daran gezweifelt worden, daß er blind sei, steht er virtuell im Genetiv; ebenso Sätze mit لِأَنَّ weil, كَأَنَّ als ob, die fast schon als einheitliche Partikeln empfunden werden. Auch in diesen Sätzen findet sich oft das Pronomen des Sachverhaltes (s. § 145*c*) زَعَمُوا أَنَّهُ كَانَ لِمُحَمَّدٍ أَرْبَعُ جَوَارٍ man erzählte, daß M. vier Sklavinnen hatte.

b. Auch Verbalsätze, die mit أَنْ eingeleitet sind, bilden auf diese Weise einen integrierenden Teil des übergeordneten Satzes; doch ist hierbei zu unterscheiden, ob die Tätigkeit in dem mit أَنْ eingeleiteten Satze eine feststehende, beziehentlich schon abgeschlossene ist, wie z. B. in أَعْلَمُ أَنْ يَنَامُ ich weiß, daß er schläft; فَفَعَلُوا ذٰلِكَ إِلَى أَنْ مَاتُوا da taten sie dies, bis sie starben, oder als eine in die Zukunft fallende und darum erst möglicherweise eintretende gefaßt ist, in welchem Falle dann der Subjunktiv (vgl. § 97) eintritt, z. B. لَكَ أَنْ تَفْعَلَ كَذَا es kommt dir zu, solches zu tun, يَنْبَغِي أَنْ تَحْذَرَ مِنَ ٱلْفَوَاحِشِ es gebührt sich, daß du dich vor schändlichen Handlungen hütest.

Anm. Zuweilen wird die das Rektionsverhältnis ausdrückende Präposition vor أَنَّ und أَنْ ausgelassen, z. B. ذٰلِكَ أَنَّ = ذٰلِكَ لِأَنَّ dies war deshalb weil (= und zwar weil).

c. In den unter *b* genannten Fällen könnte statt أَنْ mit dem Verbum finitum ein Infinitiv als Umstandswort (§ 55) stehen. Ebenso häufig wie أَنْ steht, wenn es sich um eine vollendete Tatsache handelt, nach Präpositionen مَا mit dem Verbum finitum (dieses natürlich stets mit dem Perf. oder Indikativ Impf.), z. B. عَجِبْتُ مِمَّا ضَرَبْتَ زَيْدًا ich wundere mich darüber (über den Umstand), daß du Zaid geschlagen hast = مِنْ ضَرْبِكَ زَيْدًا. Die Anwendung dieses sogenannten Infinitiv-*mā* ist eine sehr häufige; z. B. liegt dasselbe auch in رُبَّمَا (s. 121 Anm.) und in dem aus كَ und مَا zusammengesetzten كَمَا (wie) mit einem Verbalsatz vor: ضُرِبَ زَيْدٌ كَمَا ضُرِبَ عَمْرٌو Zaid wurde geschlagen, wie ʿAmr geschlagen wurde.

Anm. Nach Zeitbegriffen kann auch ein Satz ohne Partikel im Genetiv folgen s. § 140.

151. Die Relativsätze (zu den Pronomina relativa vgl. § 18, 19*b*) zerfallen in solche, welche keinem Nomen beigegeben sind, und solche, welche die Qualifikation eines Nomens bilden und somit auch in Bezug auf die asyndetische Verbindung mehrerer Qualifikationen durchaus auf derselben Stufe stehen, wie eine der in § 130—132 erwähnten Beifügungen.

152. Die von keinem Nomen abhängigen Relativsätze werden eingeleitet durch das flektierbare und stets determinierte اَلَّذِى (derjenige welcher, dasjenige

was u. s. w.), oder durch die an sich determinierten, oder dem Sinne nach indeterminierten, unflektierbaren Pronomina مَنْ (derjenige, welcher; einer der; diejenigen, welche) und مَا (dasjenige, was; etwas, was; eine Sache, welche). Beisp. (aus dem Ḳur'ān): اَلَّذِينَ كَفَرُوا بِآيَاتِنَا هُمْ أَصْحَابُ ٱلْمَشْأَمَةِ diejenigen, welche unsere Offenbarungen verwerfen (s. § 124*dα*), die werden die Leute der linken Hand sein (اَلَّذِينَ steht hier im Nomin. als Subj. zu هُمْ u. s. w.); أَأَسْجُدُ لِمَنْ خَلَقْتَ طِينًا (der Teufel sagte:) Soll ich niederfallen vor dem, den du aus Lehm erschaffen hast? (مَنْ steht hier im Gen.; vgl. § 154*d*); يَقُولُونَ بِأَفْوَاهِهِمْ مَا لَيْسَ بِقُلُوبِهِمْ sie sagen mit ihrem Munde das, was nicht in ihrem Herzen ist (مَا steht hier im Accus.).

Anm. a. Solche Relativsätze mit مَنْ und مَا dienen oft anstelle eines Partizips (s. § 103*d*) zur Umschreibung eines unbestimmten Subjekts, wie نَزَلَ مَنْ نَزَلَ مِنْهُمْ einige von ihnen stiegen ab; مَا hat dabei den Nebensinn des Geheimnisvollen, wie إِذْ يَغْشَى ٱلسِّدْرَةَ مَا يَغْشَى als etwas (d. h. Engelscharen) den Baum bedeckte. Ebenso kann ein unbestimmtes Objekt oder eine adverbielle Bestimmung umschrieben werden, wie فَأَقَامَ بِهَا مَا شَاءَ ٱللَّهُ أَنْ يُقِيمَ da verweilte er dort eine Zeitlang (eig. so lange Gott wollte).

b. Aus einem selbständigen Relativsatz mit مَا hat sich die einschränkende Partikel إِنَّمَا „nur" entwickelt, daher auch das Wort, auf das sich die Einschränkung bezieht, immer erst an 2. Stelle auf إِنَّمَا folgt. Ein Satz wie إِنَّمَا ٱلصَّدَقَاتُ لِلْفُقَرَاءِ

„die Almosen sind nur für die Armen“ heißt eigentlich „siehe, was die Almosen sind, so sind sie für die Armen“. Doch wird nun, da إِنَّمَا als einheitliche Partikel empfunden wird, das urspr. Subjekt des Nachsatzes, wenn auf إِنَّمَا ein Verbum folgt, zu dessen Objekt إِنَّمَا أَخْشَى سَيْلَ تَلْعَتِى ich fürchte nur die Überschwemmung meines Baches. Das مَا in إِنَّمَا kann auch ein Infinitiv-مَا (§ 150*c*) sein, das ja auch urspr. nur einen Relativsatz einleitet, wie إِنَّمَا قُمْتُ إِلَى ٱلصَّلَاةِ لِيُسَكِّنَ بَهْرُكَ ich bin nur deswegen zum Gebet aufgestanden, damit dein Staunen sich lege. Eine ähnliche Entwicklung hat die hervorhebende Partikel أَمَّا „was anlangt“ gehabt, beachte namentlich die zum eigentlichen Thema überleitende Formel وَأَمَّا بَعْدُ was das weitere anlangt, so.

153. *a.* Ein Relativsatz, welcher die Qualifikation eines Nomens bildet, wird diesem bloß dann mittelst ٱلَّذِى angefügt, wenn das übergeordnete Nomen, nach dem sich ٱلَّذِى in Bezug auf Genus und Numerus zu richten hat, determiniert ist, z. B. ضَرَبْتُ ٱلرَّجُلَ ٱلَّذِى جَاءَ ich schlug den Mann, welcher kam. Dies kommt daher, daß ٱلَّذِى ursprünglich kein Relativum in unserm Sinn, sondern ein Demonstrativum und als solches stets determiniert ist (obiges bedeutet eigentlich: ich schlug den Mann den da, er kam). Daher stimmt ٱلَّذِى auch im Kasus mit dem Nomen, das durch den Relativsatz näher bestimmt wird, überein; äußerlich kann sich das allerdings nach § 18 nur im Dual zeigen, wie هُمَا ٱلْغَزَالَانِ ٱللَّذَانِ دَفَنَتْ جُرْهُمٌ dies waren die bei-

den Gazellen, die die Ǧurhum begraben hatten; aber ثُمَّ إِنَّ وَلَدَيْهِ ٱلَّذَيْنِ قَتَلَاهُ فِي نِينَوَى هَرَبَا إِلَى جِبَالِ ٱلْمُوصِلِ darauf flohen seine beiden Söhne, die ihn in Ninive getötet hatten, in das Gebirge bei Mosul; رَبَّنَا أَرِنَا ٱلَّذَيْنِ أَضَلَّانَا مِنَ ٱلْجِنِّ وَٱلْإِنْسِ unser Herr (s. § 80) zeige uns die beiden Klassen, die uns irregeleitet von den Dämonen und den Menschen.

Dagegen wird der Relativsatz ohne ٱلَّذِي angefügt, *b.* wenn das übergeordnete Nomen indeterminiert oder nur generell determiniert (vgl. § 127*c*) ist, z. B. ضَرَبْتُ رَجُلًا جَاءَ ich schlug einen Mann, welcher kam (wobei „welcher" wiederum unausgedrückt bleibt; eig.: einen Mann, er kam); كَمَثَلِ ٱلْحِمَارِ يَحْمِلُ أَسْفَارًا wie ein (der) Esel, welcher Bücher trägt (Ḳur'ān).

Anm. a. Zu Kollektiven, welche vernünftige Wesen bezeichnen (vgl. § 102*b*) können auch hier Plurale treten, z. B. قَوْمٌ يُؤْمِنُونَ Leute, welche glauben.

b. In einem auf ein indeterminiertes Nomen bezüglichen Relativsatz, dessen Prädikat ein Partizip oder ein Verbaladjektiv ist, tritt dies nach § 107*c* vor sein Subjekt und richtet sich nun statt nach diesem vielmehr nach dem durch den Relativsatz zu bestimmenden Nomen, wie بِفَمٍ عَذْبٍ رِيقُهُ mit einem Munde, dessen Speichel süß ist, رَأَيْنَا دَوَابَّ مُخْتَلِفَةً أَلْوَانُهَا wir sahen Tiere, deren Farben verschieden waren. Solche Relativsätze können nun aber auch zu determinierten Nomm. treten; in diesem Falle erhält das voranstehende Prädikat den Artikel: رَأَيْتُ زَيْدًا ٱلْحَسَنَ أَخُوهُ ich sah den Zaid, dessen Bruder

schön ist, اَلتَّوَارِيخُ اَلَّاتِى ذِكْرُهَا die zu erwähnenden Chroniken. Endlich können solche mit dem Artikel determinierten Relativsätze auch substantiviert werden, wie اَلْمُؤَلَّفَةُ قُلُوبُهُمْ diejenigen, deren Herzen dem Islām geneigt gemacht werden sollten, und der Kasus des Prädikats richtet sich nach dem Nomen, dem ein solcher Relativsatz coordiniert wird, wie إِنَّمَا اَلصَّدَقَاتُ لِلْفُقَرَاءِ وَاَلْمُؤَلَّفَةِ قُلُوبُهُمْ die Almosen sind nur für die Armen und die, deren Herzen u. s. w. Hierher gehören auch die § 101*b* besprochenen unpers. Partt. pass.

154. *a.* Der Relativsatz, welcher eigentlich also bloß ein dem Hauptworte (beziehentlich dem sogenannten Relativpronomen § 152) beigeordneter Verbal- oder Nominalsatz ist, enthält der Regel nach ein auf jenes Wort rückbezügliches Pronomen, z. B. اَلرَّجُلُ اَلَّذِى أَبُوهُ غَنِىٌّ der Mann, dessen Vater reich ist; كَانَ لَهُ اِبْنٌ سُمِّىَ مُحَمَّدًا er hatte einen Sohn, welcher M. genannt wurde (in letzterem Falle liegt das Pronomen im Verbum); رَجُلٌ يُقَالُ لَهُ زَيْدٌ ein Mann, welcher Z. genannt wird (eig. zu dem Z. gesagt wird).

b. Das Pronomen, welches auf das übergeordnete Wort zurückgeht, kann in einem beliebigen Teile des Relativsatzes stehen; so folgt es in dem Satze قَدْ قَرُبَ إِلَيْهِ اَلْجَيْشُ اَلَّذِى ظَنَّ أَنَّهُ بَعِيدٌ es war ihm nahegerückt der Heerhaufe, von dem er dachte, daß er noch ferne sei, erst in dem dem Verbum ظَنَّ untergeordneten Satze mit أَنَّ.

Ist das Subjekt des dem Relativsatz übergeordneten *c.*
Satzes die 1. oder 2. Person, so steht das rückweisende Pronomen im indeterminierten Relativsatz meist, im determinierten zuweilen in derselben Person, z. B. أَنْتُمْ قَوْمٌ تَجْهَلُونَ ihr seid unwissende Leute, أَنْتَ آدَمُ الَّذِي أَغْوَيْتَ النَّاسَ du bist Adam, der die Menschen auf den Irrweg gebracht hat; auf einen Vokativ folgt aber durchweg ein Relativsatz in der 3. Person: يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا o ihr Gläubigen!

Auch in den § 152 besprochenen Relativsätzen ist *d.*
die Setzung eines rückbezüglichen Pronomens eigentlich die Regel, z. B. اِتَّفَقَ عَلَى مَا تَطْلُبُهُ النَّاسُ er willigte ein in das, was die Leute forderten. In Sätzen wie أُحِبُّ مَنْ يَعْدِلُ ich liebe den, der gerecht ist, liegt es wieder im Verbum. Die Auslassung eines solchen Pronomens ist jedoch nicht selten, wenn dadurch keine Unklarheit entsteht; so namentlich, wenn dasselbe bloß aus einem Suffixum der 3. Person besteht, z. B. نَدِمْتُ عَلَى مَا قُلْتُ statt قُلْتُهُ ich bereute, was ich gesagt hatte. In dem l. l. erwähnten Beispiel أَأَسْجُدُ لِمَنْ خَلَقْتَ طِينًا sollte eigentlich خَلَقْتَهُ stehen.

Anm. Wenn der Relativsatz ein Nominalsatz ist, so wird das rückbezügliche Pronomen nur selten unterdrückt, wie هُوَ الَّذِي فِي السَّمَاءِ إِلٰهٌ er ist der, der im Himmel Gott ist, sonst aber z. B. بَنَى مَسْجِدًا هُوَ بِهَا إِلَى الْيَوْمِ er ließ eine Moschee bauen, die daselbst ist, bis heute.

155. Eine besondere Art von Nebensätzen bilden die Zustandssätze. Ein Zustandssatz besteht:

a. aus einem mit der Partikel وَ eingeleiteten Nominalsatz, dessen Subj. im Vorhergehenden schon genannt oder auch ein neues sein kann, z. B. مَاتَتْ آمِنَةُ وهِيَ رَاجِعَةٌ إِلَى مَكَّةَ A. starb, während sie nach Mekka zurückkehrte; مَاتَ زَيْدٌ وَٱبْنُهُ صَغِيرٌ Zaid starb, während sein Sohn noch jung war; mit einem zusammengesetzten Nominalsatz سَارَ وَهُوَ يَقْصِدُ ٱلْمَدِينَةَ er reiste, indem er Medina zum Ziele nahm. Solche zusammengesetzte Nominalsätze treten namentlich dann ein, wenn das Subjekt des Zustandssatzes von dem des Hauptsatzes verschieden ist, wie خَرَجَ هَارِبًا وَأَصْحَابُ ٱلْقَتِيلِ يَطْلُبُونَهُ er floh, während die Genossen des Getöteten ihn suchten; daher wird auch das Subjekt des Zustandssatzes, wenn es nur ein Pronomen ist, durch ein Pron. pers. neben dem Verbum ausgedrückt, wie أَقْبَلَتْ عِيرٌ وَنَحْنُ نُصَلِّي es kam eine Karawane, während wir beteten. Ein Satz, dessen nach § 107*b* vorausgestelltes Präd. aus einer Präposition mit ihrem Kasus besteht, kann als Zustandssatz ohne وَ stehen, z. B. خَرَجْتُ (وَ) فِي يَدِي قَوْسٌ ich ging aus, einen Bogen in der Hand. In einem nominalen Zustandssatz, dessen Prädikat ein Partizip oder ein Verbaladjektiv ist, kann dies, wie in einem Relativsatze (s. § 153*b* Anm. b) vor-

anstehn und wird dann in den Hauptsatz dadurch hinein gezogen, daß es in den Zustandsaccusativ (s. § 116) tritt, wie جَاءَ زَيْدٌ رَاكِبًا أَبُوهُ Zaid kam, während sein Vater ritt, طَالَعَ ٱلْمَأْمُونُ يَنْظُرُ إِلَى ٱلْفَضْلِ بِمُؤَخَّرِ عَيْنِهِ مَصْرُوفًا عَنْهُ وَجْهُهُ M. blickte auf F. aus dem äußersten Augenwinkel, während sein Gesicht von ihm abgewandt war.

Anm. Merke namentlich noch die Phrase كَائِنًا مَنْ كَانَ wer es auch immer sei.

b. öfter auch aus einem Verbalsatz; in einem solchen steht das Impf. entweder allein oder mit vorgesetztem وَقَدْ; wenn negiert mit لَا oder وَمَا oder im Apocopatus mit لَمْ oder وَلَمْ (zur Negation des Perf.); das Perf. mit وَقَدْ oder وَكَانَ, wenn negiert mit وَمَا, z. B. جَاءَ زَيْدٌ يَضْحَكُ Z. kam, indem er lachte; قَالَ أَنَّى يَكُونُ لِي غُلَامٌ وَكَانَتِ ٱمْرَأَتِي عَاقِرًا وَقَدْ بَلَغْتُ مِنَ ٱلْكِبَرِ عِتِيًّا (Zakarīǰā) sagte: Wie soll mir ein Knabe zu Teil werden, da doch meine Frau unfruchtbar ist und ich ein allzuhohes Alter erreicht habe (Ḳur'ān); دَخَلَ ٱلْبَيْتَ لَا يُسَلِّمُ عَلَيَّ er trat in das Zimmer ohne mich zu begrüßen; مَاتَ وَلَمْ يُعْقِبْ er starb, ohne Nachkommenschaft zu hinterlassen; مَكَثَ عُثْمَانُ ثَلَاثَةَ أَيَّامٍ لَمْ يُدْفَنْ 'Oṯmān blieb drei Tage unbeerdigt.

Anm. a. In einem solchen Satze kann sich ein Verbum auf zwei Nomina zurückbeziehen, z. B. تَرَكَ عُرْوَةَ مَعَ عَفْرَاءَ يَتَحَدَّثَانِ

er verließ 'Urwa bei 'Afrā', indem die beiden miteinander sprachen.

b. Solche Zustandssätze sind eigentlich auch die Impff. nach كَانَ u. a. Verben, s. § 96 *d*.

156. *a.* In Temporalsätzen mit der Partikel إِذَا oder إِذَا مَا wann, wenn, die den Zeitpunkt des Hauptsatzes nach einer in Zukunft sicher zu erwartenden oder in der Vergangenheit schon öfter eingetretenen Handlung bestimmt, steht im Vordersatz sowohl als im Nachsatz das Perfekt je nach dem Zusammenhang im Sinne unseres Imperfekt, Präsens oder Futurum, z. B. إِذَا أَرَدْنَا أَنْ نُهْلِكَ قَرْيَةً أَمَرْنَا مُتْرَفِيهَا الخ, wenn wir eine Stadt verderben wollten, befahlen wir ihren Reichen u.s.w.; إِنَّمَا ٱلْمُؤْمِنُونَ ٱلَّذِينَ إِذَا ذُكِرَ ٱللّٰهُ وَجِلَتْ قُلُوبُهُمْ die Gläubigen sind die, deren Herzen sich fürchten, wenn Gottes Name genannt wird; إِذَا سَجَدَ فِي صَلَاتِهِ فَضَخْتُ بِهِ رَأْسَهُ wenn er sich beim Gebete neigt, werde ich ihm damit den Kopf zerschmettern.

Anm. a. Nach إِذَا kann auch das Imperfektum stehen, wenn die Handlung eine wiederholte ist. Folgt auf إِذَا ein zusammengesetzter Nominalsatz wie z. B. إِذَا ٱلْجَحِيمُ سُعِّرَتْ wenn die Hölle geheizt wird (Ḳur'ān), so wird dies als Umstellung für einen zu erwartenden Verbalsatz erklärt (ebenso bei إِنْ § 157).

b. Im Nachsatz zu إِذَا tritt das Perfektum auch da ein, wo sonst ein Imperfektum (vgl. § 96 *d*) zu erwarten wäre, z. B.

كَانُوا إِذَا أَسَرُوا رَجُلًا وَأَطْلَقُوهُ جَزُّوا نَاصِيَتَهُ sie pflegten, wenn sie einen Mann gefangen nahmen und wieder frei ließen, ihm die Stirnlocke abzuschneiden. Soll das Impf. erhalten bleiben, so muß der Nachsatz zum Nominalsatz umgebildet werden, wie هُوَ ٱلَّذِى يُمِيتُهُ وَيُحْيِيهِ وَإِذَا مَرِضَ فَهُوَ يَشْفِيهِ er ists, der ihn tötet und wiederbelebt, und, wenn er krank ist, ihn heilt. Erst in späterer Sprache finden sich Fälle wie كَانَ إِذَا أَصْبَحَ يَقُولُ er pflegte morgens zu sagen. Ein solches dem Satz mit إِذَا vorangehendes كَانَ stimmt in der Person meist nicht zum Nachsatz, zu dem es eigentlich gehört, sondern wird von dem Vordersatz angezogen كُنْتُ إِذَا مَرَرْتُ بِهِ قَالَ er pflegte, wenn ich bei ihm vorbeiging, zu sagen.

c. Sehr häufig wird ein Satz mit إِذَا zwischen حَتَّى bis und das zu ihm gehörige Verbum eingeschoben, z. B. تَبِعْتُهُ حَتَّى إِذَا دَخَلَ ٱلدَّارَ أَدْرَكْتُهُ ich folgte ihm bis ich, als er in das Haus trat, ihn erreichte.

b. Während in إِذَا stets ein conditionaler Nebensinn liegt, wird der reine Zeitpunkt einer Handlung durch إِذْ mit dem Perf. für vollendete, mit dem Impf. für unvollendete Handlungen, seltener mit einem Nominalsatz angegeben, z. B. فَقَدْ نَصَرَهُ ٱللّٰهُ إِذْ أَخْرَجَهُ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا ثَانِىَ ٱثْنَيْنِ إِذْ هُمَا فِى ٱلْغَارِ إِذْ يَقُولُ لِصَاحِبِهِ لَا تَحْزَنْ Gott hat ihm geholfen, als ihn (den Propheten Muhammed) die Ungläubigen zuzweien (mit Abu Bekr) austrieben, als sie in der Höhle waren, als er zu seinem Genossen sprach, sei nicht traurig.

c. مَا in der Bedeutung „so lange als“ hat das Perf. nach sich, z. B. مَا دُمْتُ أَنَا شَاكِرٌ so lange ich lebe, bin ich dankbar.

d. لَمَّا „als“ mit dem Perf. führt eine Handlung ein, die beim Eintritt einer anderen vollendet war und diese zur Folge hat: لَمَّا سَمِعْنَا ٱلْهُدَى آمَنَّا بِهِ als wir die rechte Leitung hörten, glaubten wir daran.

e. مُنْذُ und مُذْ „seit“ werden mit dem Perf. verbunden: مَا كَفَرْتُ مُذْ آمَنْتُ seit ich gläubig geworden bin, habe ich nicht mehr geleugnet.

f. Das rein zeitliche Nacheinander zweier Handlungen betonen بَعْدَ مَا und بَعْدَ أَنْ „nachdem“, wie ثُمَّ يُحَرِّفُونَهُ بَعْدَ مَا عَقَلُوهُ dann entstellen sie es, nachdem sie es begriffen haben.

g. Den Gegensatz dazu bilden مِنْ قَبْلِ أَنْ, قَبْلَ أَنْ und مِنْ قَبْلِ مَا „bevor“, لَقَدْ كُنْتُمْ تَمَنَّوْنَ ٱلْمَوْتَ مِنْ قَبْلِ أَنْ تَلْقَوْهُ ihr wünschtet den Tod, bevor ihr ihm begegnet.

h. Den Eintritt einer, öfter unerwarteten Handlung während des Verlaufs einer andern bezeichnet der Nachsatz zu بَيْنَا und بَيْنَمَا „während“ بَيْنَا رَجُلٌ بِمَشْيٍ فَٱشْتَدَّ عَلَيْهِ عَطَشٌ während ein Mann wanderte, befiel ihn starker Durst.

i. Den Eintritt einer eine andre ablösenden Handlung bezeichnet حَتَّى „bis“ بَقِيَ حَتَّى أَدْرَكَ خِلَافَةَ أَبِي بَكْرٍ er blieb so lange am Leben, bis er das Chalifat Abu

Bekrs erlebte. Es hat aber oft nicht temporalen, sondern graduell steigernden Sinn: غَمَّهُ ذٰلِكَ حَتَّى ٱمْتَنَعَ مِنَ ٱلْغَدَاءِ فِي وَقْتِهِ das betrübte ihn so sehr, daß er sich seiner Zeit sogar des Frühstücks enthielt. Ist die neu eintretende Handlung erwartet oder erwünscht, so folgt auf حَتَّى der Subjunktiv, s. § 97.

157. In Sätzen, welche den Begriff einer Bedingung enthalten, also nach إِنْ wenn, مَنْ, أَيُّ, أَيُّمَنْ wenn Jemand, مَا wenn etwas, مَهْمَا was auch immer, كُلَّمَا so oft, حَيْثُ, حَيْثُمَا und أَيْنَمَا wo immer, كَيْفَ, كَيْفَ مَا wie, wie auch immer, مَتَى wann u. a. steht das Perf. oder seine Negation لَمْ mit Apocop. im Sinn des Präsens oder Futurum, ebenso im Nachsatze, z. B. إِنْ فَعَلْتَ ذٰلِكَ هَلَكْتَ wenn du jenes tust, wirst du zu Grunde gehen; مَنْ جَالَ نَالَ wenn Jemand sucht, so erlangt er; فَمَنْ نَامَ عَنْ حَقِّهِمْ لَمْ أَنَمْ wenn einer schläft, ohne sich um ihr Recht zu kümmern, ich schlafe nicht.

Anm. a. Wenn im Vordersatz das Perf. seinen Sinn behalten soll, so tritt nach إِنْ das Verbum كَانَ ein, z. B. إِنْ كَانَ قَمِيصُهُ قُدَّ مِنْ قُبُلٍ فَصَدَقَتْ wenn (Josef's) Camisol vorn zerrissen worden ist, so hat sie die Wahrheit gesagt (Kur'ān).

b. Wie im Nachsatz zu إِذَا, so tritt auch im Nachsatz dieser Partikeln das Perf. für das Impf. nach den Hilfsverben (§ 96*d*) ein, z. B. فَجَعَلَ كُلَّمَا مَرَّ بِحَيٍّ مِنَ ٱلْعَرَبِ بِطَرِيقٍ

ٱلشَّأْمِ أَخَذَ مِنْ أَشْرَافِهِمْ الخ er fing an, jedesmal, wenn er an einem Araberstamme auf dem Wege nach Syrien vorüberkam, mit seinen Edlen Freundschaft anzuknüpfen.

c. Bei disjunktiven Bedingungssätzen fehlt إِنْ gewöhnlich beim ersten Gliede شَاءُوا أَوْ أَبَوْا ob sie wollen oder nicht, رَضِيَ أَمْ سَخِطَ ob er zufrieden oder unwillig ist.

158. Nach ebendenselben Wörtern steht auch der Mod.
a. apoc. im Vorder- und Nachsatze, z. B. إِنْ تَصْبِرُوا يُمْدِدْكُمْ رَبُّكُمْ wenn ihr geduldig ausharrt, so wird euch Gott helfen (Kur'ān). Notwendig ist der Apocopatus nach إِلَّا: إِلَّا تَفْعَلُوهُ تَكُنْ فِتْنَةٌ فِي ٱلْأَرْضِ wenn ihr es nicht tut, gibt es einen Aufruhr im Lande; ausgeschlossen ist er dagegen in einem zusammengesetzten Nominalsatze und sehr selten nach dem koncessiven وَإِنْ wenn auch.

b. Ebenso steht der Modus apocopatus im Nachsatze zu einem imperativischen (den Sinn einer Bedingung enthaltenden) Vordersatze, z. B. عِشْ قَنِعًا تَكُنْ مَلِكًا lebe zufrieden (wenn du zufrieden lebst), so wirst du ein König sein.

c. Im Nachsatze zu einem Vordersatze mit Mod. apoc. kann auch das Perf. stehen, z. B. إِنْ تَصْبِرْ ظَفِرْتَ wenn du geduldig ausharrst, so wirst du den Sieg davontragen. Häufiger noch folgt auf einen Bedingungssatz im Perf. ein Nachsatz im Impf. apoc. oder Ind. namentlich nach einem Schwur: فَوَٱللّٰهِ لَئِنْ خَرَجْتَ مِنْهَا

لَا تَرْجِعُ إِلَيْهَا bei Gott, wenn du die Stadt verlässest, so wirst du nicht zu ihr zurückkehren. Sind die Sätze negative, so steht لَمْ mit dem M. apoc. (vgl. § 98c) z. B. إِنْ لَمْ يَبْرَحْ لَمْ أَرْضَ wenn er nicht weggeht, so bin ich nicht zufrieden.

Anm. Bisweilen fehlt der Nachsatz zu einer Bedingung, der eine andre gegenübergestellt wird, z. B. إِنْ كَانَ هٰذَا وَإِلَّا الخ wenn dies ist; ergänze: so ist's gut (arab. فَبِهَا), sonst u. s. w.

159. Als irreal gedachte Bedingungen werden durch لَوْ mit dem Perf. oder Indik. Impf. eingeleitet, je nachdem die Bedingung als vollendet oder als unvollendet dargestellt werden soll, z. B. إِنْ تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا دُعَاءَكُمْ وَلَوْ سَمِعُوا مَا ٱسْتَجَابُوا لَكُمْ wenn ihr rufet, so hören sie euern Ruf nicht, und wenn sie ihn auch hörten, würden sie euch doch nicht antworten; لَوْ نَعْلَمُ قِتَالًا لَٱتَّبَعْنَاكُمْ wenn wir zu kämpfen verständen, so würden wir euch folgen. Ein Nominalsatz nach لَوْ wird meist mit أَنَّ eingeleitet, z. B. لَوْ أَنَّ ٱلنَّاسَ سَمِعُوا wenn die Leute gehört hätten. Nach لَوْلَا wenn nicht folgt entweder ein bloßes Nomen, wobei der Begriff der Existenz in der Partikel liegt, z. B. لَوْلَا أَنْتُمْ لَكُنَّا مُؤْمِنِينَ wenn ihr nicht gewesen wäret, wären wir gläubig, oder ein mit أَنْ oder أَنَّ eingeleiteter Verbal- oder Nominalsatz: لَوْلَا أَنْ تُفْسِدَ بِأَلْفَاظِكَ أَكْثَرَ رَعِيَّتِي مَا حَبَسْتُكَ wenn du mit deinen Worten nicht die

meisten meiner Untertanen verdürbest, hätte ich dich nicht gefangen gesetzt; لَوْلَا أَنَّكَ ٱبْنُ عُثْمَانَ لَضَرَبْتُ عُنُقَكَ wärest du nicht der Sohn ʿOṯmāns, so hätte ich dich geköpft.

Anm. a. Zuweilen finden sich nach لَوْ elliptische Sätze, z. B. فَأَمَرَ ٱلرَّشِيدُ بِإِحْضَارِهِ وَلَوْ مَحْمُولًا da befahl al-Rašīd ihn herbeizuschaffen, selbst wenn man ihn tragen müßte.

b. لَوْ wird auch als Wunschpartikel gebraucht und regiert dann den Ind. Impf.: لَوْ يَعْلَمُ wenn er doch wüßte.

160. Vor andern Bedingungsnachsätzen, als den in § 157—158 beschriebenen tritt die Partikel فَ ein und zwar

a. wenn der Nachsatz ein Nominalsatz ist, z. B. إِنْ عَصَى فَوَيْلٌ لَهُ wenn er sich widerspenstig zeigt, dann wehe ihm; ebenso vor Sätzen mit إِنَّ und vor Fragesätzen;

b. wenn im Nachsatz ein defektives Perf. wie لَيْسَ „ist nicht“ عَسَى vielleicht u. s. w. steht, wie فَمَنْ شَرِبَ مِنْهُ فَلَيْسَ مِنِّي wenn einer davon trinkt, so gehört er nicht zu mir.

c. wenn der Nachsatz ein Verbalsatz ist, dessen Perf. seine perfektische Bedeutung bewahren soll (vgl. § 157 Anm. a), besonders auch wenn قَدْ (vgl. § 95 f) eintritt, z. B. إِنْ أَسْلَمُوا فَقَدِ ٱهْتَدَوْا وَإِنْ تَوَلَّوْا فَإِنَّمَا عَلَيْكَ ٱلْبَلَاغُ wenn sie Muslime werden, so sind sie auf den rechten Weg gekommen, und wenn sie sich

abwenden, so liegt dir bloß das Überbringen der Botschaft ob (Ḳur'ān);

wenn der Nachsatz ein Verbalsatz ist, welcher ein *d.* Impf. mit einer der Partikeln سَوْفَ, سَ, لَنْ enthält, oder welcher einen Befehl oder Wunsch ausdrückt, z. B. إِنْ كُنْتَ فِي قَوْمٍ فَاحْلُبْ فِي إِنَائِهِمْ wenn du dich unter Leuten befindest, so melke in ihr Gefäß.

ANHANG.

Zeitrechnung.

a. Namen der Wochentage.

Bei den Namen der Wochentage kann das vorgesetzte Wort يَوْمٌ auch fehlen.

1. يَوْمُ ٱلْأَحَدِ (1. Tag) Sonntag.
2. يَوْمُ ٱلِاثْنَيْنِ (2. Tag) Montag.
3. يَوْمُ ٱلثَّلَاثَاءِ (3. Tag) Dienstag.
4. يَوْمُ ٱلْأَرْبِعَاءِ (4. Tag) Mittwoch.
5. يَوْمُ ٱلْخَمِيسِ (5. Tag) Donnerstag.
6. يَوْمُ ٱلْجُمُعَةِ (Versammlungstag) Freitag.
7. يَوْمُ ٱلسَّبْتِ (Sabbat) Sonnabend.

b. Monatsnamen.

Bei den Eigennamen der Monate kann das Wort شَهْرٌ Monat im status constr. vorgesetzt werden und wird gewissen Namen (siehe unten) auch stets vorgesetzt.

1. اَلْمُحَرَّمُ al-Muḥarram.
2. صَفَرٌ Ṣafar.
3. شَهْرُ رَبِيعٍ اَلْأَوَّلِ der erste Rabī'.
4. شَهْرُ رَبِيعٍ اَلثَّانِى der zweite Rabī'.
5. جُمَادَى اَلْأُولَى der erste Ǧumādā.
6. جُمَادَى اَلْآخِرَةُ der letzte Ǧumādā.
7. رَجَبٌ Raǧab.
8. شَعْبَانُ Ša'bān.
9. رَمَضَانُ Ramaḍān (Fastenmonat).
10. شَوَّالٌ Šauwāl.
11. ذُو اَلْقَعْدَةِ Ḏu-lḳa'da.
12. ذُو اَلْحِجَّةِ Ḏu-lḥiǧǧa (M. der Pilgerfahrt).

c. Das Jahr.

Die Muslimen zählen nach Mondjahren zu 354 Tagen; nach gewöhnlicher Annahme beginnt das erste Jahr an dem unten angegebenen Datum der christlichen Ära. Bei der Umrechnung merke man sich, daß ungefähr 33 Sonnenjahre gleich 34 Mondjahren sind. Bei den europäischen Gelehrten besteht der Gebrauch mit Hilfe der Tabellen anzugeben, mit welchem Tage unserer Zeitrechnung das einzelne muslimische Jahr beginnt (vgl. die Literaturübersicht). Zur raschen Orientierung folgt hier eine abgekürzte Tabelle.

Das	musl.	Jahr	1	begann	am	16. Juli	622	u.	A.
„	„	„	101	„	„	24. Juli	719	„	„
„	„	„	201	„	„	30. Juli	816	„	„
„	„	„	301	„	„	7. Aug.	913	„	„
„	„	„	401	„	„	15. Aug.	1010	„	„
„	„	„	501	„	„	22. Aug.	1107	„	„
„	„	„	601	„	„	29. Aug.	1204	„	„
„	„	„	701	„	„	6. Sept.	1301	„	„
„	„	„	801	„	„	13. Sept.	1398	„	„
„	„	„	901	„	„	21. Sept.	1495	„	„
„	„	„	1001	„	„	8. Okt.	1592	„	„
„	„	„	1101	„	„	15. Okt.	1689	„	„
„	„	„	1201	„	„	24. Okt.	1786	„	„
„	„	„	1301	„	„	2. Nov.	1883	„	„
„	„	„	1311	„	„	15. Juli	1893	„	„
„	„	„	1321	„	„	30. März	1903	„	„

LITERATUR.

Geschichte der arabischen Litteratur von *Carl Brockelmann*. 2 Bde. Weimar 1898, Berlin 1902.

Geschichte der arabischen Litteratur von dems. Leipzig 1901. (Die Litteraturen des Ostens in Einzeldarstellungen VI, 2.)

Littérature arabe par *Cl. Huart*. Paris 1902.

History of arabic literature by *Cl. Huart*, transl. by *M. Loyd*. Short histories of the literatures of the world ed. by *E. Gosse*. Vol. XI. London 1903.

Letteratura araba del *I. Pizzi*. Milano 1903 (Manuali Hoepli, serie scient. 335/6).

R. Nicholson, A literary History of the Arabs. London 1907.

Moritz Steinschneider, Die arabische Literatur der Juden. Frankfurt a. M. 1902.

Georg Graf, Die christlich-arabische Literatur bis zur fränkischen Zeit (Ende des 11. Jahrh.). Freiburg i. B. 1905 (Straßburger Theol. Studien hsg. v. *A. Ehrhard* u. *E. Müller*. VII, 1).

A. BIBLIOGRAPHIE.

I. Gedruckte Werke.

a) von Orientalen verfaßt.

Kitāb al-Fihrist (von *Ibn abī Ja'kūb an-nadīm*; schrieb i. Jahre 377 H., beg. 3. Mai 987) mit Anmerkungen herausgegeben von *Gustav Flügel*. Nach dessen Tode besorgt von *Johannes Rödiger* und *August Müller*. 2 Bände. Leipzig 1871—2.

Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum a Mustapha ben Abdallah Katib Jelebi dicto et nomine *Haji Khalfa* († 1658) celebrato compositum. Ad codicum Vindobonensium Parisiensium et Bero-

linensis fidem primum edidit latine vertit et commentario indicibusque instruxit *Gustavus Flügel*. Leipzig-London 1835—1858, 7 vol. 4°.

Iktifâ' al ḳanû' bimâ huŭa maṭbû' min ašhar at ta'ālîf al 'arabîja fî'l maṭâbi' aššarḳîja ŭal ġarbîja (v. *Ed. van Dyck*). Kairo 1897.

β *von Europäern verfaßt.*

Bibliotheca orientalis. Manuel de Bibliographie orientale. I. contenant les livres arabes, persans et turcs imprimés depuis l'invention de l'imprimerie jusqu'à nos jours tant en Europe qu'en Orient etc. par *J. Th. Zenker*. Leipzig 1846. — Bibliotheca orientalis. Manuel de Bibliographie orientale. II. contenant 1. supplément du premier volume. 2. Littérature de l'Orient chrétien. 3. Littérature de l'Inde etc. Par *J. Th. Zenker*. Leipzig 1861.

(Euting) Katalog der kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg. Arabische Litteratur. Straßburg 1877. 4°.

Bibliographie des ouvrages arabes ou relatifs aux Arabes publiés dans l'Europe chrétienne de 1810 à 1885 par *Victor Chauvin*. I. Préface. — Table de Schnurrer. — Les Proverbes. Liège 1892. — II. Kalilah. 1897. — III. Louqmâne et les fabulistes. — Barlaam. — 'Antar et les romans de chevalerie 1898. — IV.—VII. Les Mille et une nuits 1900, 1902. — VIII. Syntipas 1904. — IX. Pierre Alphonse, Secundus. Recueils orientaux. Tables de *Henning* et *Mardrus*. Contes occidentaux. Les maqâmes 1905. — X. Le coran et la tradition 1907 (wird fortgesetzt).

Wissenschaftlicher Jahresbericht über die morgenländischen Studien, von 1844 an in Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft Leipzig 1847 ff. Die Jahresberichte über die bis 1858 erschienenen Werke sind in der Zeitschrift, die über die Jahre 1859—1861, 1862—1867 (Heft 1), Herbst 1877—1881 separat erschienen.

Bibliotheca orientalis oder eine vollständige Liste der im Jahre 1876 in Deutschland, Frankreich, England und den Colonien erschienenen Bücher, Broschüren, Zeitschriften usw. über die Sprachen, Religionen, Antiquitäten, Literaturen, Geschichte und Geographie des Ostens, zusammengestellt von *Karl Friederici*. Leipzig. 8 Jahrgänge (bis 1883).

Bibliographie 1883—5 (unvollendet) im Literatur-Blatt für orientalische Philologie unter Mitwirkuug von Dr. Johannes Klatt herausgegeben von Prof. Dr. *Ernst Kuhn*. 1883—85.

Orientalische Bibliographie .... herausgegeben von *A. Müller*, fortgesetzt VI ff. von *E. Kuhn*; IX ff. von *L. Scherman*. Berlin (Reuther und Reichard) 1888 ff.

A. G. Ellis, Catalogue of Arabic books in the British Museum. Vol. I. A—L. London 1894. 4°.

Vol. I. M 2. 1901

E. Lambrecht, Catalogue de la bibliothèque de l'école des langues orientales vivantes I. Paris 1897. (Publ. de l'école des lang. or. viv. s. IV t. I.)

Katalog der Bibliothek der Deutschen Morgenl. Gesellschaft. I. Drucke. 2. Aufl. Leipzig 1900.

B. Dorn, Catalogue des ouvrages arabes, persans et turcs, publiés à Constantinople, en Egypte et en Perse, qui se trouvent en Musée asiatique de l'Académie. — Chronologisches Verzeichnis der seit dem Jahre 1801 bis 1866 in Kasan gedruckten arabischen, türkischen, tatarischen und persischen Werke, als Katalog der in dem asiatischen Museum befindlichen Schriften: Mélanges asiatiques tirés du Bulletin de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome V. Livr. 5. St. Pétersbourg 1867.

Für orientalische Drucke besonders wichtig: *E. J. Brill*, Catalogue périodique de livres orientaux I—IX, Leide 1883 ff. (Zu Heft I—VII Index de noms d'auteurs et de noms de livres, ib. 1889).

II. Handschriften.

(Die Handschriftenverzeichnisse der königlichen Bibliothek in Berlin. 7. u. ff. Band). Verzeichnis der arabischen Handschriften von *W. Ahlwardt*. 4⁰. 10 Bände. Berlin 1887—1899.

(Halle) Katalog der Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. II. Handschriften usw. Leipzig 1881.

Verzeichnis der orientalischen Handschriften der Bibliothek des Halle'schen Waisenhauses von *Fr. Aug. Arnold* und *August Müller*. (Programm der Lateinischen Hauptschule.) Halle 1876. 4⁰.

Katalog der islamischen, christlich-orientalischen jüd. und samarit. Hdsch. der Universitätsbibliothek zu Leipzig von *K. Vollers*. Leipzig 1906.

(Ratsbibliothek in Leipzig) Catalogus librorum manuscriptorum, qui in bibliotheca senatoria civitatis Lipsiensis asservantur, ed. Naumann. Codices orientalium linguarum descripserunt *H. O. Fleischer* et *Fr. Delitzsch*. Grimmae 1838. 4⁰.

Catalogus codicum manuscriptorum orientalium Bibliothecae regiae *Dresdensis*. Scripsit et indicibus instruxit *H. O. Fleischer*. Lipsiae 1831. 4⁰.

Die arabischen Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu *Gotha*. Verzeichnet von *Wilhelm Pertsch*. 5 Bände. Gotha 1878—1892. (Auch u. d. T. Die orientalischen Handschriften der h. B. zu G. Dritter Theil.)

Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in *München*, beschrieben von *Joseph Aumer*. München 1866. (Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae regiae Monacensis. Tomi primi pars secunda.)

Verzeichnis der arabischen Hdsch. der Kgl. Universitätsbibliothek zu Tübingen von *C. F. Seybold*. Tübingen 1907.

Catalogus librorum manuscriptorum orientalium in bibliotheca academica *Bonnensi* servatorum adornavit *Johannes Gildemeister*. Bonnae 1864—1876. 4°.

Verzeichnis der Hdss. im Preußischen Staate. I. Hannover 3. Göttingen 3. Berlin 1894.

Katalog der hebräischen, arabischen, persischen und türkischen Handschriften der kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek zu *Straßburg*. Bearbeitet von *S. Landauer*. Straßburg 1881. 4°.

Die arabischen Handschriften *Spitta's* (jetzt in *Straßburg*) von *Th. Nöldeke*. Zeitschr. d. Deutsch. Morg. Ges. XL 305—14.

Verzeichnis der arabischen, persischen, türkischen und hebräischen Handschriften der Stadtbibliothek zu *Breslau* von *C. Brockelmann*. Breslau 1903.

Katalog der orient. Hdss. der Stadtbibliothek zu Hamburg mit Ausschluß der hebr. Teil I: Die ar., pers., türk., mal., kopt., syr., äth. Hdss. von *C. Brockelmann*. Hamburg 1908.

Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der kaiserlich-königlichen Hofbibliothek zu Wien. Von *Gustav Flügel*. 3 Bände. Wien 1865—7. 4°.

Die arab., pers. und türk. Hdss. der k. k. orient. Akademie zu *Wien* von *H. Krafft*. Wien 1842.

(Kopenhagen) Codices orientales Bibliothecae regiae Havniensis enumerati et descripti a *N. L. Westergaard* etc. II. Codices hebr. et arab. Hafniae 1851.

Codices Orientales bibliothecae regiae universitatis *Lundensis* recensuit *Carolus Johannes Tornberg*. Lundae 1850.

Codices Arabici, Persici et Turcici bibliothecae regiae universitatis *Upsaliensis*. Disposuit et descripsit *C. J. Tornberg*. Upsaliae 1849. 4°.

Catalogue des manuscrits arabes de la Bibliothèque Nationale par le Baron *de Slane*. Paris 1883—1895. 4°.

Bibliothèque nationale. Catalogue de la collection de manuscrits arabes, persans et turcs, formée par *M. Ch. Schefer* et acquise par l'état, publ. par *E. Blochet*. Paris 1903 (*H. Derenbourg*, Les Manuscrits arabes de la collection Schefer à la bibliothèque nationale. Extr. du journal des Savants Mars-Juin 1901. Paris 1901).

Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements. Tome VI (p. 437—482). Marseille. Par M. l'abbé *Albanès*. Paris 1892. — Tome XVIII. Alger. Par *E. Fagnan*. Paris 1893.

Catalogue des mss. conservés dans les principales bibliothèques algériennes. Médersa de Tlemcen par *A. Cour*. Alger 1907.

Catalogus codicum orientalium Bibliothecae academiae *Lugduno Batavae* I. II. auctore *R. P. A. Dozy.* III. IV. auct. *P. de Jong* et *M. J. de Goeje.* V. auctore *M. J. de Goeje.* VI. auctore *M. Th. Houtsma.* Lugduni Batavorum 1851—77. — Editio secunda. Vol. I auctoribus *M. J. de Goeje* et *M. Th. Houtsma.* Lugduni Bat. 1888. II, 1 1907.

Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in *Museo Britannico* asservantur. Pars secunda codices arabicos amplectens. Londini 1846. fol. — *Ch. Rieu,* Supplement to the Catalogue of the arabic manuscripts in the British Museum. London 1894.

(London) A catalogue of the Arabic manuscripts in the library of the *India Office.* By *Otto Loth.* London 1877. 4⁰.

Catalogue of two collections of persian and arabic manuscripts preserved in the *India Office* Library by *E. D. Ross* and *E. G. Browne.* London 1902.

Catalogue of the historical Mss. in Arabic and Persian of the Royal Asiatic Society by *W. H. Morley.* London 1854.

(Oxford) Bibliothecae Bodleianae codicum manuscriptorum orientalium, videlicet hebraicorum, chaldaicorum, syriacorum, aethiopicorum, arabicorum, persicorum, turcicorum, copticorumque catalogus a *Joanne Uri* confectus. Pars Prima Oxonii 1787. — Partis secundae volumen primum arabicos complectens confecit *Alexander Nicoll.* Oxonii 1821. fol.

Catalogus Bibliothecae Burckhardtianae cum appendice librorum aliorum orientalium in Bibliotheca Academiae *Cantabrigiensis* asservatorum — confecit *T. Preston.* Cantabrigiae 1853. 4⁰.

Catalogue of the Oriental Manuscripts in the Library of King's College, Cambridge. By *Edward Henry Palmer*: Journal of the Roy. As. Society of Gr. Britain and Ireland. New Series III. 105 ff.

A descriptive Catalogue of the Arabic, Persian and Turkish Manuscripts in the Library of Trinity College, *Cambridge.* By *E. H. Palmer.* Cambridge and London 1870.

A Handlist of the Muhammadan Manuscripts of Cambridge by *E. G. Browne.* Cambridge 1900.

The arab., syriac and hebrew mss. of the Hunterian library of the university of *Glasgow* by *Th. Weir,* Journ. of the R. As. Soc. 1899. S. 739—56.

Bibliotheca arabico-hispana *Escurialensis* sive Librorum omnium Mss. quos Arabice ab auctoribus magnam partem Arabo-Hispanis compositos Bibliotheca Coenobii Escurialensis complectitur recensio et explanatio operâ et studio *Michaelis Casiri* etc. 2 tomi. Matriti 1760. fol. — Les manuscrits arabes de l'Escurial décrits par *Hartwig Derenbourg.* Tome I. Paris 1884. Tome II. fs. I ib. 1903.

Catálogo de los Manuscritos árabes existentes en la Biblioteca Nacional de *Madrid* (*F. G. Roblès*). Madrid 1889.

Catálogo de los Manuscritos arabes que se conservan en la univers. de *Granada*, p. *Almagro y Cárdenas*. Granada 1891 (Extr. de mém. du XI. congrès intern. des orientalistes. Paris 1894. p. 45 ss.)

Notice sommaire des manuscrits orientaux des deux bibliothèques de *Lisbonne* par *R. Basset*. Lisbonne 1894.

(Florenz) Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae Codicum manuscriptorum orientalium catalogus, *Steph. Evod. Assemanus* recensuit. Florentiae 1742. fol.

(Venedig) Catalogo dei Codici manoscritti orientali della Biblioteca Nániana, compilato dall' abbate *Simone Assemani*. 2 Part. Padova 1787—1792. 4°.

Remarques sur les manuscrits orientaux de la Collection Marsigli à *Bologne* suivies de la liste complète des Manuscrits arabes de la même collection par le Baron *Victor Rosen*. Roma 1885 (atti della R. Academia dei Lincei. Serie 3ª. Vol. XII).

(Mailand) Catalogo dei Codici arabi, persiani e turchi della Biblioteca Ambrosiana (*Hammer-Purgstall*): Biblioteca Italiana t. XCIV, p. 22 und 322.

E. Griffini, I Manoscritti Sudarabici di Milano (Estr. d. Riv. d. studi or. vol. II). Roma 1908.

Cataloghi dei codici orientali di alcune biblioteche d'Italia. 5 fasc. Firenze 1878—1892.

Bibliothecae apostolicae *Vaticanae* codicum manuscriptorum catalogus p. I t. I. Romae 1766 (vgl. *A. Mai*, Scriptorum veterum nova collectio tom. IV).

I codici arabi nuovo fondo della biblioteca *Vaticana* descr. da *C. Crispo Moncada*. Palermo 1900.

I manoscritti arabi, persiani, siriaci, turchi della biblioteca nazionale e della academia delle scienze di *Torino* d. *C. A. Nallino*. Torino 1900 (Mem. d. r. acad. d. sc. di Torino ser. II, t. 50 cl. d. sc. mor. stor. e filol. p. 1—101).

Catalogue des manuscrits et xylographes orientaux de la Bibliothèque Impériale publique de *St. Pétersbourg*. St. Pétersbourg 1852.

(St. Petersburg) Notices sommaires des manuscrits arabes du Musée asiatique par le Baron *Victor Rosen*. St. Pétersbourg 1881.

(St. Petersburg) Les manuscrits arabes de l'Institut des langues orientales décrits par le Baron *Victor Rosen*. St. Pétersbourg 1877.

Les manuscrits arabes (non compris dans le nr. 1) etc. de l'institut des langues orientales, décrits par *D. Günzburg*, *V. Rosen*, *B. Dorn*, *K. Patkanof*, *J. Tchoubinof*. St. Pétersbourg 1891.

(*J. M. E. Gottwaldt*) Beschreibung der arabischen Handschriften, welche sich in der Bibliothek der kais. Universität zu *Kasan* befinden. Kasan o. J. (1855). Russisch.

(Cairo) Fihrist al-kutub al-ʿarabīya al-maḥfūza bil-kutubḫāna al-ḫedīwīye al-kāʾine biserāi derb al-gamāmīz. (Unter Leitung von *Spitta* und *Vollers*.) 7 Bände. Cairo 1301—1308. Zweite Auflage. 1. Band 1310.

Catalog der mektebe ʿumūmīye in *Damascus*. Damascus 1299. 4°.

Ḥabīb Zaijāt: Ḫazāʾin al-kutub fī *Dimašq* wa ḍawāḥīhā. Kairo 1902.

Κοικυλίδης, Κατάλογος ἀραβικῶν χειρογράφων τῆς ἱεροσολυμικῆς βιβλιοθήκης. *Jerusalem* 1901.

(41 Verzeichnisse ar., pers. u. türk. Hdss. in den Moscheen und Bibliotheken zu *Constantinopel* im Bücherverzeichnis von *M. Spirgatis* nr. 67, Leipzig 1899 nr. 1131, O. Harrassowitz nr. 252 ib. 1900 nr. 884.)

Catalogue des manuscrits et des imprimés de la bibliothèque de la grande mosquée de Tunis par *B. Roy* 1. Tunis 1900.

Friedrich, Codicum arabicorum in Bibliotheca Societatis Artium et Scientiarum quae *Bataviae* floret asservatorum Catalogus. Absolvit indicibusque instruxit *L. W. C. van den Berg*. Bataviae et Hagae 1873.

Kamāladdīn Ahmad and Abdul Muqtadir. Catalogue of the ar. and pers. Mss. in the library of the Calcutta Madrasah, with an introduction by *E. Denison Ross*. Calcutta 1905.

Catalogue of the arabic books and mss. in the library of the Asiatic Society of Bengal compiled by Shams-ul-ulama Mirza Ashraf Ali. Calcutta 1905.

List of Arabic and Persian Mss. acquired on behalf of the Government of India by the Asiatic Society of Bengal during 1903—7. Calcutta 1908.

A list of ar. ms. in *Princeton* university library by *E. Littmann*. Princeton Leipzig 1907.

B. EINLEITUNGSWISSENSCHAFT.

Allgemeines.

Liber mafātīḥ al-ʿolūm, explicans vocabula technica scientiarum tam Arabum quam peregrinorum auctore *Abū ʿAbdallah Moḥammed* ibn Aḥmed ibn Jūsof al-kātib al-Khowarezmi (schrieb zw. 365 u. 381 H.) edidit, indices adjecit *G. van Vloten*. Lugduni Batavorum 1895.

Die arabischen Übersetzungen aus dem Griechischen von *M. Steinschneider*. Einleitung, Centralblatt für Bibliothekswesen, Beiheft 5, Jahrg. VI 1889. I. Philosophie, Beiheft 12, Jahrg. X 1893. II. Die griech. Ärzte in arab. Übers. Virchows Archiv Bd. 124, 1891. II. Mathematik, Alchemie u. Indices, ZDMG 50 (1896), p. 161—219, 337—417.

Muhammedanische Studien von *I. Goldziher*. Erster Teil. Halle 1889. Zweiter Teil. Halle 1890.

Abhandlungen zur arabischen Philologie von *Ignaz Goldziher*. Erster Teil. Leiden 1896. Zweiter Teil eb. 1899.

Orientalische Skizzen. Von *Theodor Nöldeke*. Berlin 1892.

Enzyklopädie des Islām, mit Unterstützung der internat. Vereinigung der Akademien hrs. von *M. Th. Houtsma* u. *A. Schaade*. Leiden 1908 (in Lieferungen erscheinend).

C. CHRESTOMATHIEEN.

Chrestomathie aus arabischen Prosaschriftstellern im Anschluß an Socin's arabische Grammatik hrsgg. von Dr. *R. Brünnow*. Berlin 1895. 2. Aufl. von *A. Fischer*. 1909.

Chrestomathie Arabe, ou extraits de divers écrivains Arabes, tant en prose qu'en vers à l'usage des élèves de l'école spéciale des langues orientales vivantes; par *A. J. Silvestre de Sacy*. II. éd. corr. et augm. Paris 1826. 3 vol.; Tome IV Anthologie grammaticale arabe. Paris 1829.

Chrestomathie élémentaire de l'Arabe littéral avec un glossaire par *H. Derenbourg* et *J. Spiro*. 2 éd. Paris 1892.

Thier und Mensch vor dem König der Genien. Ein arabisches Märchen aus den Schriften der lauteren Brüder in Basra im Urtext herausgegeben von *Fr. Dieterici*. 2. Ausgabe. Leipzig 1881. — Arabisch-deutsches Wörterbuch zum Koran und Tier und Mensch von *Fr. Dieterici*. 2. Aufl. Leipzig 1894.

Brevis chrestomathia arabica. In usum scholarum ed. *Joh. Bollig*. Roma 1881.

Chrestomatia arábigo-española por *J. Lerchundi* y *J. Simonet*. Granada 1881.

Girgas u. *v. Rosen*, Arabische Chrestomathie (russisch). St. Petersburg 1875. 1876. 3. Aufl. 1900. — Wörterbuch zur Chrestomathie und zum Koran von *W. Girgas*. Kasan 1881 (russisch).

An Arabic reading-book compiled by *W. Wright*. Part first, The texts. London 1870.

Maǧānī el-adab fī ḥadā'iḳ el-'arab. 13. Aufl. Beirut 1896. Druckerei der Jesuiten. 6 vol. Notes sur le Maǧānī 4 vol. Ebds.

Chrestomathia arabica cum lexico variisque notis auctore *P. L. Cheikho*. S. J. Beryti 1897. (Enthält nur christlich-arabische Texte.)

Arabische Chrestomathie von *Max Grünert*. I. II. Prag 1903, 1905.

D. GRAMMATIKEN etc.

α) von Orientalen verfaßt.

al-*Muzhir* fī ʿulūm al-luġa, philologische Encyclopaedie verf. v. Galāl ad-dīn as-*Suiūṭī* († 911 H., beg. 4. Juni 1505, vgl. über as-Suiūṭī *Goldziher* in den Sitzungsber. d. kais. Akademie der Wiss. zu Wien. Phil.-histor. Cl. LXIX. Bd. 1. S. 7ff.) Būlāḳ 1282.

Le livre de Sîbawaihi, traité de grammaire arabe par Sîboûya, dit *Sîbawaihi* († 180 H., beg. 16. März 796). Texte arabe publié d'après les manuscrits du Caire, de l'Escurial, d'Oxford, de Paris, de St. Pétersbourg et de Vienne par *Hartwig Derenbourg*. Tome I, Paris 1881. Tome II, Paris 1889. — Kitāb Sībawaihi (mit Auszügen aus Sīrāfī und Šantamarī). 2 Bde. Būlāḳ 1317. — *Sîbawaihi*'s Buch über die Grammatik nach der Ausgabe von H. Derenbourg und dem Commentar des Sîrâfî übersetzt und erklärt . . . von *G. Jahn*. 2 Bde. Berlin 1894. 1900.

Al-Mufaṣṣal, opus de re grammatica arabicum auctore Abu 'l-Ḳāsim Maḥmūd bin Omar Zamaḫšario (*az-Zamaḫšarī* † 538 H., beg. 16. Juli 1143) ed. *J. P. Broch*. Editio altera. Christianiae 1879, Kairo 1323. — Dazu: *Ibn Jaʿīš* († 643 H., beg. 29. Mai 1245) Commentar zu Zamachšarī's Mufaṣṣal. Nach den Handschriften . . . . . herausgeg. usw. von Dr. *G. Jahn*. Erster Band. Leipzig 1882. Zweiter Band. Leipzig 1886. 4°.

Alfijjah, Carmen didacticum grammaticum auctore Ibn Mālik († 672 H., beg. 18. Juli 1273) et in Alfijjam commentarius quem conscripsit Ibn Akil (*Ibn ʿAḳīl* † 769 H., beg. 28. Aug. 1367) ed. *Fr. Dieterici*. Lipsiae 1851. — Ibn ʿAḳīl's Commentar zur Alfijja des Ibn Mālik aus dem Arabischen zum ersten Male übersetzt von *Fr. Dieterici*. Berlin 1852.

al-Aġurrūmīia, Arabische Grammatik verf. v. *Ibn Āġurrūm* aṣ-Ṣinhāǧī († 723 H., beg. 10. Januar 1323). Oft gedruckt auch mit Commentaren. Vgl. Brünnow's Chrestomathie S. 138ff.

Kāfija fin-naḥu, Syntax verf. von *Ibn al-Ḥāǧib* († 646 H., beg. 26. April 1248). Oft gedruckt im Orient.

Muġnī al-labīb, Grammatik verfaßt von *Ibn Hišām* al-Anṣārī († 762 H., beg. 11. Nov. 1360). Ein anderes grammatisches Werk desselben Verfassers hat den Titel: Ḳaṭar an-nadā wa-ball aṣ-ṣadā; ein drittes Šuḏūr aḏ-ḏahab. Alle drei Werke sind im Orient oft gedruckt worden.

al-Ḥarīrī's († 516 H., beg. 16. Juli 1143) Durrat al-ġawwāṣ, herausgegeben von *Heinrich Thorbecke*. Leipzig 1871. (Über Sprachfehler.) Mit Commentar von al-Ḫafāǧī, Constantinopel 1299.

Vgl. Le livre des locutions vicieuses de Djawālīḳī publié par *Hartwig Derenbourg* (al-Ǧawālīḳī † 465 H., beg. 17. Sept. 1072) in Morgenländische Forschungen. Leipzig 1875.

Tarīḳa mustaḥdaṯa fī tashīl al-ḫaṭṭ al-'arabī. Schreibvorlagen 12 Hefte Beirut (Jesuitendruckerei).

Spécimens d'écritures arabes pour la lecture des manuscrits anciens et modernes par un père de la Cie de Jésus. 2ème éd. Beyrouth 1888.

β) *von Europäern verfaßt.*

Die grammatischen Schulen der Araber nach den Quellen bearbeitet von *G. Flügel*. Erste Abthl. Leipzig 1862. Abhandlungen der Deutschen Morgenl. Ges. II. Band. Nr. 4. (In diesem Buch werden die Grammatiker ungefähr bis z. J. 1000 unserer Zeitr. aufgeführt.)

Dr. *C. P. Caspari's* Arabische Grammatik. Fünfte Auflage bearbeitet von *August Müller*. Halle 1887. — Grammaire arabe de C. P. Caspari traduite de la quatrième édition allemande et en partie remaniée par *E. Uricoechea*. Bruxelles 1880. — A Grammar of the Arabic Language translated from the German of Caspari and edited, with numerous additions and corrections by *W. Wright*. 2. ed. 2 vol. London 1874. 5. — id., 3. ed. revised by *W. Robertson Smith* and *M. J. de Goeje*. Vol. 1. Cambridge 1896. Vol. 2. ib. 1898.

Geo. Henric. Aug. Ewald. Grammatica critica linguae arabicae cum brevi metrorum doctrina. Lipsiae 1831—1833. II vol.

Grammaire arabe à l'usage des élèves de l'école spéciale des langues orientales vivantes; avec figures. Par M. le Bon *Silvestre de Sacy*. Seconde édition, corrigée et augmentée, à laquelle on a joint un traité de la prosodie et de la métrique des Arabes. 2 tom. Paris 1831. 3. éd. revue par *L. Machuel* ib. 1904. — Sehr wichtige Bemerkungen und Verbesserungen zu diesem Werke bietet: *Fleischer*, Beiträge zur arabischen Sprachkunde": Berichte über die Verhandlungen der kgl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Classe. 1863 (p. 93 ff.); 1864 (p. 265 ff.); 1866 (p. 286 ff.); 1870 (p. 227 ff.); 1874 (p. 71 ff.); 1876 (p. 44 ff.); 1878 (p. 64 ff.); 1880 (p. 89 ff.); 1881 (p. 117 ff.); 1883 (p. 72 ff.); 1884 (p. 272 ff.); conf. 1856 (p. 1 ff.); 1862 (p. 10 ff.). Zusammen wieder abgedruckt in Kleinere Schriften von Dr. *H. L. Fleischer*. Des ersten Bandes erster u. zweiter Teil. Leipzig 1886; die letzten beiden Nummern in des zweiten Bandes erstem Teil. Leipzig 1888.

J. G. L. Kosegarten. Grammatica linguae arabicae p. 1—688, ohne Titel und Jahr, incompl. (Sehr selten.)

Mortimer Sloper Howell. A Grammar of the Classical Arabic Language, translated and compiled from the Works of the most Approved Native or Naturalized Authorities. Published under the Authority of the Government. N.-W.-Provinces. In an Introduction and four Parts. 3 Bde. Allahabad 1880. 1883. 1886.

Grammaire arabe composée d'après les sources primitives par le *P. Donat Vernier.* S. J. Tome I. Beyrouth 1891; Tome II. 1892.

Die syntaktischen Verhältnisse des Arabischen von *H. Reckendorf.* Leiden 1898.

Zur Grammatik des klassischen Arabisch. Von *Th. Nöldeke.* Wien 1896. (Denkschriften der kais. Akad. der Wissenschaften zu Wien. Philos.-hist. Classe. Band XLV.)

Darstellung der arabischen Verskunst mit sechs Anhängen usw. nach handschriftlichen Quellen bearbeitet und mit Registern versehen von *G. W. Freytag.* Bonn 1830.

Théorie nouvelle de la métrique arabe précédée de considérations générales sur le rythme naturel du language par *M. Stanislas Guyard.* Paris 1875 (Extrait du Journal as. 7 sér., t. 7. 8).

Die Rhetorik der Araber nach den wichtigsten Quellen dargestellt und mit angeführten Textauszügen nebst einem literaturgeschichtlichen Anhang versehen von Dr. *A. F. Mehren.* Kopenhagen 1853.

E. LEXIKALISCHES.

a) von Orientalen verfaßt.

Ṣaḥāḥ al-ʿarabīje (od. aṣ-Ṣaḥāḥ) verf. von *al-Ǧauharī* (Abū Naṣr Ismāʿīl ibn Ḥammād † 393 H., beg. 10. Nov. 1002). 2 Bände. Būlāḳ 1282. 4^0.

Al kitāb al muḫaṣṣaṣ fī'l luġa von ʿAlī ibn Ismāʿīl *ibn Sīda* † 458/1066, vol. I—XVII. Kairo 1316—21.

Lisān al-ʿarab verf. von Moḥammad *ibn Mukarram* (Ibn Manẓūr al-Ifrīḳī al-Miṣrī al-Anṣārī al-Ḫazraǧī † 711 H., beg. 13. Mai 1311). 20 Bände. 4^0. Cairo 1308.

al-Ḳāmūs al-muḥīṭ (od. al-Ḳāmūs) verf. von *al-Fīrūzābādī* († 817 H. = 1414). 2 Bände. Calcutta 1817, 4 Bände. Būlāḳ 1279. 4^0. ib. 1301/2. Kairo 1319. — Mit türkischem Kommentar 3 Bände. Stambul 1272 und sonst. — Kommentar zum Ḳāmūs betitelt Tāǧ al-ʿarūs verf. von *Ṣaiǰid Murtadā* az-Zabīdī († 1205 H., beg. 10. Sept. 1790). 10 Bände. Cairo 1307. 4^0 maj.

Muḥīṭ al-muḥīṭ, verf. von *Buṭrus al-Bistānī.* 2 Bände. Beirūt 1286. (1869/70.)

Aḳrab al-mauārid, verf. von Saʿīd al-Ḫūrī *aš-Šartūnī.* 2 Bände und 1 Supplement. Beirūt 1889—1893.

Il Libro dei Verbi di Abū Bakr Muḥammad b. 'Umar b. 'Abd al-'Azīz *ibn al-Qūṭiyya* († 367 H., beg. 19. Aug. 977) publicato da *Ignazio Guidi*. Leida 1894.

an-Nihāja fī ġarīb al-ḥadīṯ, verfaßt von *Ibn al-'Aṯīr* († 608 H., beg. 6. Juli 1209). 4 vol. Cairo 1311 (Wörterbuch zur Tradition).

Asās al-balāġa (Lexikogr. Werk, bes. über den tropischen Sinn der Wörter) verf. von *az-Zamaḫšarī* († 538 H., beg. 16. Juli 1143). 2 Bände. Būlāk 1299.

Kitāb al miṣbāḥ al munīr (Wörterbuch zum Fiḳh) von *Aḥmed ibn Moḥammad al Faiyūmī* († 770/1368). Būlāk 1281, Kairo 1278, 1306.

Fiḳh al-luġa, Synonymik, verf. von *aṯ-Ṯa'ālibī* († 429 H., beg. 14. Okt. 1037). (Oft gedruckt; castigiert Beirūt 1888). Vgl. Fleischer, Kleine Schriften III, 152.

Ṯa'lab († 291 H. = 904) Kitāb al-Faṣīḥ. Nach den Handschriften von Leiden, Berlin und Rom herausgegeben, mit kritischen und erläuternden Noten versehen von Dr. *J. Barth*. Leipzig 1876.

Ǧawālīḳī's al-Mu'arrab (Werk über die arabischen Fremdwörter, verf. von *al-Ǧawālīḳī* † 465 H, beg. 17. Sept. 1072). Nach der Leydener Handschrift mit Erläuterungen herausgegeben von *Ed. Sachau*. Leipzig 1867. Vgl. Z. d. D. Morg. Ges. 33, 208.

Liber as-Sojutii († 911 H., beg. 4. Juni 1505) de nominibus relativis, inscriptus Lubb al-lubāb, arab. cum annot. crit. ed. *P. J. Veth*. 1—3. Lugduni Bat. 1840—51. 4^0.

Al-Moschtabih auctore Schamso'ddīn Abu Abdallah Mohammed ibn Ahmed *ad-Dhahabi* (aḍ-Ḍahabī † 748 H., beg. 13. April 1347). E codd. mss. editus a *P. de Jong*. Lugduni Batav. 1881. (Über homonyme Eigennamen.)

Kitābo-'l-adhdād sive liber de vocabulis arabicis quae plures habent significationes inter se oppositas auctore Abu Bekr *ibno-'l-Anbārī* († 328 H., beg. 18. Okt. 939) ed. *M. Th. Houtsma*. Lugduni Bat. 1881.

Kitāb tahḏīb-al 'alfāẓ von *ibn as-Sikkīt* († 244 H., beg. 19. April 858) herausgg. von L. Cheikho. Beirut 1896—1898.

Ibn al-Aṯīr's Magd aldīn almubārak († 606 H., beg. 6. Juli 1209) Kunja-Wörterbuch, betitelt Kitāb al Murassa', herausgegeben von *C. F. Seybold* Weimar 1896. (Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyriologie. Semitistische Studien herausgegeben von *Carl Bezold*.)

β) *von Europäern verfaßt.*

G. W. Freytag, Lexicon Arabico-Latinum praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliorum libris confectum. Accedit index vocum latinarum locupletissimus. IV Tomi. Hal. 1830—1837. 4^0 maj.

G. W. Freytag, Lexicon Arabico-Latinum ex opere suo majore in usum tironum excerptum edidit. Halis 1837. 4⁰ maj.

Maddu-l-Kamoos, an arabic-english Lexicon derived from the best and the most copious eastern sources comprising a very large collection of words and significations omitted in the Kamoos, with supplements to its abridged and defective explanations, ample grammatical and critical comments, and examples in prose and verse: composed by means of the munificence of the most noble Algernon, Duke of Northumberland and the bounty of the British Government: by *Edward William Lane*. In two books: the first containing all the classical words and significations commonly known to the learned among the Arabs; the second, those that are of rare occurrence and not commonly known. Book I, Part. 1—5. London 1863—1874. Ed. by Stanley *Lane* Poole, Part. 6—8 (and Supplement) 1877—1893. (Vom Buchstaben *ḳ* an ist das Buch unvollständig, eine Fortsetzung nicht zu erwarten.)

Supplément aux dictionnaires arabes par *R. Dozy*. 2 tom. Leyde 1881. — Vgl. *Fleischer*, Studien über Dozy's Supplément; Berichte über die Verhandlungen der kgl. sächs. Ges. d. Wiss. zu Leipzig. Philol.-histor. Classe 1881—1887. Wieder abgedruckt in Kleinere Schriften von H. L. Fleischer. Des zweiten Bandes erster Teil. Leipzig 1888. Dritter Band ebenda.

A. Kazimirski de Biberstein, Dictionnaire arabe-français I. II. Paris 1860, rev. et corr. par Ibn Gallab, Kairo 1875.

A. Wahrmund, Handwörterbuch der deutschen und neu-arabischen Sprache. I. Neuarabisch-deutscher Teil I, 1. 2. II, 1. 2. — II. Deutsch-neuarabischer Teil. Gießen 1870—77.

E. Harder, Deutsch-arabisches Handwörterbuch. Heidelberg 1902.

Vocabulaire arabe-français à l'usage des étudiants par un père missionnaire de la Cⁱᵉ de Jésus; 6. éd. Beyrouth 1899. (Arab.: al-Farā'i̯d ad-durri̯e.)

Dictionnaire français-arabe par le P. J.-B. *Bélot*, S. J. 2 parties. Beyrouth 1890, 2. éd. revue et corr. ib. 1900.

Die aramäischen Fremdwörter im Arabischen. Von *Siegmund Fraenkel*. Leiden 1886.

Dictionnaire détaillé de noms des vêtements chez les Arabes. Par *R. Dozy*. Amsterdam 1845.

Die Namen der Säugetiere bei den südsemitischen Völkern. Von *Fritz Hommel*. Leipzig 1879.

Die Waffen der alten Araber aus ihren Dichtern dargestellt. Ein Beitrag zur arabischen Altertumskunde, Synonymik und Lexicographie nebst Registern von *Friedrich Wilhelm Schwarzlose*. Leipzig 1886.

Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'Arabe par *R. Dozy* et *W. H. Engelmann*. 2. éd. Leyde 1869.

Glosario etimologico de las palabras españolas de origen oriental por *D. Leopoldo de Eguilaz y Yanguas*. Granada 1886.

Dictionnaire étymologique des mots français d'origine orientale par *Marcel Devic*. Paris 1876. — Vgl. Remarques sur les mots français dérivés de l'Arabe par *Henri Lammens*. Beyrouth 1890.

F. KORAN, ISLAM, LEBEN MUHAMMEDS. CHRISTLICHES.

α) *von Orientalen verfaßt.*

Corani textus arabicus ad fidem librorum manuscriptorum et impressorum et ad praecipuorum interpretum lectiones et auctoritatem recensuit indicesque triginta sectionum et suratarum addidit *Gustavus Flügel*. Editio stereotypa C. Tauchnitzii. Tertium emendata; nova impressio Lipsiae 1906 (I. 1834; recensionis Flügelianae textum recognitum iterum exprimi curavit *Gustavus Mauritius Redslob*, Lipsiae 1837, 1855). (In dem ersten Flügelschen, sowie den zahlreichen orientalischen Drucken des Ḳur'ān fehlt die Verszählung, die für das Nachschlagen unentbehrlich ist.)

Concordantiae Corani arabicae. Ad literarum ordinem et verborum radices diligenter disposuit *Gustavus Flügel*. Editio stereotypa, Lipsiae 1842.

Chrestomathia Corani arabica, notas adjecit glossarium confecit *C. A. Nallino*. Lipsiae 1893.

al-Itḳān fī 'ulūm al-kur'ān, Art Einleitung in den Ḳur'ān, verf. von *as-Suyūṭī* († 911 H., beg. 4. Juni 1505); 2 Teile. Cairo 1278. — Sayúty's Itqán on the exegetic sciences of the Qor'an. Edited by Mowlawies Basheerooddeen and Noorool-Haqq with an analysis by A. Sprenger. Calcutta 1852—54.

Tafsīr al-ḳur'ān (Kommentar zum Ḳur'ān) von *aṭ-Ṭabarī* († 309 H., beg. 12. Mai 921) 30 Bde. Kairo 1321.

al-Kaššāf. Kommentar zum Ḳur'ān verf. von *az-Zamaḫšarī* († 538 H., beg. 16. Juli 1143). 2 Bände. Būlāḳ 1281, Kairo 1318. — The Qoran with the commentary of Zamakhshari entitled the Kashshaf an haqaiq al-tanzil, ed. by *W. Nassau Lees* and *Khadim Hosain* and *'Abd al Hayi*. Calcutta 1856.

Mafātīḥ al ġaib oder at tafsīr al kebīr von Faḫraddīn ar Rāzī. 6 vol. Būlāḳ 1278, 1289. Kairo 1307—9, Stambul 1307.

Beidhawii († 685 H., beg. 27. Febr. 1286: od. 692) commentarius in Coranum ex codd. Parisiensibus Dresdensibus et Lipsiensibus edidit indicibusque instruxit *H. O. Fleischer*. 2 vol. Lipsiae 1846—48. 4°. — Indices ad Beidhawii commentarium in Coranum confecit *Winand Fell*. Leipzig 1878.

Le Recueil des traditions musulmanes par Abou Abdallah ibn Ismail al-Bokhari (*al-Buḫārī* † 257 H., beg. 29. Nov. 870) publié par *L. Krehl*. I—III. Leyde 1862—68, IV par *Th. W. Juynboll* ib. 1907/8 (wird fortgesetzt). — Orientalische Ausgabe: Ṣaḥīḥ al-Buḫārī. 8 Bände. Cairo 1290; auch sonst öfter gedruckt mit und ohne Kommentar. — El Bokhari, Les traditions islamiques trad. de l'arabe avec notes et index par *O. Houdas* et *W. Marçais*, t. I. Paris 1903. (Publ. de l'école des langues orient. vivantes sér. IV, tome III) t. II, eb. 1906, III 1908.

Ṣaḥīḥ *Muslim*. Sammlung der Traditionen des Propheten verf. von Muslim († 261 H., beg. 16. Okt. 874). Mit Kommentar von *an-Nawawī* († 676 H., beg. 4. Juni 1277). 5 Bände. Cairo 1319.

Maṣābīḥ as-sunna, verfaßt von Ḥusain ibn Mas'ūd al-Farrā' *al-Baġawī* († 516 H., beg. 12. März 1122). 2 Bände. Cairo 1294.

Iḥjā' al-'ulūm, verf. von *al-Gazālī* († 505 H., beg. 10. Juli 1111). 4 Bände. 4°. Būlāk 1289, 1322. — (Vgl. Richard Gosche, Über Ghazzâlîs Leben und Werke: Abhdl. d. kgl. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1858.)

'Abdu-r-razzāq's Dictionary of the technical terms of the Sufies edited by *Aloys Sprenger*. Calcutta 1845.

Das Leben Muhammeds nach Muhammed *ibn Isḥāk* († 151 H., beg. 26. Jan. 768) bearbeitet von 'Abd el-Malik *ibn Hischām* († 218 H., beg. 27. Jan. 833); hrsg. von *F. Wüstenfeld*. 2 Bände. Göttingen 1858—60, anast. Neudruck Leipzig 1901. Orientalische Ausgabe: Sīrat ibn Hišām. 2 Bände. Cairo 1295. (Ins Deutsche übersetzt: Das Leben Muhammeds usw. bearbeitet von *G. Weil*. Stuttgart 1864.)

Muhammed in Medina. Das ist Vakidi's (*al-Wākidī* † 207 H., beg. 27. Mai 822) Kitab al Maghazi in verkürzter deutscher Wiedergabe herausgegeben von *J. Wellhausen*. Berlin 1882.

Šamā'il *at-Tirmiḏī* († 279 H., beg. 3. April 892) Traditionen betreffend den Propheten. Cairo 1273; mit Commentar 2 Bände. Būlāk 1296.

Ibn Saad (*Ibn Sa'd* † 4 Ǧumādā II 230/17. 2. 845). Biographien Muhammeds, seiner Gefährten und der späteren Träger des Islams bis zum Jahre 230 der Flucht, im Auftrage d. kgl. pr. Ak. d. W. hsg. v. *E. Sachau*. Leiden 1904 ff. Bd. I, 1 hsg. von *E. Mittwoch*. 1905. III, 1 hsg. von *E. Sachau*, III, 2 hsg. von *J. Horovitz*. 1904. IV. von *J. Lippert*. 1908. V. von *K. V. Zettersteen*. 1905. VIII. Biographien der Frauen, hsg. von *C. Brockelmann*. 1904.

Usd- al-ġāba. Aufzählung von 7500 Männern, die Muhammed kannten, verf. von *Ibn al-'Aṯīr* († 630 H., beg. 18. Okt. 1232). 5 Bde. Cairo 1286.

al-Iṣābe, A biographical dictionary of persons who knew Muhammed by *Ibn Hagar* (*Ibn Ḥaǧar* † 852 H., beg. 7. März 1448). Edited in arabic by Mowlawies Mohammed Wajyh, 'Abdal-Haqq, and Gholám Qádir and A. Sprenger. Bibliotheca indica. Vol. I. Calcutta 1856; vol. IV, Calcutta 1873. Vol. II and III, Calcutta 1888, 1893. Kairo 1323—25.

Kiṣaṣ al-'anbiā' (Prophetenlegenden), verf. von *at-Ṯa'labī* († 427 H., beg. 5. Nov. 1035). Cairo 1297 und öfter.

Pillar of the creed of the Sunnites by *al-Nasafi*, ed. by *W. Cureton*. London 1843.

Ad-dourra al-fâkhira; la perle précieuse de Ghazâlî (*al-Ġazālī* † 505 H., beg. 10. Juli 1111) par *L. Gautier*. Genève 1878. — Muslimische Eschatologie. Kairo 1308, 1323.

Muhammedanische Eschatologie nach der Leipziger u. Dresdner Handschrift zum ersten Male arabisch und deutsch herausgegeben von *M. Wolff*. Leipzig 1872.

Disputatio pro religione Mohammedanorum adversus Christianos. Textum arabicum (942 H. = 1535 verfaßt) e codice Leidensi cum varr. lect. edidit *F. J. van den Ham*. Lugduni Bat. 1890.

Al-faiṣal fi'l milal ụal aḥụā' ụanniḥal (über Sekten und Haeresien) von *'Alī ibn Ḥazm az Ẓāhirī* († 30 Ša'bān 456, 16. Aug. 1064). 5 Teile. Kairo 1317—21 (mit Šahrastānī am Rande).

Book of religious and philosophical sects by Muhammad *al-Shahrastáni* (*aš-Šahrastānī* † 528 H., beg. 29. März 1153). Now first edited by *W. Cureton*. 2 vol. London 1846. — Abu-'l-Fath' Muh'ammad asch-Schahrastâni's Religionsparteien und Philosophenschulen. Aus dem Arabischen übersetzt mit Anmerkungen von *Th. Haarbrücker*. 2 Bände. Halle 1850—1.

(*Bibel*) Kitāb al-muḳaddas (Altes Testament). London. R. Watts 1822. (Neues Testament 1. Bd. 1821.) — Beirut versch. Ausgaben. New York 1867.

Arabische Bibel-Chrestomathie herausgegeben und mit einem Glossar versehen von Dr. *Georg Jacob*. Berlin 1888.

Corpus scriptorum christianorum orientalium cur. *J. B. Chabot*, *I. Guidi*, *H. Hyvernat*, *B. Carra de Vaux*. Scriptores Arabici Parisiis Lipsiae 1903 ff.

β) *von Europäern verfaßt.*

Der Koran nach Boysen von Neuem aus dem Arabischen übersetzt mit einer historischen Einleitung und Anmerkungen von *G. Wahl*. Halle 1828.

Der Koran. Aus dem Arabischen wortgetreu neu übersetzt mit Anmerkungen von *L. Ullmann*. 6. Aufl. 1862.

Le Koran, Traduction nouvelle, faite sur le texte arabe, par Mr. *Kazimirski*. Nouv. éd. Paris 1854.

The Koran commonly called the Alcoran of Mohammed: translated into English from the Original Arabic. With explanatory notes taken from the most approved commentators. To which is prefixed a preliminary discourse. By *George Sale*. London 1774 und öft. (New edition. London 1892.)

J. M. Rodwell, The Koran, translated from the arabic. 2. ed. London 1876.

The Qur'ân translated by *E. H. Palmer*. 2 parts. Oxford 1880. (The sacred books of the East translated by various oriental scholars and edited by F. Max Müller vol. VI. IX.)

Der Koran. Im Auszuge übersetzt von *Friedrich Rückert*, herausgegeben von *A. Müller*. Frankfurt a. M. 1888.

Die fünfzig ältesten Suren des Korans in gereimter deutscher Übersetzung von *M. Klamroth*. Hamburg 1890.

Der Koran, deutsch von *Th. Fr. Grigull*. Halle 1901 (Bibl. der Gesamtlit. d. In- und Auslandes. Nr. 1501—7) von *Henning*, Leipzig, Reclam.

Geschichte des Qorâns von *Theodor Nöldeke*. Göttingen 1860.

Reste arabischen Heidentums, gesammelt und erläutert von *J. Wellhausen*. Zweite Ausgabe. Berlin 1897.

Kinship and marriage in early Arabia. By *W. Robertson Smith*. Cambridge 1885, 2. ed. with add. and corr. by *I. Goldziher*, 1903.

Die Ehe bei den Arabern von *J. Wellhausen*, Nachrichten d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1893, Nr. 11, S. 431—481.

Das Leben und die Lehre des Mohammad nach bisher größtenteils unbenutzten Quellen bearbeitet von *A. Sprenger*. Zweite Ausgabe. 3 Bände. Berlin 1869.

Das Leben Muhammed's. Nach den Quellen populär dargestellt von *Theodor Nöldeke*. Hannover 1863.

W. Muir, The life of Mahomet and History of Islam. 4 vol. London 1858—61.

Das Leben und die Lehre des Muhammed. Dargestellt von *Ludolf Krehl*. 1. Teil. Das Leben des Muhammed. Leipzig 1884.

(Darstellungen aus dem Gebiete der nichtchristlichen Religionsgeschichte) Mohammed. Von *Hubert Grimme*. Erster Teil: Das Leben. Münster i. W. 1892. Zweiter Teil: Einleitung in den Koran. System der koranischen Theologie. Ebds. 1895.

Die weltgeschichtliche Bedeutung Arabiens. Mohammed von *Hubert Grimme* (Weltgeschichte in Karakterbildern 2. Abt.). München 1904.

Muhammeds Liv med en indledning om forholdene i Arabien for Muhammeds optraeden af *F. Buhl.* København 1903.

Skizzen und Vorarbeiten von *J. Wellhausen.* Viertes Heft. 1. Medina vor dem Islam. 2. Muhammad's Gemeindeordnung von Medina. 3. Seine Schreiben, und die Gesandtschaften an ihn. Berlin 1889.

Was hat Mohammed aus dem Judentum aufgenommen? von *Abraham Geiger.* Bonn 1833, 2. Aufl. Leipzig 1902.

Mohammed en de Joden te Medina, Proefschrift door *A. J. Wensinck.* Leiden 1908.

R. Dozy, Het Islamisme. Leiden 1863. 2 ed. Haarlem 1880; Essai sur l'histoire de l'Islamisme par R. Dozy trad. par V. Chauvin. Leyde-Paris 1879.

Snouck Hurgronje, Het mekkaansche Feest. Leiden 1880.

Die Mu'taziliten oder die Freidenker im Islâm. Ein Beitrag zur allgemeinen Kulturgeschichte von *Heinrich Steiner.* Leipzig 1865.

De strijd over het Dogma in den Islâm tot op el-Ash'ari door Dr. *M. Th. Houtsma.* Leiden 1875.

Zur Geschichte Abu l'-Ḥasan al-Aš'ari's († circa 324 H. = 935) von *Wilhelm Spitta.* Leipzig 1876.

Exposé de la réforme de l'Islamisme commencé au IIIème siècle de l'Hégire par Abou-'l-Hasan Ali el-Ash'ari et continué par son école. Avec des extraits du texte arabe d'Ibn Asâkir par *M. A. F. Mehren.* Vol. II des Travaux de la 3e session du Congrès international des Orientalistes.

I. Goldziher, Die Zâhiriten, ihr Lehrsystem und ihre Geschichte. Leipzig 1884.

A dictionary of Islam being a cyclopaedia of the doctrines, rites, ceremonies, and customs, together with the technical and theological terms, of the Muhammadan religion. By *Thomas Patrick Hughes.* Second edition. With numerous illustrations. London 1896.

I. Pizzi, l'islamismo (Manuali Hoepli). Milano 1903.

Polemische und apologetische Literatur in arabischer Sprache zwischen Muslimen, Christen und Juden, nebst Anhängen verwandten Inhalts. Von *Moritz Steinschneider.* Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes VI, 3. Leipzig 1877.

G. JURISPRUDENZ.

al-Muwaṭṭa' fil-ḥadīt (Traditionswerk. Corpus juris) verfaßt von *Mâlik ibn Anas* al-Ḥimjarī al-Madanī († 179 H., beg. 27. März 795). Oft gedruckt; bes. auch mit Commentaren, zum Beispiel dem des az-Zurkânī († 1122 H., beg. 19. Febr. 1710). 4 Bände. Bûlâk 1280.

al-Musnad li Aḥmad b. Muḥammad b. Ḥanbal († 12. Rabīʿ I 241/1. Aug. 855). Kairo 1313 (vgl. *M. Hartmann*, Mitt. Sem. or. Spr. IX. Westas. St. 148—176).

Sunan Abī ʿAbdallāh al-Ḳazuīnī, gen. *Ibn Māǧa* († 273 H., beg. 8. Juni 886). Dehlī 1282 und 1889. (Juristische Traditionen.)

Sunan *Abī Dā'ūd* Sulaimān as Siǧistānī († 275 H., beg. 16. Mai 888); öfter gedruckt, z. B. Būlāḳ 1280. 2 Bände. (Juristische Traditionen.)

al-Ǧāmiʿ von Abū ʿĪsā Muḥammad *at-Tirmiḏī* († 279 H., beg. 3. April 892). Öfter gedruckt. (Juristische Traditionen.)

Sunan Abī ʿAbd ar-raḥmān *an-Nasā'ī* († 303 H., beg. 17. Juli 915); Kairo 1312. (Juristische Traditionen.)

Iḫtilāf al fuḳahā' ta'līf *aṭ-Ṭabarī* († 309 H., beg. 12. Mai 921) (Fragm. hsg. v. *Fr. Kern*). Kairo 1320 = 1902.

Flügel, Die Classen der hanefitischen Rechtsgelehrten: Abhandlungen der k. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften VIII. Leipzig 1860.

Tāǧ al-dīn *al-Subkī* († 756/1355) Ṭabaḳāt al Šāfiʿīya al kubrā. 6 Bde. Kairo 1324.

Muhammedanisches Recht nach schafiitischer Lehre, von *Eduard Sachau* (Lehrbücher des Seminars für orientalische Sprachen in Berlin. Band XVII). Stuttgart und Berlin 1897.

Handbuch des islamischen Gesetzes nach der Lehre der Schāfi'itischen Schule nebst einer allgemeinen Einleitung von *Th. W. Juynboll*. Leipzig-Leiden 1908/9.

Jus Schafiiticum. At-Tanbīh auctore Abu Ishāk as-Shīrāzī (*Abū Isḥāḳ aš-Šīrāzī* schrieb das Werk i. J. 452/3 H. = 1060/1) edidit A. W. T. Juynboll. Lugduni Bat. 1879.

Précis de Jurisprudence Musulmane selon le rite Châfeite, par Abou Chodjâ (*Abū Šuǧāʿ* † im 6. Jahrh. H.). Publication du texte arabe, avec traduction et annotations, par S. Keijzer. Leyde 1859. — Commentar dazu, betitelt Fatḥ al-Qarīb. La révélation de l'Omniprésent . . . par *Ibn Qâsim al-Ghazzi*, Texte arabe, publié et traduit . . . par *L. W. C. van den Berg*. Leide 1894.

Minhādj aṭ-Ṭālibīn, le guide des zélés croyants. Manuel de jurisprudence musulmane selon le rite de Châfi'i (aš-Šāfiʿī) (von an-Nawawī, † 676 H., beg. 4. Juni 1277). Texte arabe, publié par ordre du gouvernement avec traduction et annotations par *L. W. C. van den Berg*. 3 vol. Batavia 1882—1884. (Vgl. Snouck Hurgronje in den Indian Gids, 1884 ff. eingehende Kritik.)

Précis de jurisprudence musulmane suivant le rite malékite par *Sidi Khalil* (Ḫalīl lebte im 8. Jahrh. H.) publié par les soins de la Société asiatique. Cinquième édition. Paris 1883.

Maverdii (*al-Māwardī* † 450 H., beg. 28. Febr. 1058) constitutiones politicae. Ex recensione *Maximiliani Engeri*. Bonnae 1853.

H. PHILOSOPHIE.

α) *von Orientalen verfaßt.*

Documenta philosophiae Arabum, edidit latine vertit illustravit *Aug. Schmölders.* Bonnae 1836. — Vgl. id. Essai sur les écoles philosophiques chez les Arabes et notamment sur la doctrine d'Algazzali. Paris 1842.

Ibn al-Qifṭī's († 646/1248) Ta'rīḫ al-ḥukamā', auf Grund der Vorarbeiten *A. Müller*'s herausgegeben von *J. Lippert.* Leipzig 1903.

Tahāfut al-falāsifa von *al-Ġazālī* († 505 H., beg. 10. Juli 1111), *Ibn Rušd* († 595 H., beg. 3. Nov. 1198), *Hoǧā Zāde* († 893 H., beg. 17. Dec. 1487). Cairo 1303. Vgl. Die Widersprüche der Philosophie nach al Gazzâlî und ihr Ausgleich durch Ibn Rošd von *T. J. de Boer.* Straßburg 1894.

Die sogenannte Theologie des *Aristoteles* aus arabischen Handschriften zum ersten Male herausgegeben. Von *Fr. Dieterici.* Leipzig 1882 (Abhandlungen des Berl. Or.-Congresses). Vgl. Die sogenannte Theologie des Aristoteles aus dem Arabischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von *Fr. Dieterici.* Leipzig 1883.

Il commento medio di *Averroë* alla Poetica di Aristotele pubbl. da *Fausto Lasinio.* Parte I. Il testo arabo: Annali della Università Toscana. Tomo XII. Pisa 1872. 4°. — Il testo arabo del commento medio di Averroe alla retorica di Aristotele, pubbl. da *Fausto Lasinio.* Firenze 1875. (Pubblicazioni del R. Istituto di studi superiori).

Alfārābī's († 950 u. Z.) philosophische Abhandlungen aus Londoner, Leidener und Berliner Handschriften. Herausgegeben von *Friedrich Dieterici.* Leiden 1890 (deutsch 1892). — *Alfârâbî*'s Abhandlung der Musterstaat . . . hrsgg. von *Fr. Dieterici.* Leiden 1895.

Fārābī, Das Buch der Ringsteine, mit dem Kommentar des Emīr Ismā'īl el-Hoseini el-Fārānī (um 1485) übers. u. erläutert von *M. Horten.* Münster 1906 (vgl. Zeitschr. f. Assyr., Bd. XVIII, 257 ff., XX, 16 ff., 303 ff.)

Das Buch der Genesung der Seele, eine philosophische Encyklopädie *Avicennas* († 428 H., beg. 25. Oct. 1036), deutsche Ausgabe, Bd. I. Die Metaphysik Avicennas übers. u. erl. von *M. Horten.* Leipzig 1907.

Philosophie und Theologie von Averroes (*Ibn Rušd* † 595 H., beg. 3. Nov. 1198). Herausgegeben von *M. J. Müller.* München 1859. — Aus dem Arabischen übersetzt. München 1875.

Le Guide des Égarés. Traité de Théologie et de Philosophie par Moïse ben Maïmoun dit *Maïmonide* († 605 H., beg. 16. Juli 1208). Publié pour la première fois dans l'original arabe et accompagné d'une traduction française par *Munk.* I–III. Paris 1856—66.

Kitāb *Iḫuān aṣ-ṣafā'* ua-ḫullān al-uafā' (zwischen 950—1000 unserer Z.). 4 Bände. Bombay 1305—1306. — Ein Teil der rasāil iḫuān aṣ-ṣafā' ist auch in Cairo 1306 gedruckt. — Die Abhandlungen der Ichwan Es-Safā in Auswahl herausg. von *F. Dieterici*. 3 Hefte. Leipzig 1883—6.

Definitiones viri meritissimi Sejjid Scherif Ali ben Mohammed Dschordschani (*al-Gorgānī* † 816 H., beg. 3. Apr. 1418). Accedunt definitiones theosophi Mohji-ed-dín Mohammed ben Ali vulgo Ibn Arabi († 638 H., beg. 23. Juli 1240) dicti. Ed. et adnot. critica instruxit *Gustavus Flügel*. Lipsiae 1845.

β) *von Europäern verfaßt.*

Die griechischen Philosophen in der arabischen Überlieferung. Von *August Müller*. (Festschrift der Franckischen Stiftungen zu dem 50jährigen Doctorjubiläum Bernhardy's). Halle 1873.

Die Geschichte der Philosophie im Islam von *T. J. de Boer*. Stuttgart 1901.

Al-Kindī († ca. 850 u. Z.) genannt „der Philosoph der Araber". Ein Vorbild seiner Zeit und seines Volkes. Von *G. Flügel*. Leipzig 1857. (Abhandlungen der D. Morg. Ges. 1. Band. Nr. 2). Vgl. *Otto Loth*, *Al-Kindī* als Astrolog, Morgenländische Forschungen Leipzig 1875, S. 261 ff.

Al-*Farabi*, des arabischen Philosophen Leben und Schriften. Von *Moritz Steinschneider*: Mémoires de l'Académie Imp. des Sciences de St. Pétersbourg. VII. série, tome XIII, 4. 1869. 4^0.

Ernest Renan, Averroès et l'Averroisme. 3. éd. Paris 1861.

Carra de Vaux, Avicenne (Les grandes philosophes) Paris 1900. Ders. Gazali (Même collect.) Paris 1902.

Die Philosophie der Araber im X. Jahrhundert n. Chr. aus den Schriften der lauteren Brüder herausgegeben von *Fr. Dieterici*. Die Naturwissenschaft und Naturanschauung der Araber. Berlin 1861. — Die Propädeutik. Berlin 1865. — Die Logik und Psychologie. Leipzig 1868. — Die Anthropologie. Leipzig 1871. — Die Lehre von der Weltseele. Leipzig 1872. — Die Naturanschauung und Naturphilosophie. 2. Ausg. Leipzig 1876. — Einleitung und Makrokosmos. Leipzig 1876. — Mikrokosmos. Leipzig 1879.

I. NATURWISSENSCHAFT, MATHEMATIK UND MEDICIN.

F. Wüstenfeld, Geschichte der arabischen Ärzte und Naturforscher. Göttingen 1840 (etwas veraltet).

Histoire de la médecine arabe par le Dr. *Lucien Leclerc.* 2 vol. Paris 1876 (ungenügend).

Ibn Abi Useibia. Herausgegeben von *August Müller.* Königsberg i. Pr. 1884 (*Ibn Abī Uṣaibi'a* † 668 H., beg. 31. Aug. 1269 schrieb dieses große Werk über die Geschichte der Ärzte, u. d. Titel: 'Uiūn al-'anbā' fī ṭabaḳāt al-'aṭibbā'. Vgl. darüber Vol. II des travaux de la 6e session du Congrès international des Orientalistes à Leide. Leide 1884. p. 257 ff.).

Sieben Bücher Anatomie des *Galen* βιβλ. θ-ιε z. 1. M. veröff. nach den Hdss. einer arab. Übers. d. 9. Jahrh. n. Chr. ins Deutsche übertr. u. komm. von *Max Simon.* 2 Bde. Leipzig 1906.

Kitāb al-ḳānūn fiṭ-ṭibb, Arzneikunde, verfaßt von Abu 'Alī *ibn Sīnā* (*Avicenna* † 428 H., beg. 25. Oct. 1036). 3 Bände. Būlāḳ 1294.

al-Gāmi' li-mufradāt al-'aduiia ual-'aġdiia (Über die einfachen Heil- und Nahrungsmittel) verfaßt von Ḍiiā' ad-dīn Abū Muḥammad *Ibn al-Baiṭār* († 646 H., beg. 26. April 1248). 4 Bände. Būlāḳ 1231.

Teḏkire (Arzneiwissenschaft) verfaßt von *Dā'ūd al-'Anṭākī* († 1005 H., beg. 25. Aug. 1596). 3 Bände. Cairo 1294.

Traité sur le calcul dans les reins et dans la vessie par Abū Bekr Muḥammed ibn Zakarīyā *al-Rāzī* († 311 oder 320 H.) Traduction accompagnée du texte par *P. de Koning.* Leyde 1896.

Trois traités d'anatomie Arabes par Muḥammed ibn Zakariyyā *al-Rāzī*, 'Ali *ibn al-'Abbās* et *'Ali ibn Sīnā.* Texte inédit de deux traités, traduction par *P. de Koning.* Leide 1903.

La Chimie au moyen-âge . . . par *M. Berthelot.* Tome III. L'alchimie arabe comprenant une introduction et les traités de Cratés, d'el Habib, d'Ostanès et de Djâber . . . texte et traduction . . . avec la collaboration de *M. O. Houdas.* Paris 1893. 4°.

Kitāb al ḥaiauān li'abī 'Oṯmān b. Baḥr al-Ġāḥiẓ († 255/869). 7 Bde. Kairo 1325.

Ḥaiāt al ḥaiauān (Zoologisches Werk) verf. von *ad-Damīrī* († 808 H., beg. 29. Juni 1405). 2 Bände. Būlāḳ 1284. Cairo 1305.

Matériaux pour servir à l'histoire des sciences mathématiques chez les Grecs et les Orientaux par *L. P. E. A. Sédillot.* 2 tomes. Paris 1845. 1849.

H. Suter, Die Mathematiker und Astronomen der Araber und ihre Werke, Abh. z. Gesch. d. math. Wiss. X. Leipzig 1900.

Al Battānī († 317/929) sive Albatenii opus astronomicum ed. lat. vers. annot. instr. a *C. A. Nallino* Mediolani Insubrum 1899, 1903, 1907 (Pubbl. del reale osservatorio di Brera in Milano. N. XL, parti I—III).

K. GESCHICHTE. BIOGRAPHIEN.

a) von Orientalen verfaßt.

Ibn Coteiba's (*ibn Ḳutaïba* † 276 H., beg. 6. Mai 889) Handbuch der Geschichte. herausgegeben von *Ferd. Wüstenfeld.* Göttingen 1850. — Orientalische Ausgabe: Kitāb al-maʿārif. Cairo 1300.

Abu Bekr Muhammed ben al-Ḥasan *Ibn Doraïd's* († 321 H., beg. 1. Jan. 933) genealogisch-etymologisches Handbuch herausgegeben von *F. Wüstenfeld.* Göttingen 1854.

Chronologie orientalischer Völker von *Albêrûni.* Herausgegeben von *Eduard Sachau.* Gedruckt auf Kosten der D. M. Ges. Leipzig 1878. 4^0. — Chronology of ancient Nations. An English Version of the Arabic Text of the Athar ul Bâkiya of Albîrûnî, or "Vestiges of the Past". Collected and reduced to writing by the Author in A. H. 390—1, A. D. 1000. Translated and edited, with Notes and Index, by *C. E. Sachau.* Published for the Oriental Translation Fund of Great Britain and Ireland. Roy. 8^0. London 1879.

Ibn Wādhih (Wādiḥ) qui dicitur *al-Jaʿqūbī* (Jaʿkūbī) Historiae (ca. 267 H. verf.). 2 partes ed. *M. Th. Houtsma.* Lugduni Batav. 1883.

Anonyme Arabische Chronik Band XI vermuthlich das Buch der Verwandtschaft und Geschichte der Adligen von Abulhasan ahmed ben jahjā ben ǧābir ben dāwūd elbelādori elbagdādi (*al-Balāḏurī* † 279 H., beg. 3. Apr. 892), Autogr. und herausgegeben von *W. Ahlwardt.* Greifswald 1883.

Kitāb al-aḫbār aṭ-ṭiwāl verf. von Abu Ḥanīfa Aḥmed ibn Dā'ūd *ad-Dainawarī* († 282 oder 290 H.) hrsg. von *Wladimir Girgas.* Leiden 1888.

Sechster Band des Kitâb Baġdâd von Aḥmad ibn abî Ṭâhir Ṭaifûr († 280/893) hsg. u. übers. von *H. Keller.* 2 Teile. Leipzig 1908.

Annales auctore Abu Djafar Mohammed Ibn Djarir Aṭ-Ṭabari (aṭ-Ṭabarī † 309 H., beg. 12. Mai 921), quos ediderunt J. Barth, Th. Nöldeke, O. Loth (†), E. Prym, H. Thorbecke (†), S. Fränkel, D. H. Müller, M. Th. Houtsma, S. Guyard (†), V. Rosen, I. Guidi et M. J. de Goeje. Lugd. Bat. 1879—1901, Nachdruck. 13 Bde. Kairo 1325.

Selection from the annals of Tabari ed. with brief notes and a selected glossary by *M. J. de Goeje.* Leiden 1902. (Semitic study series ed. by R. Gottheil and M. Jastrow jr.).

ʿArīb (um 360 d. H.) Tabari continuatus ed. *M. J. de Goeje.*. Lugd. Bat. 1897.

Maçoudi (*al-Masʿūdī* † 345 H., beg. 15. Apr. 956) Les prairies d'or. Texte et traduction par *C. Barbier de Meynard* et *Pavet de Courteille.* 9 tomes. Paris 1861—77 (id. 2 Bände Būlāḳ 1283).

Hamzae Ispahanensis (*Hamza* schrieb um 350 H.) annalium libri X. Edidit *J. M. E. Gottwaldt.* I. textus, II. transl. Petropoli-Lipsiae 1844. 1848.

Fragmenta historicorum arabicorum. Tomus primus continens partem tertiam operis Kitábo 'l-Oyun wa 'lhádá'ïk fi akhbari 'l-hakáïk (nach dem 11. Jahrh. u. Z. geschr.) quem ediderunt *M. J. de Goeje* et *P. de Jong.* Lugduni Bat. 1869. 4°. — Tomus secundus continens partem operis Tadjáribo 'l-Omami, auctore *Ibn Maskowaih* († 421 H., beg. 9. Jan. 1030) edidit *M. J. de Goeje.* Lugd. Bat. 1871.

The Tajârib al-Umam or History of *Ibn Miskawayh* reprod. in facs. with a preface and summary by *Leone Caetani*, vol. I. Leyden-London 1909 (E. J. W. Gibb Memorial, vol. VII, 1.)

The historical remains of Hilâl al-Sâbi, first part of his Kitâb al-wuzarà and fragments of his history 389—390. A. H. ed. with notes and glossary by *H. F. Amedroz.* Leiden 1904.

History of Damaskus 363—555 a. h. by Ibn al-Qalânisi, being a continuation to the history of Hilâl al-Sâbi ed. by *H. F. Amedroz.* Leiden 1908.

Mir'àt az-zamân (a. H. 495—654) by Sams ad-Din Abu 'l-Muzaffar Yûsuf ben Qizoghlû ben Abdallâh commonly known by the surname of Sibt Ibn al-Jauzi, a facsimile reproduction of Ms. No. 1360 of the Landberg Collection of Mss. belonging to Yale University ed. with introduction by *J. R. Jewett.* Chicago 1907.

Ibn el-Athiri (*ibn al-Athîr* † 630 H., beg. 18. Okt. 1232) Chronicon quod perfectissimum (el-Kâmil) inscribitur. Edidit *Carolus Johannes Tornberg.* 14 vol. Lugduni Bat. 1851—1876. — 12 Bände. Bûlâk 1290 und sp.

Commentaire historique sur le poème d'Ibn-Abdoun (*Ibn 'Abdûn* † 529 H., beg. 22. Oct. 1134) par Ibn Badroun (*ibn Badrûn* schrieb in dems. Jahrh.) publié par *R. P. A. Dozy.* Leyde 1846 (Ouvrages arabes publiés par Dozy).

Historica saracenica arabice olim exarata a Georgio Elmacino (*al-Makîn* † 672 H., beg. 18. Juli 1273), edita et latine reddita opere et studiis *Thomae Erpenii.* Lugduni Bat. 1625.

Ta'rîh muhtasar ad-duual (Abriß der Geschichte) von Gregorius abû 'l-Farag Ibn el-'Ibrî (*Barhebraeus* † 1286 u. Z.) hrsgg. von *Salhâni.* Beirut 1890. (Die Ausgabe von *Pococke*, 2 tom. 4°. Oxonii 1663 ist selten.)

Elfachri. Geschichte der islamischen Reiche vom Anfang bis zum Ende des Chalifates, von *Ibn etthiqthaqa* (schrieb um 1302 christl. Ä.). Arabisch herausgegeben von *W. Ahlwardt.* Gotha 1860. — *Al-Fakhri*, Histoire du khalifat . . . Nouvelle éd. du texte arabe par *H. Derenbourg.* Paris 1895. 12 fr.

Abulfedae († 732 H., beg. 4. Okt. 1331). Annales muslemici arabice

et latine. Opera et studiis *J. J. Reiskii*, nunc primum ed *J. G. Ch. Adler*. 5 vol. Hafniae 1789—94. — 2 Bände. Stambul 1286, Kairo 1325.

Abulfedae historia Anteislamica, Arabice e duob. Codd. Paris. edidit, vers. lat. notis et indicibus auxit *H. O. Fleischer*. Lipsiae 1831. 4^0.

Ta'rīḫ Zain ad-dīn *'Umar ibn al-Wardī* († 749 od. 750 H. = 1348/9), 2 Bände. Cairo 1285. — Daraus: Aegyptus auctore Ibn al-Vardi. Edidit vertit notulisque illustravit *Martinus Frähn*. Halae 1804.

Ibn Ḫaldūn († 808 H., beg. 29. Juni 1405) al-'ibar etc. Weltgeschichte. 7 Bände. Būlāḳ 1284. — Prolégomènes d'Ebn-Khaldoun. Texte arabe par *Quatremère*. 3 vol. Paris 1858 (Notices et extraits des mscr. XVI, 1. XVII, 1. XVIII, 1). Kairo 1322, Beirut 1900. — Prolégomènes historiques d'Ibn Khaldoun. Traduction par *Mac Guckin de Slane*. 3 vol. Paris 1862—68 (Notices et extr. XIX, 1. XX, 1. XXI, 1).

The Tarikh al-Kholafá: or history of the Caliphs, from the death of Mohammad to the year 900 of the Hijrah by the celebrated Jalál al-Dín Al-Osyooti (*as-Suyūṭī* † 911 H., beg. 4. Juni 1505, s. o. S. 169), ed. by W. N. Lees und Mawlawi Abd al-Haqq. Calcutta 1857. Andere Ausgabe Cairo 1305.

Liber expugnationis regionum auctore Imámo Ahmed ibn Jahja ibn Djábir *al-Beládsorí* (*al-Balāḏurī* † 279 H., beg. 3. Apr. 892) ed. *M. J. de Goeje*. Lugduni Bat. 1866. 4^0.

Ousâma ibn Mounḳidh un émir syrien au premier siècle des Croisades, (1095—1188) par *Hartwig Derenbourg*. Deuxième partie. Texte arabe de l'autobiographie d'Ousâma. Paris 1886 (vgl. Carlo de Landberg, Critica arabica II. Leyde 1888). — Ousâma ibn Mounkidh etc. par H. Derenbourg (franz. Bearb.). Paris 1889.

'Imād ed-dīn el-kātib el-iṣfahānī († 597 H. = 1201) Conquête de la Syrie et de la Palestine par Salāḥ ed-dīn. Publié par le comte *Carlo de Landberg*. Vol. I. Texte arabe. Leyde 1888.

Vita et res gestae sultani Almalichi Alnasiri Saladini auctore Bohaddino F. Sjeddadi (*Bahā ad-dīn ibn Šaddād* † 632 H. = 1234) edidit ac latine vertit *Albertus Schultens*. Lugduni Batav. 1732 (1755). fol.

Kitāb ar-rauḍatain fī ta'rīḫ al-daulatain (Geschichte Nūreddīns und Saladins) verfaßt von Šihāb ad-dīn al-Mukaddasi, genannt *Abū Šāma* († 665 H. = 1267). Cairo. 2 Bände. 1287/8. Abou Chamah, Le livre des deux jardins ou Histoire des deux règnes, celui de Nur Ed-Din et celui de Salah Ed-Din, texte ar. et traduct franç. par *A. C. Barbier de Meynard* (Recueil des historiens des croisades. Hist. or.). Paris 1898, 1906.

Kitāb al-'ins al-ǧalīl bi-ta'rīḫ al-ḳuds wal-ḫalīl. Geschichte von Jerusalem und Hebron verfaßt von *Muǧīr ad-dīn* († 927 H., beg.

12. Dec. 1520). Cairo 1283. — Vgl. Histoire de Jérusalem et d'Hébron. Fragments de la Chronique de Moudjir-ed-dyn traduits sur le texte arabe par *Henry Sauvaire*. Paris 1876.

Die Chroniken der Stadt Mekka. Gesammelt und herausgegeben von *Ferdinand Wüstenfeld* (I. Azraḳī, II. Fākihī, Fāsi, Ibn Dhuheira. III. Ḳuṭb ed-dīn. IV. Deutsche Bearbeitung). I—IV. Leipzig 1857—61.

Ḫulāṣat al-ḳafā bi'aḫbār dār al-muṣṭafā (Geschichte der Stadt Medīna) verfaßt von *as-Samhūdī* († 911 H., beg. 4. Juni 1505). Būlāḳ 1285, Mekka 1316. — Im Auszug übersetzt von *Wüstenfeld* in den Abhandlungen der k. Ges. der Wissenschaften zu Göttingen. Bd. IX. 1860.

al-Ḫiṭaṭ (Geographie und Geschichte Aegyptens) verf. von *al-Makrīzī* († 845 H., beg. 22. Mai 1441). 2 Bände. Būlāḳ 1270. — Histoire des Sultans Mamlouks de l'Egypte, écrite en arabe par Takieddin-Ahmed Makrizi, traduite en français et accompagnée de notes par *Quatremère*. 2 vol. Paris 1837—45. 4°.

Abūl-Maḥāsin ibn Tagri Bardii († 874 H., beg. 11. Juli 1469) Annales (Geschichte Egyptens) I, 1. 2. ediderunt *T. G. J. Juynboll* et *B. F. Matthes*. II, 1, 2. ed. *T. G. J. Juynboll*. Lugduni Bat. 1852—61 (unvollständig).

Ḥusn al-muḥāḍara. Geschichte Egyptens verf. von *as-Suyūṭī* († 911 H., beg. 4. Juni 1505). 2 Bände. Cairo 1299, 1321.

Ibn 'Iyās († ca. 930/1524) badā'i' az-zuhūr fī waqā'i' ad duhūr, Gesch. Ägyptens bis z. J. 928/1522. Kairo 1301—6, Būlāḳ 1311/12.

'Aǧā'ib al-'āṯār fit-tarāǧim wal-aḫbār (Geschichte Egyptens) verf. von *al-Gabartī* († 1236 = 1821). 4 Bände. Cairo o. D., 1297, 1322.

Ahmedis Arabsiadae (*Aḥmed ibn 'Arabšāh* † 854 H., beg. 14. Febr. 1450) vitae et rerum gestarum Timuri, qui vulgo Tamerlanes dicitur historia. (Ed.) Latine vertit etc. *S. H. Manger*. 2 vol. Leovardiae 1767. 1772. — Cairo 1285, 1305.

The history of the Almohades by Abdo-'l-Wāhid *al-Marrekoshī* (schrieb i. J. 621 H. = 1224) edited by *R. Dozy*. 2. ed. Leyden 1881.

Historia Abbadidarum praemissis scriptorum Arabum de ea dynastia locis nunc primum editis, auctore *R. P. A. Dozy*. I—III. Lugduni Bat. 1849. 4°. (Spanien betreffend.)

Annales regum Mauretaniae a condito Idrisidarum imperio ad annum fugae 726, ab Abu-l Hasan Ali ben Abd Allah Ibn Abi Zer' Fesano, vel ut alii malunt Abu Muhammed Salih ibn Abd el Halim Granatensi conscriptos ed. illustr. *Carolus Joh. Tornberg*. 2 vol. Upsaliae 1843. 1846.

Histoire de l'Afrique et de l'Espagne intitulée al-Bayáno 'l-Moghrib par *Ibn Adhâri* (de Maroc) (*Ibn al-'Iḏārī* schrieb zwischen 363

u. 366 H.) et fragments de la chronique d'Arîb (de Cordoue) publiés par *R. P. A. Dozy*. 2 Bd. Leyde 1848—51.

Analectes sur l'histoire et la littérature des Arabes d'Espagne par *Al-Makkarî* (*al-Maḳḳarī* † 1041 H., beg. 30. Juli 1631). Publiés par *R. Dozy, G. Dugat, L. Krehl* et *W. Wright*. 2 vol. Leyde 1855—61. (Conf. *Fleischer*, Textverbesserungen in Al-Makkarî's Geschichtswerke. Kleinere Schriften. Des zweiten Bandes erster Teil.) Leipzig 1888. — Lettre à M. Fleischer contenant les remarques critiques et explicatives sur le texte d'Al-Makkari par *R. Dozy*. Leyde 1871.) — Vgl. The history of the mohammedan dynasties in Spain by Ahmed ibn Mohammed Al-Makkarî. Translated and illustrated by Pascual de Gayangos. 2 vol. London 1840—3. 4°. Vollständiger Druck: Nafḥ aṭ ṭīb min ġuṣn al Andalus ar raṭīb waḏikr wazīrhā Lisān ad-dīn al Ḫaṭīb, 4 Bde. Būlāḳ 1279. Kairo 1302.

Biblioteca arabo-sicula, ossia Raccolta di testi arabici che toccano la geografia, la storia, la biografia e la bibliografia della Sicilia, messi insieme da *Michele Amari*. Lipsia 1857; Appendice, ibid. 1875.

Rerum Normannicarum fontes arabici e libris quum typis expressis tum manuscriptis collegit et sumptibus Universitatis Christianiensis edidit *Alexander Seippel*. Fasc. I. Textum continens. Christianiae 1896. 4°.

Alberuni's India, an account of the religion, philosophy, literature, chronology, astronomy, customs, laws and astrology of India about 1030. Ed. by *Edw. Sachau*. London 1887. 4°. — Id. An english edition with notes and indices. By *E. Sachau*. London. 2 vol. 1888.

Scriptorum Arabum de Rebus Indicis loci et opuscula inedita rec. et illustr. *Joannes Gildemeister*. Fasc. prior. Bonnae 1838. — Vgl. id., Dissertationis de rebus Indiae, quo modo in Arabum notitiam venerint, pars I. Bonnae 1838.

The Irshád al-Aríb ilá ma'rifat el-Adíb or dictionary of learned men of Yáqút († 626 H = 1229) ed. by *D. S. Margoliouth*. Vol. I. II. Leyden 1907, 1909. (E. J. W. Gibb Memorial vol. VI, 1, 2).

Ibn Challican, Vitae illustrium virorum. E codd. nunc primum arabice edidit variis lectionibus, indicibusque locupletissimis instruxit *Ferd. Wüstenfeld*. Goettingae 1835—50. 4°. — Ibn Ḫallikān († 681 H., beg. 11. Apr. 1282). 2 Bde. Būlāḳ 1275; andere Ausg. 1299. — Ibn Khallikan's biographical dictionary, translated from the arabic by Baron *Mac Guckin de Slane*. 4 vol. Paris-London 1843—71. 4°.

Fawāt al-wafajāt (Ergänzung des Ibn Ḫallikān) verfaßt von *aṣ-Ṣalāḥ al-Kutubī* († 764 H., beg. 21. Oct. 1362). 2 Bände. Būlāḳ 1283.

The biographical dictionary of illustrious men chiefly at the beginning of Islamism by Abu Zakariya Yahya el-*Nawawi* († 676 H. = 1277) edited by *Ferd. Wüstenfeld.* Göttingen 1842—47 (vgl. über das Leben und die Schriften des .... el-Nawawi idem. Göttingen 1849 aus dem vierten Bande der Abhandl. d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Gött.).

Nuzhat al-'alibbā' fī ṭabakāt al-'udabā'. Über berühmte Männer. Verfaßt von Abul-Barakāt *al-'Anbārī* († 577 H., beg. 17. Mai 1181). Cairo lithogr. o. D.

β) *von Europäern verfaßt.*

Vergleichungstabellen der muhammedanischen und christlichen Zeitrechnung nach den ersten Tagen jedes muhammedanischen Monats berechnet. Herausgegeben von *Ferd. Wüstenfeld.* Leipzig 1844. — Fortsetzung der Wüstenf. Vergl.-Tab. bis 1500 von *E. Mahler.* Leipzig 1887.

Die Geschichtsschreiber der Araber und ihre Werke. Von *F. Wüstenfeld.* (Aus dem XXVIII. und XXIX. Bande der Abhandlungen der Kgl. Ges. d. W. zu Göttingen.) Göttingen 1882. 4°.

Genealogische Tabellen der Arabischen Stämme und Familien .... Aus den Quellen zusammengestellt von *Ferdinand Wüstenfeld.* Göttingen 1852. q.-fol. — Register zu den genealogischen Tabellen der Arabischen Stämme und Familien. Mit historischen und geographischen Bemerkungen von *Ferdinand Wüstenfeld.* Göttingen 1853.

Caussin de Perceval, Essai sur l'histoire des Arabes avant l'islamisme. 3 vol. Paris 1847, réédition Paris, Welter, 1902.

Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari übersetzt und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehen von *Th. Nöldeke.* Leyden 1879.

Der Islam im Morgen- und Abendland. Von *A. Müller.* 2 Bände. Berlin 1885. 1887. (Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen hrsgg. von W. Oncken. Zweite Hauptabteilung. Vierter Teil.)

Geschichte der Chalifen. Nach handschriftlichen größtenteils noch unbenützten Quellen bearbeitet von *Gustav Weil.* 3 Bände. Mannheim 1846—51. — Geschichte des Abbasidenchalifats in Aegypten. Von *Gustav Weil.* 2 Bände. Stuttgart 1860—2.

J. Wellhausen, Prolegomena zur ältesten Geschichte des Islams (Skizzen und Vorarbeiten VI. Berlin 1899. S. 1—160).

Annali dell' islām compilati da *Leone Caetani* principe di Teano I. Milano 1905. II, 1, 2 1907.

J. Wellhausen, Das arabische Reich und sein Sturz. Berlin 1902.

The Chaliphate its rise, decline, and fall from original sources by Sir William Muir. London 1891.

Handbuch der morgenländischen Münzkunde. Von *J. G. Stickel.* 2 Hefte. Leipzig 1865—70. 4^0.

A manual of musulman numismatics by *O. Codrington* (Asiatic Society monographs VII). London 1904.

Catalogue of Oriental Coins in the British Museum, 9 vol. London 1875—1889.

Catalogue des monnaies musulmanes de la Bibliothèque nationale par *H. Lavoix.* Paris 1896.

Katalog der orientalischen Münzen in den kgl. Museen zu Berlin von *H. Nützel.* Bd. I. Berlin 1898.

The Mohammadan Dynasties chronological and genealogical tables with historical introductions by *St. Lane-Poole.* London 1894.

Die Charidschiten unter den ersten Omayyaden. Ein Beitrag zur Geschichte des ersten islamischen Jahrhunderts von *R. E. Brünnow.* Leiden 1884.

Die religiös-politischen Oppositionsparteien im alten Islam von *J. Wellhausen.* (Abh. der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Phil.-hist. Klasse, N. F. Bd. V nr. 2.) Berlin 1901.

De opkomst der Abbasiden in Chorasan dor *G. van Vloten.* Leiden 1890.

Mémoires sur les Carmathes du Bahrain et les Fatimides par *M. J. de Goeje.* Leiden 1886.

Die Statthalter von Ägypten zur Zeit der Chalifen. Von *F. Wüstenfeld.* 1. u. 2. Abt. Abhandlungen der Kgl. Ges. d. Wissenschaften zu Göttingen. 1875 (4^0). Band 20. 3. und 4. Abth. ebd. 1876, Band 21.

Beiträge zur Geschichte Ägyptens unter dem Islam von *C. H. Becker.* 1. Heft. Straßburg 1902, 2. Heft ebd. 1903.

Papyri Schott-Reinhardt I hrsg. u. erkl. von *C. H. Becker* (Veröff. aus der Heidelberger Papyrus-Sammlung III). Heidelberg 1906.

Max van Berchem, Matériaux pour un Corpus Inscriptionum Arabicarum. I. Partie. Égypte fs. 1—3. Le Caire. Paris 1894, 1896, 1901 (Mém. publ. par les membres de la Mission Arch. à Caire. XX, 1—3).

Geschichte der Mauren in Spanien bis zur Eroberung Andalusiens durch die Almoraviden (711—1110). Von *R. Dozy.* Deutsche Ausgabe mit Originalbeiträgen des Verfassers. 2 Bände. Leipzig 1874.

Poesie und Kunst der Araber in Spanien und Sicilien. Von *Adolf Friedrich von Schack.* 2 Bände. Berlin 1865. 2. Aufl. 1877.

Culturgeschichte des Orients unter den Chalifen. Von *Alfred von Kremer.* 2 Bände. Wien 1875—77.

Das Einnahmebudget des Abbasiden-Reichs vom Jahre 306 H. (918—919) von *Alfred von Kremer.* Denkschriften der philos.-hist. Classe d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien. Bd. XXXVI. 1887.

Geschichte der herrschenden Ideen des Islams. Der Gottesbegriff, die Prophetie und Staatsidee. Von *Alfred von Kremer*. Leipzig 1868.

Die Baustile. Historische und technische Entwickiung. Des Handbuchs der Architektur (von *J. Durm*). Zweiter Theil. 3. Band, zweite Hälfte: Die Baukunst des Islam. Von *Franz Pascha*. Darmstadt 1887.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Kusejr 'Amra. I. Textband mit einer Karte von Arabia Petraea. II. Tafelband. Wien 1907.

L. KOSMOGRAPHIE, GEOGRAPHIE, ETHNOGRAPHIE, REISEN.

α) *von Orientalen verfaßt.*

Cosmographie de Chems ed-din Abou Abdallah Mohammed *ed-Dimichqi* (*ad-Dimiški* † 654 H, beg. 30. Jan. 1256). Texte arabe publié d'après l'édition commencée par M. Frähn, et d'après les manuscrits par *A. F. Mehren*. St. Pétersbourg 1866. 4°. — Manuel de la cosmographie du moyen-âge, traduit de l'arabe „Nokhbet ed-dahr fi 'adjaib il-birr wal-bah'r" de Shems ed-dîn Abou-'Abdallah Mohammed de Damas et accompagnée d'éclaircissements par *A. F. Mehren*. Copenhague 1874.

Zakarija Ben Muhammed ben Mahmúd el-*Cazwini's* (*al-Kazwīnī* † 682 H., beg. 1. Apr. 1283) Kosmographie. Herausg. von *Ferd. Wüstenfeld*. 2 Bände. Göttingen 1848—9. — Id. nach der Wüstenfeld'schen Textausgabe etc. übersetzt von *Hermann Ethé*. Erster Halbband. Leipzig 1868.

Harîdat al-'ağā'ib wa-farîdat al-ġarā'ib, Art Kosmographie verfaßt von *'Umar ibn al-Wardī* († 749 od. 750 H. = 1348 od. 9). Cairo 1292.

Specimen e literis orientalibus exhibens *az-Zamaksarii*, (*az-Zamaḫšarī* † 538 H., beg. 16. Juli 1143) lexicon geographicum quod auspice T. G. J. Juynboll edidit *Mathias Salverda de Grave*. Lugduni Bat. 1856.

Al-Hamdâni's († 334 H., beg. 13. Aug. 945) Geographie der Arabischen Halbinsel. Nach den Handschr. herausgegeben von *David Heinrich Müller*. 2 Bände. Leiden 1884—1891.

Das geographische Wörterbuch des Abu 'Obeid 'Abdallah ben 'Abd el-'Azîz *el-Bekri* († 487 H. = 1094) nach den Handschriften zu Leiden, Cambridge, London und Mailand herausgegeben von *Ferd. Wüstenfeld*. 2 Bände. Göttingen, Paris 1876. 1877.

Jacut's (*Jāḳūt* † 626 H. = 1229) Geographisches Wörterbuch aus den Handschriften zu Berlin, St. Petersburg und Paris auf Kosten der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegeben von *Ferdinand Wüstenfeld.* 6 Bände. Leipzig 1866—73.

Jacūt's Moschtarik, das ist: Lexicon geographischer Homonyme. Herausgegeben von *Ferd. Wüstenfeld.* Göttingen 1846.

Marāṣid al-iṭṭilā'i, Lexicon geographicum ed. *T. G. J. Juynboll* I—VI. Lugduni B. 1850—64. (Auszug aus Jāḳūt).

Géographie d'Aboulféda (*Abu'l-fidā'* † 732 H., beg. 4. Okt. 1331). Texte arabe par *Reinaud* et *Mac Guckin de Slane.* Paris 1840. — Géographie d'Ismaïl Abou 'l-Fédā en arabe publiée par *Charles Schier.* Éd. autogr. Dresde 1846. — Géographie d'Aboulféda, traduite de l'arabe en français par *Reinaud* I (Introduction générale à la géographie des Orientaux). II, 1 Paris 1848; II, 2 par *Stanislas Guyard.* Paris 1883.

Bibliotheca geographorum arabicorum. Edidit *M. J. de Goeje.*

Pars prima. Viae regnorum. Descriptio ditionis moslemicae auctore Abu Isḥâk al-Fârisî *al-Istakhrî* (*al-Iṣṭaḫrī*, cf. Zeitschrift d. D. Morgenl. Ges. Bd. 25, p. 42ff.). Lugduni Bat. 1870.

Pars secunda. Viae et regna. Descriptio ditionis moslemicae auctore Abu 'l-Ḳâsim *Ibn Ḥaukal* (ibid.). Lugduni Bat. 1873.

Pars tertia. Descriptio imperii Moslemici auctore *Al-Mokaddasi* (*al-Mukaddasī* schrieb i. J. 378 H.). Lugduni Bat. 1876. ed. sec. 1906.

Pars quarta. Continens indices, glossarium et addenda et emendanda ad part. I—III auctore *M. J. de Goeje.* Lugduni Bat. 1879.

Pars quinta. Compendium libri Kitâb al-boldân auctore *Ibn al-Fakîh* al-Hamadhânî (schrieb um das Jahr 290). Lugduni Bat. 1885.

Pars sexta. Kitâb al-masâlik wal-mamâlik (liber viarum et regnorum) auctore Abu'l-Ḳâsim Obaidallâh ibn Abdallâh *Ibn Khordâdẖbeh* (Ibn Ḫordāḏbeh schrieb in der 2. Hälfte des 9. Jahrhunderts uns. Zeitr.) et excerpta e Kitâb al-Kharâdj (K. al-ḫarāǧ Steuerbuch) auctore *Kodâma ibn Dja'far* (*Ḳudāma* ibn Ǧa'far schrieb um 930 u. Z.). Lugduni Bat. 1889.

Pars septima. Kitâb al-a'lâḳ an-nafîsa VII auctore Abû Alî Ahmed ibn Omar *ibn Rosteh* (schrieb vor 301 H.) et Kitâb al-boldân auctore Aḥmed ibn abî Ja'ḳûb ibn Wâdhih al-Kâtib *al-Ja'ḳûbî* (vgl. S. 183). Lugduni Bat. 1892.

Pars octava. Kitâb at-tanbîh wa'l-ischrâf auctore *al-Masûdî* (vgl. S. 184). Accedunt indices et glossarium ad tomos VII et VIII. Lugduni Bat. 1894.

Selection from Arabic Geographical Literature ed. with notes by *M. J. de Goeje.* Leiden 1907 (Semitic Study, Series No. VIII).

Description de l'Afrique et de l'Espagne par *Edrīsī* (schrieb 548 H., beg. 29. März 1153) texte arabe publié pour la première fois d'après les man. de Paris et d'Oxford avec une traduction, des notes et un glossaire par *R. Dozy* et *M. J. de Goeje*. Leyde 1886.

The travels of *Ibn Jubair* (*Ibn Gubair* lebte Ende des 6. Jahrh. H.) edited by *William Wright*. Leiden 1852. Second ed. rev. by *M. J. de Goeje*. Leyden-London 1907. (E. J. W. Gibb, Memorial. Vol. V.) Ibn Gubayr (*Ibn Giobeir*) Viaggio in Ispagna etc. trad. da *C. Schiaparelli*. Roma 1906.

Voyages d'Ibn Batoutah (*Ibn Baṭūṭa* † 779 H., beg. 10. Mai 1377). Texte arabe, accompagné d'une traduction par *C. Defrêmery* et *B. R. Sanguinetti* (Publications de la Société asiatique). 4 vol. Paris 1853—59; deux. tir. 1874—77. — Cairo 1288.

β) *von Europäern verfaßt.*

F. Wüstenfeld, Die Litteratur der Erdbeschreibung bei den Arabern. Zeitschrift für vergleichende Erdkunde hrsgg. von J. G. Lüdde I, 1842, S. 24—67.

Carte générale des provinces européennes et asiatiques de l'Empire Ottoman, dressée par *Henri Kiepert*. 4 feuilles. Deux. éd. entièrement corrigée et augmentée d'un index alphabétique. Berlin 1892.

(Karte von) Arabien zu C. Ritters Erdkunde, Buch III, West-Asien, Teil XII und XIII bearbeitet von *H. Kiepert*. Neue berichtigte Ausgabe. die Orthographie revidiert von *Th. Nöldeke*. Berlin 1867 (D. Reimer).

Skizze der Geschichte und Geographie Arabiens von den ältesten Zeiten bis zum Propheten Muhammad. Auf Grund der Inschriften, der Angaben der alten Autoren und der Bibel von *Eduard Glaser*. Zweiter Band. Berlin 1890.

Die alte Geographie Arabiens als Grundlage der Entwicklungsgeschichte des Semitismus von *A. Sprenger*. Bern 1875.

Arabien im sechsten Jahrhundert. Eine ethnographische Skizze von *Otto Blau*. Mit einer Karte: Zeitschrift der deutschen morgenl. Gesellschaft. Leipzig 1869 (XXIII B.), p. 559—592.

Arabien und die Araber seit hundert Jahren. Eine geographische und geschichtliche Skizze von *Albrecht Zehme*. Halle 1875.

Palestine under the Moslems. A description of Syria and the Holy Land from A. D. 650 to 1500. Translated from the works of the mediaeval Arab Geographers by *Guy le Strange*. (London) 1890.

Guy le Strange, Bagdad during the Abbasid chalifate from contemporary arabic and persian sources. Oxford, London 1900.

D. S. Margoliouth, Cairo, Jerusalem and Damascus, three chief cities of the Egyptian sultans. London 1907.

Relation de l'Égypte par *Abdallatîf* (ʿAbd al-Laṭīf al-Baġdādī † 629 H., beg. 29. Oct. 1231). Le tout traduit et enrichi de notes par *Silvestre de Sacy*, Paris 1810. 4°. (Der Text des ʿAbd al-Laṭīf ist herausgegeben von *J. White*: ʿAbdollatiphi Historiae Aegypti compendium. Oxonii 1800, Kairo 1286.)

Beschreibung von Arabien. Aus eigenen Beobachtungen und im Lande selbst gesammelten Nachrichten abgefasst von *Carsten Niebuhr*. Kopenhagen 1772. 4°.

Carsten Niebuhrs Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern. 1. Band. Kopenhagen 1774. 2. Band. 1778; 3. Band. 1837.

Travels in Arabia (1814) comprehending an account of those territories in Hedjaz which the Mohammedans regard as sacred. By the late *John Lewis Burckhardt*. London, 2 vol. 1829. — *Johann Ludwig Burckhardt*'s Reisen in Arabien, enthaltend eine Beschreibung derjenigen Gebiete in Hedjaz, welche die Mohammedaner für heilig achten . . . Aus dem Englischen übersetzt. Weimar 1830.

J. L. Burckhardt, Notes on the Bedouins and Wahábys. 2 vol. London 1831. — Bemerkungen über die Beduinen und Wahabi's. Weimar 1831.

Richard Burton, Personal narrative of a pilgrimage to El Medinah and Meccah. 2 vol. London 1857 (und öfter, auch in der Tauchnitz edition).

Travels in Arabia Deserta by *Charles M. Doughty*. 2 vol. Cambridge 1888. (Mit neuer Karte.) Auszug: Wanderings in Arabia. 2 voll. Cambridge 1907.

Charles Huber, Journal d'un voyage en Arabie. Paris 1891.

Tagbuch einer Reise in Inner-Arabien von *Julius Euting*. Erster Teil. Leiden 1896.

Adolf von Wrede's Reise in Ḥadhramaut, Beled Beny ʿIssā und Beled el Hadschar. Herausgegeben . . . von *H. Freiherr von Maltzan*. Braunschweig 1870. — Reise nach Südarabien und Geographische Forschungen im und über den südwestlichen Teil Arabiens von *Heinrich Freiherr von Maltzan*. Braunschweig 1873.

Mekka von Dr. *C. Snouck Hurgronje*. 2 Bände. Mit Bilder-Atlas. Haag 1888. 1889.

Alois Musil Arabia Petraea. 3 Bde. Wien 1908.

Das Leben der vorislamischen Beduinen nach den Quellen geschildert. Von *Georg Jakob*. 2. Aufl. Berlin 1897.

An account of the manners and customs of the modern Egyptians, written in Egypt etc. By *Edward William Lane*. Verschiedene Ausgaben. London. — *Lane*, Sitten und Gebräuche der heutigen Egypter. Übersetzt von *J. Zenker*. 3 Bde. Leipzig 1852.

E. W. Lane, Arabian society in the middle ages. Studies from the Thousand and One Night ed. by *Stanley Lane Poole*. London 1883. (Nachtrag zu den Manners and Customs, enthaltend die Anmerkungen zur Übersetzung der Tausend und einen Nacht s. u.)

M. POESIE.

Delectus veterum carminum arabicorum. Carmina selegit et edidit *Th. Noeldeke*, glossarium confecit *A. Müller*. Berolini 1890.

Über Poesie und Poetik der Araber von *Wilhelm Ahlwardt*. Gotha 1856. 4°.

Beiträge zur Kenntniss der Poesie der alten Araber. Von *Th. Nöldeke*. Hannover 1864.

Kitâb al-ʾaġânî verf. von Abu ʾl-Faraǧ ʿAlî al-*Iṣfahânî* († 356 H., beg. 17. Dec. 966). 20 Bände. Bûlâk 1285. 21 Bände. Kairo 1323. — Alii Ispahanensis liber cantilenarum magnus, ed. *Kosegarten*. T. 1. Gripesvoldiae 1840. 4°. — The twenty-first volume of The Kitâb al-aghâni ed. by *Rud. E. Brünnow*. Leyden 1888. — Tables alphabétiques du Kitâb al-Aġâni . . . rédigées par *I. Guidi*. Leide 1895—1900.

Ḥizânat al-adab wa-lubb lubâb lisân al-ʿarab, verfasst von *Abdal-Ḳâdir ibn ʿUmar al-Baġdâdî* († 1093 H., beg. 21. Aug. 1629). 4 Bände. Bûlâk 1291 (vieles über Dichter; am Rande der Ausgabe sind die Šawâhid al-ʿAinî abgedruckt). Ein Index der Dichter erschien von *Guidi* Roma 1887 in den Abhandlungen der R. Accademia dei Lincei.

Kitâb arâǧîz al-ʿarab (Reǧezgedichte) taʾlîf *Muḥammed Taufîḳ al-Bekri aṣ-Siddîḳî*. Cairo 1313.

The Diwans of the six ancient arabic poets Ennâbiga, ʿAntara, Tharafa, Zuhair, ʿAlqama and Imruulqais, ed. by *W. Ahlwardt*. London 1870.

Bemerkungen über die Ächtheit der alten Arabischen Gedichte mit besonderer Beziehung auf die sechs Dichter etc. von *W. Ahlwardt*. Greifswald 1872.

Le Dîwân de *Nâbiga* Dhobyânî publié par *H. Derenbourg*. Journal asiatique 1868—9. — Nâbiga Dhobyânî inédit par H. Derenbourg. ib. s. 9, t. 13, p. 1—55.

H. Thorbecke, ʿAntarah, ein vorislamischer Dichter. Leipzig 1867.

Dîwân de *Zoheyr* avec le commentaire d'*el A'lam*: Primeurs arabes par le comte de *Landberg* fsc. II. Leyde 1889.

Die Gedichte des *ʿAlḳama* Alfaḥl. Mit Anmerkungen herausgegeben von *Albert Socin*. Leipzig 1867.

Le diwan d'*Amro'lkais* par le Bon *de Slane*. Paris 1837. 4°. Mit Commentar von al-Baṭaljûsî. Cairo 1308. Vgl. Amrilkais, der

Dichter und König. Von *Fr. Rückert.* Stuttgart und Tübingen 1843.

Dîwan de *Tarafa* ibn ʿAbd al Bekrî, accompagné du commentaire de Youssouf al Aʿlam de Santa-Maria, publ. et trad. par *M. Seligsohn.* Paris 1901. (Bibliothèque de l'école des hautes études fsc. 128).

Die Gedichte des *Mutalammis*, arabisch und deutsch bearbeitet von *K. Vollers.* Leipzig 1903. (Beiträge zur Assyriologie und semitischen Sprachwissenschaft hsg. von F. Delitzsch und P. Haupt. Bd. V. Heft 2.)

Septem *Moʿallakât* carmina antiquissima Arabum, textum etc. rec. *F. A. Arnold.* Lipsiae 1850 (vergriffen). — Mit Commentar von *az-Zauzanî* († 375 H., beg. 24. Mai 958). Cairo 1288.

A commentary on ten ancient arabic poems: namely The seven Muʿallakât, and poems by al-Aʿsha, an-Nâbighah, and ʿAbîd ibn al-Abraṣ, by the Khaṭîb Abu Zakarîyâ Yaḥya at-Tibrîzi edit. by *Charles James Lyall.* Calcutta 1894.

Fünf *Moʿallaqât* übersetzt und erklärt von *Th. Nöldeke.* Sitzungsber. der K. Akad. d. Wiss. in Wien, Phil.-hist. Kl. Bd. CXL, VII 1899, CXLII, V 1900, CXLIV, I 1901.

Der Diwan des *Lebîd.* Nach einer Handschrift zum ersten Male herausgegeben von *Jûsuf Ḍijâ-ad-dîn al-Châlidî.* Wien 1880. Vgl. *A. von Kremer* in den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der Kais. Akademie d. Wissenschaften, 98. Bd. 2. Heft. Wien 1881. — Die Gedichte des Lebîd. Nach der Wiener Ausgabe übersetzt und mit Anmerkungen versehen aus dem Nachlasse des *Dr. A. Huber* herausgegeben von *Carl Brockelmann.* Leiden 1891. — Diwan des Lebîd. 2. Teil. Aus dem Nachlaß des Dr. *A. Huber*, hsg. v. *C. Brockelmann.* Leiden 1891.

Die Mufaḍḍalîjât (Anthologie des Grammatikers *al-Mufaḍḍal*; † ca. 170 H.). Nach den Handschriften herausgegeben von *Heinrich Thorbecke.* Erstes Heft. Leipzig 1885.

Sammlungen alter arabischer Dichter, hsg. von *W. Ahlwardt.* I. El-Açma'ijjât nebst einigen Sprachqaçîden. Berlin 1902. II. Die Dîwâne der Reǧezdichter El-'Aǧǧâǧ und ez Zafajân, ebd. 1903. III. Der Dîwân des Reǧezdichters Rûba ben el-'Aǧǧâǧ. Ebd. 1903.

R. Geyer, Altarabische Dijamben. Leipzig u. New-York 1908.

Hamasae carmina cum Tebrisii scholiis integris edidit, indicibus instruxit, versione latina et commentario illustr. *G. G. Freytag.* 2 vol. Bonnae 1828—47 (gesam. von Abu Tammâm † 231 H., beg. 7. Sept. 845; at-Tabrîzî Comm. † 502 H., beg. 11. Aug. 1108). Andere Ausgabe Bûlâḳ 1296. Vgl. Hamasa oder die ältesten arabischen Volkslieder, gesammelt von Abu Temmâm, übersetzt und erläutert von *Friedrich Rückert.* 2 T. Stuttgart 1846.

The Hudsailian poems contained in the manuscript of Leyden edited in arabic and translated with annotations by *J. G. L. Kosegarten*. Vol. I. London 1854. 4°. — Letzter Theil der Lieder der Hudhailiten, arabisch und deutsch: Skizzen und Vorarbeiten von *J. Wellhausen*. 1. Heft. Berlin 1884. Dazu Z. der D. Morgenl. Gesellschaft 39. Band 104, 151, 411 ff.

Ǧamharat aš'ār al-'arab; Gedichtsammlung von *Abū Zaid Muḥammed ibn al-Ḫaṭṭāb*. Būlāḳ 1308.

Dīwān muḫtārāt šu'arā al 'Arab riwāyat *Hibatallāh* ibn 'Alī al 'Alawī († 542/1147) lith. Cairo 1306.

Die Gedichte des *'Urwa ibn Alward*. Von *Th. Nöldeke*: Abhandlungen der Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Hist.-Phil. Classe 11.

Der Dīwān des arabischen Dichters *Ḥātim Tej* nebst Fragmenten, hrsg., übers. und erläutert v. *Frd. Schulthess*. Leipzig 1897.

Gedichte und Fragmente des *Aus ibn Ḥajar*, gesammelt, herausgegeben und übersetzt von *Rudolf Geyer*: Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Philos.-hist. Classe. Band 126. Wien 1892.

Gedichte des *Ma'n ibn Aus*, arab. Text und Kommentar hsg. von *Paul Schwarz*. Leipzig 1903.

Anīs al-ǧulasā' fī dīwān *al-Ḫansā'* (Die Dichterin al-Ḫansā soll im Jahre 24 H., beg. 7. Nov. 644 gestorben sein). Beirut 1888. Commentaires sur le Diwan d'al-Ḫansa . . . publiés et complétés par le P. L. Cheikho. Beirouth 1895. — Le diwan d'al Ḫansā traduit par le *P. de Coppier* et suivi de fragments inédits d'Al-Ḥirniq. Beyrouth 1889.

Ibn Hišāmi († 762 H., beg. 11. Nov. 1360) Commentarius in Carmen *Ka'bi ben Zoheir* Bānat Su'ād ed. *I. Guidi*. Lipsiae 1871. 1874.

Dīwān sajjidnā *Ḥassān ibn Ṯābit* († 54 H., beg. 30. Aug. 683). Tunis 1281, Bombay 1281, Kairo 1321.

Der Dīwān des Garwal b. Aus *al-Ḥuṭej'a* († zwischen 68—70 H.) Bearbeitet von *Ignaz Goldziher*: Zeitschrift der D. Morgenl. Gesellschaft Bd. 46. S. 1—53; 173—225; 471—527; Bd. 47. S. 43—85; 163—201. Das Ganze auch gesammelt. Leipzig 1893.

Der Diwan des *'Umar ibn Abi Rebi'a* geb. 23 H.; Todesjahr unbestimmt), Hsg. von *Paul Schwarz*. 1. Leipzig 1902. II, 1. ebd. 1903, II, 2. III 1909.

Dîwân al-Aḫṭal († ungefähr 92 H.), Texte arabe publié pour la première fois d'après le manuscrit de St. Pétersbourg et annoté par le P. A. Salhani S. J. Beyrouth 1891. — Dîwân de Aḫṭal reproduction photolithographique du Ms. de Bagdad par *A. Salhani*. ib. 1905. — Le dîwân d'al-Aḫṭal reproduit par la photolithographie d'après un ms. trouvé au Yémen par *E. Griffini*. ib. 1907.

Divan de *Férazdak* († 110 H., beg. 16. April 728) récits de Mohammed ben-Habib d'après Ibn-el-Arabi publié sur le manuscrit de Sainte-

Sophie de Constantinople avec une traduction française par *R. Boucher*. Paris 1870. 4° (incompl.). Divan des Farazdak zweite Hälfte A. nach der einzigen in Konstantinopel (Hagia Sophia) befindlichen Handschrift in photolithographischer Wiedergabe von *J. Hell*. München 1900. B. Nach Boucher's Kopie der Konstantinopler Hds. ebenso. Ebd. 1901.

Dîwân *Garîr* († 110 H., beg. 16. April 728). 2 Bde. Cairo 1313.

The Naḳâ'id of *Jarîr* and al-*Farazdaḳ* ed. by *A. A. Bevan*. I, II. 1. Leiden 1905 ff.

Dîwân des ʿUmar ibn Schujeim *al-Quṭâmî* († 101/719) herausg. und erläutert von *J. Barth*. Leiden 1902.

Der Dîwân des ʿUbaidallâh *Ibn Ḳais ar-Ruḳaijât* († um 700 u. Z.). Hersg., übers., mit Noten und einer Einleitung versehen von *N. Rhodokanakis* (Sitzungsber. der K. Akademie der Wiss. in Wien, Phil.-histor. Kl. Bd. CXLIV. X). Wien 1902.

Chalef elahmar's (starb nach 155 H.) Qasside. Berichtigter arabischer Text etc. von *W. Ahlwardt*. Greifswald 1859.

Diwan des Abu Nowas nach der Wiener und Berliner Handschrift mit Benutzung anderer Handschriften herausgegeben von *W. Ahlwardt*. 1. Die Weinlieder. Greifswald 1861. — Dîṷân Abî Nuṷâs. Cairo 1277, ed. Âṣâf eb. 1898. (*Abû Nuṷâs* † ca. 195 H. = 810).

Dîṷân abi'l Fadl al ʿAbbâs *b. al-Aḥnaf* († 198/813) ṷafî âḥirihi dîṷân Gamâladdîn Ḥaḥjâ b. *Maṭrûḥ* al Miṣrî († 649/1251). Stambul 1298.

Diwan poëtae Abu-'l-Walîd Moslim ibno-'l-Walîd al-Ançâri cognomine *Çarîo-'l-ghawâni* (*Sarîʿ al ġaṷânî* † 208 H., beg. 16. Mai 823) quem edidit *M. J. de Goeje*. Lugduni Bat. 1875. 4°.

Al-anṷâr az-zâhija fî dîṷân Abi'l-ʿAtâhija (*Abu'l-ʿAtâhija* † 221 H., beg. 26. Dec. 835). Beirût 1886.

Dîṷân *Abî Tammâm* Ḥabîb ibn Aus aṭ-Ṭâ'î († 231 H., beg. 7. Sept. 845). Cairo 1292.

Dîṷân *al-Buḥturî* († 284/897). Constantinople 1300.

Dîṷân amîr al-muʾminîn *Ibn-al-Muʿtazz* al-ʿAbbâsî († 296 H. = 909). Cairo 1891. Vgl. Über Leben und Werk des ʿAbdallah ibn al-Muʿtazz von *Otto Loth*. Leipzig 1882.

Mutanabbii (*al-Mutanabbî* † 354 H. = 965) carmina cum commentario Waḥidii primum edidit, indicibus instruxit, varias lectiones adnotavit *Fr. Dieterici*. Berolini 1861. 4°.

Dîṷân *Abî Firâs* al-Ḥamdânî († 357 H., beg. 7. Dec. 967). Beirut 1873. — Vgl. *Abû Firâs* von *R. Dvořák*. Leiden 1895.

Abu'l-ʿAlâ' al-Maʿarrî († 449 H., beg. 10. März 1057) Saḳt ez-zand, Gedichte mit Commentar. 2 Bände. Bûlâḳ 1286 und 1302. (Andere Ausgabe Beirut 1884). — Luzûm mâ lâ ḥalzam. Bombay 1303. 4°. Luzûmîjât. 2 Bände. Cairo 1891. — *Caroli*

Rieu de Abul-Alae poetae arabici vita et carminibus. Bonnae 1843. Vgl. Z. der D. Morgenl. Gesellschaft 29, 304; 30, 40; 31, 471 ff.

Letters of Abul Ala of Maarrat al Noman ed. from the Leyden Manuscript. With the life of the author by Al-Dhahabi translation notes indices and biography by *D. Margoliouth*. [Semitic series part 10). Oxford 1898 (vgl. Journ. of the R. Asiat. Soc. 1902, p. 75—102, 281—332, 813—847).

Ǧatīmat ad-dahr fī šu'arā' ahl al-'aṣr, Anthologie verfaßt von Abū Manṣūr 'Abd al-Malik *aṯ-Ṯa'ālibī* († 429 H., beg. 14. Oct. 1037). 4 Bände. Damascus 1302.

N. SCHÖNE LITTERATUR, ETHIK, ERZÄHLUNGEN (ADAB).

Le livre des avares par Abou Othman Amr ibn Baḥr al-Djahiz (*al-Ǧāḥiẓ* † 255/869), publ. par *G. van Vloten*. Leyde 1900.

Tria opuscula auctore Abu Othman Amr ibn Bahr *al-Djahiz* quae edidit *G. van Vloten*. Lugd. Bat. 1903.

Kitāb al bajān ṷat-tabjīn ta'līf abī 'Oṯmān 'Amr *al-Ǧāḥiẓ*. 2 Bände. Kairo 1313.

Maǧmū'at rasā'il al Ǧāḥiz. Kairo 1324.

Le livre des beautés et des antithèses par (Pseudo) *Djahiz* publ. par *G. van Vloten*. Leide 1898.

Ibn Qutaiba's (s. o. p. 183) 'Ujūn al aḫbâr nach den Handschriften zu Constantinopel und St. Petersburg. Herausgegeben von *Carl Brockelmann*. Teil I. (Semitistische Studien, hersg. von *Carl Bezold*. Heft 18. Berlin 1900. Teil II—IV. (Beihefte zum 17., 19., 21 Bd. der Zeitschr. für Assyr.). Straßburg 1903, 1906, 1908 (wird fortgesetzt).

The Kāmil of *El-Mubarrad* († 285 H., beg. 28. Jan. 898), edited for the German Oriental Society by *W. Wright*. Part. 1—12; Leipzig 1864—92. Nachgedruckt in Cairo 2 Bände 1308.

Ibrāhīm ibn Muḥammad *al-Baihaqī* (schrieb um 300 d. H.) Kitāb al-maḥāsin val-masāvī. Herausg. von *Fr. Schwally*. Gießen 1902.

al-'Iḳd al-farīd, verf. von *Ibn 'Abd-rabbihi al-Andalusī* († 328 H., beg. 18. Okt. 939). 3 Bände. Būlāk 1293, Cairo 1305, 1317.

Kitāb al-Muwaššā of Abu 't-Ṭayyib Muḥammed ibn Isḥāq *al-Waššā* (lebte von 860—936 unserer Z.) edited by *R. Brünnow*. Leyden 1886. Nachdruck Kairo 1324.

Kitāb al-amālī ta'līf *al Kālī* († 356/967) ṷaḍaʒl al amālī ṷannaṷādir. 3 Teile. Kairo 1324.

Maḳāmāt badī' az-zamān *al-Hamaḍānī* (al-Hamaḍānī, der Vorläufer Harīrīs starb 398 H., beg. 17. Sept. 1007) mit Commentar von

Šeiḫ Muḥammed ʿAbdō. Beirūt 1889. Andere Maḳāmen Hamadānis Constantinopel 1298.

Les séances de *Hariri* (al-Ḥarīrī † 516 H., beg. 12. März 1122), avec un commentaire choisi par *Silvestre de Sacy*; 1. éd. Paris 1822; 2. éd. par *Reinaud* et *J. Derenbourg*. 2 tom. Paris 1847—1853. — Mit dem Commentar von *aš-Šarīšī* († 619 H., beg. 15. Febr. 1222). 2 Bände. Būlāḳ 1284. Bearbeitet von *Friedrich Rückert*, Die Verwandlungen des Abu Seid von Serug oder die Makamen des Hariri.

Ibn Ḳutaibas (s. o. p. 183) *Adab al-Kātib* (Anleitung um elegant zu schreiben). Herausgeg. von *M. Grünert*. Leiden 1900. — Cairo 1300.

Kitāb al-maṭal as-sāʾir fī ʾādāb al-kātib waš-šāʿir (Stillehre) verfasst von *Ibn al-Aṯīr al-Gazarī* († 637 H., beg. 3. Aug. 1239). Būlāḳ 1282.

Rasāil (Briefe) abīʾl-Faḍl badīʿ az-zamān al-*Hamadānī* († 398 H., beg. 17. Sept. 1007). Constantinopel 1298.

al-Maidānī († 518 H., beg. 19. Febr. 1124) Maǧmaʿ al-amṯāl. (Sprichwörtersammlung). 2 Bände. Būlāḳ 1284. Andere Ausgabe 1310. — Arabum proverbia, vocalibus instruxit, latine vertit, commentario illustravit *G. G. Freytag* I, II, III (a. b.). Bonnae 1838—43.

Les colliers d'or, allocutions morales de Zamakhschari (*az-Zamaḫšarī* † 538 H., beg. 16. Juli 1143) texte arabe suivi d'une traduction française et d'un commentaire philologique par *C. Barbier de Meynard*. Paris 1876.

Sirāǧ al-mulūk (Ethik und Anecdoten) verfasst von Abū Bekr Muḥammed *aṭ-Ṭarṭūšī* al-Mālikī († 520 H., beg. 27. Jan. 1126). Cairo 1289.

Muḥāḍarāt al-ʾudabāʾ ṿa-muḥāṿarāt aš-šuʿarāʾ ṿal-bulaġāʾ, (Art Ethik mit Anecdoten) von *ar-Rāġib al Iṣfahānī* († im Anfang des 6. Jahrh. H.). 2 Bände. Cairo 1287. 4⁰. 8⁰. ib. 1302.

al-Mustaṭraf fī kull fann mustaẓraf, (Art Anthologische Encyclopädie) verfasst von *Aḥmad al-Ibšīhī* (lebte um 800 H.). 2 vol. Cairo 1304. 1307.

Kitāb al-ʾaḍkiāʾ ta'līf ʾabīʾl Faraǧ *b. al-Ǧauzī* († 597/1200). Kairo 1304.

Nafḥat al ɣaman ta'līf Aḥmad *al-Širṿānī* (um 1223/1808). Calcutta 1811, 1881, Bombay 1307, Kairo 1311, 1324.

Sīret *ʿAntar* ibn Šaddād, 32 Bände. Cairo 1286. 1307. 1310 (andere Recensionen 10 Bände. Beirut 1871). Vgl. Antar, a bedoueen romance. Translated from arabic by *T. Hamilton*. Part I, i—iv. London 1820.

Alf laila wa-laila. Tausend und eine Nacht arabisch. Nach einer Handschrift aus Tunis herausg. von *Maximilian Habicht* I—VIII;

fortges. von *H. L. Fleischer* IX—XII vol. Breslau 1825—43. (Diese Ausgabe eignet sich nicht für den Anfänger im Arabischen, da die Sprache teilweise stark von der Vulgärsprache beeinflußt ist; dasselbe gilt, wenigstens teilweise auch von der fünfbändigen, kastigierten Beiruter Ausgabe (1888—1890) von *P. A. Salhani*. — The Alif Laila or book of the thousand nights and one night, published from an egyptian Ms. by *W. H. Macnaghten*. 4 vol. Calcutta 1839—42. — 4 Bände. Būlāk 1279, Cairo 1306. Nach der früheren Būlāker Ausgabe: The thousand and one nights commonly called. in England, The arabian nights' entertainments. Translated by *W. Lane*. 3 vol. London. 1. ed. 1841. Andre Ausgaben von *Edw. Stanley Poole* (letzte 1882).

ZWEITER TEIL.

PARADIGMEN, CHRESTOMATHIE UND GLOSSAR.

PARADIGMATA.

TABULA I.

Suffixa et Praefixa in flexione verbi adhibita.

Persona	Numerus	Perfectum	Imperfectum
3. masc.	sing.	ـَ	(يُ) يَـ ـ
3. fem.	„	ـَتْ	(تُ) تَـ ـ
2. masc.	„	ـْتَ	(تُ) تَـ ـ
2. fem.	„	ـْتِ	(تُ) تَـ ـِينَ (ـِى)
1.	„	ـْتُ	(ا) أَ ـ
3. masc.	dual.	ـَا	(يُ) يَـ ـَانِ (ـَا)
3. fem.	„	ـَتَا	(تُ) تَـ ـَانِ (ـَا)
2.	„	ـْتُمَا	(تُ) تَـ ـَانِ (ـَا)
3. masc.	plur.	ـُوا	(يُ) يَـ ـُونَ (ـُوا)
3. fem.	„	ـْنَ	(يُ) يَـ ـْنَ
2. masc.	„	ـْتُمْ	(تُ) تَـ ـُونَ (ـُوا)
2. fem.	„	ـْتُنَّ	(تُ) تَـ ـْنَ
1.	„	ـْنَا	(نُ) نَـ ـ

TABULA II.

Paradigma flexionis verbi sani stirpis I.

Activum

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*					*Imperativus*
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopat.	Energ. I.	Energ. II.	
3. masc.	sing.	قَتَلَ	يَقْتُلُ	يَقْتُلَ	يَقْتُلْ	يَقْتُلَنَّ	يَقْتُلَنْ	
3. fem.	»	قَتَلَتْ	تَقْتُلُ	تَقْتُلَ	تَقْتُلْ	تَقْتُلَنَّ	تَقْتُلَنْ	
2. masc.	»	قَتَلْتَ	تَقْتُلُ	تَقْتُلَ	تَقْتُلْ	تَقْتُلَنَّ	تَقْتُلَنْ	اُقْتُلْ
2. fem.	»	قَتَلْتِ	تَقْتُلِينَ	تَقْتُلِي	تَقْتُلِي	تَقْتُلِنَّ	تَقْتُلِنْ	اُقْتُلِي
1.	»	قَتَلْتُ	أَقْتُلُ	أَقْتُلَ	أَقْتُلْ	أَقْتُلَنَّ	أَقْتُلَنْ	

3. masc.	dual.	قَتَلَا	يَقْتُلَانِ	يَقْتُلَا	يَقْتُلَا	يَقْتُلَانِّ	
3. fem.	»	قَتَلَتَا	تَقْتُلَانِ	تَقْتُلَا	تَقْتُلَا	تَقْتُلَانِّ	
2.	»	قَتَلْتُمَا	تَقْتُلَانِ	تَقْتُلَا	تَقْتُلَا	تَقْتُلَانِّ	اُقْتُلَا
3. masc.	plur.	قَتَلُوا	يَقْتُلُونَ	يَقْتُلُوا	يَقْتُلُوا	يَقْتُلُنَّ	يَقْتُلْنْ
3. fem.	»	قَتَلْنَ	يَقْتُلْنَ	يَقْتُلْنَ	يَقْتُلْنَ	يَقْتُلْنَانِّ	
2. masc.	»	قَتَلْتُمْ	تَقْتُلُونَ	تَقْتُلُوا	تَقْتُلُوا	تَقْتُلُنَّ	تَقْتُلْنْ اُقْتُلُوا
2. fem.	»	قَتَلْتُنَّ	تَقْتُلْنَ	تَقْتُلْنَ	تَقْتُلْنَ	تَقْتُلْنَانِّ	اُقْتُلْنَ
1.	»	قَتَلْنَا	نَقْتُلُ	نَقْتُلَ	نَقْتُلْ	نَقْتُلَنَّ	نَقْتُلْنْ

TABULA III.

Paradigma flexionis

Passivi I verbi sani

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*		
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopat.
3. masc.	sing.	قُتِلَ	يُقْتَلُ	يُقْتَلَ	يُقْتَلْ
3. fem.	»	قُتِلَتْ	تُقْتَلُ	تُقْتَلَ	تُقْتَلْ
2. masc.	»	قُتِلْتَ	تُقْتَلُ	تُقْتَلَ	تُقْتَلْ
2. fem.	»	قُتِلْتِ	تُقْتَلِينَ	تُقْتَلِي	تُقْتَلِي
1.	»	قُتِلْتُ	أُقْتَلُ	أُقْتَلَ	أُقْتَلْ
3. masc.	dual.	قُتِلَا	يُقْتَلَانِ	يُقْتَلَا	يُقْتَلَا
3. fem.	»	قُتِلَتَا	تُقْتَلَانِ	تُقْتَلَا	تُقْتَلَا
2.	»	قُتِلْتُمَا	تُقْتَلَانِ	تُقْتَلَا	تُقْتَلَا
3. masc.	plur.	قُتِلُوا	يُقْتَلُونَ	يُقْتَلُوا	يُقْتَلُوا
3. fem.	»	قُتِلْنَ	يُقْتَلْنَ	يُقْتَلْنَ	يُقْتَلْنَ
2. masc.	»	قُتِلْتُمْ	تُقْتَلُونَ	تُقْتَلُوا	تُقْتَلُوا
2. fem.	»	قُتِلْتُنَّ	تُقْتَلْنَ	تُقْتَلْنَ	تُقْتَلْنَ
1.	»	قُتِلْنَا	نُقْتَلُ	نُقْتَلَ	نُقْتَلْ

TABULA IV.

Paradigma stirpium verbi quadrilitteralis.

Stirps	Genus	Perfectum	Imperfectum	Imperativus	Participium	Infinitivus
I	Act.	قَمْطَرَ	يُقَمْطِرُ	قَمْطِرْ	مُقَمْطِرٌ	قِمْطَارٌ
I	Pass.	قُمْطِرَ	يُقَمْطَرُ		مُقَمْطَرٌ	
II	Act.	تَقَمْطَرَ	يَتَقَمْطَرُ	تَقَمْطَرْ	مُتَقَمْطِرٌ	تَقَمْطُرٌ
II	Pass.	تُقُمْطِرَ	يُتَقَمْطَرُ		مُتَقَمْطَرٌ	

TABULA V.

Paradigma stirpium verbi sani.

		I	II	III	IV	V
Perfectum	Activi	قَتَلَ	قَتَّلَ	قَاتَلَ	أَقْتَلَ	تَقَتَّلَ
Imperfectum	»	يَقْتُلُ	يُقَتِّلُ	يُقَاتِلُ	يُقْتِلُ	يَتَقَتَّلُ
Imperativus	»	اُقْتُلْ	قَتِّلْ	قَاتِلْ	أَقْتِلْ	تَقَتَّلْ
Participium	»	قَاتِلٌ	مُقَتِّلٌ	مُقَاتِلٌ	مُقْتِلٌ	مُتَقَتِّلٌ
Perfectum	Passivi	قُتِلَ	قُتِّلَ	قُوتِلَ	أُقْتِلَ	تُقُتِّلَ
Imperfectum	»	يُقْتَلُ	يُقَتَّلُ	يُقَاتَلُ	يُقْتَلُ	يُتَقَتَّلُ
Participium	»	مَقْتُولٌ	مُقَتَّلٌ	مُقَاتَلٌ	مُقْتَلٌ	مُتَقَتَّلٌ
Infinitivus		قَتْلٌ	تَقْتِيلٌ	مُقَاتَلَةٌ vel قِتَالٌ	إِقْتَالٌ	تَقَتُّلٌ

	VI	VII	VIII	IX	X
Perfectum Activi	تَقَاتَلَ	اِنْقَتَلَ	اِقْتَتَلَ	اِقْتَلَّ	اِسْتَقْتَلَ
Imperfectum »	يَتَقَاتَلُ	يَنْقَتِلُ	يَقْتَتِلُ	يَقْتَلُّ	يَسْتَقْتِلُ
Imperativus »	تَقَاتَلْ	اِنْقَتِلْ	اِقْتَتِلْ	اِقْتَلِلْ	اِسْتَقْتِلْ
Participium »	مُتَقَاتِلٌ	مُنْقَتِلٌ	مُقْتَتِلٌ	مُقْتَلٌّ	مُسْتَقْتِلٌ
Perfectum Passivi	تُقُوتِلَ	اُنْقُتِلَ	اُقْتُتِلَ		اُسْتُقْتِلَ
Imperfectum »	يُتَقَاتَلُ	يُنْقَتَلُ	يُقْتَتَلُ		يُسْتَقْتَلُ
Participium »	مُتَقَاتَلٌ	مُنْقَتَلٌ	مُقْتَتَلٌ		مُسْتَقْتَلٌ
Infinitivus	تَقَاتُلٌ	اِنْقِتَالٌ	اِقْتِتَالٌ	اِقْتِلَالٌ	اِسْتِقْتَالٌ

TABULA VI.

Paradigma flexionis

Activi I verbi mediae geminatae

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*			*Imperativus*
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus	
3. masc.	sing.	فَرَّ	يَفِرُّ	يَفِرَّ	يَفْرِرْ يَفِرَّ	
3. fem.	„	فَرَّتْ	تَفِرُّ	تَفِرَّ	تَفْرِرْ تَفِرَّ	
2. masc.	„	فَرَرْتَ	تَفِرُّ	تَفِرَّ	تَفْرِرْ تَفِرَّ	اِفْرِرْ فِرَّ
2. fem.	„	فَرَرْتِ	تَفِرِّينَ	تَفِرِّي	تَفِرِّي	فِرِّي
1.	„	فَرَرْتُ	أَفِرُّ	أَفِرَّ	أَفْرِرْ أَفِرَّ	
3. masc.	dual.	فَرَّا	يَفِرَّانِ	يَفِرَّا	يَفِرَّا	
3. fem.	„	فَرَّتَا	تَفِرَّانِ	تَفِرَّا	تَفِرَّا	
2.	„	فَرَرْتُمَا	تَفِرَّانِ	تَفِرَّا	تَفِرَّا	فِرَّا
3. masc.	plur.	فَرُّوا	يَفِرُّونَ	يَفِرُّوا	يَفِرُّوا	
3. fem.	„	فَرَرْنَ	يَفْرِرْنَ	يَفْرِرْنَ	يَفْرِرْنَ	
2. masc.	„	فَرَرْتُمْ	تَفِرُّونَ	تَفِرُّوا	تَفِرُّوا	فِرُّوا
2. fem.	„	فَرَرْتُنَّ	تَفْرِرْنَ	تَفْرِرْنَ	تَفْرِرْنَ	اِفْرِرْنَ
1.	„	فَرَرْنَا	نَفِرُّ	نَفِرَّ	نَفْرِرْ نَفِرَّ	

TABULA VII.

Paradigma flexionis

Passivi I verbi mediae geminatae

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*		
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus
3. masc.	sing.	فُرَّ	يُفَرُّ	يُفَرَّ	يُفْرَرْ يُفَرَّ
3. fem.	»	فُرَّتْ	تُفَرُّ	تُفَرَّ	تُفْرَرْ تُفَرَّ
2. masc.	»	فُرِرْتَ	تُفَرُّ	تُفَرَّ	تُفْرَرْ تُفَرَّ
2. fem.	»	فُرِرْتِ	تُفَرِّينَ	تُفَرِّي	تُفَرِّ
1.	»	فُرِرْتُ	أُفَرُّ	أُفَرَّ	أُفْرَرْ أُفَرَّ
3. masc.	dual.	فُرَّا	يُفَرَّانِ	يُفَرَّا	يُفَرَّا
3. fem.	»	فُرَّتَا	تُفَرَّانِ	تُفَرَّا	تُفَرَّا
2.	»	فُرِرْتُمَا	تُفَرَّانِ	تُفَرَّا	تُفَرَّا
3. masc.	plur.	فُرُّوا	يُفَرُّونَ	يُفَرُّوا	يُفَرُّوا
3. fem.	»	فُرِرْنَ	يُفْرَرْنَ	يُفْرَرْنَ	يُفْرَرْنَ
2. masc.	»	فُرِرْتُمْ	تُفَرُّونَ	تُفَرُّوا	تُفَرُّوا
2. fem.	»	فُرِرْتُنَّ	تُفْرَرْنَ	تُفْرَرْنَ	تُفْرَرْنَ
1.	»	فُرِرْنَا	نُفَرُّ	نُفَرَّ	نُفْرَرْ نُفَرَّ

TABULA VIII

Paradigma stirpium verbi mediae geminatae contractarum.

	I	III	IV	VI	VII	VIII	X
Perfectum Activi	فَرَّ	فَارَّ	أَفَرَّ	تَفَارَّ	اِنْفَرَّ	اِفْتَرَّ	اِسْتَفَرَّ
Imperfectum „	يَفِرُّ	يُفَارُّ	يُفِرُّ	يَتَفَارُّ	يَنْفَرُّ	يَفْتَرُّ	يَسْتَفِرُّ
Imperativus „	اِفْرِرْ	فَارِرْ	أَفْرِرْ	تَفَارَرْ	اِنْفَرِرْ	اِفْتَرِرْ	اِسْتَفْرِرْ
Participium „	فَارٌّ	مُفَارٌّ	مُفِرٌّ	مُتَفَارٌّ	مُنْفَرٌّ	مُفْتَرٌّ	مُسْتَفِرٌّ
Perfectum Passivi	فُرَّ	فُورِرَ	أُفِرَّ	تُفُورِرَ	أُنْفُرَّ	أُفْتُرَّ	أُسْتُفِرَّ
Imperfectum „	يُفَرُّ	يُفَارُّ	يُفَرُّ	يُتَفَارُّ	يُنْفَرُّ	يُفْتَرُّ	يُسْتَفَرُّ
Participium „	مَفْرُورٌ	مُفَارٌّ	مُفَرٌّ	مُتَفَارٌّ	مُنْفَرٌّ	مُفْتَرٌّ	مُسْتَفَرٌّ
Infinitivus	فَرٌّ	فِرَارٌ	إِفْرَارٌ	تَفَارٌّ	اِنْفِرَارٌ	اِفْتِرَارٌ	اِسْتِفْرَارٌ

TABULA IX.

Paradigma formarum selectarum flexionis verborum hamzatorum

		Verbi prim ء	Verbi sec. ء	verbi tert. ء
I.	Perf. Act.	أَثَرَ	كَئِبَ لَأَمَ	قَرَأَ
	Impf. »	يَأْثِرُ	يَكْئَبُ يَلْأَمُ	يَقْرَأُ
	Imperat. »	اِئْثِرْ	اِكْئَبْ اِلْأَمْ	اِقْرَأْ
	Partic. »	آثِرٌ	لَائِمٌ	قَارِئٌ
	Perf. Pass.	أُثِرَ	لُئِمَ	قُرِئَ
	Imperf. »	يُؤْثَرُ	يُلْأَمُ	يُقْرَأُ
II.	Imperf. Act.	يُؤَثِّرُ	يُلَئِّمُ	يُقَرِّئُ
	Infin.	تَأْثِيرٌ	تَلْئِيمٌ	تَقْرِئَةٌ
IV.	Perf. Act.	آثَرَ	أَلْأَمَ	أَقْرَأَ
	Perf. Pass.	أُوثِرَ	أُلْئِمَ	أُقْرِئَ
VIII.	Perf. Act.	اِيتَثَرَ (اِتَّخَذَ)	اِلْتَأَمَ	اِقْتَرَأَ
	Imperf. »	يَأْتَثِرُ (يَتَّخِذُ)	يَلْتَئِمُ	يَقْتَرِئُ
	Perf. Pass.	اُوتُثِرَ (اُتُّخِذَ)	اُلْتُئِمَ	اُقْتُرِئَ
	Imperf. »	يُؤْتَثَرُ (يُتَّخَذُ)	يُلْتَأَمُ	يُقْتَرَأُ

TABULA X.

Paradigma flexionis verborum primae radicalis و et ى

	Verbi pr. و Imperf. i	Verbi pr. و Imperf. a	Verbi pr. و sani	Verbi pr. ى
I. Perf. Act.	وَصَلَ	وَدَعَ	وَسِخَ	يَسَرَ
Imperf. »	يَصِلُ	يَدَعُ	يَوْسَخُ	يَيْسِرُ
Imperat. »	صِلْ	دَعْ	(اِيجَلْ)	اِيسِرْ
Imperf. Pass.	يُوصَلُ	يُودَعُ	يُوسَخُ	يُوسَرُ
Infinit.	صِلَةٌ	دَعَةٌ ,وَدْعٌ	وَسَخٌ	يَسْرٌ
IV. Perf. Act.	أَوْصَلَ	أَوْدَعَ	أَوْسَخَ	أَيْسَرَ
Imperf. »	يُوصِلُ	يُودِعُ	يُوسِخُ	يُوسِرُ
Partic. »	مُوصِلٌ	مُودِعٌ	مُوسِخٌ	مُوسِرٌ
Infinit.	إِيصَالٌ	إِيدَاعٌ	إِيسَاخٌ	إِيسَارٌ
VIII. Perf. Act.	اِتَّصَلَ	اِتَّدَعَ	اِتَّسَخَ	اِتَّسَرَ
Imperf. »	يَتَّصِلُ	يَتَّدِعُ	يَتَّسِخُ	يَتَّسِرُ
Perf. Pass.	اُتُّصِلَ	اُتُّدِعَ	اُتُّسِخَ	اُتُّسِرَ
X. Perf. Act.	اِسْتَوْصَلَ	اِسْتَوْدَعَ	اِسْتَوْسَخَ	اِسْتَيْسَرَ
Infinit.	اِسْتِيصَالٌ	اِسْتِيدَاعٌ	اِسْتِيسَاخٌ	اِسْتِيسَارٌ

TABULA XI.

Paradigma flexionis

Activi I verbi mediae radicalis ﻭ

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*			*Imperativus*
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus	
3. masc.	sing.	قَالَ	يَقُولُ	يَقُولَ	يَقُلْ	
3. fem.	»	قَالَتْ	تَقُولُ	تَقُولَ	تَقُلْ	
2. masc.	»	قُلْتَ	تَقُولُ	تَقُولَ	تَقُلْ	قُلْ
2. fem.	»	قُلْتِ	تَقُولِينَ	تَقُولِي	تَقُولِي	قُولِي
1.	»	قُلْتُ	أَقُولُ	أَقُولَ	أَقُلْ	
3. masc.	dual.	قَالَا	يَقُولَانِ	يَقُولَا	يَقُولَا	
3. fem.	»	قَالَتَا	تَقُولَانِ	تَقُولَا	تَقُولَا	
2.	»	قُلْتُمَا	تَقُولَانِ	تَقُولَا	تَقُولَا	قُولَا
3. masc.	plur.	قَالُوا	يَقُولُونَ	يَقُولُوا	يَقُولُوا	
3. fem.	»	قُلْنَ	يَقُلْنَ	يَقُلْنَ	يَقُلْنَ	
2. masc.	»	قُلْتُمْ	تَقُولُونَ	تَقُولُوا	تَقُولُوا	قُولُوا
2. fem.	»	قُلْتُنَّ	تَقُلْنَ	تَقُلْنَ	تَقُلْنَ	قُلْنَ
1.	»	قُلْنَا	نَقُولُ	نَقُولَ	نَقُلْ	

TABULA XII.

Paradigma flexionis

Activi I verbi mediae radicalis ى

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*			*Imperativus*
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus	
3. masc.	sing.	سَارَ	يَسِيرُ	يَسِيرَ	يَسِرْ	
3. fem.	„	سَارَتْ	تَسِيرُ	تَسِيرَ	تَسِرْ	
2. masc.	„	سِرْتَ	تَسِيرُ	تَسِيرَ	تَسِرْ	سِرْ
2. fem.	„	سِرْتِ	تَسِيرِينَ	تَسِيرِي	تَسِيرِي	سِيرِي
1.	„	سِرْتُ	أَسِيرُ	أَسِيرَ	أَسِرْ	
3. masc.	dual.	سَارَا	يَسِيرَانِ	يَسِيرَا	يَسِيرَا	
3. fem.	„	سَارَتَا	تَسِيرَانِ	تَسِيرَا	تَسِيرَا	
2.	„	سِرْتُمَا	تَسِيرَانِ	تَسِيرَا	تَسِيرَا	سِيرَا
3. masc.	plur.	سَارُوا	يَسِيرُونَ	يَسِيرُوا	يَسِيرُوا	
3. fem.	„	سِرْنَ	يَسِرْنَ	يَسِرْنَ	يَسِرْنَ	
2. masc.	„	سِرْتُمْ	تَسِيرُونَ	تَسِيرُوا	تَسِيرُوا	سِيرُوا
2. fem.	„	سِرْتُنَّ	تَسِرْنَ	تَسِرْنَ	تَسِرْنَ	سِرْنَ
1.	„	سِرْنَا	نَسِيرُ	نَسِيرَ	نَسِرْ	

TABULA XIII.

Paradigma flexionis

Passivi I verbi mediae radicalis و vel ى

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*		
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus
3. masc.	sing.	قِيلَ	يُقَالُ	يُقَالَ	يُقَلْ
3. fem.	„	قِيلَتْ	تُقَالُ	تُقَالَ	تُقَلْ
2. masc.	„	قِلْتَ	تُقَالُ	تُقَالَ	تُقَلْ
2. fem.	„	قِلْتِ	تُقَالِينَ	تُقَالِي	تُقَالِي
1.	„	قِلْتُ	أُقَالُ	أُقَالَ	أُقَلْ
3. masc.	dual.	قِيلَا	يُقَالَانِ	يُقَالَا	يُقَالَا
3. fem.	„	قِيلَتَا	تُقَالَانِ	تُقَالَا	تُقَالَا
2.	„	قِلْتُمَا	تُقَالَانِ	تُقَالَا	تُقَالَا
3. masc.	plur.	قِيلُوا	يُقَالُونَ	يُقَالُوا	يُقَالُوا
3. fem.	„	قِلْنَ	يُقَلْنَ	يُقَلْنَ	يُقَلْنَ
2. masc.	„	قِلْتُمْ	تُقَالُونَ	تُقَالُوا	تُقَالُوا
2. fem.	„	قِلْتُنَّ	تُقَلْنَ	تُقَلْنَ	تُقَلْنَ
1.	„	قِلْنَا	نُقَالُ	نُقَالَ	نُقَلْ

TABULA XIV.

Paradigma stirpium verborum mediae و et ى irregularium.

	I Verb. med. فَعَلَ و	I Verb. med. فَعِلَ و	I Verb. med. فَعَلَ ى	IV Verb. med. ى vel و	VII Verb. med. ى vel و	VIII Verb. med. ى vel و	X Verb. med. ى vel و
Perfect. Act.	قَالَ	خَافَ	سَارَ	أَقَالَ	اِنْقَالَ	اِقْتَالَ	اِسْتَقَالَ
(II. P. masc. S.	قُلْتَ	خِفْتَ	سِرْتَ	أَقَلْتَ	اِنْقَلْتَ	اِقْتَلْتَ	(اِسْتَقَلْتَ
Imperf. »	يَقُولُ	يَخَافُ	يَسِيرُ	يُقِيلُ	يَنْقَالُ	يَقْتَالُ	يَسْتَقِيلُ
Imperat. »	قُلْ	خَفْ	سِرْ	أَقِلْ	اِنْقَلْ	اِقْتَلْ	اِسْتَقِلْ
Particip. »	قَائِلٌ	خَائِفٌ	سَائِرٌ	مُقِيلٌ	مُنْقَالٌ	مُقْتَالٌ	مُسْتَقِيلٌ
Perfect. Pass.	قِيلَ	خِيفَ	سِيرَ	أُقِيلَ	اُنْقِيلَ	اُقْتِيلَ	اُسْتُقِيلَ
Imperf. »	يُقَالُ	يُخَافُ	يُسَارُ	يُقَالُ	يُنْقَالُ	يُقْتَالُ	يُسْتَقَالُ
Particip. »	مَقُولٌ	مَخُوفٌ	مَسِيرٌ	مُقَالٌ	مُنْقَالٌ	مُقْتَالٌ	مُسْتَقَالٌ
Infinitivus	قَوْلٌ	خَوْفٌ	سَيْرٌ	إِقَالَةٌ	اِنْقِيَالٌ	اِقْتِيَالٌ	اِسْتِقَالَةٌ

TABULA XV.

Paradigma flexionis

Activi I verbi ultimae و فَعَلَ

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*			*Imperativus*
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus	
3. masc.	sing.	غَزَا	يَغْزُو	يَغْزُوَ	يَغْزُ	
3. fem.	„	غَزَتْ	تَغْزُو	تَغْزُوَ	تَغْزُ	
2. masc.	„	غَزَوْتَ	تَغْزُو	تَغْزُوَ	تَغْزُ	اُغْزُ
2. fem.	„	غَزَوْتِ	تَغْزِينَ	تَغْزِى	تَغْزِى	اُغْزِى
1.	„	غَزَوْتُ	أَغْزُو	أَغْزُوَ	أَغْزُ	
3. masc.	dual.	غَزَوَا	يَغْزُوَانِ	يَغْزُوَا	يَغْزُوَا	
3. fem.	„	غَزَتَا	تَغْزُوَانِ	تَغْزُوَا	تَغْزُوَا	
2.	„	غَزَوْتُمَا	تَغْزُوَانِ	تَغْزُوَا	تَغْزُوَا	اُغْزُوَا
3. masc.	plur.	غَزَوْا	يَغْزُونَ	يَغْزُوا	يَغْزُوا	
3. fem.	„	غَزَوْنَ	يَغْزُونَ	يَغْزُونَ	يَغْزُونَ	
2. masc.	„	غَزَوْتُمْ	تَغْزُونَ	تَغْزُوا	تَغْزُوا	اُغْزُوا
2. fem.	„	غَزَوْتُنَّ	تَغْزُونَ	تَغْزُونَ	تَغْزُونَ	اُغْزُونَ
1.	„	غَزَوْنَا	نَغْزُو	نَغْزُوَ	نَغْزُ	

TABULA XVI.

Paradigma flexionis

Activi I verbi ultimae ى فَعَلَ

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*			*Imperativus*
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus	
3. masc.	sing.	رَمَى	يَرْمِي	يَرْمِيَ	يَرْمِ	
3. fem.	„	رَمَتْ	تَرْمِي	تَرْمِيَ	تَرْمِ	
2. masc.	„	رَمَيْتَ	تَرْمِي	تَرْمِيَ	تَرْمِ	اِرْمِ
2. fem.	„	رَمَيْتِ	تَرْمِينَ	تَرْمِي	تَرْمِي	اِرْمِي
1.	„	رَمَيْتُ	أَرْمِي	أَرْمِيَ	أَرْمِ	
3. masc.	dual.	رَمَيَا	يَرْمِيَانِ	يَرْمِيَا	يَرْمِيَا	
3. fem.	„	رَمَتَا	تَرْمِيَانِ	تَرْمِيَا	تَرْمِيَا	
2.	„	رَمَيْتُمَا	تَرْمِيَانِ	تَرْمِيَا	تَرْمِيَا	اِرْمِيَا
3. masc.	plur.	رَمَوْا	يَرْمُونَ	يَرْمُوا	يَرْمُوا	
3. fem.	„	رَمَيْنَ	يَرْمِينَ	يَرْمِينَ	يَرْمِينَ	
2. masc.	„	رَمَيْتُمْ	تَرْمُونَ	تَرْمُوا	تَرْمُوا	اِرْمُوا
2. fem.	„	رَمَيْتُنَّ	تَرْمِينَ	تَرْمِينَ	تَرْمِينَ	اِرْمِينَ
1.	„	رَمَيْنَا	نَرْمِي	نَرْمِيَ	نَرْمِ	

TABULA XVII.

Paradigma flexionis

Activi I verbi ultimae و vel فَعِلَ ى

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*			*Imperativus*
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus	
3. masc.	sing.	رَضِيَ	يَرْضَى	يَرْضَى	يَرْضَ	
3. fem.	„	رَضِيَتْ	تَرْضَى	تَرْضَى	تَرْضَ	
2. masc.	„	رَضِيتَ	تَرْضَى	تَرْضَى	تَرْضَ	اِرْضَ
2. fem.	„	رَضِيتِ	تَرْضَيْنَ	تَرْضَيْ	تَرْضَيْ	اِرْضَيْ
1.	„	رَضِيتُ	أَرْضَى	أَرْضَى	أَرْضَ	
3. masc.	dual.	رَضِيَا	يَرْضَيَانِ	يَرْضَيَا	يَرْضَيَا	
3. fem.	„	رَضِيَتَا	تَرْضَيَانِ	تَرْضَيَا	تَرْضَيَا	
2.	„	رَضِيتُمَا	تَرْضَيَانِ	تَرْضَيَا	تَرْضَيَا	اِرْضَيَا
3. masc.	plur.	رَضُوا	يَرْضَوْنَ	يَرْضَوْا	يَرْضَوْا	
3. fem.	„	رَضِينَ	يَرْضَيْنَ	يَرْضَيْنَ	يَرْضَيْنَ	
2. masc.	„	رَضِيتُمْ	تَرْضَوْنَ	تَرْضَوْا	تَرْضَوْا	اِرْضَوْا
2. fem.	„	رَضِيتُنَّ	تَرْضَيْنَ	تَرْضَيْنَ	تَرْضَيْنَ	اِرْضَيْنَ
1.	„	رَضِينَا	نَرْضَى	نَرْضَى	نَرْضَ	

TABULA XIX.

Paradigma stirpium verborum ultimae و et ى

	I verbi ult. و فَعَلَ	I verbi ult. ى فَعَلَ	I verbi ult. و vel ى فَعِلَ	II verbi ult. و vel ى	III verbi ult. و vel ى	IV verbi ult. و vel ى
Perfectum Activi	غَزَا	رَمَى	رَضِيَ	قَضَّى	قَاضَى	أَقْضَى
Imperfectum »	يَغْزُو	يَرْمِي	يَرْضَى	يُقَضِّي	يُقَاضِي	يُقْضِي
Imperativus »	اُغْزُ	اِرْمِ	اِرْضَ	قَضِّ	قَاضِ	أَقْضِ
Participium »	غَازٍ	رَامٍ	رَاضٍ	مُقَضٍّ	مُقَاضٍ	مُقْضٍ
Perfectum Passivi	غُزِيَ	رُمِيَ	رُضِيَ	قُضِّيَ	قُوضِيَ	أُقْضِيَ
Imperfectum »	يُغْزَى	يُرْمَى	يُرْضَى	يُقَضَّى	يُقَاضَى	يُقْضَى
Participium »	مَغْزُوٌّ	مَرْمِيٌّ	مَرْضِيٌّ	مُقَضًّى	مُقَاضًى	مُقْضًى
Infinitivus	غَزْوٌ	رَمْيٌ	رِضًى	تَقْضِيَةٌ	قِضَاءٌ vel مُقَاضَاةٌ	إِقْضَاءٌ

	V verbi ult. و vel ى	VI verbi ult. و vel ى	VII verbi ult. و vel ى	VIII verbi ult. و vel ى	X verbi ult. و vel ى
Perfectum Activi	تَقَضَّى	تَقَاضَى	اِنْقَضَى	اِقْتَضَى	اِسْتَقْضَى
Imperfectum »	يَتَقَضَّى	يَتَقَاضَى	يَنْقَضِى	يَقْتَضِى	يَسْتَقْضِى
Imperativus »	تَقَضَّ	تَقَاضَ	اِنْقَضِ	اِقْتَضِ	اِسْتَقْضِ
Participium »	مُتَقَضِّ	مُتَقَاضٍ	مُنْقَضٍ	مُقْتَضٍ	مُسْتَقْضٍ
Perfectum Passivi	تُقُضِّىَ	تُقُوضِىَ	اُنْقُضِىَ	اُقْتُضِىَ	اُسْتُقْضِىَ
Imperfectum »	يُتَقَضَّى	يُتَقَاضَى	يُنْقَضَى	يُقْتَضَى	يُسْتَقْضَى
Participium »	مُتَقَضًّى	مُتَقَاضًى	مُنْقَضًى	مُقْتَضًى	مُسْتَقْضًى
Infinitivus	تَقَضٍّ	تَقَاضٍ	اِنْقِضَاء	اِقْتِضَاء	اِسْتِقْضَاء

TABULA XVIII.

Paradigma flexionis

Passivi I verbi ultimae و vel ى

Persona	Numerus	*Perfectum*	*Imperfectum*		
			Indicativus	Subjunctivus	Apocopatus
3. masc.	sing.	قُضِيَ	يُقْضَى	يُقْضَى	يُقْضَ
3. fem.	„	قُضِيَتْ	تُقْضَى	تُقْضَى	تُقْضَ
2. masc.	„	قُضِيتَ	تُقْضَى	تُقْضَى	تُقْضَ
2. fem.	„	قُضِيتِ	تُقْضَيْنَ	تُقْضَيْ	تُقْضَيْ
1.	„	قُضِيتُ	أُقْضَى	أُقْضَى	أُقْضَ
3. masc.	dual.	قُضِيَا	يُقْضَيَانِ	يُقْضَيَا	يُقْضَيَا
3. fem.	„	قُضِيَتَا	تُقْضَيَانِ	تُقْضَيَا	تُقْضَيَا
2.	„	قُضِيتُمَا	تُقْضَيَانِ	تُقْضَيَا	تُقْضَيَا
3. masc.	plur.	قُضُوا	يُقْضَوْنَ	يُقْضَوْا	يُقْضَوْا
3. fem.	„	قُضِينَ	يُقْضَيْنَ	يُقْضَيْنَ	يُقْضَيْنَ
2. masc.	„	قُضِيتُمْ	تُقْضَوْنَ	تُقْضَوْا	تُقْضَوْا
2. fem.	„	قُضِيتُنَّ	تُقْضَيْنَ	تُقْضَيْنَ	تُقْضَيْنَ
1.	„	قُضِينَا	نُقْضَى	نُقْضَى	نُقْضَ

TABULA XX.

Paradigma flexionis nominis

a) generis masculini

α) *triptoti*

	indeterminati	determinati cum articulo	determinati in statu constructo
Sing. Nom.	قَصَّابٌ	اَلْقَصَّابُ	قَصَّابُ
Gen.	قَصَّابٍ	اَلْقَصَّابِ	قَصَّابِ
Acc.	قَصَّابًا	اَلْقَصَّابَ	قَصَّابَ
Dual. Nom.	قَصَّابَانِ	اَلْقَصَّابَانِ	قَصَّابَا
Gen. Acc.	قَصَّابَيْنِ	اَلْقَصَّابَيْنِ	قَصَّابَيْ
Plur. Nom.	قَصَّابُونَ	اَلْقَصَّابُونَ	قَصَّابُو
Gen. Acc.	قَصَّابِينَ	اَلْقَصَّابِينَ	قَصَّابِي

β) *diptoti*

Sing. Nom.	آخَرُ	اَلْآخَرُ	آخَرُ
Gen.	آخَرَ	اَلْآخَرِ	آخَرِ
Acc.	آخَرَ	اَلْآخَرَ	آخَرَ
Dual. Nom.	آخَرَانِ	اَلْآخَرَانِ	آخَرَا
Gen. Acc.	آخَرَيْنِ	اَلْآخَرَيْنِ	آخَرَيْ

	indeterminati	determinati cum articulo	determinati in statu constructo
Plur. Nom.	آخَرُونَ	اَلْآخَرُونَ	آخَرُو
Gen. Acc.	آخَرِينَ	اَلْآخَرِينَ	آخَرِى

TABULA XXI.

b) generis feminini

α) *triptoti*

Sing. Nom.	سَاعَةٌ	اَلسَّاعَةُ	سَاعَةُ
Gen.	سَاعَةٍ	اَلسَّاعَةِ	سَاعَةِ
Acc.	سَاعَةً	اَلسَّاعَةَ	سَاعَةَ
Dual. Nom.	سَاعَتَانِ	اَلسَّاعَتَانِ	سَاعَتَا
Gen. Acc.	سَاعَتَيْنِ	اَلسَّاعَتَيْنِ	سَاعَتَىْ
Plur. Nom.	سَاعَاتٌ	اَلسَّاعَاتُ	سَاعَاتُ
Gen. Acc.	سَاعَاتٍ	اَلسَّاعَاتِ	سَاعَاتِ

β) *diptoti*

Sing. Nom.	مَيَّةٌ	ceterum idem
Gen. Acc.	مَيَّةَ	

TABULA XXII.

a) generis masculini in ـِ desinentis.

	indeterminati	determinati cum articulo	determinati in statu constructo
Sing. Nom. Gen.	قَاضٍ	اَلْقَاضِى	قَاضِى
Acc.	قَاضِيًا	اَلْقَاضِيَ	قَاضِيَ
Dual. Nom.	قَاضِيَانِ	اَلْقَاضِيَانِ	قَاضِيَا
Gen. Acc.	قَاضِيَيْنِ	اَلْقَاضِيَيْنِ	قَاضِيَيْ
Plur. Nom.	قَاضُونَ	اَلْقَاضُونَ	قَاضُو
Gen. Acc.	قَاضِينَ	اَلْقَاضِينَ	قَاضِي

b) nominis in ـَى, ـَا desinentis.

α) *triptoti*

Sing. Nom. Gen. Acc.	مُصْطَفًى	اَلْمُصْطَفَى	مُصْطَفَى
Dual. Nom.	مُصْطَفَيَانِ	اَلْمُصْطَفَيَانِ	مُصْطَفَيَا
Gen. Acc.	مُصْطَفَيَيْنِ	اَلْمُصْطَفَيَيْنِ	مُصْطَفَيَيْ
Plur. Nom.	مُصْطَفَوْنَ	اَلْمُصْطَفَوْنَ	مُصْطَفَوْ
Gen. Acc.	مُصْطَفَيْنَ	اَلْمُصْطَفَيْنَ	مُصْطَفَيْ

	indeterminati	determinati cum articulo	determinati in statu constructo
Sing. Nom. Gen. Acc.	عَصًا	اَلْعَصَا	عَصَا
Dual. Nom.	عَصَوَانِ	اَلْعَصَوَانِ	عَصَوَا

β) *diptoti*

Sing. Nom. Gen. Acc.	ذِكْرَى	اَلذِّكْرَى	ذِكْرَى
id.	دُنْيَا	اَلدُّنْيَا	دُنْيَا

TABULA XXIII.

Paradigma nominis cum suffixis.

a) *nominis masc. in singulari positi* قَصَّابٌ; *fem.* جَارِيَةٌ.

cum suffixo	1.	pers.	sing.			قَصَّابِي fem. جَارِيَتِي
„ „	2.	„	„	masc.		قَصَّابُكَ
„ „	2.	„	„	fem.		قَصَّابُكِ
„ „	3.	„	„	masc.		قَصَّابُهُ (gen. قَصَّابِهِ)
„ „	3.	„	„	fem.		قَصَّابُهَا
„ „	2.	„	dualis			قَصَّابُكُمَا
„ „	3.	„	„			قَصَّابُهُمَا (gen. قَصَّابِهِمَا)
„ „	1.	„	pluralis			قَصَّابُنَا
„ „	2.	„	„	msc.		قَصَّابُكُمْ
„ „	2.	„	„	fem.		قَصَّابُكُنَّ
„ „	3.	„	„	msc.		قَصَّابُهُمْ (gen. قَصَّابِهِمْ)
„ „	3.	„	„	fem.		قَصَّابُهُنَّ (gen. قَصَّابِهِنَّ)

b) *nominis in duali positi.*

Nominativus	cum	suffixo	1.	pers.	sing.		قَصَّابَايَ
„	„	„	2.	„	„	msc.	قَصَّابَاكَ etc.
Gen.-Acc.	„	„	1.	„	„		قَصَّابَيَّ
„	„	„	2.	„	„	msc.	قَصَّابَيْكَ
„	„	„	3.	„	„	„	قَصَّابَيْهِ
„	„	„	3.	„	„	fem.	قَصَّابَيْهَا etc.

c) *nominis masculini in plurali positi.*

Nominativus	cum	suffixo	1.	pers.	sing.		قَصَّابِيَّ
„	„	„	2.	„	„	msc.	قَصَّابُوكَ etc.
Gen.-Acc.	„	„	1.	„	„		قَصَّابِيَّ
„	„	„	2.	„	„	msc.	قَصَّابِيكَ
„	„	„	3.	„	„	msc.	قَصَّابِيهِ
„	„	„	3.	„	„	fem.	قَصَّابِيهَا etc.

d) *nominis feminini in plurali positi.*

Nom.-Gen.-Acc.	cum	suff.	1.	pers.	sing.		سَاعَاتِي
Nominativus	„	„	2.	„	„	msc.	سَاعَاتُكَ
„	„	„	3.	„	„	„	سَاعَاتُهُ etc.
Gen.-Acc.	„	„	2.	„	„	„	سَاعَاتِكَ
„	„	„	3.	„	„	„	سَاعَاتِهِ etc.

EXERCITIA.

SPECIMINA EX SCRIPTORIBUS PETITA.

I. A. Exercitia legendi.

1. الكتاب معرفة يقبضون نظلم ذخيرة تهتدى جميع
وصلنا فريق غالب ثمين اسكنوا رجز حطط خلف
بالغ هروبة شمس فرزدق بصل عام اضطرمت قال
يغلط نحرث تفلح ماض تشبه سلوك طاف حجج باع ورش
محسنات درج وظيفة شاه تقنص يلحقك صحابة

2. 3. قُتِلَ يُضْرَبُ دَاعٍ ظُهُورٌ نَوْمٌ يَكْلَبُ مِيزَانٍ صَلْوَةٌ
ضَيْعَةٌ شُوَاظٌ كُبْرَى تِيهٌ رِضًى وَيْلًا مَشْرُوبٍ غِرَارَةٌ لَوْمًا
يَشْتَبِهُونَ حُجَجًا مُسْتَذَاقٌ سُفْلَى بُلِغُوا مَحْضَرَةً سَقَوْا
حُذْيَا مَخْتُومٌ تَزْدَلِعُ سُبِقُوا سُلَيْمٰنُ ✲

4. إِبْلِيسُ تَأَلَّفُونَ أَسَدًا مُؤْذٍ أَعْبِئَةٌ أُنْزِلَ إِمْضَاء
مَشْنُوءَةٌ ضَأْنٌ يُطَأْطِئُ مِلْءٌ هَنِيئًا هُزَأَةٌ مُؤْتَمَرٌ كَثِيبَ
بَطُؤَ زَائِلٌ حَمْرَاءُ يَبْدَأُ مَلَأَكٌ يَجِيءُ ✲

5. وَبَّخَتْ اَلْمُتَوَفَّى أُمُّ يُسَيِّبُونَ اَلنُّقَطُ اَلشَّنِيعُ تَشَمَّرَا
اَلظَّالِمِينَ مَقْضِيٌّ اَلدَّلْوُ اَلطَّحَّانَ اَلصِّدِّيقُ اَلْحَيَّةُ
أُحَضِّرُ اَلثَّرَاءَ اَلْقُثَّاءَةُ اَلذَّهَبِيُّ اَللَّهْوُ اَلْمُصَلَّى اَلسَّيَّارَةُ
اَللّٰهُ اَلْقَصَّابَ اَلْإِيَّلُ اَلْمُفَتِّشُ اَلتَّطْهِيرُ يُرَدُّ ✻

6. قَامَ ٱلرَّسُولُ ✻ اِعْتَزَلَ ٱلْفَرِيقُ ✻ فَٱتَّبِعُوهُ وَلَا تَتَّبِعُوا
ٱلسُّبُلَ ✻ اَلضَّرْبُ ✻ اِشْهَدْ ✻ حِزْبُ ٱللّٰهِ ✻ هُمُ ٱلْغَالِبُونَ ✻
عَلَى ٱلسَّطْحِ ✻ عُمَرُ بْنُ ٱلْخَرِبِ ✻ قَوْمٌ ٱفْتَرَقُوا ✻ بِسْمِ
ٱلرَّحْمٰنِ ✻ زَيْدٌ ٱلطَّوِيلُ ✻ إِنِ ٱنْقَضَى ٱلْأَمْرُ ✻ لَلصَّبْرُ
ٱلْجَمِيلُ ✻ عُيُونًا ٱنْبَسَطَ ✻ مَاتَتِ ٱلصَّبِيَّةُ فِي ٱلْبَيْتِ ✻
اِشْتَرَوُا ٱلثِّيرَانَ ✻ عَنِ ٱلطَّوَفَانِ ✻ عَيْنَيِ ٱلْإِنْسَانِ ✻
اَلْاِفْتِرَاءُ ✻ لِلدَّالِيَةِ ✻

7. مَلْآنُ آخِرًا تَسَاءَلُوا سَائِقٌ قَضَاؤُهُ آذَى أَقْرِبَاءُ آفَةٌ
وُزَرَاءُ أَعْدَائِهِ يَجِيئُونَ ✻

8. 9. اَلْعَالَمِينَ يُؤْمِنُ إِلَيْهِمْ كُلُّ مَادَّةٌ هُدًى رَحْمَةٌ وَدَعَا
يُفْتَرَى نُجِّيَ يَنْظُرُوا وَلِيَّةٌ اَلسَّمٰوَاتِ اَلرَّحْمٰنُ تَأْتِيهِمْ
اِتَّبَعَنِي اِسْتَعْجَلَ اَلْمَلَائِكَةُ اِمْشِ تَحْمِلُهُ اِخْتَلَفُوا بَشَرٌ
أَمَدَكُمْ كَذَّبُوهُ يُوبِقْهُنَّ بَيْنَهُمْ مَسْقَطَةٌ يَشَاءُ ✻

B. Exercitia ad formarum schemata pertinentia.

20-33. بَشَّرَ اِجْتَذَبَ تَحَارَبَ أَحْزَنَ حَسُنَ تَمَرَّغَ غَضِبَ
اِسْتَحْسَنَ اِضْطَجَعَ اِنْطَلَقَ شَاهَدَ اِخْضَرَّ اِطَّلَعَ عَمِلَ
أَقْبَلَ تَنَصَّرَ صَدَّقَ تَزَلْزَلَ اُسْتُعْمِلَ عُولِجَ طُحِنَ اُنْتُزِعَ
تُقُبِّلَ قُرِّبَ أُصْلِحَ تُقُوصِرَ اِضْطَرَبَ اُسْتُضْعِفَ زُلْزِلَ ✲

34-37. خَبَرْتُ خَتَمْنَا أَخْرَجْتَ يَرْكَبُ اُحْسُنْ اِرْتَعَدْتُمْ تُرَصِّعُ
أُرْزُقُ يَرْجِعُونَ اِفْتَحْ حَمَلَا نَحْمَدُ اِحْتَفِظْ يُدْفَعَانِ أَدْرِكُوا
تَسْتُرْ يَرْغَبُوا نَتَكَلَّمُ اُقْعُدِي كَبُرْتُنَّ يَنْكَسِرُ أُظْهِرْتَ
نَتَحَارَبُ لُقِّبْتَا يَتَكَبَّرْ يُشَبِّهْنَ اُخْتُبِرْتِ يَنْكَشِفُ
تُقْسِمُ اِفْتَرَقُوا نَكْرَهُ تَسْتَخْرِجِينَ تَقَدَّمُوا نَاشَدْنَا
يُنْتَزَعُ أَسْنِدُوا شَرِبْتُمْ تُسَلِّطِي اِمْتَنَعْنَا اِبْتُوا غَسَلْتُ
تُشْرِفُونَ تُفَاخِرُ يُفْتَحَنَّ يَسْتَنْكِحُ نُتَفَقَّدُ أَقْدَرْنَا
أَعْلَمْنَ أَلْبِسُوا فَزِعْتَا تَعَرَّضْ يُسْنَدُوا اِحْتَفِرُوا نَاكِحَا

38. رَدَدْنَا يَضُمُّونَ أَحْبَبْتِ يَنْفَكُّ صُبَّ نَرْتَدَّ شُدِّي خَرُّوا
اِسْتَتَبَّتْ يُقَرِّرْ هَمَمْتُمْ تُزَفِّينَ تَنْقَضَّ جُرُّوا يَعْزِزْنَ أُحِبُّوا
نُحِلَّ مُرَّ شُدِدْتَ نَسْتَقِرَّ تَصُدُّ ✲

39. يَأْكُلْ مُرُوا تُؤْمِنِينَ نُتَّخَذُ يَسْتَأْذِنُونَ تُؤَخَّرُ آكِلُوا
اِيتَلَفْنَا اِيلَفْ بُؤْسَنَا يَسْتَنْثِرُ تَشَاءْمْتُمْ يُبْطِئُ بَطُؤْتِ
اِبْدَأْ نُسْتَبْطَأُ تَنَبَّأْتُ اِمْتَلَأْنَ تَخْطَئِينَ نُبِّئْنَا يُطَأْطِئُ ✲

41. رِدُوا يَوْسَنُ أُوسِعَتْ تَصِفْ تَرِثُوا اُسْتُولِدَ تَتَّعِدُ
فَتَوَاضَعَ يَصِلُوا تَفِدِينَ دَعُوا نَقِفْ يُوَكَّلُ تَوَجَّهْنَ
يُوجِبُ يَيْأَسُ اِسْتَيْقَظْنَا تُوقِظُ اِيقَظْ تَرِدُ ✲

42. جُزْتَ نَقُومُ أَشَرْنَا صِرْ طِرْتُمْ أَقِمْ بَاعُوا تَسْتَعِينُ
اِعْوَجَّتْ يَخْتَارُ يُمَيِّزُونَ مُتِّ خُيِّلَا كُنْ يَبِعْنَ أُبِينُوا
خِفْتُمَا اُخْتِرْنَا نَنَامُ يُرِيدَانِ تَزَوَّجْتِ أَطِيعُوا يَنْهَارُ
اِنْهَارَتْ يَسْتَعِذْ أَطَلْتَ غَيَّرْتُمْ يَتَصَايَحُوا نَمْ لِمْنَا تَكُ
خَافُوا اُسْتُعِينَ يُرَدْ جُدْنَا ✲

43. يَمْشِي أَمْسَيْتُ غَدَوْنَا أَمْضِ لَقِيَتْ نَتَغَدَّى عَمُوا
تَنْتَهِينَ يُصَلُّونَ أُفْشِيَ اُقْتُنِيَتْ تَنْجُو اِنْقَضَتْ بَكَيْتَ
بُلِينَا تُبْلَوْا يَكْفِيَانِ غَنِّ نَادَيْتُمْ يَنْبَغِي اِسْتَثْنَيْتُ
تَعْفِينَ تُبْنَى اِشْتَرَوْا اُشْتُرُوا اِشْتَرُوا يُكْنَوْنَ يَتَنَحَّ
اِرْمُوا أَدْرَيْتُ رَخُوتِ اِرْضَيْ نُسَمَّ نُودِيَتْ دَنَتْ ✲

يَلِي تُوُفِّيَتْ نَطْوِى تَشَاءُ يَؤُمُّونَ اِتَّقَتْ جِئْنَا يَرَوْنَ .44
تَرَيْنَ أَرِ أَرَيْتَ نَجِيُّ يَوَدُّ *

جَعَلْنَاهُ نُثْبِتُهَا تَرْمِيهِمْ أَجَبْنَاكُمْ يَبِيعُكِ حَرَّكْتُمُوهُ .48
نَشْتَرِيهِ يَتْرُكُوكُمَا لُمْنِى يُحِبُّنَا يَفْتَحُهَا يُعَالِجُونَنِى مَنَعُوكَ
٥ ظَلَمْنَاهُنَّ نُحَدِّثُكُنَّ يُنَادِيهِمَا *

خَادِمٌ مُرْتَعِدٌ مُخْرَجٌ مُسَلَّطٌ مَكْتُوبٌ مُحْتَضَرٌ مُتَحَارِبٌ .54-55
مُحَرِّكٌ مُجْتَمِعٌ ثَاكِلٌ مُتَّبَعٌ مُضْطَجِعٌ مُنَاكَحٌ عَمَلٌ مُفَاخَرَةٌ
إِقْسَامٌ فَتْحٌ مُسْتَخْرَجٌ تَحْرِيمٌ تَحَارُبٌ اِلْتِصَاقٌ سُجُودٌ
مُتَمَسِّكٌ إِظْهَارٌ تَكَلُّمٌ نِكَاحٌ تَزَعْزُعٌ اِنْكِشَافٌ اِسْتِقْبَالٌ
١٠ مَعْمُولٌ تَقْرِيبٌ مُتَفَقَّدٌ *

سَمٌّ اِنْفِكَاكٌ أَذَنٌ مُنْقَضٌّ حَاجٌّ اِسْتِتْبَابٌ مُحِبٌّ مُرْتَدٌّ .61-66
مَزْفُوفَةٌ مُسْتَقَرٌّ أَعَزُّ آكِلٌ مَأْمُورٌ إِيمَانٌ مُتَّخِذٌ مُؤَخَّرٌ
مَمْلُوءٌ قُرْآنٌ إِبْطَاءٌ مُمْتَلِئٌ مُبْطَأٌ وَسَخٌ إِيسَاعٌ مُتَّعَدٌ
صِفَةٌ اِسْتِيلَادٌ مُوجِبٌ مُوقَظٌ وَضْعٌ تَوْكِيلٌ بَيْعٌ خَوْفٌ
١٥ مُقِيمٌ صَائِرٌ اِخْتِيَارٌ نَائِمٌ مُمَيَّزٌ مُشَارٌ تَصَايُحٌ إِطَاعَةٌ
اِسْتِعَانَةٌ تَزَوُّجٌ مُخَيِّلٌ مُنْهَارٌ مَيِّتٌ مُعْوَجٌّ مَخُوفٌ
تَمْوِيتٌ اِنْقِيَادٌ تَغْيِيرٌ مُسْتَقِيمٌ سُوقٌ مَقَامٌ مَغِيبٌ

مَشْيٌ زَهْوٌ مَقْضِيٌّ مُمْسٍ اِقْتِنَاءٌ مُفْشًى مُتَعَدٍّ غَانٍ
مُنَادَاةٌ تَنَحٍّ مُسْتَثْنًى مَدْعُوٌّ اِنْبِغَاءٌ جَفَاءٌ رِضًى غَنِيٌّ
مُعْطًى تَسْمِيَةٌ مُنْتَهًى بَقَاءٌ مُضِيٌّ عَدُوٌّ ✻

سُبُوفٌ أَدْيَانٌ رُؤُوسٌ رِجَالٌ عُمَّالٌ عَسَاكِرُ حِجَجٌ 83. 84.
غَوَاشٍ حُجَجٌ أَبْيَاتٌ صُحُفٌ رُؤَسَاءُ أَرْجُلٌ أَغْنِيَاءُ
صُفْرٌ عَجَائِبُ عَبِيدٌ عِبَادٌ صُوَرٌ بَوَاطِنُ مَلَابِسُ أَمْكِنَةٌ
رُعَاةٌ جُهَّلٌ قَتْلَى رَعَايَا عَقَارِبُ أَقْرِبَاءُ آلِهَةٌ سَكَارَى
أَمْطَارٌ مَمَالِكُ نُسَخٌ نُجُومٌ نُوقٌ نِيرَانٌ أَيْتَامٌ أَلْسُنٌ
كَرَادِيسُ أَقْوَالٌ عَشَائِرُ سُودٌ سُودَانٌ سُرُوجٌ صِحَاحٌ
مَلَائِكَةٌ مَرَاعٍ عُمْيٌ دَوَابُّ دَرَاهِمُ رِيَاحٌ زَوَايَا سَوَاعِدُ
سَادَةٌ شُهُودٌ آثَارٌ ✻

C. Exercitia ad syntaxim pertinentia.

ضَرَبَ عَمْرٌو غُلَامًا لَهُ[1] ✻ نَزَلَ ٱلْمُؤْمِنُونَ عَلَى بَابِ
ٱلدَّارِ ✻ أُحِلَّ لَكُمْ صَيْدُ ٱلْبَحْرِ وَطَعَامُهُ ✻ كَانَ عَبْدُ
ٱللَّهِ عَاقِلًا مَاهِرًا[2] فِي ٱلْعُلُومِ ✻ وَلَّى ٱلْأَعْدَاءُ هَارِبِينَ[3] ✻

[1] § 133. [2] § 109, 117. [3] § 116.

كَانَ[1] ٱلنَّبِيُّ يَعُودُ ٱلْمَرِيضَ[2] وَيَتْبَعُ ٱلْجَنَائِزَ وَيُجَالِسُ ٱلْفُقَرَاءَ * تَمَرَّغَ مُوسَى بَيْنَ يَدَيِ ٱللّٰهِ تَوَاضُعًا[3] لَهُ * قَدْ جَعَلَ ٱللّٰهُ قُلُوبَهُمْ قَاسِيَةً[4] * قَاتَلَهُمُ ٱبْنُ ٱلْعَبَّاسِ[5] قِتَالًا شَدِيدًا[6] *

أَمَرَ ٱللّٰهُ رَسُولَهُ بِٱلْهِجْرَةِ وَفَرَضَ عَلَيْهِ جِهَادَ ٱلْكُفَّارِ * أَقَامَ مُحَمَّدٌ بِمَكَّةَ ثَلَاثَ عَشْرَةَ سَنَةً[7] * أَعُوذُ بِٱللّٰهِ مِنَ ٱلشَّيْطَانِ ٱلرَّجِيمِ * كَانَ وَرَقَةُ بْنُ[8] نَوْفَلٍ قَدْ قَرَأَ[9] ٱلْكُتُبَ وَطَلَبَ ٱلْعِلْمَ وَرَغِبَ[10] عَنْ عِبَادَةِ ٱلْأَوْثَانِ وَبَشَّرَ خَدِيجَةَ بِٱلنَّبِيِّ وَأَنَّهُ[11] نَبِيُّ هٰذِهِ ٱلْأُمَّةِ وَأَنَّهُ سَيُؤْذَى[12] وَيُكَذَّبُ *

قُلُوبُ ٱلْأَحْرَارِ قُبُورُ ٱلْأَسْرَارِ * اَلسَّامِعُ شَرِيكُ ٱلْقَائِلِ فِي ٱلشَّرِّ * اَلْأَقَارِبُ ثُمَّ ٱلْعَقَارِبُ * مِنْ عَلَامَةِ ٱلْأَحْمَقِ ٱلْجُلُوسُ فَوْقَ ٱلْقَدْرِ وَٱلْمَجِيءُ فِي غَيْرِ ٱلْوَقْتِ * اَلْمُلُوكُ حُكَّامٌ عَلَى ٱلنَّاسِ وَٱلْعُلَمَاءُ حُكَّامٌ عَلَى ٱلْمُلُوكِ * قَالَ ٱلنَّبِيُّ ٱلْفَخْرُ فِي ٱلْإِسْلَامِ بِٱلتَّقْوَى * اَلْحُبُّ وَٱلْبُغْضُ

---

[1] § 96d. [2] § 127c. [3] § 115b. [4] § 113. [5] § 136. [6] § 114. [7] § 87b. [8] § 7e 2. [9] § 95fg. [10] § 125. [11] § 150b not. [12] § 96b.

يُتَوارَثَانِ * اَلصَّدِيقُ ٱلْأَلُوفُ لَا يُبَاعُ بِٱلْأُلُوفِ *
اَلْمُنَافِقُ يُعْطِيكَ لِسَانَهُ وَيَمْنَعُكَ قَلْبَهُ *

إِنَّ ٱلظَّالِمِينَ لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ * أَلَمْ تَرَ أَنَّ
ٱللّٰهَ أَنْزَلَ مِنَ ٱلسَّمَاءِ مَاءً فَتُصْبِحُ ٱلْأَرْضُ مُخْضَرَّةً إِنَّ
ٱللّٰهَ لَطِيفٌ خَبِيرٌ * إِنَّا أَنْزَلْنَا إِلَيْكَ ٱلْكِتَابَ بِٱلْحَقِّ *
إِنَّ ٱللّٰهَ حَرَّمَ ٱلْجَنَّةَ عَلَى ٱلْمُتَكَبِّرِينَ * إِنَّ ٱلْآخِرَةَ هِيَ
دَارُ ٱلْقَرَارِ * إِنَّ ٱللّٰهَ لَسَرِيعُ ٱلْحِسَابِ[1] * إِنَّ ٱلْمُنَافِقَ
يُسِيءُ كُلَّ يَوْمٍ فَلَا[2] يَعْتَذِرُ * إِنَّ فِي ذٰلِكَ لَآيَاتٍ *
إِنَّ فِي ذٰلِكَ لَعِبْرَةً لِأُولِي ٱلْأَبْصَارِ * إِنَّهُ لَا يُفْلِحُ
ٱلظَّالِمُونَ *

تَمَامُ ٱلْمُرُوءَةِ خِدْمَةُ ٱلرَّجُلِ ضَيْفَهُ[3] * اَلْقُلُوبُ
أَوْعِيَةٌ وَٱلشِّفَاهُ أَقْفَالُهَا وَٱلْأَلْسُنُ مَفَاتِيحُهَا فَلْيَحْفَظْ[4]
كُلُّ إِنْسَانٍ مِفْتَاحَ سِرِّهِ * تَصَدَّقَ أَبُو ٱلْأَسْوَدِ عَلَى
سَائِلٍ بِتَمْرَةٍ فَقَالَ[5] لَهُ جَعَلَ[6] ٱللّٰهُ نَصِيبَكَ مِنَ ٱلْجَنَّةِ
مِثْلَهَا *

---

[1] § 142. [2] § 149. [3] § 143. [4] § 98a not. [5] § 149.
[6] § 95e.

اَلْكُفَّارُ مَا هُمْ بِخَارِجِينَ[1] مِنَ ٱلنَّارِ ✻ قَالَ مُعَاوِيَةُ كُلُّ ٱلنَّاسِ أَقْدِرُ أُرْضِيهِمْ إِلَّا[2] حَاسِدَ نِعْمَةٍ فَإِنَّهُ لَا يُرْضِيهِ إِلَّا زَوَالُهَا ✻ لَا يَتَكَبَّرُ إِلَّا كُلُّ وَضِيعٍ وَلَا يَتَوَاضَعُ إِلَّا كُلُّ رَفِيعٍ ✻ قَالَ ٱللّٰهُ تَعَالَى مَا نُرْسِلُ ٱلْمُرْسَلِينَ إِلَّا مُبَشِّرِينَ[3] وَمُنْذِرِينَ ✻

أُوحِيَ إِلَيَّ هٰذَا ٱلْقُرْآنُ لِأُنْذِرَكُمْ بِهِ ✻ يَنْبَغِي لِلْإِنْسَانِ أَنْ يَجْتَنِبَ مُعَاشَرَةَ ٱلْأَشْرَارِ وَيَتْرُكَ مُصَاحَبَةَ ٱلْفُجَّارِ ✻ لَا يَكُونُ ٱلصَّدِيقُ صَدِيقًا حَتَّى يَحْفَظَ أَخَاهُ فِي ثَلَاثٍ فِي نَكْبَتِهِ وَغَيْبَتِهِ وَوَفَاتِهِ ✻

إِنَّ ٱلْعَاقِلَ يَتَّعِظُ بِٱلْأَدَبِ وَٱلْبَهَائِمُ[4] لَا تَتَّعِظُ إِلَّا بِٱلضَّرْبِ ✻ قَالَ ٱللّٰهُ أَوَأَمِنَ أَهْلُ ٱلْقُرَى أَنْ يَأْتِيَهُمْ بَأْسُنَا ضُحًى وَهُمْ يَلْعَبُونَ ✻

قَالُوا يَا أَمِيرَ ٱلْمُؤْمِنِينَ هِيَ ٱلدَّارُ ٱلَّتِي كُنَّا نَسْكُنُهَا مِنْ قَبْلُ ✻ ٱلَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا ٱلصَّالِحَاتِ سَنُدْخِلُهُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا ٱلْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا ✻

---

[1] § 144, 147. [2] § 148. [3] § 116. [4] § 155.

قَالَ ٱللّٰهُ كَذَّبَ ٱلْقَوْمُ نُوحًا فَأَنْجَيْنَاهُ وَٱلَّذِينَ مَعَهُ فِي ٱلْفُلْكِ وَأَغْرَقْنَا ٱلَّذِينَ كَذَّبُوا بِآيَاتِنَا ✻ مَا نَدِمْتُ عَلَى مَا لَمْ أَقُلْ مَرَّةً وَنَدِمْتُ عَلَى مَا قُلْتُ مِرَارًا ✻ سَوْفَ يُنَبِّئُهُمُ ٱللّٰهُ بِمَا كَانُوا يَصْنَعُونَ ✻

اِصْحَبِ ٱلنَّاسَ كَمَا تَصْحَبُ ٱلنَّارَ خُذْ مِنْ مَنْفَعَتِهَا ٥ وَٱحْذَرْ أَنْ تُحْرِقَكَ ✻ قَالَ ٱلْإِسْكَنْدَرُ ٱنْتَفَعْتُ بِأَعْدَاءِي أَكْثَرَ مِمَّا ٱنْتَفَعْتُ بِأَصْدِقَاءِي ✻ لَقَدْ كُذِّبَتْ رُسُلٌ مِنْ قَبْلِكَ فَصَبَرُوا عَلَى مَا كُذِّبُوا وَأُوذُوا وَلَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِ ٱللّٰهِ ✻

ٱلْكَلَامُ كَٱلدَّوَاءِ إِنْ أَقْلَلْتَ مِنْهُ نَفَعَ وَإِنْ أَكْثَرْتَ ١٠ مِنْهُ قَتَلَ ✻ قَالَ ٱلرَّسُولُ إِذَا أَكَلَ أَحَدُكُمْ فَلْيَأْكُلْ بِيَمِينِهِ وَإِذَا شَرِبَ فَلْيَشْرَبْ بِيَمِينِهِ فَإِنَّ ٱلشَّيْطَانَ يَأْكُلُ بِشِمَالِهِ وَيَشْرَبُ بِشِمَالِهِ ✻ قَالَ ٱلنَّبِيُّ إِذَا قُمْتُمْ إِلَى ٱلصَّلٰوةِ فَٱغْسِلُوا وُجُوهَكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ إِلَى ٱلْمَرَافِقِ وَٱمْسَحُوا بِرُءُوسِكُمْ وَأَرْجُلَكُمْ إِلَى ٱلْكَعْبَيْنِ ✻ مَنْ قَتَلَ ١٥ نَفْسًا بِغَيْرِ نَفْسٍ أَوْ فَسَادٍ فِي ٱلْأَرْضِ فَكَأَنَّمَا قَتَلَ ٱلنَّاسَ جَمِيعًا ✻ إِذَا دَخَلَ أَحَدُكُمُ ٱلْمَسْجِدَ فَلْيَقُلِ ٱللّٰهُمَّ

ٱفْتَحْ لِي أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ وَإِذَا خَرَجَ فَلْيَقُلِ ٱللّٰهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ فَضْلَكَ * اِرْحَمُوا تُرْحَمُوا وَٱغْفِرُوا يُغْفَرْ لَكُمْ *

إِنَّ ٱللّٰهَ خَلَقَ ٱلْجَنَّةَ لِمَنْ أَطَاعَهُ وَلَوْ كَانَ عَبْدًا حَبَشِيًّا وَخَلَقَ ٱلنَّارَ لِمَنْ عَصَاهُ وَلَوْ كَانَ حُرًّا قُرَشِيًّا * قَالَ ٱلنَّبِيُّ لَا تَرْفَعُونِي فَوْقَ قَدْرِي فَتَقُولُوا فِيَّ مَا قَالَتِ ٱلنَّصَارَى فِي ٱلْمَسِيحِ فَإِنَّ ٱللّٰهَ عَزَّ وَجَلَّ ٱتَّخَذَنِي عَبْدًا قَبْلَ أَنْ يَتَّخِذَنِي رَسُولًا * قَالَ مُحَمَّدٌ لَا يَقُولَنَّ أَحَدُكُمْ عَبْدِي وَأَمَتِي كُلُّكُمْ عَبِيدُ ٱللّٰهِ وَكُلُّ نِسَائِكُمْ إِمَاءُ ٱللّٰهِ وَلٰكِنْ لِيَقُلْ غُلَامِي وَجَارِيَتِي وَفَتَايَ وَفَتَاتِي * قِيلَ لِعَلِيِّ بْنِ أَبِي طَالِبٍ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ كَمْ بَيْنَ ٱلْمَشْرِقِ وَٱلْمَغْرِبِ قَالَ مَسِيرَةُ يَوْمٍ لِلشَّمْسِ قِيلَ لَهُ كَمْ بَيْنَ ٱلسَّمَاءِ وَٱلْأَرْضِ قَالَ مَسِيرَةُ سَاعَةٍ لِدَعْوَةٍ مُسْتَجَابَةٍ * حَضَرَ أَعْرَابِيٌّ عَلَى مَائِدَةِ بَعْضِ ٱلْخُلَفَاءِ فَقُدِّمَ جَدْيٌ مَشْوِيٌّ فَجَعَلَ ٱلْأَعْرَابِيُّ يُسْرِعُ فِي أَكْلِهِ مِنْهُ فَقَالَ لَهُ ٱلْخَلِيفَةُ تَأْكُلُهُ بِجَرْدٍ كَأَنَّ أُمَّهُ نَطَحَتْكَ فَقَالَ أَرَاكَ تَشْفِقُ عَلَيْهِ كَأَنَّ أُمَّهُ أَرْضَعَتْكَ *

II. Specimina ex scriptoribus petita.

دَخَلَ عَامِلٌ لِعُمَرَ بْنِ ٱلْخَطَّابِ رَضِيَ ٱللّٰهُ عَنْهُ
فَوَجَدَهُ مُسْتَلْقِيًا عَلَى ظَهْرِهِ وَصِبْيَانُهُ يَلْعَبُونَ عَلَى
بَطْنِهِ فَأَنْكَرَ ذٰلِكَ عَلَيْهِ فَقَالَ لَهُ عُمَرُ كَيْفَ أَنْتَ مَعَ
أَهْلِكَ قَالَ إِذَا دَخَلْتُ سَكَتَ ٱلنَّاطِقُ فَقَالَ لَهُ ٱعْتَزِلْ
فَإِنَّكَ لَا تُرْفِقُ بِأَهْلِكَ وَوَلَدِكَ فَكَيْفَ تُرْفِقُ بِأُمَّةِ مُحَمَّدٍ ٥
صَلَّى ٱللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ✻ كَانَ عَبْدُ ٱللّٰهِ بْنُ مَرْزُوقٍ
مِنْ نُدَمَاءِ ٱلْمَهْدِيِّ فَسَكِرَ يَوْمًا فَفَاتَتْهُ ٱلصَّلَاةُ فَجَاءَتْهُ
جَارِيَةٌ لَهُ بِجَمْرَةٍ فَوَضَعَتْهَا عَلَى رِجْلِهِ فَٱنْتَبَهَ مَذْعُورًا
فَقَالَتْ لَهُ إِذَا لَمْ تَصْبِرْ عَلَى نَارِ ٱلدُّنْيَا فَكَيْفَ تَصْبِرُ
عَلَى نَارِ ٱلْآخِرَةِ ✻ ١٠

رُوِيَ أَنَّ عُمَرَ بْنَ عَبْدِ ٱلْعَزِيزِ أَتَاهُ لَيْلَةً ضَيْفٌ
وَكَانَ يَكْتُبُ فَكَادَ ٱلسِّرَاجُ يَطْفَأُ فَقَالَ ٱلضَّيْفُ أَقُومُ
إِلَى ٱلْمِصْبَاحِ فَأُصْلِحُهُ فَقَالَ لَيْسَ مِنْ كَرَمِ ٱلرَّجُلِ أَنْ
يَسْتَخْدِمَ ضَيْفَهُ قَالَ أَفَأُنَبِّهُ ٱلْغُلَامَ فَقَالَ هِيَ أَوَّلُ
نَوْمَةٍ نَامَهَا فَقَامَ وَأَخَذَ ٱلْبَطَّةَ وَمَلَأَ ٱلْمِصْبَاحَ زَيْتًا ١٥

فَقَالَ ٱلضَّيْفُ قُمْتَ أَنْتَ بِنَفْسِكَ يَا أَمِيرَ ٱلْمُؤْمِنِينَ فَقَالَ ذَهَبْتُ وَأَنَا عُمَرُ وَرَجَعْتُ وَأَنَا عُمَرُ مَا نَقَصَ مِنِّي شَيْءٌ ✻

قَالَ إِبْرَاهِيمُ ٱلْأُطْرُوشُ كُنَّا قُعُودًا بِبَغْدَادَ مَعَ مَعْرُوفٍ ٱلْكَرْخِيِّ عَلَى دِجْلَةَ إِذْ مَرَّ أَحْدَاثٌ فِي زَوْرَقٍ يَضْرِبُونَ بِٱلدُّفِّ وَيَشْرَبُونَ وَيَلْعَبُونَ فَقَالُوا لِمَعْرُوفٍ أَمَا تَرَاهُمْ يَعْصُونَ ٱللَّهَ مُجَاهِرِينَ ٱدْعُ ٱللَّهَ عَلَيْهِمْ فَرَفَعَ يَدَيْهِ وَقَالَ إِلٰهِي كَمَا فَرَّحْتَهُمْ فِي ٱلدُّنْيَا فَفَرِّحْهُمْ فِي ٱلْآخِرَةِ فَقَالَ ٱلْقَوْمُ إِنَّمَا سَأَلْنَاكَ أَنْ تَدْعُوَ عَلَيْهِمْ فَقَالَ إِذَا فَرَّحَهُمْ فِي ٱلْآخِرَةِ تَابَ عَلَيْهِمْ ✻

بَلَغَنَا أَنَّ رَجُلًا جَاءَ إِلَى حَاجِبِ مُعَاوِيَةَ فَقَالَ لَهُ قُلْ لَهُ عَلَى ٱلْبَابِ أَخُوكَ لِأَبِيكَ وَأُمِّكَ ثُمَّ قَالَ لَهُ مَا أَعْرِفُ هٰذَا ثُمَّ قَالَ ٱئْذَنْ لَهُ فَدَخَلَ فَقَالَ لَهُ أَيُّ ٱلْإِخْوَةِ أَنْتَ فَقَالَ ٱبْنُ آدَمَ وَحَوَّاءَ فَقَالَ يَا غُلَامُ أَعْطِهِ دِرْهَمًا فَقَالَ تُعْطِي أَخَاكَ لِأَبِيكَ وَأُمِّكَ دِرْهَمًا فَقَالَ لَوْ أَعْطَيْتُ كُلَّ أَخٍ لِي مِنْ آدَمَ وَحَوَّاءَ مَا بَلَغَ إِلَيْكَ هٰذَا ✻

حَدَّثَنَا زَيْدُ بْنُ أَسْلَمَ عَنْ أَبِيهِ أَنَّ عُمَرَ بْنَ
ٱلْخَطَّابِ رضه ٱسْتَعْمَلَ ٱلْمُغِيرَةَ بْنَ شُعْبَةَ عَلَى ٱلْبَحْرَيْنِ
فَكَرِهُوهُ وَأَبْغَضُوهُ قَالَ فَعَزَلَهُ عَنْهُمْ قَالَ فَخَافُوا أَنْ
يَرُدَّهُ عَلَيْهِمْ فَقَالَ دِهْقَانُهُمْ إِنْ فَعَلْتُمْ مَا آمُرُكُمْ لَمْ
يُرَدَّ عَلَيْنَا قَالُوا مُرْنَا بِأَمْرِكَ قَالَ تَجْمَعُونَ مِائَةَ أَلْفِ
دِرْهَمٍ حَتَّى أَذْهَبَ بِهَا إِلَى عُمَرَ وَأَقُولَ إِنَّ ٱلْمُغِيرَةَ
ٱخْتَانَ هٰذَا فَدَفَعَهُ إِلَيَّ قَالَ فَجَمَعُوا لَهُ مِائَةَ أَلْفِ
دِرْهَمٍ قَالَ فَأَتَى عُمَرَ فَقَالَ إِنَّ ٱلْمُغِيرَةَ ٱخْتَانَ هٰذَا
وَدَفَعَهُ إِلَيَّ قَالَ فَدَعَا عُمَرُ ٱلْمُغِيرَةَ فَقَالَ مَا يَقُولُ هٰذَا
قَالَ كَذَبَ أَصْلَحَكَ ٱللّٰهُ إِنَّمَا كَانَتْ مِائَتَيْ أَلْفٍ قَالَ فَمَا
حَمَلَكَ عَلَى ذٰلِكَ قَالَ ٱلْعِيَالُ وَٱلْحَاجَةُ فَقَالَ عُمَرُ لِلْعِلْجِ
مَا تَقُولُ قَالَ لَا وَٱللّٰهِ لَأَصْدُقَنَّكَ أَصْلَحَكَ ٱللّٰهُ وَٱللّٰهِ
مَا دَفَعَ إِلَيَّ قَلِيلًا وَلَا كَثِيرًا قَالَ فَقَالَ عُمَرُ لِلْمُغِيرَةِ
مَا أَرَدتَّ إِلَى هٰذَا ٱلْعِلْجِ قَالَ ٱلْخَبِيثُ كَذَبَ عَلَيَّ
فَأَحْبَبْتُ أَنْ أُخْزِيَهُ ✻

قَالَ مُحَمَّدُ بْنُ سَعْدٍ كَاتِبُ ٱلْوَاقِدِيِّ رَفَعَ ٱلْوَاقِدِيُّ
رُقْعَةً إِلَى ٱلْمَأْمُونِ يَشْكُو إِلَيْهِ ٱلدَّيْنَ فَوَقَّعَ فِيهَا بِخَطِّهِ

فِيكَ خَلَّتَانِ ٱلسَّخَاءُ وَٱلْحَيَاءُ فَأَمَّا ٱلسَّخَاءُ فَهُوَ ٱلَّذِى
أَطْلَقَ يَدَيْكَ بِمَا مَلَكْتَ وَأَمَّا ٱلْحَيَاءُ فَهُوَ ٱلَّذِى حَمَلَكَ
عَلَى ذِكْرِ بَعْضِ دَيْنِكَ وَقَدْ أَمَرْنَا لَكَ بِضِعْفِ مَا ذَكَرْتَ
فَإِنْ قَصَرْنَا عَنْ بُلُوغِ حَاجَتِكَ فَبِجِنَايَتِكَ عَلَى نَفْسِكَ
وَإِنْ كُنَّا بَلَغْنَا بَغْيَتَكَ فَزِدْ فِى بَسْطِ يَدِكَ فَإِنَّ خَزَائِنَ
ٱللّٰهِ مَفْتُوحَةٌ وَيَدَهُ بِٱلْخَيْرِ مَبْسُوطَةٌ ✻

تَقَلَّدَ ٱلْقَضَاءَ بِوَاسِطَ رَجُلٌ ثِقَةٌ كَثِيرُ ٱلْحَدِيثِ فَجَاءَ
رَجُلٌ فَٱسْتَوْدَعَ بَعْضَ ٱلشُّهُودِ كِيسًا مَخْتُومًا ذَكَرَ أَنَّ
فِيهِ أَلْفَ دِينَارٍ فَلَمَّا حَصَلَ ٱلْكِيسُ عِنْدَ ٱلشَّاهِدِ
وَطَالَتْ غَيْبَةُ ٱلرَّجُلِ قَدَرَ أَنَّهُ قَدْ هَلَكَ فَهَمَّ بِإِنْفَاقِ
ٱلْمَالِ ثُمَّ دَبَّرَ وَفَتَقَ ٱلْكِيسَ مِنْ أَسْفَلِهِ وَأَخَذَ
ٱلدَّنَانِيرَ وَجَعَلَ مَكَانَهَا دَرَاهِمَ وَأَعَادَ ٱلْخِيَاطَةَ كَمَا
كَانَتْ وَقَدِرَ أَنَّ ٱلرَّجُلَ وَافَى وَطَلَبَ ٱلشَّاهِدَ بِوَدِيعَتِهِ
فَأَعْطَاهُ ٱلْكِيسَ بِخَتْمِهِ فَلَمَّا حَصَلَ فِى مَنْزِلِهِ فَضَّ خَتْمَهُ
فَصَادَفَ فِى ٱلْكِيسِ دَرَاهِمَ فَرَجَعَ إِلَى ٱلشَّاهِدِ فَقَالَ لَهُ
عَافَاكَ ٱللّٰهُ أَرْدُدْ عَلَىَّ مَالِى فَإِنِّى ٱسْتَوْدَعْتُكَ دَنَانِيرَ
وَٱلَّذِى وَجَدتُّ دَرَاهِمُ مَكَانَهَا فَأَنْكَرَهُ ذٰلِكَ وَٱسْتَعْدَى

عَلَيْهِ ٱلْقَاضِيَ ٱلْمُقَدَّمَ ذِكْرُهُ فَأَمَرَ بِإِحْضَارِ ٱلشَّاهِدِ
مَعَ خَصْمِهِ فَلَمَّا حَضَرَا سَأَلَ ٱلْحَاكِمُ مُنْذُ كَمْ أَوْدَعْتَهُ
هٰذَا ٱلْكِيسَ قَالَ مُنْذُ خَمْسَ عَشْرَةَ سَنَةً فَأَخَذَ ٱلْقَاضِي
ٱلدَّرَاهِمَ وَقَرَأَ سِكَّتَهَا فَإِذَا هِيَ دَرَاهِمُ مِنْهَا مَا قَدْ
ضُرِبَ مُنْذُ سَنَتَيْنِ وَثَلَاثٍ وَنَحْوِهَا فَأَمَرَهُ أَنْ يَدْفَعَ ٥
ٱلدَّنَانِيرَ إِلَيْهِ فَدَفَعَهَا إِلَيْهِ وَأَسْقَطَهُ وَقَالَ لَهُ يَا خَائِنُ
وَنَادَى مُنَادِيهِ أَلَا إِنَّ فُلَانَ بْنَ فُلَانٍ ٱلْقَاضِيَ قَدْ
أَسْقَطَ فُلَانَ بْنَ فُلَانٍ ٱلشَّاهِدَ فَٱعْلَمُوا ذٰلِكَ وَلَا
يَغْتَرَّنَّ بِهِ أَحَدٌ بَعْدَ ٱلْيَوْمِ فَبَاعَ ٱلشَّاهِدُ أَمْلَاكَهُ بِوَاسِطٍ
وَخَرَجَ عَنْهَا هَارِبًا فَلَمْ يُعْلَمْ لَهُ خَبَرٌ وَلَا أُحِسَّ ١٠
مِنْهُ أَثَرٌ ❋

أَجْمَعَتْ قُرَيْشٌ عَلَى قَتْلِ رَسُولِ ٱللّٰهِ وَقَالُوا لَيْسَ
لَهُ ٱلْيَوْمَ أَحَدٌ يَنْصُرُهُ وَقَدْ مَاتَ أَبُو طَالِبٍ فَأَجْمَعُوا
جَمِيعًا أَنْ يَأْتُوا مِنْ كُلِّ قَبِيلَةٍ بِغُلَامٍ نَهْدٍ فَيَجْتَمِعُوا
عَلَيْهِ فَيَضْرِبُوهُ بِأَسْيَافِهِمْ ضَرْبَةَ رَجُلٍ وَاحِدٍ فَلَا يَكُونَ
لِبَنِي هَاشِمٍ قُوَّةٌ بِمُعَادَاةِ جَمِيعِ قُرَيْشٍ فَبَلَغَ رَسُولَ ٱللّٰهِ ١٥
ذٰلِكَ وَلَمَّا ٱخْتَلَطَ ٱلظَّلَامُ خَرَجَ وَمَعَهُ أَبُو بَكْرٍ وَخَلَّفَ

عَلِيًّا عَلَى فِرَاشِهِ لِرَدِّ ٱلْوَدَائِعِ ٱلَّتِى كَانَتْ عِنْدَهُ وَصَارَ
إِلَى ٱلْغَارِ ٱلَّذِى كَانَ يَتَحَنَّثُ فِيهِ قَبْلَ ٱلنُّبُوَّةِ فَكَمِنَ
فِيهِ وَأَتَتْ قُرَيْشٌ فِرَاشَهُ فَوَجَدُوا عَلِيًّا فَقَالُوا أَيْنَ ٱبْنُ
عَمِّكَ قَالَ قُلْتُمْ لَهُ ٱخْرُجْ عَنَّا فَخَرَجَ عَنْكُمْ فَطَلَبُوا
ٱلْأَثَرَ فَلَمْ يَقِفُوا عَلَيْهِ وَأَعْمَى ٱللّٰهُ عَلَيْهِمُ ٱلْمَوَاضِعَ
فَوَقَفُوا عَلَى بَابِ ٱلْغَارِ وَقَدْ عَشَّشَتْ عَلَيْهِ حَمَامَةٌ
فَقَالُوا مَا فِى هٰذَا ٱلْغَارِ أَحَدٌ وَٱنْصَرَفُوا فَخَرَجَ رَسُولُ
ٱللّٰهِ مُتَوَجِّهًا إِلَى ٱلْمَدِينَةِ فَعَلِمَتْ قُرَيْشٌ أَنَّهُ قَدْ مَضَى
إِلَى يَثْرِبَ وَٱتَّبَعَهُ سُرَاقَةُ فَلَمَّا لَحِقَهُ قَالَ رَسُولُ ٱللّٰهِ
ٱللّٰهُمَّ ٱكْفِنَا سُرَاقَةَ فَسَاخَتْ قَوَائِمُ فَرَسِهِ فَصَاحَ يَا ٱبْنَ
أَبِى قُحَافَةَ قُلْ لِصَاحِبِكَ أَنْ يَدْعُوَ ٱللّٰهَ بِإِطْلَاقِ
فَرَسِى فَلَعَمْرِى لَئِنْ لَمْ يُصِبْهُ مِنِّى خَيْرٌ فَلَا يُصِبْهُ
مِنِّى شَرٌّ فَلَمَّا رَجَعَ إِلَى مَكَّةَ خَبَّرَهُمُ ٱلْخَبَرَ فَكَذَّبُوهُ ❋

لَمَّا أَسَنَّ مُعَاوِيَةُ ٱعْتَرَاهُ أَرَقٌ وَكَانَ إِذَا هُوَ نَامَ
أَيْقَظَتْهُ ٱلنَّوَاقِيسُ فَلَمَّا أَصْبَحَ ذَاتَ يَوْمٍ وَدَخَلَ ٱلنَّاسُ
عَلَيْهِ قَالَ يَا مَعْشَرَ ٱلْعَرَبِ هَلْ فِيكُمْ مَنْ يَفْعَلُ مَا
آمُرُهُ بِهِ وَأُعْطِيهِ ثَلَاثَ دِيَاتٍ أُعَجِّلُهَا لَهُ وَدِيَتَيْنِ

إِذَا رَجَعَ فَقَامَ فَتًى مِنْ غَسَّانَ فَقَالَ أَنَا يَا أَمِيرَ
ٱلْمُؤْمِنِينَ قَالَ تَذْهَبُ بِكِتَابِي إِلَى مَلِكِ ٱلرُّومِ فَإِذَا
صِرْتَ عَلَى بِسَاطِهِ أَذَّنْتَ قَالَ ثُمَّ مَا ذَا قَالَ فَقَطْ قَالَ
لَقَدْ كَلَّفْتَ صَغِيرًا وَأَعْطَيْتَ كَثِيرًا فَلَمَّا خَرَجَ وَصَارَ
عَلَى بِسَاطِ قَيْصَرَ أَذَّنَ فَحَارَتِ ٱلْبَطَارِقَةُ وَٱحْتَرَطُوا ٥
سُيُوفَهُمْ فَسَبَقَ إِلَيْهِ مَلِكُ ٱلرُّومِ فَجَثَى عَلَيْهِ وَجَعَلَ
يَسْأَلُهُمْ بِحَقِّ عِيسَى وَبِحَقِّهِ عَلَيْهِمْ حَتَّى كَفُّوا عَنْهُ ثُمَّ ذَهَبَ
بِهِ إِلَى سَرِيرِهِ حَتَّى صَعَدَ بِهِ ثُمَّ جَعَلَهُ بَيْنَ رِجْلَيْهِ
فَقَالَ يَا مَعْشَرَ ٱلْبَطَارِقَةِ إِنَّ مُعَاوِيَةَ قَدْ أَسَنَّ وَمَنْ أَسَنَّ
أَرِقَ وَقَدْ آذَتْهُ ٱلنَّوَاقِيسُ فَأَرَادَ أَنْ يُقْتَلَ هٰذَا عَلَى ١٠
ٱلْأَذَانِ فَيَقْتُلَ مَنْ بِبِلَادِهِ عَلَى ضَرْبِ ٱلنَّوَاقِيسِ وَبِٱللّٰهِ
لَيَرْجِعَنَّ إِلَيْهِ عَلَى خِلَافِ مَا ظَنَّ فَكَسَاهُ وَحَمَلَهُ فَلَمَّا
رَجَعَ إِلَى مُعَاوِيَةَ قَالَ لَهُ أَوَقَدْ جِئْتَنِي سَالِمًا قَالَ أَمَّا
مِنْ قِبَلِكَ فَلَا ✻

كَانَ رَجُلٌ فَقِيهٌ خَطُّهُ فِي غَايَةِ ٱلرَّدَاءَةِ فَكَانَ ٱلْفُقَهَاءُ ١٥
يَعِيبُونَهُ بِخَطِّهِ وَيَقُولُونَ لَا يَكُونُ خَطٌّ أَرْدَأَ مِنْ خَطِّكَ
فَيَعْجَزُ مِنْ عَيْبِهِمْ إِيَّاهُ فَمَرَّ يَوْمًا بِمُجَلِّدٍ يُبَاعُ فِيهِ

خَطٌّ أَرْدَأُ مِنْ خَطِّهِ فَبَالَغَ فِي ثَمَنِهِ فَٱشْتَرَاهُ بِدِينَارٍ وَقِيرَاطٍ وَجَاءَ بِهِ لِيَحْتَجَّ عَلَيْهِمْ إِذَا قَرَءُوهُ فَلَمَّا حَضَرَ مَعَهُمْ أَخَذُوا يَذْكُرُونَ قُبْحَ خَطِّهِ فَقَالَ لَهُمْ قَدْ وَجَدتُّ أَقْبَحَ مِنْ خَطِّي وَبَالَغْتُ فِي ثَمَنِهِ حَتَّى أَتَخَلَّصَ مِنْ عَيْبِكُمْ فَأَخْرَجَهُ فَتَصَفَّحُوهُ وَإِذَا فِي آخِرِهِ ٱسْمُهُ وَأَنَّهُ كَتَبَهُ فِي شَبَابِهِ فَخَجِلَ مِنْ ذٰلِكَ ❋

قَالَ صَعْصَعَةُ بْنُ نَاجِيَةَ خَرَجْتُ بَاغِيًا لِنَاقَتَيْنِ عُشَرَاوَيْنِ فَارِقَيْنِ فَرُفِعَتْ لِي نَارٌ فَسِرْتُ نَحْوَهَا وَهَمَمْتُ بِٱلنُّزُولِ قَالَ فَجَعَلَتِ ٱلنَّارُ تُضِيءُ مَرَّةً وَتَخْبُو أُخْرَى فَلَمْ تَزَلْ تَفْعَلُ ذٰلِكَ حَتَّى قُلْتُ ٱللّٰهُمَّ إِنَّ لَكَ عَلَيَّ إِنْ بَلَّغْتَنِي هٰذِهِ ٱلنَّارَ ٱللَّيْلَةَ أَلَّا أَجِدَ أَهْلَهَا يُوقِدُونَهَا لِكُرْبَةٍ يَقْدِرُ أَنْ يُفَرِّجَهَا أَحَدٌ مِنَ ٱلنَّاسِ إِلَّا فَرَّجْتُهَا عَنْهُمْ فَلَمْ أَسِرْ إِلَّا قَلِيلًا حَتَّى ٱنْتَهَيْتُ فَإِذَا صِرْمٌ مِنْ بَنِي أَنْمَارٍ وَإِذَا شَيْخٌ حَادِرٌ أَشْعَرُ يُوقِدُهَا فِي مُقَدَّمِ بَيْتِهِ وَٱلنِّسَاءُ قَدِ ٱجْتَمَعْنَ إِلَى ٱمْرَأَةٍ مَاخِضٍ قَدْ حَبَسَتْهُمْ ثَلَاثَ لَيَالٍ فَسَلَّمْتُ فَقَالَ لِيَ ٱلشَّيْخُ مَنْ أَنْتَ قُلْتُ أَنَا صَعْصَعَةُ بْنُ نَاجِيَةَ قَالَ مَرْحَبًا بِٱبْنِ سَيِّدِنَا

فَفِيمَ أَنْتَ يَا ٱبْنَ أَخِي قُلْتُ فِي بُغَاءِ نَاقَتَيْنِ لِي
فَارِقَيْنِ عَمِيَ عَلَيَّ أَثَرُهُمَا قَالَ قَدْ وَجَدتُّهُمَا وَقَدْ أَحْيَى
ٱللّٰهُ بِهِمَا أَهْلَ بَيْتٍ مِنْ قَوْمِكَ وَقَدْ نَتَجْنَاهُمَا وَعَطَفْنَا
إِحْدَاهُمَا عَلَى ٱلْأُخْرَى وَهُمَا ثَانِكَ فِي أَدْنَى ٱلْإِبِلِ
قَالَ قُلْتُ لِمَ تُوقِدُ نَارَكَ مُنْذُ ٱللَّيْلَةِ قَالَ أُوقِدُهَا ٥
لِٱمْرَأَةٍ مَاخِضٍ قَدْ حَبَسَتْنَا مُنْذُ ثَلَاثِ لَيَالٍ قَالَ
وَتَكَلَّمَ ٱلنِّسَاءُ فَقُلْنَ قَدْ جَاءَ قَدْ جَاءَ يَعْنِينَ ٱلْوَلَدَ
قَالَ ٱلشَّيْخُ إِنْ كَانَ غُلَامًا فَوَٱللّٰهِ مَا أَدْرِي مَا أَصْنَعُ
بِهِ وَإِنْ كَانَتْ جَارِيَةً فَلَا أَسْمَعَنَّ صَوْتَهَا ٱقْتُلْنَهَا قُلْتُ
يَا فُلَانُ ذَرْهَا فَإِنَّهَا ٱبْنَتُكَ وَرِزْقُهَا عَلَى ٱللّٰهِ وَقُلْتُ ١٠
أَنْشُدُكَ ٱللّٰهَ قَالَ إِنِّي أَرَاكَ بِهَا حَفِيًّا فَأَشْتَرِهَا مِنِّي
قُلْتُ فَإِنِّي أَشْتَرِيهَا مِنْكَ قَالَ مَا تُعْطِينِي قُلْتُ أُعْطِيكَ
إِحْدَى نَاقَتَيَّ قَالَ لَا قُلْتُ أَزِيدُكَ ٱلْأُخْرَى فَنَظَرَ إِلَى
جَمَلِي ٱلَّذِي كَانَ تَحْتِي فَقَالَ لَا إِلَّا أَنْ تَزِيدَنِي جَمَلَكَ
هٰذَا فَإِنِّي أَرَاهُ حَسَنَ ٱللَّوْنِ شَابَّ ٱلسِّنِّ قُلْتُ هُوَ ١٥
لَكَ وَٱلنَّاقَتَانِ عَلَى أَنْ تُبَلِّغَنِي عَلَيْهِ أَهْلِي قَالَ قَدْ
فَعَلْتُ فَٱبْتَعْتُهَا مِنْهُ بِلَقُوحَيْنِ وَجَمَلٍ وَأَخَذْتُ عَلَيْهِ

عَهْدَ ٱللّٰهِ وَمِيثَاقَهُ لَيُحْسِنَنَّ بِرَّهَا وَصِلَتَهَا مَا عَاشَتْ حَتَّى تَبِينَ عَنْهُ أَوْ يُدْرِكَهَا ٱلْمَوْتُ ❊

قَالَ مُعَاوِيَةُ لِعَبْدِ ٱللّٰهِ بْنِ عَامِرٍ إِنَّ لِي عِنْدَكَ حَاجَةً تَقْضِيهَا قَالَ نَعَمْ قَالَ وَلِي إِلَيْكَ حَاجَةٌ أَتَقْضِيهَا قَالَ نَعَمْ قَالَ سَلْ حَاجَتَكَ قَالَ أُرِيدُ أَنْ تَهَبَ لِي دُورَكَ وَضِيَاعَكَ بِٱلطَّائِفِ قَالَ قَدْ فَعَلْتُ قَالَ فَسَلْ حَاجَتَكَ قَالَ أَنْ تَرُدَّهَا عَلَيَّ قَالَ قَدْ فَعَلْتُ ❊

قِيلَ إِنَّ رَجُلًا مِنَ ٱلْعَرَبِ دَخَلَ عَلَى ٱلْمُعْتَصِمِ فَقَرَّبَهُ وَأَدْنَاهُ وَجَعَلَهُ نَدِيمَهُ وَصَارَ يَدْخُلُ عَلَى حَرِيمِهِ مِنْ غَيْرِ ٱسْتِئْذَانٍ وَكَانَ لَهُ وَزِيرٌ كَثِيرُ ٱلْحَسَدِ فَغَارَ مِنَ ٱلْبَدَوِيِّ وَحَسَدَهُ وَقَالَ فِي نَفْسِهِ لَا بُدَّ مِنْ مَكِيدَةٍ عَلَى هٰذَا ٱلْبَدَوِيِّ فَإِنَّهُ قَدْ أَخَذَ بِقَلْبِ أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ وَأَبْعَدَنِي مِنْهُ فَصَارَ يَتَلَطَّفُ بِٱلْبَدَوِيِّ حَتَّى أَتَى بِهِ إِلَى مَنْزِلِهِ وَصَنَعَ لَهُ طَعَامًا وَأَكْثَرَ فِيهِ مِنَ ٱلثُّومِ فَلَمَّا أَكَلَ ٱلْبَدَوِيُّ قَالَ لَهُ ٱحْذَرْ أَنْ تَقْرُبَ مِنَ ٱلْأَمِيرِ فَيَشَمَّ مِنْكَ رَائِحَةَ ٱلثُّومِ ثُمَّ ذَهَبَ ٱلْوَزِيرُ إِلَى أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ فَخَلَا بِهِ وَقَالَ إِنَّ ٱلْبَدَوِيَّ يَقُولُ عَنْكَ لِلنَّاسِ

إِنَّ أَمِيرَ ٱلْمُؤْمِنِينَ أَبْخَرُ فَلَمَّا أَتَى ٱلْبَدَوِيُّ طَلَبَهُ ٱلْمُعْتَصِمُ فَلَمَّا قَرُبَ مِنْهُ جَعَلَ كُمَّهُ عَلَى فَمِهِ مَخَافَةَ أَنْ يَشَمَّ ٱلْأَمِيرُ مِنْهُ رَائِحَةَ ٱلثُّومِ فَلَمَّا رَآهُ أَمِيرُ ٱلْمُؤْمِنِينَ وَهُوَ يَسْتُرُ فَمَهُ بِكُمِّهِ قَالَ إِنَّ ٱلَّذِي قَالَهُ ٱلْوَزِيرُ عَنِ ٱلْبَدَوِيِّ صَحِيحٌ فَكَتَبَ ٱلْمُعْتَصِمُ كِتَابًا إِلَى بَعْضِ عُمَّالِهِ يَقُولُ فِيهِ إِذَا وَصَلَ إِلَيْكَ كِتَابِي هٰذَا فَٱضْرِبْ رَقَبَةَ حَامِلِهِ ثُمَّ دَعَا ٱلْبَدَوِيَّ وَدَفَعَ إِلَيْهِ ٱلْكِتَابَ وَقَالَ لَهُ ٱمْضِ بِهِ إِلَى فُلَانٍ وَجِئْ سَرِيعًا بِٱلْجَوَابِ فَٱمْتَثَلَ ٱلْبَدَوِيُّ مَا رَسَمَ بِهِ ٱلْمُعْتَصِمُ وَأَخَذَ ٱلْكِتَابَ وَخَرَجَ بِهِ مِنْ عِنْدِهِ فَبَيْنَمَا هُوَ بِٱلْبَابِ إِذْ لَقِيَهُ ٱلْوَزِيرُ فَقَالَ لَهُ أَيْنَ تُرِيدُ قَالَ أَتَوَجَّهُ بِكِتَابِ أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ إِلَى عَامِلِهِ فُلَانٍ فَقَالَ ٱلْوَزِيرُ فِي نَفْسِهِ إِنَّ هٰذَا ٱلْبَدَوِيَّ يَنَالُ مِنَ ٱلتَّقْلِيدِ مَالًا جَزِيلًا فَقَالَ لَهُ مَا تَقُولُ فِيمَنْ يُرِيحُكَ مِنْ هٰذَا ٱلتَّعَبِ ٱلَّذِي يَلْحَقُكَ فِي سَفَرِكَ وَيُعْطِيكَ أَلْفَيْ دِينَارٍ فَقَالَ لَهُ أَنْتَ ٱلْكَبِيرُ وَأَنْتَ ٱلْحَاكِمُ وَمَهْمَا رَأَيْتَهُ مِنَ ٱلرَّأْيِ ٱفْعَلْ فَقَالَ هَاتِ ٱلْكِتَابَ فَدَفَعَهُ إِلَيْهِ وَأَعْطَاهُ ٱلْوَزِيرُ أَلْفَيْ دِينَارٍ

فَرَكِبَ ٱلْوَزِيرُ وَسَارَ بِٱلْكِتَابِ إِلَى ٱلْمَكَانِ ٱلَّذِى هُوَ قَاصِدُهُ فَلَمَّا قَرَأَ ٱلْعَامِلُ ٱلْكِتَابَ أَمَرَ بِضَرْبِ عُنُقِهِ وَبَعْدَ أَيَّامٍ تَذَكَّرَ ٱلْخَلِيفَةُ فِى أَمْرِ ٱلْبَدَوِىِّ وَسَأَلَ عَنِ ٱلْوَزِيرِ فَأُخْبِرَ بِأَنَّ لَهُ أَيَّامًا مَا ظَهَرَ وَأَنَّ ٱلْبَدَوِىَّ بِٱلْمَدِينَةِ مُقِيمٌ فَتَعَجَّبَ ٱلْمُعْتَصِمُ مِنْ ذٰلِكَ وَأَمَرَ بِإِحْضَارِ ٱلْبَدَوِىِّ وَسَأَلَهُ عَنْ حَالِهِ فَأَخْبَرَهُ بِٱلْقِصَّةِ ٱلَّتِى ٱتَّفَقَتْ مَعَ ٱلْوَزِيرِ مِنْ أَوَّلِهَا إِلَى آخِرِهَا فَقَالَ أَنْتَ قُلْتَ عَنِّى أَنِّى أَبْخَرُ فَقَالَ مَعَاذَ ٱللّٰهِ يَا أَمِيرَ ٱلْمُؤْمِنِينَ كَيْفَ أَتَحَدَّثُ بِمَا لَيْسَ لِى بِهِ عِلْمٌ وَإِنَّمَا كَانَ ذٰلِكَ مَكْرًا مِنْهُ وَخَدِيعَةً وَأَعْلَمَهُ كَيْفَ دَخَلَ بِهِ إِلَى بَيْتِهِ وَأَطْعَمَهُ ٱلثُّومَ وَمَا جَرَى لَهُ مَعَهُ فَقَالَ ٱلْمُعْتَصِمُ قَاتَلَ ٱللّٰهُ ٱلْحَسَدَ بَدَأَ بِصَاحِبِهِ فَقَتَلَهُ ثُمَّ خَلَعَ ٱلْبَدَوِىَّ وَٱتَّخَذَهُ مَكَانَهُ وَزِيرًا وَرَاحَ ٱلْوَزِيرُ بِحَسَدِهِ ✻

كَانَ عَبْدُ ٱلْحَكَمِ بْنُ عَمْرٍو ٱلْجُحَىُّ قَدِ ٱتَّخَذَ بَيْنًا بِٱلْمَدِينَةِ فَجَعَلَ فِيهِ شِطْرَنْجَاتٍ وَنَرْدَاتٍ وَقِرْقَاتٍ وَدَفَاتِرَ فِيهَا مِنْ كُلِّ عِلْمٍ وَجَعَلَ فِى ٱلْجِدَارِ أَوْتَادًا فَمَنْ جَاءَ عَلَّقَ ثِيَابَهُ عَلَى وَتِدٍ مِنْهَا ثُمَّ جَرَّ دَفْتَرًا فَقَرَأَهُ أَوْ

بَعْضَ مَا يُلْعَبُ بِهِ فَلَعِبَ بِهِ مَعَ بَعْضِهِمْ فَإِنَّ عَبْدَ
ٱلْحَكَمِ يَوْمًا لَفِى ٱلْمَسْجِدِ ٱلْحَرَامِ إِذَا فَتًى دَاخِلٌ مِنْ
بَابِ ٱلْحَنَّاطِينَ بَابِ بَنِى جُمَحَ عَلَيْهِ ثَوْبَانِ مُعَصْفَرَانِ
مَدْلُوكَانِ وَعَلَى أُذْنِهِ ضِغْثُ رَيْحَانٍ وَعَلَيْهِ رَدْعُ ٱلْخَلُوقِ
فَأَقْبَلَ يَشُقُّ ٱلنَّاسَ حَتَّى جَلَسَ إِلَى عَبْدِ ٱلْحَكَمِ فَجَعَلَ
مَنْ رَآهُ يَقُولُ مَا ذَا صَبَّ عَلَيْهِ مِنْ هٰذَا أَلَمْ يَجِدْ
أَحَدًا يَجْلِسُ إِلَيْهِ غَيْرَهُ وَيَقُولُ بَعْضُهُمْ فَأَىُّ شَىْءٍ يَقُولُهُ
لَهُ عَبْدُ ٱلْحَكَمِ هُوَ أَكْرَمُ مِنْ أَنْ يَجْبَهَ مَنْ يَقْعُدُ إِلَيْهِ
فَتَحَدَّثَ إِلَيْهِ سَاعَةً ثُمَّ أَهْوَى فَشَبَكَ يَدَهُ فِى يَدِ عَبْدِ
ٱلْحَكَمِ وَقَامَ يَشُقُّ ٱلْمَسْجِدَ حَتَّى خَرَجَ مِنْ بَابِ
ٱلْحَنَّاطِينَ قَالَ عَبْدُ ٱلْحَكَمِ قُلْتُ فِى نَفْسِى مَا ذَا سَلَّطَ
ٱللّٰهُ عَلَىَّ مِنْكَ رَآنِى مَعَكَ نِصْفُ ٱلنَّاسِ فِى ٱلْمَسْجِدِ
وَنِصْفُهُمْ فِى ٱلْحَنَّاطِينَ حَتَّى دَخَلَ مَعَ عَبْدِ ٱلْحَكَمِ
بَيْتَهُ فَعَلَّقَ رِدَاءَهُ عَلَى وَتِدٍ وَحَلَّ أَزْرَارَهُ وَٱجْتَرَّ
ٱلشِّطْرَنْجَ وَقَالَ مَنْ يَلْعَبُ فَبَيْنَمَا هُوَ كَذٰلِكَ إِذْ دَخَلَ
ٱلْأَبْجَرُ ٱلْمُغَنِّى فَقَالَ لَهُ أَىْ زِنْدِيقُ مَا جَاءَ بِكَ إِلَى
هٰهُنَا وَجَعَلَ يَشْتِمُهُ وَيُمَازِحُهُ فَقَالَ لَهُ عَبْدُ ٱلْحَكَمِ

أَتَشْتِمُ رَجُلًا فِي مَنْزِلِي فَقَالَ أَتَعْرِفُهُ هٰذَا ٱلْأَحْوَصُ
فَٱعْتَنَقَهُ عَبْدُ ٱلْحَكَمِ وَحَيَّاهُ فَقَالَ أَمَّا إِذْ كُنْتَ ٱلْأَحْوَصَ
فَقَدْ هَانَ عَلَيَّ مَا فَعَلْتَ ✻

إِنَّ ٱبْنَ عَمِّ لِحَاتِمٍ كَانَ يُقَالُ لَهُ مَالِكٌ قَالَ لِمَاوِيَّةَ
ٱمْرَأَةِ حَاتِمٍ مَا تَصْنَعِينَ بِحَاتِمٍ فَوَاللّٰهِ لَئِنْ وَجَدَ
شَيْئًا لَيُتْلِفَنَّهُ وَإِنْ لَمْ يَجِدْ لَيَتَكَلَّفَنَّ وَإِنْ مَاتَ لَيَتْرُكَنَّ
وَلَدَهُ عِيَالًا عَلَى قَوْمِكِ فَقَالَتْ مَاوِيَّةُ صَدَقْتَ إِنَّهُ
كَذٰلِكَ وَكَانَ ٱلنِّسَاءُ أَوْ بَعْضُهُنَّ يُطَلِّقْنَ ٱلرِّجَالَ فِي
ٱلْجَاهِلِيَّةِ وَكَانَ طَلَاقُهُنَّ أَنَّهُنَّ إِنْ كُنَّ فِي بَيْتٍ مِنْ
شَعَرٍ حَوَّلْنَ ٱلْخِبَاءَ إِنْ كَانَ بَابُهُ قِبَلَ ٱلْمَشْرِقِ حَوَّلْنَهُ
قِبَلَ ٱلْمَغْرِبِ وَإِنْ كَانَ بَابُهُ قِبَلَ ٱلْيَمَنِ حَوَّلْنَهُ قِبَلَ
ٱلشَّأْمِ فَإِذَا رَأَى ذٰلِكَ ٱلرَّجُلُ عَلِمَ أَنَّهَا قَدْ طَلَّقَتْهُ
فَلَمْ يَأْتِهَا وَإِنَّ ٱبْنَ عَمِّ حَاتِمٍ قَالَ لِمَاوِيَّةَ وَكَانَتْ
أَحْسَنَ نِسَاءِ ٱلنَّاسِ طَلِّقِي حَاتِمًا وَأَنَا أَتَزَوَّجُ بِكِ
وَأَنَا خَيْرٌ لَكِ مِنْهُ وَأَكْثَرُ مَالًا وَأَنَا أُمْسِكُ عَلَيْكِ وَعَلَى
وَلَدِكِ فَلَمْ يَزَلْ بِهَا حَتَّى طَلَّقَتْ حَاتِمًا فَأَتَاهَا حَاتِمٌ
وَقَدْ حَوَّلَتْ بَابَ ٱلْخِبَاءِ فَقَالَ يَا عَدِيَّ مَا تَرَى أُمَّكَ

عُدِّيَ عَلَيْهَا قَالَ لَا أَدْرِي غَيْرَ أَنَّهَا قَدْ غَيَّرَتْ بَابَ
ٱلْخِبَاءِ وَكَأَنَّهُ لَمْ يَلْحَنْ لَمَّا قَالَ فَدَعَاهُ فَهَبَطَ بِهِ
بَطْنَ وَادٍ وَجَاءَ قَوْمٌ فَنَزَلُوا عَلَى بَابِ ٱلْخِبَاءِ كَمَا كَانُوا
يَنْزِلُونَ فَتَوَافَوْا خَمْسِينَ رَجُلًا فَضَاقَتْ بِهِمْ مَاوِيَّةُ
ذَرْعًا وَقَالَتْ لِجَارِيَتِهَا ٱذْهَبِي إِلَى مَالِكٍ فَقُولِي لَهُ إِنَّ ٥
أَضْيَافًا لِحَاتِمٍ قَدْ نَزَلُوا بِنَا خَمْسِينَ رَجُلًا فَأَرْسِلْ
بِنَابٍ نَقْرِهِمْ وَلَبَنٍ نَغْبُقْهُمْ وَقَالَتْ لِجَارِيَتِهَا ٱنْظُرِي
إِلَى جَبِينِهِ وَفَمِهِ فَإِنْ شَافَهَكِ بِٱلْمَعْرُوفِ فَٱقْبَلِي مِنْهُ
وَإِنْ ضَرَبَ بِلِحْيَتِهِ عَلَى زَوْرِهِ وَأَدْخَلَ يَدَهُ فِي رَأْسِهِ
فَٱقْفِلِي وَدَعِيهِ وَإِنَّهَا لَمَّا أَتَتْ مَالِكًا وَجَدَتْهُ مُتَوَسِّدًا ١٠
وَطْبًا مِنْ لَبَنٍ وَتَحْتَ بَطْنِهِ آخَرُ فَأَيْقَظَتْهُ فَأَدْخَلَ
يَدَهُ فِي رَأْسِهِ وَضَرَبَ بِلِحْيَتِهِ عَلَى زَوْرِهِ فَأَبْلَغَتْهُ مَا
أَرْسَلَتْهَا بِهِ مَاوِيَّةُ وَقَالَتْ إِنَّمَا هِيَ ٱللَّيْلَةُ حَتَّى يَعْلَمَ
ٱلنَّاسُ مَكَانَهُ فَقَالَ لَهَا ٱقْرَئِي عَلَيْهَا ٱلسَّلَامَ وَقُولِي
لَهَا هٰذَا ٱلَّذِي أَمَرْتُكِ أَنْ تُطَلِّقِي حَاتِمًا فِيهِ فَمَا ١٥
عِنْدِي مِنْ كَبِيرَةٍ قَدْ تَرَكَتِ ٱلْعَمَلَ وَمَا كُنْتِ لِأَنْحَرَ
صَفِيَّةً غَزِيرَةَ بِشَحْمِ كُلَاهَا وَمَا عِنْدِي لَبَنٌ يَكْفِي

أَضْيَافَ حَاتِمٍ فَرَجَعَتِ ٱلْجَارِيَةُ فَأَخْبَرَتْهَا بِمَا رَأَتْ مِنْهُ وَمَا قَالَ فَقَالَتِ ٱئْتِنِي حَاتِمًا فَقُولِي إِنَّ أَضْيَافَكَ قَدْ نَزَلُوا ٱللَّيْلَةَ بِنَا وَلَمْ يَعْلَمُوا بِمَكَانِكَ فَأَرْسِلْ إِلَيْنَا بِنَابٍ نَنْحَرْهَا لَهُمْ وَلَبَنٍ نَسْقِهِمْ فَإِنَّمَا هِيَ ٱللَّيْلَةُ حَتَّى يَعْرِفُوا مَكَانَكَ فَأَتَتِ ٱلْجَارِيَةُ حَاتِمًا فَصَرَخَتْ بِهِ فَقَالَ حَاتِمٌ لَبَّيْكِ قَرِيبًا دَعَوْتِ فَقَالَتْ إِنَّ مَاوِيَّةَ تَقْرَأُ عَلَيْكَ ٱلسَّلَامَ وَتَقُولُ لَكَ إِنَّ أَضْيَافَكَ قَدْ نَزَلُوا بِنَا ٱللَّيْلَةَ فَأَرْسِلْ إِلَيْهِمْ بِنَابٍ نَنْحَرْهَا وَلَبَنٍ نَسْقِهِمْ فَقَالَ نَعَمْ وَأَبِي ثُمَّ قَامَ إِلَى ٱلْإِبِلِ فَأَطْلَقَ ثَنِيَّتَيْنِ مِنْ عِقَالَيْهِمَا ثُمَّ صَاحَ بِهِمَا حَتَّى أَتَى ٱلْخِبَاءَ فَضَرَبَ عَرَاقِيبَهُمَا فَطَفِقَتْ مَاوِيَّةُ تَصِيحُ وَتَقُولُ هٰذَا ٱلَّذِي طَلَّقْتُكَ فِيهِ تَتْرُكُ وَلَدَكَ وَلَيْسَ لَهُمْ شَيْءٌ ❋

III.

Vorbemerkung. Was in eckigen Klammern steht, ist beim Übersetzen auszulassen; dagegen übersetze man stets nach dem in runden Klammern stehenden Texte. — Verbalsätze sind in der Regel dadurch kenntlich gemacht, dass das Verbum in der Übersetzung vorangestellt wurde (was bei abhängigen Sätzen freilich nicht anging). Überhaupt ist die Folge der Wörter der des Arabischen meistens so conform als möglich. — Die deutschen Imperfecta und Perfecta sind, wo nichts anderes angegeben ist, mit dem arabischen Perfectum, die Präsentia und Futura dagegen mit dem arabischen Imperfectum zu übersetzen. Das diesen Stücken beigegebene Glossar B bildet durchweg das primäre, die Anmerkungen, soweit sie lexikalischen Inhalts sind, das sekundäre Hilfsmittel, z. B. ist das Wort „Mann" nach dem Glossar stets mit *raǧulun*, in einzelnen Fällen dagegen nach den Anmerkungen mit *imru'un* zu übersetzen; ebenso z. B. die Präposition „in" nach dem Glossar stets durch „*fī*"; wo sie anders zu übersetzen ist, richte man sich nach der Anmerkung. — Noch ist zu beachten, dass gewisse Begriffe, die im Deutschen mittels einer Negation ausgedrückt werden, im Arabischen durch ein einfaches Wort wiederzugeben sind, vgl. z. B. „nicht glauben" im Glossar unter „glauben".

A. Nominalsätze.

1. Der Ruhm des Mannes [sind] seine Söhne und die Sorge des Mannes [ist] seine Wohnung und sein Nachbar. 2. Das schlimmste der Reue [ist die] am Tage[1] der Auferstehung. 3. Die Gelehrten [sind] die

[1] § 118a.

Erben der Propheten. 4. Die Welt [ist] das Gefängnis des Gläubigen und das Paradies des Ungläubigen. 5. Wahrlich[1] Gott [ist] verzeihend und[2] barmherzig. 6. Wahrlich ihr [seid] in einem offenbaren Irrtum. 7. Es sagten[3] die Vornehmen von den Leuten Pharaos: Wahrlich dieser ist sicher ein kundiger Zauberer. 8. Wahrlich darin (in jenem) ist sicher ein Beispiel für die Ungläubigen. 9. Es gibt keine[4] Kraft und keine Stärke außer bei[5] Gott dem Hohen und[6] Gewaltigen.

B. Das starke Verbum.

10. Man[7] schlug Omar stark (ein starkes Schlagen[8]). 11. Es wurde die Gebetsrichtung von Jerusalem weg nach Mekka hin verlegt. 12. Gott kennt (ist wissend) was ihr macht. 13. Wahrlich Gott läßt jedem Einzelnen sein Genüge zuteil werden. 14. Sie nahmen ihn mit weg (gingen mit ihm fort); hierauf setzten sie ihn auf den Grund der Cisterne. 15. Es kehrten[9] die Brüder Josefs zu ihrem Vater zurück. 16. Die meisten[10] der Menschen danken nicht[11]. 17. Sie[12] glauben nicht[13] ans Jenseits.

---

[1] § 145. [2] § 109. [3] § 102a. [4] § 119. [5] بِ. [6] § 131. [7] § 103b. [8] § 114. [9] Plur. [10] Sing. § 138, Verbum Plur. [11] لَا. [12] Pron. [13] Part.

18. Hierauf sandten wir Mose und seinen Bruder Aaron mit unsern Wunderzeichen zu Pharao und seinen Vornehmen; da erklärten sie die beiden[1] für Lügner. 19. Es ist nicht schön sich zu beeilen (das sich Beeilen) außer bei (in) in dem Verheiraten einer Tochter und dem Begraben eines Toten und dem Bewirten eines[2] Gastes. 20 Preist [Gott] am frühen Morgen[3] und am späten Abend[3]!

21. Wahrlich der Heuchelnde hat drei Merkmale: es widerspricht seine Zunge seinem Herzen und sein Reden seinem Tun und seine Außenseite seiner Innenseite. 22. Es pflegten[4] die Männer seines Volkes bei ihm zu sitzen wegen seines Wissens. 23. Wahrlich das Führen des heiligen Krieges liegt euch als Pflicht ob[5]. 24. Es wurde der Kopf Husain's, des Sohnes ʿAlī's nach[6] der Stadt Damascus[7] hineingebracht und vor Jezīd gelegt. 25. Jedes Ding hat ein Kennzeichen, und das Kennzeichen des Verstandes [ist] das Nachdenken, und das Kennzeichen des Nachdenkens [ist] das Schweigen. 26. Wir brachen nach Bagdad hin auf, da wir[8] uns bei seinem[9] Beherrscher verklagen

---

[1] Suffix im Dual. [2] § 127 c. [3] Accus. indeterm. [4] كَانَ Sing., dann Subj., dann Verbum im Plur. vgl. § 96 d Anm. a; 102 b [5] Part. [6] § 112 a. [7] § 139. [8] Partic. § 116; (das „wollen. bleibt unausgedrückt). [9] § 67.

wollten. 27. Das vorzüglichste des [Gott] Preisens [ist]: es gibt keinen Gott außer Gott, und das vorzüglichste der [guten] Werke sind die fünf[1] Gebete, und das vorzüglichste des Charakters ist das Demütigsein. 28. Sie sagten: O unser Vater! wahrlich wir sind weggegangen[2], indem[3] wir wettliefen und haben Joseph bei unsern Gerätschaften zurückgelassen; da hat ihn der Wolf gefressen. 29. Im vierten Jahre nach (von) der Geburt Muhammeds schnitten[4] die beiden Engel seinen Bauch auf und zogen[5] sein Herz heraus; dann schnitten sie es auf und nahmen[5] daraus (von ihm) einen schwarzen Blutklumpen heraus; hierauf wuschen[5] sie sein Herz und seinen Bauch mit (dem) Schnee.

30. Es sagte Muhammed: Hilf deinem Nächsten, ob er Unrecht tut (als Unrecht tuendem)[6] oder Unrecht leidet[6]; sie fragten: O Gesandter Gottes! Wie helfen wir ihm, wenn er Unrecht tut? Er sagte: Mittelst des ihm Abhaltens vom Unrechttun.

C. Das schwache Verbum.

31. Denkt an den Tod; denn er packt[7] [euch] an eueren Stirnlocken; wenn[8] ihr flieht vor ihm, holt er euch ein, und wenn ihr stehen bleibt, packt er euch.

---

[1] determ. dem Subst. nachges. § 87 a. [2] ذَهَبَ. [3] bloßes Impf. § 155 b. [4] § 102 a. [5] § 102 b. [6] § 116. [7] Part. [8] § 157.

32. Das leidenschaftliche Streben nach den weltlichen Dingen erzeugt (den) Kummer und (die) Traurigkeit, und die Enthaltsamkeit in betreff[1] derselben bringt dem Herzen und dem Leibe Wohlbehagen. 33. Es sagte Mose: Ich habe[2] euch gebracht ein deutliches Zeichen von Seiten eueres Herrn: so[3] entlaß mit [in Begleitung von] mir die Söhne Israels. 34. Suche dir Hilfe bei den Guten und Gutestuenden (bei den Leuten[4] des Guten und des Wohltuns). 35. Bete viel (mache viel die Anrufung); denn du hast keine Kenntnis, wann[5] du erhört wirst.[6] 36. Haltet eure Zungen im Zaum und senkt eure Blicke und hütet eure Scham.[7]

37. Ein (das) Reich wird blühend gemacht durch (mittels der) Gerechtigkeit und geschützt durch (die) Tapferkeit und gelenkt durch (die) [gute] Regierung. 38. Die [gute] Regierung [besteht darin], daß[8] das Tor des Herrschers [wohl] gehütet sei[9] zu (in) der Zeit des Gehütetseins[10] und geöffnet zur Zeit des Geöffnetseins und sein Torhüter freundlich. 39. Es ziemt sich nicht für einen (den) Weisen, daß[11] er einen (den) Toren anrede, wie es sich für einen (den) Nüch-

---

[1] فِي. [2] § 95 d. [3] فَ. [4] § 141. [5] مَتَى. [6] Impf. Pass. [7] Plur. [8] § 150 b. [9] كَانَ mit Part. [10] § 55 c. [11] § 150 b.

ternen nicht ziemt, daß er einen (den) Betrunkenen anrede. 40. Die weltlichen Leute (Leute[1] der Welt) sind wie Leute auf (in) einem Schiffe; sie werden fortgetragen (es wird mit ihnen gereist), indem sie schlafen (und sie sind schlafend)[2]. 41. Es erwählte Gott Abraham zum Freunde.[3] 42. Ich guckte ins Paradies; da fand (sah) ich, [daß] die meisten (das meiste der) Bewohner desselben die Armen [waren], und ich guckte ins Höllenfeuer; da fand ich, [daß] die meisten Insassen (Bewohner) desselben die Weiber [waren]. 43. Der um Rat Gefragte ist einer[3], auf den man vertraut, und der um Rat Fragende ist einer[4], der zu unterstützen ist. 44. Verschiebe nicht die Arbeit des heutigen Tages auf einen morgigen. 45. Weniges, welches[4] dauert ist besser als Vieles, welches unterbrochen wird[4]. 46. Es sagte Pharao: Wir werden[5] ihre Söhne töten[6] und ihre Weiber am Leben lassen. 47. Es schaute ein Beduine auf ein Goldstück; da sagte er: Wie klein[7] ist dein Format und wie groß ist dein Wert! 48. Nicht ist zufrieden mit[8] dir der Neidische, bis du stirbst. 49. Sei Schwanz und sei nicht Kopf; denn der Schwanz rettet sich, während[9] (und) der Kopf zugrunde geht.

---

[1] § 141. [2] § 155 a. [3] indeterm. [4] Partic. [5] سَـ § 96 b. [6] § 23. [7] § 47. [8] عَنْ. [9] § 155 a.

D. Verschiedene Nebensätze.

50. Es sagte Muhammed: „Kommt nicht zuvor den Juden und den Christen mit dem Gruße, sondern (aber) wenn ihr einen von[1] ihnen antrefft, so[2] drängt ihn nach der engsten Stelle (seinem Engsten)." 51. Der Lebensunterhalt (die Gleichheit des Lebensunterhalts), welchen du erstrebst ist wie (die Gleichheit des) der Schatten, welcher läuft mit dir; du[3] holst ihn nicht ein, indem du [ihn] verfolgst[4]; aber wenn (wann) du ihm den Rücken kehrst, folgt er dir. 52. Es sagte ein Mann zum Gesandten Gottes: „O Muhammed! gib mir dein Oberkleid!" Da warf er es ihm hin; da sagte er: „Ich wünsche es nicht."[5] Da sagte er: „Möge Gott dich bekämpfen! du hast gewünscht, daß[6] du mich geizig nennest, aber (und) es hat Gott mich nicht als Geizigen geschaffen." 53. Der Umstand, daß[7] ein (der) Mann[8] während (in) seines Lebens eine Drachme als Almosen gibt, ist besser für ihn als daß[9] er als Almosen gebe hundert Drachmen bei seinem Tode.

54. Wenn jemand eine Lampe in einer Moschee anzündet, so werden wahrlich[10] die Engel für ihn Ver-

---

[1] § 141 Ende. [2] § 160 d. [3] Pron. [4] § 116 Partic. [5] مَا vor dem Impf. [6] أَنْ. [7] Inf. [8] اِمْرُؤٌ. [9] مِنْ أَنْ § 150 b mit Subj. [10] § 160 d.

zeihung erflehen, so lange als[1] jene Lampe entflammt[2] bleibt[3] (dauert). 55. Jede Frau, welche kein Schamgefühl hat, ist wie ein Gericht, welches kein Salz hat. 56. Der Zorn des Edeln, obschon (und wenn) sein Feuer [stark] aufflackert, [ist] wie der Rauch von Holz, in welchem keine Schwärze ist. 57. Es werden[4] dem Unwissenden siebzig[5] Übertretungen verziehen, bevor verziehen wird dem Weisen (Gelehrten) eine einzige.

58. Du sollst[6] nicht sein wie eine (die) Nähnadel, welche[7] die Menschen bekleidet, während[8] sie nackt ist, und wie ein (der) Docht, welcher[7] dem Menschen Licht gibt, während er verbrennt.[8] 59. Es geziemt sich für die Jüngeren, daß sie vor den Älteren bei (in) drei Anlässen vorausgehen: wenn sie nachts reisen oder einen Regenbach durchwaten oder Reitern begegnen. 60. Das Paradies hat Sehnsucht[9] nach[10] vier Arten von Leuten: die erste[11] derselben[12] sind solche, welche einen Hungrigen gespeist haben[13], (und) die zweite solche, welche einen Nackten bekleidet haben; (und) die dritte solche, welche fasten[14] im[15] Monat

[1] § 156 c. [2] Partic. Pass. [3] § 117. [4] § 102 a. [5] § 87 b. [6] § 99 Schluß. [7] § 158 a. [8] § 156 a Pron. mit Impf. [9] Partic. [10] عَلَى. [11] masc. [12] fem. Sing. [13] Perf. Sing. [14] Impf. Sing. [15] § 118 a.

Ramaḍān[1] (und) die vierte solche, welche den Koran lesen.[2]

61. Als Mose zu den Söhnen Israels zurückkehrte mit der Thora (und mit ihm [war] die Thora), wollten sie sie nicht annehmen[3] und handeln nach dem, was darin [war]. 62. Es befahl Gott Mose, daß er faste dreißig Tage und sich reinige und seine Kleider reinige und zu dem Berge hinkomme, damit er mit ihm rede und ihm das Buch gebe. 63. Es sagte einer von den Weisen: „Nicht[s] schlägt den Anprall eines (des) übermächtigen Feindes ab, wie[4] das sich Ducken und Nachgeben, wie[5] (die) grünen Pflanzen unversehrt bleiben vor dem heftigwehenden Winde mittels ihrer Biegsamkeit, weil sie sich drehen mit (in Begleitung von) ihm, wie[6] auch er sich dreht. 64. Es wird[7] gestritten über Waraka und es gibt (von ihnen [sind]) solche, die behaupten[8] daß[9] er gestorben sei als Christ[10] und nicht erlebt habe das Auftreten des Propheten; und es gibt solche, die der Ansicht sind[8] daß er gestorben sei als Muslim. 65. O ihr beiden[11] Genossen des Gefängnisses! was betrifft den einen[12] von euch, so wird er seinem Herrn Wein zu trinken reichen, und

---

[1] § 139. [2] Impf. Sing. [3] mit أَنْ u. dem Subj. [4] مِثْلُ als Subjekt. [5] كَمَا أَنَّ. [6] § 157. [7] § 95 b mit قَدْ und § 103 a. [8] § 95 b Sing. [9] أَنَّ. [10] § 116. [11] Dual. [12] أَحَدٌ § 141.

was betrifft den andern, so wird er gekreuzigt werden; dann werden[1] die Vögel von seinem Kopfe fressen; festgestellt ist[2] die Sache, in betreff derer ihr den Entscheid einholt. 66. Es schrieb der Gottgesandte an Häuptlinge von den Stämmen, um[3] sie zum Islam aufzufordern. 67. Die Welt und das Jenseits sind wie der Osten und der Westen; wann du einem[4] von beiden nahe bist, entfernst du dich von dem andern. 68. Fürchtet Gott im Geheimen und mischt euch nicht in[5] etwas, was euch nicht erlaubt ist. 69. Der Frömmler ohne Erkenntnis (Wissen) ist wie der Esel der Mühle[6], welcher[7] [im Kreise] herumgeht, ohne daß er zurücklegt (und nicht legt er[8]) eine (die) Wegstrecke.

E. Anekdoten.

70. Es wurde ein Sternseher gekreuzigt; da wurde er gefragt: „Hast[9] du dies in deinem Sterne [voraus] gesehen?“ Da sagte er: „Ich habe eine Erhöhung gesehen, jedoch (und) habe ich nicht erkannt, daß sie auf einem Holzstück (stattfinden solle).

71. Es klopfte ein Mann bei ʿAmr, dem Sohne ʿUbaids an die Türe; da fragte er: „Wer ist da (dies)?“

---

[1] Fem. Sing. § 102 a. [2] § 95 b. [3] § 96 c. [4] أَحَدٌ. [5] فِيمَا. [6] § 132 Anm. [7] § 153 b. [8] § 155 b mit لَا und Impf. [9] mit Fragepart. هَلْ.

Es sagte jener (er): „Ich“. Es sagte dieser (er): „Ich kenne keinen (ich bin nicht ich kenne einen[1]) unter (in) unseren Nächsten, dessen Name „ich“ [ist].

72. Es drangen[2] (die) Diebe bei Abu Bekr ar-Rabbānī ein, indem[3] sie etwas (ein Ding) suchten, und er sah sie herumgehen[4] im Hause. Da sagte er: „O junge Männer! dies, welches ihr heute Nacht (in der Nacht)[5] sucht[6], haben[7] wir während (in) der Tageszeit gesucht[6] aber nicht[8] gefunden;[6] da lachten sie und gingen hinaus.

74. Es wird erzählt[9], daß[10] einer der Schöngeister einen der Fürsten verherrlichte; da befahl er ihm [dafür] einen Eselssattel und einen Sattelgurt [zu geben]; da nahm er sie beide auf[11] seine Schulter und ging von (von bei) ihm weg. Da sah ihn einer seiner Freunde, da fragte er: „Was [ist] dies?“ Es sagte jener (er): „Ich verherrlichte den Fürsten mit der (dem) schönsten meiner Oden; da beschenkte er mich mit etwas von[12] dem Prächtigsten seiner Anzüge.“

74. Es sagte al-Muġīra, der Sohn Šu'ba's: „Nicht hat[13] mich betrogen ein anderer als ein Jüngling von

---

[1] لَيْسَ mit Impf.; dann Qualifikation vor أَحَدٌ § 130 b. [2] § 102 a. [3] § 155 b bloßes Impf. [4] Impf. [5] § 127 a. [6] mit Suffix. [7] § 95 c. [8] مَا § 146 a. [9] § 95 b. [10] أَنَّ. [11] عَلَى. [12] etwas von مِنْ. [13] § 98 c.

den Söhnen des al-Ḥārit; denn ich erwähnte [den Namen] eine[r] Frau, die zu ihnen gehörte (von ihnen) daß (damit) ich sie heiraten wolle (heirate)." Da sagte er: „„O[1] Fürst! du wirst nichts Gutes an ihr haben"" (nichts Gutes[2] [ist] dir in ihr). Da sagte ich: „„Und warum?"" Er sagte: „„Ich habe einen Mann sie küssen sehen"". Da sah ich von ihr ab; dann heiratete sie der junge Mann. Da tadelte ich ihn und sagte: „„Hast[3] du mir nicht berichtet, daß[4] du einen Mann sie küssen gesehen hast?"" Er sagte: „„Ja freilich! ich habe ihren Vater sie küssen sehen.""

75. Es stahl ein Beduine einen Beutel, in welchem Geldstücke waren: hierauf trat er in die Moschee ein um[5] zu beten, und es war[6] sein Name Mose. Da rezitierte der Vorbeter: „Und was ist jenes[7] in[8] deiner Rechten? o Mose![9]" Da sagte er: „Bei Gott! wahrlich du bist ein Zauberer". Hierauf warf er den Beutel fort und ging hinaus.

76. Es beanspruchte ein Mann Prophetenwürde in[10] der Regierungszeit ar-Rašīds. Dann als er vor ihm [dem Chalifen] stand, fragte er ihn: „Was ist das, was[11] über dich gesagt wird?" Er sagte: „Daß ich

---

[1] أَيُّهَا. [2] § 119. [3] mit Fragepartikel أَ vor der Negation. [4] أَنَّ. [5] § 96 c. [6] كَانَ. [7] Fem. [8] بِـ. [9] Sur. 20, 18. [10] § 118 a. [11] اَلَّذِى.

ein edler Prophet [sei]". Er fragte: „Aber was[1] beweist die Glaubwürdigkeit deines Anspruchs?" Er sagte: „Fordere was du willst!"[2] Er sagte: „Ich wünsche, daß[3] du diese bartlosen[4] Sklaven, welche dastehen, (die stehenden) jetzt[5] [zu] mit Bärten [versehenen] machest". Da schaute er eine Weile[6] zu Boden; hierauf erhob er seinen Kopf und sagte: „Wie ist es erlaubt, daß[7] ich diese[8] Bartlosen [zu solchen] mit Bärten mache und verändere diese schönen[9] Gestalten; ich will aber machen (aber[10] ich mache) die Bärtigen (Besitzer der Bärte) zu bartlosen in einem einzigen Augenblick". Da lachte über ihn ar-Rašīd und vergab ihm und befahl ihm ein Geldgeschenk zu geben.

77. Es stellte sich ein Mensch als Prophet[11]; da forderte man ihm in[12] Gegenwart al-Ma'mūn's eine Wundertat ab. Da sagte er: „Ich werde euch einen Kiesel ins Wasser schmeißen; dann wird er zergehen". Er sagte: „Wir sind[13] [es] zufrieden". Da nahm er einen Kiesel heraus [den er] mit sich[14] [hatte] und[15] schmiß ihn ins Wasser: da zerging er. Da sagte

---

[1] أَيُّ شَيْءٍ. [2] Perf. § 157. [3] أَنْ. [4] § 129 d; das Demonstr. im Sing., das Adj. im gebr. Pl. [5] § 127 a. [6] § 118 a. [7] أَنْ. [8] Plur. [9] § 129; fem. Sing. [10] وَإِنَّمَا. [11] § 26. [12] بِ. [13] § 95 d. [14] مَعَهُ § 130 a. [15] فَ.

man: „Dies[1] ist eine List, (und) jedoch wir wollen[2] dir einen Kiesel von [den] bei uns [befindlichen] geben, und laß ihn zergehen[3]!“ Da sagte er: „Ihr seid nicht[4] erlauchter[5] als Pharao und ich bin nicht[6] weiser (größer an Weisheit)[7] als Mose, und es hat[8] Pharao zu Mose nicht gesagt: „Ich bin nicht[9] zufrieden mit dem was du mit deinem Stabe tust und will dir daher (so daß ich dir) einen Stab von [den] bei mir [befindlichen] geben (gebe), den du zur Schlange machen sollst (machst)“. Da lachte al-Ma'mūn und gab ihm ein Geschenk.

78. Es wird erzählt (gesagt), das Abū Dulāma, der Dichter, getreten war[10] vor as-Saffāh eines Tages (an[11] einem der Tage). Da sagte er zu ihm: „Bitte mich um was du wünschest (dein Bedürfnis)“. Da sagte zu ihm Abū Dulāma: „Ich wünsche einen Jagdhund“. Da sagte er: „Gebt ihm ihn[12]“. Da sagte er: „Und ich wünsche ein Reittier, auf[13] welchem ich Wild erjage“. Er sagte: „Gebt ihm es!“ Er sagte: „Und einen Pagen, der den Hund führe und mit ihm jage“. Er sagte: „Gebt ihm auch (und gebt ihm) einen

---

[1] § 108. [2] Bloßes Impf. d. Verb. [3] Imperat. von وَدَعَ mit Suff.; dann Impf. [4] § 117. [5] § 57 b. [6] وَلَا أَنَا mit Nom. [7] § 118 b. [8] § 98 c. [9] لَمْ. [10] كَانَ mit Partic. [11] فِي. [12] mit إِيَّا § 48 b. [13] عَلَى § 153 b.

Pagen!“ Er sagte: „Und eine Sklavin, welche das Wildpret zubereite und uns daraus (von ihm) Speisen auftische“. Er sagte: „Gebt ihm eine Sklavin!“ Er sagte: „Diese, o Fürst der Gläubigen! haben unumgänglich nötig (kein Ausweg existiert für sie von) eine Wohnung, welche sie bewohnen“. Er sagte: „Gebt ihm eine Wohnung, welche sie fasse“. Er sagte: „Und wenn sie kein Landgut haben (nicht ist[1] ihnen e. L.), wovon[2] (von woher) werden sie leben?“ Er sagte: „Ich weise[3] dir zehn fruchtbare Grundstücke und zehn unfruchtbare Grundstücke an“. Er sagte: „Und was [sind] die unfruchtbaren? o Fürst der Gläubigen!“ Er sagte: „Solche auf welchen (etwas, in welchem) keine Pflanzen[4] sind“. Er sagte: „Ich[5] weise dir, o Fürst der Gläubigen! hundert Grundstücke von den Wüsten der Söhne Asads an“. Da lachte er darüber und sagte: „Macht alle (sie, alle derselben) zu fruchtbaren“[6].

---

[1] لَمْ تَكُنْ. [2] § 160 d. [3] § 95 d, mit قَدْ. [4] § 119. [5] § 95 d, mit قَدْ. [6] fem. Sing.

GLOSSAR A.

Abkürzung: Plf. = Pluralform vgl. § 83 und 84.

Aaron هٰرُونُ.

Abend, später عَشِيٌّ.

aber فَ.

abfordern طلب *III mit Acc. d. Pers. und* ب *der Sache.*

abhalten *Inf.* كَفٌّ.

Abraham إِبْرَاهِيمُ.

abschlagen رَدَّ *Imp. u.*

absehen von عرض *IV m.* عَنْ.

Abū Bekr ar-Rabbānī أَبُو بَكْرٍ ٱلرَّبَّانِيُّ.

Abū Dulāma أَبُو دُلَامَةَ.

ʿAlī عَلِيٌّ.

Almosen geben صدق *V mit* بِ *d. S.*

als *beim Kompar.* مِنْ; als *Conj.* لَمَّا *mit d. Perf.*; als ... nun فَلَمَّا.

alt كَبِيرٌ *Elativ* أَكْبَرُ. *Plf.* أَفَاعِلُ.

ʿAmr عَمْرٌو § 79 Anm.

anderer آخَرُ.

anderer als غَيْرٌ § 141.

Anlaß مَوْطِنٌ *Plf.* مَفَاعِلُ.

annehmen قَبِلَ *Imp a.*

Anprall بَأْسٌ.

anreden خطب *III.*

Anrufung دُعَاءٌ.

Ansicht, der Ansicht sein رَأَى (§ 44*b*).

Anspruch دَعْوَى.

antreffen لَقِيَ *Imp. a.*

anweisen قَطَعَ *IV mit 2 Acc.*

Anzug مَلْبَسٌ *Plf.* مَفَاعِلُ.

anzünden سرج *IV.*

Arbeit عَمَلٌ.

arm فَقِيرٌ *Plf.* فُعَلَاءُ.

Arten von Leuten *Pl.* von قَوْمٌ nach *Plf.* أَفْعَالٌ.

Asad (Löwe) أَسَدٌ.

aufbrechen وجه *V mit* إِلَى.

Auferstehung قِيَامَةٌ.

aufflackern stark أَجَّ *V.*

auffordern دَعَا *ult.* و *mit* إِلَى zu.

aufschneiden شَقَّ.

auftreten *Inf.* ظُهُورٌ.

Augenblick لَحْظَةٌ.

Außenseite عَلَانِيَةٌ.

außer إِلَّا § 148; außer daß إِلَّا أَنَّهُ.

Ausweg بُدٌّ; ich habe unumgänglich nötig لَا بُدَّ لِي مِنْ.

Bagdad بَغْدَادُ.

barmherzig رَحِيمٌ.

Bauch بَطْنٌ.

Bart لِحْيَةٌ *Plf.* فِعَلٌ § 66*b.*

bartlos أَمْرَدُ *Plf.* فُعْلٌ.

beanspruchen (für sich) دعا *VIII* § 29 Anm.

Beduine أَعْرَابِيٌّ.

Bedürfnis حَاجَةٌ.

beeilen, sich عجل *II.*

befehlen أَمَرَ *mit Acc. d. Pers.,* ب *d. Sache oder mit* أَنْ; er befahl ihm etwas zu geben أَمَرَ لَهُ بِ.

begegnen لَقِيَ *III mit Acc.*

begraben *Inf.* دَفْنٌ.

Beherrscher *Part. Act.* ولى.

bei عِنْدَ; von bei ihm weg مِنْ عِنْدِهِ — bei (Schwurpartikel) وَ *mit d. Gen.* § 90*h.*

Beispiel عِبْرَةٌ.

bekämpfen قتل *III mit d. Acc.*

bekleiden كَسَا *Imp. u.*

berichten خبر *IV mit Acc. d. P.*

beschenken عطا *IV mit 2 Acc.* — beschenken mit e. Ehrenkleid خَلَعَ *mit* عَلَى *d. Pers. u. Acc. d. S.*

Besitzer صَاحِبٌ *Plf.* أَفْعَالٌ.

beten صلا *II.*

betreffen; was betrifft أَمَّا *mit folg. Nominativ u.* فَ *vor dem Nachsatze.*

betrügen خَدَعَ *Imp. a.*

betrunken سَكْرَانُ.

Beutel صُرَّةٌ.

bevor *Conj.* قَبْلَ أَنَ *mit Subj.*

beweisen دَلَّ *Imp. u,* mit عَلَى *d. S.*

bewirten *Inf.* قِرَاءٌ.

bewohnen سَكَنَ *Imp. u.*

Bewohner أَهْلٌ.

Biegsamkeit (*Inf.*) لِينٌ.

bis *Conj.* حَتَّى *öfter mit dem Subj. wenn die Handlung eine zu erwartende ist.*

Blick بَصَرٌ *Plf.* أَفْعَالٌ.

blühend machen عَمَرَ *I oder IV.*

bringen (kommen mit) جَاءَ *med.* ى *mit Acc. der Richtung u.* بِ *der Sache.*

Bruder (auch Nächster) أَخٌ; *Plf.* فِعْلَةٌ § 85*b*.

Charakter خُلُقٌ *Plf.* أَفْعَالٌ.

Cisterne جُبٌّ.

Christ نَصْرَانِيٌّ *Plf.* فَعَالَى; نَصَارَى.

da فَ § 90*i*; 160.

Damaskus دِمَشْقُ.

danken شَكَرَ *Imp. u.*

dann فَ.

dauern دَامَ *med.* و.

demütig sein وضع *VI.*

denken, halten für ظَنَّ *Imp. u* (*Inf.* ظَنٌّ) *mit 2 Acc.* — denken an etwas ذَكَرَ *Imp. u, mit Acc.*

denn فَإِنَّ (§ 145*a*).

Dichter شَاعِرٌ.

Dieb لِصٌّ *Plf.* فُعُولٌ.

dieser هٰذَا 17*a*; 129*b*.

Ding شَيْءٌ *Plf.* أَفْعَالٌ jedoch ohne Nunation أَشْيَاءُ. — Dinge, weltliche دُنْيَا *fem. Sing.*

Docht ذُبَالَةٌ.

Drachme دِرْهَمٌ.

drängen, zwingen ضرّ *VIII.*

drehen, sich مَالَ *med.* ى.

drei ثَلَاثٌ — dreißig ثَلَاثُونَ. — dritter ثَالِثٌ.

du أَنْتَ § 16*a*.

ducken, sich ذَلَّ *V.*

durchwaten خَاضَ *med.* و.

edel كَرِيمٌ.

eindringen دَخَلَ *mit* عَلَى bei.

einer, welcher مَنْ.

einer von ... بَعْضٌ § 141.

einholen درك *IV.*

einzeln, einzig وَاحِدٌ.

enge ضَيِّقٌ, *Elativ* أَضْيَقُ.

Engel مَلْأَكٌ *Plf.* مَفَاعِلَةٌ.

entfernen, sich بَعِدَ *Imp. a, mit* عَنْ von.

entflammt *Part. Pass. IV.* وَقَدَ.

Enthaltsamkeit زُهْدٌ.

entlassen رسل *IV.*

Entscheid einholen فَتَا *X* mit فِى in Betreff.

Erbe وَارِثٌ *Plf.* فَعَلَةٌ.

erheben رَفَعَ.

Erhöhung رَفْعَةٌ.

erhören جَابَ *med.* و *X mit* لِ.

erjagen, Wild صَادَ *med.* ى *V.*

erkennen عَلِمَ.
erlaubt sein حَلَّ *Imp. i mit* لِ.
erlaucht جَلِيلٌ.
erleben درك *IV.*
erster, ersterer أَوَّلُ.
erstreben طَلَبَ *Imp. u.*
erwählen, sich (sibi) صفى *VIII mit dopp. Acc.*
erwähnen ذَكَرَ *Imp. u.*
erzählen حَكَى.
erzeugen (erben machen) ورث *IV.* — sich erzeugen (refl.) ولد *V.*
Esel حِمَارٌ.
Eselsattel بَرْذَعَةٌ.
fassen (sammeln) جَمَعَ *Imp. a.*
fasten صَامَ *med.* و.
Feind عَدُوٌّ.
feststellen قَضَى.
Feuer نَارٌ.
finden وَجَدَ *Imp. i.*
fliehen فَرَّ *mit* مِنْ. — Fliehen هَرَبٌ.
folgen تَبِعَ *mit Acc.*
fordern (fragen) سَأَلَ *Imp. a, mit* عَنْ *d. S.*
Format قَامَةٌ.
fortgehn ذَهَبَ *mit* بِ mit.
fortwerfen رَمَى.
fragen قَالَ *mit* ل (sagen zu).
Frau اِمْرَأَةٌ.
fressen أَكَلَ *Imp. u.*
Freund صَاحِبٌ *Plf.* أَفْعَالٌ. — Freund (von Abraham gesagt) خَلِيلٌ. — Fr., treuer صَدِيقٌ *Plf.* أَفْعِلَاءُ.
freundlich لَطِيفٌ.
Frömmler عبد *V Part.*
fruchtbar عَامِرٌ *fem.* ـَةٌ.
führen قَادَ *med.* و.
fünf خَمْسٌ.
fürchten خَافَ *med.* و *Imp. a.*
Fürst أَمِيرٌ *Plf.* فُعَلَاءُ.

Gast ضَيْفٌ.

geben عطا *IV mit 2 Acc.* — es gibt nicht لَا *mit dem Acc.* § 119.

Gebet صَلَاةٌ *Pl.* صَلَوَاتٌ.

Gebetsrichtung قِبْلَةٌ.

Geburt مَوْلِدٌ.

Gefängnis سِجْنٌ.

Gegenwart حَضْرَةٌ.

geheim سِرٌّ.

gehören zu *wird mit d. Präpos.* مِنْ *ausgedrückt.*

geizig بَخِيلٌ; g. nennen بخل *II.*

Geldgeschenk صِلَةٌ (*von* وَصَلَ).

Geldstück دِرْهَمٌ *Plf.* فَعَالِلُ.

Gelehrter عَالِمٌ *Plf.* عُلَمَاءُ.

Genüge كِفَايَةٌ.

Genosse صَاحِبٌ.

Gerätschaften *coll.* مَتَاعٌ.

Gerechtigkeit عَدْلٌ.

Gericht (Speise) طَعَامٌ.

Gesamtheit جَمِيعٌ.

Gesandter رَسُولٌ.

Geschenk, einem ein Geschenk geben جَازَ *med. و IV, c. Acc. d. Pers.*

Gestalt صُورَةٌ *Plf.* فُعَلٌ.

gewaltig عَظِيمٌ.

glauben أمن *IV.* — nicht glauben كَفَرَ *mit* ب. — gläubig *Part. IV* von أمن. — Glaubwürdigkeit صِدْقٌ.

Gleichheit مَثَلٌ.

Goldstück دِينَارٌ *Pl.* § 84, 28 Anm.

Gott, indeterminiert إِلٰهٌ, determiniert اَللّٰهُ.

Gottgesandter رَسُولٌ.

groß sein, werden كَبُرَ *Imp. u.* — groß كَبِيرٌ *fem.* ـَةٌ. — Großer (König) مَلِكٌ *Plf.* فُعُولٌ.

grün (frisch) رَطْبٌ.

Grund (Tiefe) غَيَابَةٌ. — zu Grunde gehen هَلَكَ *Imp. i.* — zu Grunde richten *id. IV.*

Grundstück ضَيْعَةٌ *Plf.* فِعَالٌ.

gucken طلع *VIII* § 29 Anm.

gut, *auch Elativ* خَيْرٌ.

handeln عَمِلَ *mit* بِ nach etwas.

al-Ḥārit اَلْحَارِثُ.

Häuptling رَئِيسٌ *Plf.* فُعَلَاءُ.

heftig wehend عَاصِفٌ.

heiraten زاج *med. و V.*

helfen نَصَرَ *Imp. u, mit Acc.*

herausnehmen خرج *IV.*

herausziehen خرج *X.*

Herr رَبٌّ.

Herrscher رَئِيسٌ.

herumgehn دَارَ *med. و.*

Herz قَلْبٌ.

heucheln نفق *III.* — Heuchelei (Scheinheiligkeit) رِيَاءٌ (§ 10*c*).

heutige Tag, der اَلْيَوْمُ.

hierauf ثُمَّ.

Hilfe, sich Hilfe suchen عَانَ *med. و X mit* بِ bei.

hinausgehn خَرَجَ.

hineinbringen دخل *IV.*

hinwerfen, jmdm. etwas لَقِيَ *IV mit Acc. der S. und* إِلَى *d. P.*

hoch عَلِيٌّ.

Höllenfeuer نَارٌ *fem.*

Holz عُودٌ.

Holzstück خَشَبَةٌ.

hundert مِائَةٌ.

hungern جَاعَ *med. و.*

al-Ḥusain اَلْحُسَيْنُ.

hüten (gut hüten) صَانَ *med. و Inf.* صَوْنٌ.

ihr أَنْتُمْ.

in (bei, zu) *Präp.* فِي.

Innenseite سَرِيرَةٌ.

Irrtum ضَلَالٌ.
Islam إِسْلَامٌ.
Israel إِسْرَائِيلُ.
ja freilich نَعَمْ.
jagen صادَ *med.* ى, ب mit.
Jagdhund كَلْبُ صَيْدٍ.
Jahr سَنَةٌ § 71*b*.
jeder كُلٌّ *vor einem indeterm. Nomen* § 128*b*.
jedoch لٰكِنْ.
jemand s. wenn.
jener ذٰلِكَ § 17*c*.
Jenseits اَلْآخِرَةُ.
Jerusalem اَلْقُدْسُ.
Jezid يَزِيدُ.
Joseph يُوسُفُ.
Juden, die *coll.* اَلْيَهُودُ.
jung صَغِيرٌ *Elativ* أَصْغَرُ *Plf.* أَفَاعِلُ.
Jüngling غُلَامٌ.
Kenntnis haben دَرَى *Imp. i.*
Kennzeichen دَلِيلٌ.
Kiesel حَصَاةٌ.
klein sein, werden صَغُرَ *Imp. u.* — klein صَغِيرٌ.
klopfen دَقَّ *mit Acc.* an, عَلَى bei.
Kopf رَأْسٌ.
Korān قُرْآنٌ.
Körper جَسَدٌ *Plf.* أَفْعَالٌ.
Kraft حَوْلٌ.
kreuzigen صَلَبَ.
Krieg حَرْبٌ *fem.*; den heiligen, führen: جهد *III.*; *Inf. nach d. F.* فِعَالٌ.
Kummer هَمٌّ.
kundig عَلِيمٌ.
küssen قبل *II.*
lachen ضَحِكَ *Imp. a mit* مِنْ über. — lachen machen ضَحِكَ *IV mit Acc. der P. u.* بِ *Instr.*
Lampe سِرَاجٌ.
Landgut ضَيْعَةٌ.
laufen مَشَى *Imp. i.*

leben عَاشَ *med.* ى. — leben (am Leben) lassen حَيَّ *X* § 44*c*.

Lebensunterhalt رِزْقٌ.

legen وَضَعَ *Imp.* § 41*b*.

Leib بَدَنٌ:

lenken سَاسَ *med.* و.

lesen قَرَأَ *Imp. a.*

Leute *coll.* قَوْمٌ, أَهْلٌ § 141.

Licht geben ضَاءَ *med.* و *IV mit* ل.

List حِيلَةٌ.

Lügner; als Lügner erklären كذب *II.*

machen (tun) عَمِلَ *Imp. a.* — machen (Gedichte) قَالَ *med.* و. — machen zu etwas جَعَلَ *Imp. a. mit dopp. Acc.*

al-Ma'mūn اَلْمَأْمُونُ.

Mann رَجُلٌ *Plf.* فِعَالٌ (Gegensatz zu Weib) اِمْرُؤٌ (§ 85*p*); junger M. فَتًى *Plf.* فِعْلَانٌ.

Mekka مَكَّةُ.

Mensch اِنْسَانٌ *Pl.* نَاسٌ.

Merkmal عَلَامَةٌ.

mischen, sich دَخَلَ *Imp. u. mit* فِي in.

mit (in Begleitung von) مَعَ; mit, in Verbindung mit, mittelst بِ.

Monat شَهْرٌ.

Morgen, früher بُكْرَةٌ.

morgige Tag غَدٌ.

Moschee مَسْجِدٌ.

Mose مُوسَى.

al-Muġīra اَلْمُغِيرَةُ.

Muḥammed مُحَمَّدٌ.

Mühle طَاحُونَةٌ.

Muslim werden سلم *IV.*

nach ... hin إِلَى.

Nachbar جَارٌ.

nachdem لَمَّا *mit Perf.*; nachdem nun فَلَمَّا.

nachdenken فكر *V. Inf.* فِكْرٌ.
nachgeben *Inf.* خُضُوعٌ.
Nächste *siehe* „Bruder".
Nacht لَيْلٌ; Nachts لَيْلًا.
nackt عُرْيَانٌ *fem.* ـَةٌ.
nahe sein, sich nähern قَرُبَ *mit* مِنْ.
Nähnadel إِبْرَةٌ.
Name اِسْمٌ.
nehmen أَخَذَ *mit* عَلَى auf.
neidisch *Part. Acc. von* حسد.
nicht *in Verbalsätzen stets vor dem Verbum; vor arab. Perf.* مَا *(sonst in den Noten angegeben), vor einem deutschen Perf.* لَمْ *mit mod. apoc.; vor dem Impf.* لَا, *ebenso vor dem mod. apoc.*
nichts von مَا *verstärkt durch* مِنْ *vor dem Nomen.*
nüchtern *Part. Acc. von* صَحَا *ult.* و.
o يَا § 80; *wo mit* أَيُّهَا *zu übersetzen, in den Noten bemerkt.*
Oberkleid رِدَاءٌ.
Ode شِعْرٌ *Plf.* أَفْعَالٌ.
oder أَوْ.
offenbar *Part. Act. IV von* بان *med.* ى.
öffnen فَتَحَ *Inf.* فَتْحٌ.
ohne بِغَيْرِ *mit Gen.*
'Omar عُمَرُ.
Osten مَشْرِقٌ.
packen أَخَذَ *mit Acc. und* بِ an.
Page غُلَامٌ *Plf.* فِعْلَانٌ.
Paradies جَنَّةٌ.
Pflanzen نَبَاتٌ *coll. masc.*
pflegen *ausgedrückt d.* كَانَ *mit dem Impf.*, § 96*d*; *meist folgt auf* كَانَ *das Subj., dann erst das Verb. fin. als Präd.*
Pflicht sein, als Pflicht

obliegen وَجَبَ *Imp. i mit* عَلَى.

Pharao فِرْعَوْنُ.

prächtig فَاخِرٌ.

preisen سبح *II.*

Preisen (Gott) *Inf.* ذِكْرٌ.

Prophet نَبِيٌّ *Plf.* أَفْعِلَاءُ, sich als Propheten stellen نبأ *V.*

Prophetenwürde نُبُوَّةٌ.

Ramaḍān رَمَضَانُ.

ar-Rašīd اَلرَّشِيدُ.

Rat; um Rat fragen شار *med.* و *X.*

Rauch دُخَانٌ.

recitieren قَرَأَ.

Rechte يَمِينٌ.

Regenbach سَيْلٌ.

Regierung, gute رِئَاسَةٌ.

— Regierungszeit *übers.* Tage.

Reich مَمْلَكَةٌ.

reisen سَارَ *med.* ى *mit* بِ mit jmdm.

Reiter خَيْلٌ *coll.*

Reittier دَابَّةٌ.

retten, sich نَجَا *ult.* و *mit* مِنْ vor.

Reue نَدَامَةٌ.

Rücken, den R. kehren وَلَى *II mit* مِنْ.

Ruhm شَرَفٌ.

Sache أَمْرٌ.

as-Saffāḥ اَلسَّفَّاحُ.

sagen قَالَ *med.* و *mit* لِ zu: عَنْ über.

Salz مِلْحٌ.

Sattelgurt حِزَامٌ.

schaffen جَعَلَ.

schämen, sich حيّ *X* § 44*c*.

Scham (Schamteil) فَرْجٌ *Plf.* فُعُولٌ.

Schamgefühl حَيَاءٌ.

Schatten ظِلٌّ.

schauen نَظَرَ *mit* إِلَى in,

nach, auf. — schauen, zu Boden طرق *IV.*

Schiff سَفِينَةٌ.

schlafen, sich schlafen legen نَامَ *med.* و, *Imp. a*, *Part. Plf.*: فِعَالٌ نِيَامٌ.

schlagen ضَرَبَ *Inf.* ضَرْبٌ.

Schlange ثُعْبَانٌ.

schlimm, *auch Elativ* شَرٌّ.

schmeißen طَرَحَ *Imp. a.*

Schnee ثَلْجٌ.

schön حَسَنٌ *fem.* ـَةٌ.

Schöngeist ظَرِيفٌ *Plf.* فُعَلَاءُ.

Schu'ba شُعْبَةٌ.

Schulter كَتِفٌ.

Schwanz ذَنَبٌ.

Schwärze سَوَادٌ.

schweigen *Inf.* صَمْتٌ.

sehen رَأَى *Imp.* يَرَى § 44*b*, vgl. § 8 Anm. 1; *in der Bedeutung* finden *mit dopp. Acc.*

Sehnsucht haben شاق *med.* و *VIII mit* إِلَى oder عَلَى.

sein; etwas sein كَانَ *med.* و.

Seite; von seiten مِنْ.

selber, selbst نَفْسٌ § 16*e*.

senden رسل *IV mit* خَلْفَ nach; *mit* بِ mit.

senken (den Blick) غَضَّ *Imp. u.*

setzen, jmdn. an einen Ort جَعَلَ *mit Acc. und* فِي.

sicher لَ § 90*f*; 145*b*.

sie *Pl.* هُمْ.

siebzig سَبْعُونَ.

sitzen bei jmdn. جلس *III. mit Acc.*

Sklave مَمْلُوكٌ *Plf.* مَفَاعِيلُ.

Sklavin جَارِيَةٌ *Plf.* فَوَاعِلُ, vgl. § 84.

so daß حَتَّى § 97.

Sohn ابْنٌ § 85*d* (äußerer Plural bei Stammnamen).

solcher, ein solcher, welcher; solche, welche مَنْ.

Sorge هِمَّةٌ.

speisen, Speisen auftischen طعم *IV mit Acc. d. Pers.* — Speise مَطْعَمٌ *Plf.* مَفَاعِلُ.

Stab عَصًا.

Stamm قَبِيلَةٌ *Plf.* فَعَائِلُ.

stark شَدِيدٌ.

Stärke قُوَّةٌ.

stehn قَامَ *med.* و, *Partic. Plf.* فُعَّالٌ: قُيَّامٌ. — stehn bleiben قام *IV.*

— dabei stehen وَقَفَ.

stehlen سَرَقَ.

sterben مَاتَ *med.* و.

Stern نَجْمٌ.

Sternseher مُنَجِّمٌ.

Stirnlocke نَاصِيَةٌ *Plf.* فَوَاعِلُ § 84.

Streben, leidenschaftliches رَغْبَةٌ *mit* فِي nach.

streiten; verschiedener Meinung sein خلف *VIII mit* فِي über.

suchen طَلَبَ *Imp. u.*

tadeln لَامَ *med.* و.

Tag يَوْمٌ *Pl.* § 83, 18; eines Tages يَوْمًا.

Tageszeit نَهَارٌ.

Tapferkeit شَجَاعَةٌ.

Teil, einem etwas zu Teil werden lassen رَزَقَ *Imp. u, mit dopp. Acc.*

Thora اَلتَّوْرَاةُ.

Tochter بِنْتٌ.

Tod مَوْتٌ.

tot مَيِّتٌ.

töten قَتَلَ.

Tor, der *Part. Acc.* von جهل.

Tor, das بَابٌ.

Torhüter بَوَّابٌ.

tun فَعَلَ *Imp. a, Inf.* فِعْلٌ.

Traurigkeit حُزْنٌ.

treten, hintreten وَقَفَ.

trinken شَرِبَ *Imp. a.* —

zu trinken reichen سَقَى *Imp. i, mit dopp. Acc.*

Türe بَابٌ.

'Ubaid عُبَيْدٌ.

übermächtig *Partic. Acc. von* قَهَرَ.

Übertretung ذَنْبٌ.

und وَ.

unfruchtbar غَامِرٌ *fem.* ـَةٌ.

ungläubig كَافِرٌ.

Unrecht tun ظَلَمَ *Imp. i*; *Inf.* ظُلْمٌ. — U. leiden *Pass.*

unterbrochen sein قطع *VII.*

unterstützen عان *med.* و *IV mit Acc.*

unversehrt bleiben سَلِمَ *Imp. a, mit* مِنْ vor.

unwissend *Part. Act.* جهل.

Vater أَبٌ § 85 *a.*

verändern غار *med.* ى *II.*

verbrennen, *intr.* حرق *VIII.*

verfolgen تبع *VIII.*

vergeben عفا *ult.* و *mit* عَنْ *d. Pers.*

verheiraten زَوَّجَ.

verherrlichen مَدَحَ *VIII, mit* بِ mit.

verklagen, sich حكم *VI mit* إِلَى bei.

verlegen صَرَفَ.

verschieben أخر *II,* لِ auf.

Verstand عَقْلٌ.

vertrauen auf أَمِنَ *VIII mit Acc.*

verzeihen غَفَرَ *Imp. i.* — Verzeihung erflehen *id. X.* — verzeihend غَفُورٌ.

viel sein, werden كَثُرَ *Imp. u*; viel machen *id. IV.* — viel كَثِيرٌ; *Elat.* أَكْثَرُ meist.

vier أَرْبَعٌ, *fem.* ـَةٌ. — vierter رَابِعٌ.

Vögel *coll.* طَيْرٌ.

Volk قَوْمٌ.

von *partit.*, von weg مِنْ.

vor (räumlich) = zwischen den beiden Händen (Dual st. constr.).

vorausgehen قدم *V mit Acc.*

Vorbeter إِمَامٌ.

vorführen حضر *IV.*

Vornehme *coll.* مَلَأٌ.

vorzüglich فَاضِلٌ, *Elativ* أَفْضَلُ.

wahrlich إِنَّ § 145.

wann, wenn إِذَا *mit Perf.* § 156*a*.

Waraḳa وَرَقَةُ.

warum لِمَ — warum denn لِمَا ذَا.

was? مَا.

waschen غَسَلَ *Imp. i.*

Wasser مَاءٌ.

wegen *Präp.* ل.

weggehn خَرَجَ.

Wegstrecke مَسَافَةٌ.

Weib اِمْرَأَةٌ (§ 85*q*), *Plur.* نِسَاءٌ.

weil لِأَنَّ § 150*a*.

Weile سَاعَةٌ.

Wein خَمْرٌ.

weise حَكِيمٌ *Plf.* فُعَلَاءُ.

Weisheit حِكْمَةٌ.

welcher اَلَّذِى.

welcher von, welcher immer أَىٌّ *mit folg. Gen.*

Welt (diesseitige) دُنْيَا.

wenig قَلِيلٌ.

wenn إِنْ § 157; 158. — wenn, mit Conditional لَوْ *mit Perf.* — wenn jemand مَنْ § 157; 158.

Werk, gutes عَمَلٌ *Plf.* أَفْعَالٌ.

Wert قِيمَةٌ.

Westen مَغْرِبٌ.

wettlaufen سبق *VIII.*

widersprechen خلف *III mit d. Acc.*

wie كَ *(untrennbar vor dem folg. Nomen). — vor einem Verbalsatze* كَمَا; *vor einem Nominalsatze* كَمَا أَنَّ.

wie? auf welche Weise? wie auch immer كَيْفَ.

Wildpret صَيْدٌ.

Wind رِيحٌ *fem.*

wissen عَلِمَ *Imp. a.* — Wissen عِلْمٌ. — wissend عَلِيمٌ *mit* بِ, *Elat.* أَعْلَمُ am besten wissend.

woher? مِنْ أَيْنَ.

Wohlbehagen (Ruhe) bringen راح *med.* و *IV mit Acc.*

wohltun حسن *IV.*

Wohnung دَارٌ *fem.*

Wolf ذِئْبٌ.

wollen شَاءَ *med.* ى *Imp. a.* — nicht wollen (sich weigern) أَبَى *Imp. a.*

Wundertat مُعْجِزَةٌ.

Wunderzeichen آيَةٌ.

wünschen رَادَ *med.* و *IV.*

Wüste فَيْفَاءُ *Plf.* فَعَالِلُ: فَيَافٍ.

Zauberer سَاحِرٌ.

Zaum; im Zaum halten كَفَّ *Imp. u.*

zehn عَشْرٌ.

Zeichen, deutliches بَيِّنَةٌ.

Zeit وَقْتٌ.

zergehn ذَابَ *med.* و.

ziemen, sich بَغَى *VII.*

Zorn غَضَبٌ.

zu (zu hin) *Präp.* إِلَى.

zubereiten صلح *IV.*

zufrieden sein رَضِيَ *Imp. a, mit* بِ mit.

Zunge لِسَانٌ *Plf.* أَفْعِلَةٌ.

zurückkehren رَجَعَ *mit* إِلَى zu.

zurücklassen تَرَكَ.

zurücklegen (eine Strecke) قَطَعَ *Imp. a.*

zuvorkommen (anfangen) بَدَأَ *Imp. a, mit Acc. d. P. und* ب *d. S.*

zweiter ثَانٍ.

GLOSSAR B.

أَ *part. inter.* oft vor dem ersten Teil einer Doppelfrage.

أَبٌ *st. c.* أَبُو (§ 85 *a*) Vater.

أَبَدًا *adv.* stets, auf immer; mit Neg. nie.

إِبْرَاهِيمُ Abraham.

إِبِلٌ Kamele.

اِبْنٌ *v.* بنى.

أَتَى *imp. i*; *c. acc.* kommen. *c. acc. p. et* بِ *r.* jmdm. etwas bringen, geben.

أَثَرٌ *pl.* آثَارٌ Spur, Zeichen, Anzeichen.

أَحَدٌ *fem.* إِحْدَى einer, jemand.

أَخٌ (§ 85 *a*) *pl.* إِخْوَةٌ Bruder, Nächster.

أَخَذَ *imp. u* nehmen, erfassen.

VIII machen; *c.* 2 *acc.* annehmen für, betrachten als.

أَخَّرَ *II* verschieben.

آخِرٌ letzter, zweiter, Ende.

اَلْآخِرَةُ die jenseitige Welt.

آخَرُ *fem.* أُخْرَى anderer.

أَدَبٌ feine Sitte, Anstand, Humanität.

آدَمُ Adam.

إِذْ da, siehe da.

إِذَا *conj.* als, wann, wenn; *adv.* da (plötzlich).

أَذِنَ *imp. a*; *inf.* أَذَنٌ Gehör

leihen, *c.* لِ *pers. et* بِ *rei*, erlauben, den Eintritt gestatten.

II zum (muhammed.) Gebet rufen.

X um Erlaubnis bitten.

أُذُنٌ *pl.* آذَانٌ Ohr.

أَذَانٌ Gebetsruf.

أَذِيَ *IV* schädigen, bedrängen, stören.

أَرْضٌ *fem.* Erde, Land, Gegend, Boden.

أَرِقَ *inf.* أَرَقٌ schlaflos sein.

اَلْإِسْكَنْدَرُ (die Araber haben die zwei ersten Laute des N. als Artikel behandelt) Alexander.

اِسْمٌ *v.* سما.

أَكَلَ *imp. u* essen; zu essen bekommen.

III mit jmdm. essen.

أَكْلٌ *inf. I* essen.

أَلَّا *part.* zusammengesetzt aus أَنْ und لَا.

إِلَّا (= إِنْ لَا) außer (§ 148).

اَلَّتِى *fem.* اَلَّذِى (§ 18*a*) derjenige, welcher; welcher.

أَلِفَ *imp. a* sich gewöhnen an ...

VIII vertrauten Umgang haben.

أَلْفٌ *pl.* آلَافٌ oder أُلُوفٌ tausend.

أَلُوفٌ vertraut.

أَلِيمٌ schmerzlich.

إِلٰهٌ *pl.* آلِهَةٌ ein Gott.

اَللّٰهُ (§ 12 Anm. a) Gott, Allah. عَبْدُ اَللّٰهِ Männername. اَللّٰهُمَّ o Gott!

إِلَى *präp.* (§ 91*b*) gegen, in der Richtung nach, zu, bis, bis zu; bezeichnet auch die Zugehörigkeit.

أَمْ Fragepartikel vor dem zweiten Teil einer Doppelfrage: oder.

أَمَّا was anlangt.

أَمَّ *imp. u*, sich nach etwas richten.

أُمٌّ *pl.* أُمَّهَاتٌ (§ 85*f*) Mutter.

أُمَّةٌ Religionsgemeinde, Volk.

أَمَرَ *imp. u*, *c. acc. p. et* بِ *r.* heißen, befehlen.

أَمْرٌ Befehl, Macht; Sache, Angelegenheit.

أَمِيرٌ Befehlshaber, Fürst. أَمِيرُ ٱلْمُؤْمِنِينَ der Fürst der Gläubigen = der Chalife.

أَمِنَ *imp. a*, *c. acc.* sicher sein vor ...

IV glauben.

أَمَةٌ *pl.* إِمَاءٌ (§ 85*g*) Sklavin.

أَنْ (§ 97, 150*b*) daß.

أَنَّ (§ 150*a*) daß.

إِنْ (§ 157, 158) wenn.

إِنَّ (§ 145) siehe, wahrlich (oft nicht zu übersetzen).

أَنَا *pron.* (§ 16) ich.

أَنْتَ *pron.; fem.* أَنْتِ, du.

إِنْسَانٌ (§ 85*r*) *coll.* نَاسٌ (§ 12) Mensch.

إِنَّمَا *part.* (§ 152 Anm. 2*b*), aber, vielmehr.

أَوْ oder.

أَوَّلُ *fem.* أُولَى erster (*determ. auch* Anfang).

أَهْلٌ *coll.* Angehörige, Familie, Leute (vgl. § 141) Einwohner.

أَيْ Vokativpartikel.

أَيٌّ was für einer? (§ 19*a*).

إِيَّا *Nota acc.* s. § 48*b*, 143, 148.

أَيْنَ *part.* wo? wohin?

إِلَى أَيْنَ wohin? مِنْ أَيْنَ woher? wo? (vgl. مِنْ).

آيَةٌ Zeichen, Offenbarung.

أَيُّهَا (§ 80) Exklamationspartikel.

بِ *präp.* in, an; mit (Verbindung u. Mittel); um (Preis), bei (Schwur).

إِذَا هُوَ بِ da war.

بَابِلُ Babel, Babylonien.

بَؤُسَ *imp. u,* tapfer sein.

بَأْسٌ Tapferkeit, Stärke, Macht, Strafe.

اَلْأَبْجَرُ Männername.

بَحْرٌ Meer, großer Fluß.

اَلْبَحْرَيْنِ Landschaft an der N.-O.-Küste Arabiens.

أَبْخَرُ aus dem Munde riechend.

بُدٌّ Ausweg (s. § 119).

بَدَأَ *imp. a* beginnen.

بدل *II c. acc.* vertauschen, verändern.

بَدَوِيٌّ Beduine.

بِرٌّ pietätvolle Behandlung.

بَسَطَ *inf.* بَسْطٌ auftun (die Hand).

بِسَاطٌ Teppich.

بَشَّرَ *II. c. acc. pers. et* بِ *r.* jmdm. etwas als frohe Botschaft ankündigen.

بَصَرٌ *pl.* أَبْصَارٌ Blick, Intellekt.

بَطَّةٌ Ente, (Öl-)flasche.

بَطُؤَ zu spät kommen.

IV jmdn. aufhalten.

X finden, daß etwas spät kommt.

بِطْرِيقٌ *pl.* بَطَارِقَةٌ Patrikios.

بَطْنٌ Bauch; Grund (eines Tales).

بَاطِنٌ *pl.* بَوَاطِنُ unterster Teil; Inneres.

بَعَثَ *imp. a* erregen, schicken.

بَعُدَ *vel* بَعِدَ *IV* entfernen.

بَعْدَ *präp.* nach, nach dem Weggang, nach dem

Tode von ... مِنْ بَعْدِ nach dem Tode von.

بَعْضٌ einer (§ 141), Teil, Stück; einige.

بَغْدَادُ Bagdad.

بَغِضَ *I imp. a und IV* hassen.

بُغْضٌ Haß.

بَغَى *imp. i inf.* ²بُغَا suchen, erstreben.

VII erforderlich sein.

بَغْيَةٌ Bitte, Erfordernis.

بَقِيَ *imp. a* bleiben, übrig sein, am Leben bleiben.

²بَقَاءٌ *inf.*

أَبُو بَكْرٍ Abū Bekr, Name des ersten Chalifen.

بَكَى *imp. i* weinen.

بَلَدٌ *pl.* بِلَادٌ Land, Ortschaft (Plur. *coll.* Land).

بَلَغَ *imp. u, c. acc.* erreichen, gelangen, zu Ohren kommen, *inf.* بُلُوغٌ.

II hinkommen lassen.

III hoch bieten.

IV melden.

بَلَا *imp. u* prüfen.

بَنَى *imp. i* bauen.

²بِنَاءٌ *inf.*

اِبْنٌ (§ 85*d*, بْنُ § 7*e* 2; 136) *pl.* ²أَبْنَاءٌ Sohn.

بِنْتٌ اِبْنَةٌ (§ 85*e*) Tochter.

بَابٌ *pl.* أَبْوَابٌ Tor, Türe.

بَهِيمَةٌ *pl.* بَهَائِمُ Tier, unvernünftiges Tier.

بَيْتٌ *pl.* بُيُوتٌ, أَبْيَاتٌ Haus, Zelt, Familie. بَيْتُ ٱلْمَالِ Schatzkammer, Kasse.

بَاعَ *imp. i* verkaufen, kaufen.

بَيْعٌ *inf. I* Verkaufen.

بَانَ *med.* ى *I* sich trennen. *IV* 1) klar sein, einleuchten; 2) scheiden.

بَيْنَ (§ 123, 124*h*) *präp.* zwischen. ... بَيْنَ يَدَيْ

eig. zwischen den Händen von . . ., = vor.

بَيْنَا, بَيْنَمَا *conj.* meist mit Nominalsatz: während.

تَبَّ *X* gut eingerichtet sein, in guter Ordnung sein.

تَبِعَ *imp. a, c. acc.* folgen. *VIII* folgen, jmdm. nachsetzen.

تَحْتَ *präp.* unter مِنْ تَحْتِ *id.*

تَرَكَ *imp. u* zurücklassen, lassen, aufgeben.

تَعَبٌ Mühe.

تَقْوَى (vgl. وقى) *fem.* Frömmigkeit.

تَلِفَ *IV* verschwenden.

تِلْكَ *fem.* (§ 17*c*) jene.

تَمَامٌ Vollendung.

تَمْرَةٌ *nom. unit.* Dattel.

تَابَ *med.* و *c.* على jem. verzeihen (Gott).

ثَأَرَ *X* Hilfe zur Blutrache verlangen.

ثَبَتَ *IV* feststellen.

ثَكِلَ *imp. a,* ein Kind (*acc.*) durch den Tod verlieren (von einer Mutter).

ثَلَاثٌ *fem.* ثَلَاثَةٌ drei.

ثَلَاثَ عَشْرَةَ dreizehn.

ثُمَّ *adv.* hernach, hierauf.

ثَمَنٌ Preis.

ثَنَى *X* eine Ausnahme machen.

ثَنِيَّةٌ sechsjährige Kamelin.

ثَوْبٌ *pl.* ثِيَابٌ Kleid.

ثُومٌ Knoblauch.

جَبِينٌ Stirn.

جَبَهَ *a.* vor den Kopf stoßen.

جَثَى knieen.

جِدَارٌ Wand.

جَدْيٌ Böckchen.

جَذَبَ *VIII* an sich ziehen, packen.

جَرَّ *imp. u*, ziehen, schleppen, herausziehen.

جَرَى *imp. i* laufen, fließen, passieren.

جَارِيَةٌ *pl.* جَوَارٍ (§ 84) Sklavin, Mädchen.

جَزِيلٌ reichlich.

جَعَلَ hinsetzen; veranstalten; *c. 2 acc.* zu etwas machen; beginnen (§ 96*d* Anm. b).

جَفَاءٌ Tyrannei.

جَلَّ *imp. i* groß, gewaltig, erhaben sein.

مُجَلَّدٌ Band.

جَلَسَ *imp. i* sich setzen.

III c. acc. sich zu jmdm. setzen, bei ihm sitzen.

جُلُوسٌ *inf.* Sitzen.

جُمَحُ (§ 73*e*) Stammesname, *Adj.* جُمَحِيٌّ.

جَمْرَةٌ glühende Kohle.

جَمَعَ *imp. a* zusammenbringen, versammeln.

mit 2 بَيْنَ eine Vereinigung zwischen zweien veranstalten, beide zusammen vor sich kommen lassen.

IV أَجْمَعَ رَأْيَهُ عَلَى (*auch ohne* رَأْيَهُ *und mit* أَنْ) seinen Entschluß auf etwas richten.

VIII sich versammeln, sich zusammentun.

جَمِيعٌ gesamt (جَمِيعًا als Zustandsacc.: insgesamt).

جَمَلٌ Kamelhengst.

جَنَّةٌ *pl.* جِنَانٌ Baumgarten, Paradies.

جَنَبَ *VIII* meiden.

جِنَازَةٌ *pl.* جَنَائِزُ Leiche, Begräbnis.

جِنَايَةٌ Schuld.

جَابَ *med.* و *IV c. acc. pers. et* إِلَى *r.* Antwort, Audienz, Gehör geben, einwilligen, jmdm. etwas zusagen, willfahren.

X erhören.

جَوَابٌ Antwort.

جَادَ *med.* و freigebig sein.

جَازَ *med.* و *c. acc.* vorbeigehen, passieren.

جَهَدَ *III* bekämpfen, bes. Ungläubige.

جَهَرَ *III* etw. offen tun.

جَاهِلٌ *pl.* جُهَّلٌ unwissend.

جَاهِلِيَّةٌ Zustand der Unwissenheit, Heidentum.

جَاءَ *med.* ى, *c. acc.* kommen zu *c.* بِ bringen.

مَجِيءٌ *inf.*

حَبَّ *IV* lieben.

حُبٌّ Liebe.

حَبَسَ aufhalten.

حَبَشِيٌّ abessinisch.

حَتَّى (vgl. § 96; 156*a* Anm. c) bis; sodaß; mit dem Zwecke daß (*bisweilen* endlich, schließlich).

حَاتِمٌ durch seine Freigebigkeit bekannter arab. Dichter.

حَجَّ *imp. u* die Pilgerreise nach Mekka machen.

VIII sich auf etw. berufen.

حِجَّةٌ *pl.* حِجَجٌ Pilgerreise nach Mekka.

حُجَّةٌ *pl.* حُجَجٌ guter Grund.

حَاجِبٌ Pförtner, Kämmerer.

حَدَّثَ *II c. acc. pers.* benachrichtigen, erzählen; *V* sprechen.

X neu annehmen.

حَدَثٌ *pl.* أَحْدَاثٌ junger Mann.

حَادِرٌ dick.

حَذِرَ *imp. a, c. acc. vel* مِنْ sich in Acht nehmen vor ...

حَذَرٌ *inf.*

حُرٌّ *pl.* أَحْرَارٌ frei, edel.

حرب *III* bekriegen.

VI mit einander Krieg führen.

حَرَدٌ Eifer, Zorn.

حَرَقَ *IV* brennen, versengen.

حَرَكَ *II* bewegen, aufregen.

حَرَّمَ *II* für ungesetzlich, unerlaubt erklären, verwehren.

حَرَامٌ Heiligtum.

حَرِيمٌ Harem.

حَزِنَ *IV* bekümmern.

حَسَّ *IV* merken.

حِسَابٌ Abrechnung..

حَسَدَ *imp. u* beneiden.

حَسَدٌ Neid.

حَسُنَ *imp. u* schön, gut sein.

IV gut machen.

حَسَنٌ *elat.* أَحْسَنُ schön, gut.

حَصَلَ da sein.

حَضَرَ *imp. u, c. acc. pers. vel* عَلَى da sein bei, gegenwärtig sein.

IV herbeibringen, bes. vor einen Herrscher führen.

VIII c. acc. an jmdn. herantreten, vom Tode. Pass. d. Tode nahe sein.

حَفَرَ *VIII* für sich graben.

حَفِظَ *imp. a* in Obacht nehmen, hüten.

VIII c. ب *r.* acht geben.

حَفِيٌّ besorgt.

حَقٌّ Wahrheit, Gewißheit, Recht, Anspruch.

حَاكِمٌ *pl.* حُكَّامٌ Gewalthaber, Richter.

حَلَّ *imp. u* lösen, öffnen; *imp. i* erlaubt sein.

IV vel X für erlaubt erklären, erlauben.

حَمَامَةٌ Taube.

حَمِدَ *imp. a* loben.

مُحَمَّدٌ Muḥammed (der Gepriesene).

أَحْمَقُ töricht, dumm.

حَمَلَ *imp. i* aufladen, tragen; bringen; transportieren, ein Reittier schenken, *c.* عَلَى angreifen; *c. acc. pers. et* عَلَى *r.* aufsitzen machen, lassen; zu etwas bringen, bewegen.

حَنِثَ *V* sich von Sünden reinigen.

حَنَّاطٌ Balsamierer.

حَوَّاءُ Eva.

حَاجَ *med.* و *VIII c.* إِلَى bedürfen, nötig haben.

حَاجَةٌ *c.* بِ Bedürfnis; das, was jemand bedarf; *c.* إِلَى Bitte, die an jmd. gerichtet wird.

اَلْأَحْوَصُ arab. Dichter († ca. 110/728).

حَالَ *med.* و *II* umdrehn.

حَالٌ Zustand, Lage, Sachlage.

حَيَّ *imp.* § 44*c* leben.

II begrüßen.

IV leben lassen.

حَيَاءٌ Schamhaftigkeit.

حَارَ *med.* ى bestürzt werden.

خَبِيثٌ schlimm, ruchlos.

خَبَّرَ *II u. IV c. 2 acc.* einem etwas erzählen.

VIII prüfen, erproben.

خَبَرٌ *pl.* أَخْبَارٌ Kunde,

Nachricht, Angelegenheit.

خَبِيرٌ kundig, weise.

خَبَزَ *imp. i* Brot machen, backen.

خَبَا erlöschen.

خِبَاءٌ Zelt.

خَتَمَ *imp. i inf.* خَتْمٌ besiegeln, untersiegeln, versiegeln.

خَجِلَ sich schämen.

خَدِيجَةُ Ḫadīğa (erste Frau Muḥammeds).

خَدِيعَةٌ Betrug.

خَدَمَ *imp. u* dienen.

X c. acc. von jem. einen Dienst annehmen.

خِدْمَةٌ *inf.*

خَدَمٌ *coll.* Dienerschaft.

خَادِمٌ Diener.

خَرَّ *imp. i* sich niederwerfen, fallen.

خَرَجَ *imp. u* herausgehen, herauskommen, hervorgehn, ausziehen, abreisen.

IV hervorziehen, herausgeben, austreiben.

X herausholen.

خَرَطَ *VIII* ziehen.

خَرَقَ *VII* ein Loch bekommen.

خِزَانَةٌ *pl.* خَزَائِنُ Schatz, Schatzkammer.

خَزِيَ *IV* beschämen.

خَصْمٌ Prozeßgegner.

خَضِرَ *IX* grün sein, werden.

خَطٌّ Handschrift.

خَطِئَ *imp. a* sündigen.

اَلْخَطَّابُ al-Ḫaṭṭāb, N. e. Mannes.

خَلَّةٌ Eigenschaft.

خَلَدَ *imp. u* ewig sein, verweilen.

خَلَصَ *V* frei werden.

خَلَعَ *c. acc. pers.* ein Ehrenkleid verleihen.

خَلَطَ *VIII* eig. sich vermischen; eintreten (von der Dunkelheit, in der man die Gegenstände nicht mehr unterscheiden kann).

خَلَفَ *II* zurücklassen.

خَلِيفَةٌ (§ 68*b*) *pl.* خُلَفَاءُ Chalife.

خِلَافٌ Gegenteil.

خَلَقَ *imp. u* erschaffen, bilden.

خَلُوقٌ ein Parfüm.

خَلَا allein sein mit (ب).

خَمَدَ *imp. u* erlöschen.

خَمْسٌ 5. *pl.* 50.

خَافَ *med.* و § 42*d*; *imp. a* fürchten.

خَوْفٌ, مَخَافَةٌ Furcht.

خَانَ *med.* و *I* betrügen.

VIII unterschlagen.

خَارَ *VIII* wählen, für sich auswählen.

خَيْرٌ (auch als *elat.* § 57 Anm.) gut, Gutes, Wohlfahrt.

خِيَاطَةٌ Näherei, Naht.

خَالَ *med.* ى *II* sich etwas vorstellen.

دَابَّةٌ (vgl. § 67*d*) *pl.* دَوَابُّ Last-, Reittier.

دَبَرَ *II* eine List gebrauchen.

IV den Rücken kehren, weggehen.

دِجْلَةُ der Tigris.

دَخَلَ *IV* hineinbringen.

دَرَكَ *IV* erreichen, erfassen.

دِرْهَمٌ *pl.* دَرَاهِمُ Drachme, Silberstück.

دَرَى *imp. i* wissen.

IV caus.

دَعَا *imp. u* rufen, anrufen, *c.* بِ zu Gott beten um etwas, *c.* على gegen jem. (§ 125) herbeirufen, nen-

nen, *c. acc. et* إِلَى jmdn. zu etwas bringen, einladen, auffordern.

دَعْوَةٌ Gebet.

دُفٌّ Tambourin.

دَفْتَرٌ *pl.* دَفَاتِرُ Buch.

دَفَعَ *imp. a* stoßen, übergeben, ausliefern.

دَلَكَ waschen u. pressen.

دَنَا *imp. u, c.* مِنْ nahe kommen. *IV* sich nahe stellen.

دَنِيٌّ *elat.* أَدْنَى niedrig, gering, nahe; *pl.* أَدَانٍ die nächstliegenden Teile.

دُنْيَا (§ 69*a*) *fem.* Welt.

دَارٌ *pl.* دُورٌ Wohnstätte, Haus, Sitz, Hof.

دُونَ *präp.* herwärts, unterhalb; mit Ausschluß von, außer, vor. مِنْ دُونِ id.

دَوَاءٌ Arznei.

دِهْقَانٌ pers. Landadeliger.

دَيْنٌ Schuld.

دِينٌ *pl.* أَدْيَانٌ Religion.

دِينَارٌ (§ 84,28 Anm.) Denar, Goldstück.

ذَا *pron.* (§ 17*a*) dies. مَا ذَا (§ 19) was?

ذَرْعٌ Macht, Vermögen.

ذَعَرَ *imp. a, c. acc.* erschrecken.

ذَكَرَ *imp. u, c. acc.* denken an, erwähnen, nennen, sprechen von. *V* sich erinnern.

ذِكْرٌ, ذِكْرَى *inf.*

ذٰلِكَ *fem.* تِلْكَ *pron.* (§ 17*d*). jener.

ذُو § 17*b*; § 141. ذَاتَ يَوْمٍ eines Tags.

ذَهَبَ *imp. a* gehn, weggehn.

رَأْسٌ *pl.* رُؤُوسٌ Kopf, Hauptsache.

رَئِيسٌ *pl.* رُؤَسَاءُ Anführer, General.

رَأَى *imp.* يَرَى (§ 44*b*)

sehen, der Meinung sein, glauben, für gut finden; *c.* 2 *acc.* finden, als etwas ansehen.

رَأْيٌ Einsicht, Rat, Ansicht.

أَرْبَعٌ *fem.* أَرْبَعَةٌ vier.

رَجَعَ *imp. i* umkehren, zurückkehren.

رُجُوعٌ *inf.*

رِجْلٌ *fem. pl.* أَرْجُلٌ Fuß, Bein.

رَجُلٌ *pl.* رِجَالٌ Mann.

رَجِيمٌ verworfen, verflucht (vom Satan).

رَحُبَ *II c.* بِ jmdm. Willkommen (مَرْحَبًا) wünschen.

رَحِمَ *imp. a, c. acc. pers.* Mitleid mit jmdm. haben.

رَحْمَةٌ Gnadenerweis, Gnade (bes. Gottes).

رَخُوَ *vel* رَخِيَ schlaff sein.

رَدَّ *imp. u* zurückbringen, zurückgeben.

VIII sich zurückwenden.

رَدٌّ *inf. I* Zurückgeben.

رَدِيَ 2 *elativ* أَرْدَأُ schlecht.

رَدَاءَةٌ Schlechtigkeit.

رَدْعٌ Flecken, Spur.

رِدَاءٌ 2 Mantel.

رَزَقَ *imp. u, c. 2 acc.* jmd. mit etwas beschenken, ausstatten, Nahrung geben.

رِزْقٌ Lebensunterhalt (bes. der von Allah gespendete), Nahrung.

مَرْزُوقٌ Marzūḳ, N. e. Mannes.

رسل *IV* schicken.

رَسُولٌ *pl.* رُسُلٌ Bote, Gesandter (bes. Gottes).

رَسَمَ *c.* بِ *rei* auftragen.

رَصَعَ *II* besetzen, einlegen.

رَضِعَ *IV* säugen.

رَضِيَ *imp. a, c. acc.* zufrieden sein, sich zufrieden geben, Gefallen finden. رَضِيَ ٱللّٰهُ عَنْهُ Gott hab' ihn selig (§ 9).

IV zufrieden stellen.

رِضًى *inf. I* Wohlgefallen.

رَعَدَ *VIII* in Zittern geraten.

رَعَى *imp. a* hüten.

رَاعٍ *pl.* رُعَاةٌ Hirte.

رَعِيَّةٌ *pl.* رَعَايَا Untertanen (auch der *Sing.* hat *coll.* Bedeutung).

مَرْعَاةٌ *pl.* مَرَاعٍ Weideplatz.

رَغِبَ *imp. a* heftig begehren; *c.* عَنْ das heftige Begehren nach etwas aufgeben, etwas verabscheuen.

رَفَعَ *imp. a* emporheben, erheben (Stimme); *c.* إِلَى etwas vor den Richter bringen, einreichen; *pass.* in der Ferne auftauchen.

رَفِيعٌ hoch, hochgesinnt.

رَفَقَ *IV c.* بِ milde sein gegen ...

مِرْفَقٌ *pl.* مَرَافِقُ Ellbogen.

رَقَبَةٌ Hals.

رُقْعَةٌ Flicken, Einsatzstück, Zettel, Bittschrift.

رَكِبَ *imp. a, c. acc.* sich auf ein Reittier setzen, reiten.

رَمَى *imp. i, c.* بِ *r.* werfen, bewerfen.

رَاحَ *med.* و, *I* umkommen, *c. acc. et* مِنْ jmd. befreien von ...

رِيحٌ (statt رِوْحٌ) *fem., pl.* رِيَاحٌ Wind.

رَائِحَةٌ Geruch.

رَيْحَانٌ *coll.* Ocimum basilicum.

رَادَ *med.* و *IV c. acc.* wollen, beabsichtigen, wünschen, hinstreben auf, zu ...

رَامَ *med.* و suchen, angreifen.

اَلرُّومُ die Rhomäer, Byzantiner.

رَوَى *imp. i* überliefern, berichten.

زِرٌّ *pl.* أَزْرَارٌ Knopf.

زَوْرَقٌ Boot.

زَعْزَعَ heftig bewegen.

II refl.

زَفَّ *imp. u* eine Braut ins Haus ihres Mannes geleiten.

زَلْزَلَ erschüttern.

II erbeben.

زِنْدِيقٌ Ketzer.

زَاجَ *med.* و *V c. acc. vel* ب heiraten.

زَوْرٌ Brust.

زَالَ *med.* و *imp. a* aufhören.

زَوَالٌ *inf.* Aufhören, Mittag *oder* Nachmittag.

زَاوِيَةٌ *pl.* زَوَايَا Ecke, Winkel.

زَهَا *imp. i* emporschießen, schön gedeihen.

زَهْوٌ *inf.*

زَيْتٌ Olivenöl.

زَادَ *med.* ى *imp. i, c.* 2 *acc.* mehr geben, zufügen, beifügen.

زَيْدٌ Männername.

سَ *part.* § 90 *d*; 96 *b*.

سَأَلَ *imp. a, c.* 2 *acc.* einen um etwas bitten. *c. acc. pers. et* عَنْ fragen nach ...

سَائِلٌ Bettler.

سَبَقَ zuvorkommen.

سَتَرَ *imp. u vel i* verstecken, schützen.

سَجَدَ *imp. u*, *c.* لِ, sich niederwerfen vor ..., προσκυνεῖν.

سُجُودٌ *inf.*

مَسْجِدٌ Moschee.

سَخَاءٌ Freigebigkeit.

سِرٌّ *pl.* أَسْرَارٌ Geheimnis.

سَرِيرٌ Thron.

سَرْجٌ *pl.* سُرُوجٌ Sattel.

سِرَاجٌ *pl.* سُرُجٌ Lampe.

سَرُعَ *IV* eilig sein, in Eile sein, *c.* فِي sich beeilen mit ...

سَرِيعٌ, *elat.* أَسْرَعُ, schnell, behende.

سُرَاقَةُ Surāḳa, Name eines Mannes.

سَاعِدٌ *pl.* سَوَاعِدُ Vorderarm.

سَعْدٌ Männername.

سَفَرٌ *pl.* أَسْفَارٌ Reise.

سَافِلٌ *elat.* أَسْفَلُ unterer Teil.

سَقَطَ *IV* absetzen.

سَقَى zu trinken geben.

سِكَّةٌ *pl.* سِكَكٌ Münzstempel.

سَكَتَ *imp. u* schweigen, verstummen.

سَكِرَ *imp. a* betrunken werden, sein.

سَكْرَانُ *pl.* سَكَارَى betrunken.

سَكَنَ *imp. u* wohnen, bewohnen, ruhen.

سَلَّطَ *II* Macht geben, zum Herrscher machen, einsetzen.

سَلِمَ *imp. a* unversehrt sein.

II Wohlfahrt, Heil spenden. *c.* عَلَى grüßen.

IV c. لِلّٰهِ sich Gott ergeben erklären; auch elliptisch: Muslim werden.

سَلَامٌ Unversehrtheit, Wohlfahrt, Heil, Größe.

عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ Heil über ihn! parenthetisch den Namen von Engeln und vormuhammedanischen Profeten nachgesetzt.

إِسْلَامٌ (*inf. IV*) Islām.

أَسْلَمُ Männername.

سَمَّ *imp. u* Gift in etwas tun; vergiften.

سَمِعَ *imp. a* hören.

سَمَّا *II c. 2 acc. vel c. acc. et* بِ nennen, benennen.

اِسْمٌ (§ 50*a*, 85 *l*) Name.

سَمَاءٌ Himmel.

سَنَّ *IV* alt werden.

سِنٌّ Zahn, Alter.

سَنَدَ *IV* stützen.

سَنَةٌ *pl. nom.* سِنُونَ (§ 71*b*); Jahr.

سَاءَ *med.* و *IV* schlecht machen, handeln.

سَاخَ *med.* و in den Boden einsinken.

أَسْوَدُ *fem.* سَوْدَاءُ *pl.* سُودَانٌ, سُودٌ schwarz.

أَبُو ٱلْأَسْوَدِ (s. § 136) *N. pr.* eines Mannes.

سَادَةٌ *pl.* سَيِّدٌ Herr, Gebieter.

سَاعَةٌ Stunde, Weile.

سَوْفَ *part.* § 90*g*; 96*b*.

سُوقٌ *pl.* أَسْوَاقٌ Markt, Gasse.

سَارَ *med.* ى *imp. i* reisen, ziehen, gehn.

مَسِيرَةٌ Wegdistanz.

سَيْفٌ *pl.* سُيُوفٌ, أَسْيَافٌ Schwert, Säbel.

شَأَمَ *VI* ein übles Vorzeichen finden.

ٱلشَّأْمُ (linke Hand) Norden, Syrien.

شَابٌّ jung.

شَبَابٌ Jugend.

شَبَكَ hineinlegen.

شبه *II* vergleichen.

شَتَمَ *impf. i* schelten.

شَحْمٌ Fett.

شَدَّ *imp. u* schnüren, binden.

شَدِيدٌ *elat.* أَشَدُّ stark, mächtig; heftig.

شَرٌّ (*elat. id.* § 57 Anm.) *pl.* أَشْرَارٌ schlimm, schlecht.

شَرِبَ *imp. a* trinken.

شَرُفَ *IV* hoch sein, emporragen.

مَشْرِقٌ Ort des Sonnenaufgangs, Osten.

شَرِيكٌ Genosse, Verbündeter.

شَرَى *VIII* kaufen, erhandeln.

شُعْبَةُ Männername.

شَعَرٌ Haare, Felle.

أَشْعَرُ behaart.

شَفَةٌ *pl.* شِفَاهٌ (§ 85 *m*) Lippe.

شَافَهَ anreden.

شَفَقَ *IV c.* على zärtlich besorgt sein um ...

شَقَّ *imp. u* spalten, hindurchgehen.

شَكَا *imp. u*, sich beklagen.

شَمَّ *imp. a* riechen.

شَمْسٌ *fem.* Sonne.

شِمَالٌ links, linke Hand.

شَارَ *med.* و *IV c.* إِلَى deuten, auf.

شَوَى *imp. i* braten.

شَهِدَ *III c. acc.* sehn, Augenzeuge werden.

شَاهِدٌ *pl.* شُهُودٌ Zeuge, Notar.

شِطْرَنْجٌ *pl.* ـاتٌ Schachspiel.

شَاءَ *med.* ى *imp. a* wollen, wünschen.

شَيْءٌ (§ 83, 18) Sache, etwas.

شَيْخٌ Greis, alter Mann.

شَيْطَانٌ *pl.* شَيَاطِينُ Teufel, Satan.

صَبَّ *imp. u* gießen, ausgießen, *c.* على befallen.

صَبَّحَ *IV* in den frühen Morgen eintreten. *c. acc.* früh, bald etwas werden.

مِصْبَاحٌ Lampe.

صَبَرَ *imp. i, c.* عَلَى ausharren gegenüber, etwas ertragen.

صَبِيٌّ *pl.* صِبْيَانٌ kleiner Knabe.

صَحِيحٌ *pl.* صِحَاحٌ *elat.* أَصَحُّ richtig, korrekt.

صَحِبَ *imp. a, c. acc.* umgehen mit ...

III c. acc. einem Gesellschaft leisten.

X sich zum Gefährten nehmen.

صَاحِبٌ *pl.* أَصْحَابٌ Anhänger; Freund, Genosse; Mann, Besitzer, Bewohner von ... (vgl. § 141).

صَحِيفَةٌ *pl.* صُحُفٌ Blatt.

صَدَّ *imp. u* wegkehren, abspenstig machen.

صَدَفَ *III* antreffen, finden.

صَدَقَ *imp. u* die Wahrheit reden, aufrichtig sein.

II für richtig halten, jmdm. glauben.

V. c. عَلَى *pers. et* بِ *rei* jmdm. etwas als Almosen geben, schenken.

صَدِيقٌ *pl.* أَصْدِقَاءُ Freund.

صَرَخَ *c.* بِ rufen.

صَرَفَ *VII* sich wenden, weggehn.

صِرْمٌ kleiner Stamm.

صَعَدَ hinaufsteigen.

صَعْصَعَةُ Männername.

صَغِيرٌ klein, gering.

صُفْرٌ *pl.* أَصْفَرُ gelb.

صَلَحَ *IV* in Ordnung bringen, in Stand setzen, Glück verleihen.

صَالِحَةٌ fromme Handlung.

صلا *II* beten, den Gottesdienst verrichten صَلَّى ٱللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ abgek. صلعم § 9.

صَلٰوةٌ, صَلَاةٌ (§ 2*c*) Gottesdienst, Gebet.

صَنَعَ *imp. a* machen, veranstalten.

صَابَ *med.* و *IV* treffen, zu Teil werden.

صَوْتٌ Stimme.

صُورَةٌ *pl.* صُوَرٌ Figur, Gestalt, Bild.

صَاحَ *med.* ى schreien.

VI sich anschreien.

صَيْدٌ *inf.* Jagen, Jagd, Wild, Fischfang.

صَارَ *med.* ى *c. acc.* etwas werden, sein, sich begeben, anfangen.

ضَجِرَ sich ärgern.

ضَجَعَ *VIII* auf der Seite liegen.

ضُحًى Vormittag.

ضَرَبَ *imp. i* schlagen, spielen (Instrument).

VIII refl. aneinander schlagen, unruhig sein.

ضَرْبٌ *inf. I* Schlagen.

ضَرْبَةٌ einmaliges Schlagen.

ضَعُفَ *X* für schwach ansehen, unterdrücken.

ضِعْفٌ das Doppelte.

ضِغْثٌ Bukett.

ضَمَّ *imp. u* beigeben, zugesellen.

ضَاءَ *med.* و *IV* aufleuchten.

ضَيْعَةٌ *pl.* ضِيَاعٌ Landgut.

ضَيْفٌ *pl.* أَضْيَافٌ Gast.

ضَاقَ *med.* ى eng sein; *c.* ذَرْعًا in Verlegenheit kommen.

طَأْطَأَ senken.

طَحَنَ *imp. a* mahlen.

أَطْرُوشٌ taub.

طَعِمَ *IV* jmdn essen lassen.

طَعَامٌ *inf. I* Essen, Mahl, Speise, Gericht.

طَفِئَ *imp. a* erlöschen.

طَفِقَ anfangen.

طَلَبَ *imp. u* suchen, aufsuchen, verlangen nach, fordern.

طَلَبٌ (§ 55*a* Anm. 2) *inf. I* Suchen.

أَبُو طَالِبٍ Abū Ṭālib (Oheim Muḥammeds).

طَلَعَ *VIII c.* عَلَى zuschauen, sehn.

طَلَقَ *II c. acc.* freilassen, die Scheidung geben.

IV loslassen, befreien.

VII weggehen, abreisen.

طَلَاقٌ Ehescheidung.

طَاعَ *med.* و *IV* gehorchen, willfährig sein.

الطَّائِفُ Stadt s. von Mekka.

طَالَ *med.* و *I* lang sein, *IV* es lange machen, lange bei etwas verweilen.

طَوَى *imp. i* falten, zusammenfalten.

طَارَ *med.* ى fliegen.

ظَلَمَ *imp. i* ungerecht behandeln, schädigen.

ظَلَامٌ Finsternis, Dunkelheit.

ظَنَّ annehmen, vermuten.

ظَهَرَ *imp. a* sich zeigen, an den Tag kommen.

IV erscheinen lassen.

ظَهْرٌ Rücken, oberer Teil.

عَبْدٌ *pl.* عَبِيدٌ (§ 83*p*) Sklave, Diener; *pl.* عِبَادٌ

Mensch (als Diener Gottes). عَبْدُ ٱللّٰهِ ʿAbdallāh, عَبْدُ ٱلْعَزِيزِ عَبْدُ ٱلْحَكَمِ Männernamen (§ 136).

عِبَادَةٌ Anbetung.

عِبْرَةٌ Beispiel (warnendes).

ٱلْعَبَّاسُ al-ʿAbbās, N. e. Mannes.

عَجِبَ *V c.* مِنْ sich über etwas wundern.

عَجِيبَةٌ *pl.* عَجَائِبُ Wunderding, Wunder.

عَجَّلَ *IV* beschleunigen, gleich bar bezahlen.

عَدَا *II pass. c.* على passieren.

III c. acc. feindlich auftreten gegen jmdn.

V. c. acc. überschreiten, hinausgehn über.

X aufhetzen.

عَدُوٌّ *pl.* أَعْدَاءٌ Feind.

عَدَاوَةٌ Feindschaft.

عَدِيٌّ Männername.

عَذَابٌ Peinigung, Strafe.

عَذَرَ *VIII* sich entschuldigen.

عَرَبٌ *coll.* Araber.

أَعْرَابِيٌّ Beduine.

عَرَضَ *V* entgegentreten.

عَرَفَ *imp. i* kennen, erkennen, wissen.

مَعْرُوفٌ Wohltat; gutes; N. eines Mannes.

عَرَا *VIII* befallen.

عُرْقُوبٌ *pl.* عَرَاقِيبُ die Achillessehne.

عَزَّ *imp. i* stark, mächtig sein (oft parenthetisch nach ٱللّٰه: er ist mächtig).

عَزِيزٌ *elat.* أَعَزُّ stark, mächtig.

عَزَلَ *imp. i* absetzen.

VIII sich entfernen, abgesetzt sein.

عَسْكَرٌ *pl.* عَسَاكِرُ Heerhaufe, Heer.

عَشَّ *II* ein Nest (عُشٌّ) bauen, nisten.

عَشَرَ *III* Umgang haben.

عَشْرٌ *fem.* عَشَرَةٌ zehn.

عَشِيرَةٌ *pl.* عَشَائِرُ Stamm, Stammesgenossen.

عُشَرَاءُ im 10. Monat trächtig (Kamelin).

مَعْشَرٌ Versammlung, Gesamtheit, Anwesende.

عَصْفَرَ mit Safran färben.

اَلْمُعْتَصِمُ ʿabbās. Chalif (833—842).

عَصَى *imp. i, c. acc.* jmdm. widerstehn, nicht gehorchen.

عَضَّ *a.* beißen.

عَطَفَ *c.* عَلَى gewöhnen an.

عَطَا *IV c. acc. pers. et rei* einem etwas geben.

عِفْرِيتٌ *pl.* عَفَارِيتُ böser, geschickter Dämon.

عَفَا *imp. u, c.* عَنْ jmdm. verzeihen; hinwegsehen über ... *III* Gesundheit geben.

عَقْرَبٌ *pl.* عَقَارِبُ Skorpion, schlimmer Feind.

عَقَلَ *imp. i vel* عَقِلَ *imp. a* gescheit sein.

عِقَالٌ Fußfessel.

عَلَجَ *III* etwas behandeln.

عِلْجٌ Barbar, Nichtaraber.

عَلِقَ *II* anhängen.

عَلِمَ *imp. a* erkennen, wissen, erfahren, sich merken, *c.* بِ um etwas wissen.

IV c. 2 *acc.* jmdm. etwas zu wissen tun.

عِلْمٌ *pl.* عُلُومٌ Wissen, Wissenschaft.

عَلَامَةٌ Kennzeichen.

عَالِمٌ *elat.* أَعْلَمُ *pl.* عُلَمَاءُ wissend, Gelehrter.

عَلَا *VI* hoch, erhaben sein, bes. nach Allah parenthetisch: er ist erhaben (§ 27).

عَلَى *präp.* (§ 91*b*) über, auf Grund von, auf, bei (bes. bei Verben des Eintretens), an; gegen (contra und erga). هُوَ عَلَى شَيْءٍ bei etwas sein, etwas gewohnt sein.

عَلِيٌّ *elat.* أَعْلَى hoch; auch Eigenname.

عَمٌّ Oheim (Bruder des Vaters); اِبْنُ ٱلْعَمِّ Vetter.

عُمْرٌ Leben; im Schwur لَعَمْرِي bei meinem Leben.

عَمْرٌو, عَمْرُ (§ 79 Anm.), عَامِرٌ Männernamen.

عَمِلَ *imp. a* machen, tun herrichten.

X jmdn. zu etwas verwenden, zum Statthalter machen.

عَمَلٌ *pl.* أَعْمَالٌ Arbeit, Handlung (bes. auch fromme); Provinz.

عَامِلٌ *pl.* عُمَّالٌ Angestellter, Statthalter.

عَمِيَ *imp. a* blind werden, sein; unkenntlich werden.

IV unkenntlich machen.

أَعْمَى *pl.* عُمْيٌ blind.

عَنْ *präp.* von . . . weg, von (Hindernis); über, in Betreff, nach (nach Aussage von).

عِنَبٌ *pl.* أَعْنَابٌ Weinstock, Traube.

عِنْدَ *präp.* neben, bei.

عَنَى *imp. i* meinen.

عَنَقَ *VIII* umarmen.

عُنُقٌ Hals.

عاج *med.* و *IX* krumm sein.

عَادَ *med.* و *c.* عَلَى zurückkehren, *c. acc.* besuchen. *IV* wieder machen.

عَاذَ *med.* و *c.* ب Zuflucht nehmen ...

X um Schutz bitten; sagen: أَعُوذُ بِٱللّٰهِ (Sure 114) „ich nehme meine Zuflucht zu Gott“ *c.* مِنْ vor.

مَعَاذٌ Zuflucht (§ 121).

عَانَ *X* Hilfe suchen.

مُعَاوِيَةُ Mu'āwija, der erste umaijadische Chalife (661—679).

عَهْدٌ Bund, Versprechen.

عَابَ *med.* ى tadeln.

عَيْبٌ Tadel.

عِيسَى Jesus.

عَاشَ *med.* ى leben.

عِيَالٌ zu ernährende Familie.

غَدَا *ult.* و früh kommen.

V frühstücken, einen Imbiß nehmen.

غَبَقَ *imp. u* einen Abendtrunk geben.

غَرَّ *VIII* sich betrügen lassen.

مَغْرِبٌ Ort des Sonnenuntergangs, Westen.

غَرِقَ *IV* untergehen, ertrinken lassen.

غَزِيرٌ reichlich milchend.

غَزَا *imp. u* Krieg führen.

غَسَّانُ arab. Stamm.

غَسَلَ *imp. i* waschen.

غَاشِيَةٌ *pl.* غَوَاشٍ Satteldecke.

غَصَبَ *imp. i c. acc. rei et* مِنْ *p.* jemdm. widerrechtlich etwas wegnehmen.

غَفَرَ *imp. i c.* لِ *pers.* verzeihen.

مَغْفِرَةٌ Verzeihung.

غُلَامٌ *pl.* غِلْمَانٌ Jüngling, Knappe, Sklave.

غَنِيَ *imp. a* reich sein; *c.* عَنْ etwas entbehren können.

غَنِيٌّ *pl.* أَغْنِيَاءُ reich.

غنى *II* singen.

غَارٌ Höhle.

مُغِيرَةُ Männername.

غَايَةٌ das Äußerste.

غَيْبَةٌ Abwesenheit, Aufenthalt i. d. Fremde.

مَغِيبٌ *inf.* Untergang (der Sonne).

غَارَ *med.* ى eifersüchtig werden. *II* ändern.

غَيْرٌ (§ 141 mit Gen.) ein andrer, etwas andres als, kein, außer; vor Adj. oder Part. nicht (privativ), vor Subst.; Un- . . . . .; مِنْ غَيْرِ ohne.

فَ *conj.* (§ 90*i*; 149, 160) dann, da, und.

فَتَحَ *imp. a* öffnen.

مِفْتَاحٌ *pl.* مَفَاتِيحُ Schlüssel.

فَتَقَ *imp. i* auftrennen.

فَتًى junger Mann.

فَتَاةٌ Mädchen.

فَاجِرٌ *pl.* فُجَّارٌ Übeltäter.

فَخَرَ *III* sich brüsten gegen jmdn.

فَخْرٌ *inf. I.*

فَرَجَ *II* erleichtern.

فَرِحَ *II* sich freuen lassen.

فَرَسٌ Pferd, bes. von edler Rasse.

فِرَاشٌ *pl.* فُرُشٌ Teppich, Polster, Bett.

فَرَضَ *imp. i, c.* عَلَى *pers.* einem etwas zur Pflicht machen.

فَرَقَ *imp. u*, trennen, scheiden, weglaufen.

VIII sich teilen, spalten.

فَزِعَ *imp. a* erschrecken, sich fürchten.

فَسَادٌ *inf.* Anrichten von Unheil, böses Tun, Untat.

فَشَا *IV* offenkundig machen, verraten.

فَضَّ aufbrechen.

فَضْلٌ Freigebigkeit, Güte, Gunst.

فَعَلَ *imp. a* tun.

فَقَدَ *V* vermissen, nach jmdm. fragen.

فَقِيرٌ *pl.* فُقَرَاءُ arm.

فَقِيهٌ *pl.* فُقَهَاءُ Theolog u. Rechtsgelehrter.

فَكَّ *VII* sich befreien, loswerden.

فلح *IV* glücklich werden, gedeihen.

فُلْكٌ, فُلُكٌ Schiff (großes).

فُلَانٌ der und der.

فَمٌ (§ 85*h*) Mund.

فَاتَ *med.* و *c. acc.* vorübergehen, verstreichen für ...

فَوْقَ *präp.* über (höher als).

فِي *präp.* in, an, unter, in Begleitung, bei; mit (einer Eigenschaft), im Verhältnis zu, in Betreff.

قُبْحٌ Häßlichkeit.

قَبِيحٌ *elativ* أَقْبَحُ häßlich.

قَبْرٌ *pl.* قُبُورٌ Grab.

قَبِلَ *imp. a* annehmen.

IV herankommen, näher treten, empfänglich sein.

V empfangen.

X gegenüber sein.

قَبْلُ *adv. vel* مِنْ قَبْلُ (§ 89 Anm.) früher.

قَبْلَ *präp.* vor, bevor.

قِبَلَ *präp.* in Gegenwart von, bei, im Bereich

von ... مِنْ قِبَلِهِ von seiner Seite, Partei.

قَبِيلَةٌ Stamm, Geschlecht.

قَتَلَ *imp. u* töten, umbringen.

III c. acc., jmdn. bekämpfen.

قَتْلٌ *inf. I* Töten, Hinrichten.

قَتِيلٌ *pl.* قَتْلَى getötet.

أَبُو قُحَافَةَ Abū Ḳuḥāfa, N. des Vaters von Abū Bekr.

قَدْ (§ 95*f*, 96*e*) *part.*

قَدَرَ *imp. i* können (auch mit folg. Impf.). *c.* عَلَى Macht haben über, bestimmen (Gott), annehmen, vermuten.

IV c. عَلَى jmdn. mächtiger machen als ...

قَدْرٌ Wert, Gebühr, Macht. بِقَدْرِ im Verhältnis zu ...

قَدِمَ *imp. a* ankommen.

II vorsetzen, auftragen, vorher tun.

V vorangehn.

مُقَدَّمٌ vorderer Raum.

قَرَّ *imp. i* verharren.

IV festmachen, *c.* بِ *r.* eingestehn.

X feststehn, stehn.

قَرَارٌ Bleiben, Ruhe.

قَرَأَ *imp. a* lesen, überbringen (Gruß).

قُرْآنٌ Ḳur'ān *oder* ein Stück desselben.

قَرُبَ *imp. u* nahe sein, kommen.

II nahe stellen, zum Vertrauten machen.

قَرِيبٌ *pl.* أَقْرِبَاءُ; *elat. pl.* أَقَارِبُ (*Subst.*) *c.* مِنْ nahe, nahestehend; verwandt.

قُرَيْشٌ Stamm Ḳuraiš, Ḳuraišiten.

قُرَشِيٌّ (§ 59 *a*) *nom. rel.* Ḳuraišit.

قِيرَاطٌ 1/20 oder 1/24 Denar.

قِرْقٌ *pl.* اتٌ Art Brettspiel.

قَرَى *imp. i* bewirten.

قَرْيَةٌ *pl.* قُرًى (§ 83, 4 *a*) Ortschaft.

قَسَمَ *IV* schwören.

قَسَا *ult.* و hart sein.

قِصَّةٌ Geschichte.

قَصَّابٌ Henker.

قَصَدَ *imp. i*, auf jmdn. oder etw. losgehn.

قَصَرَ zu wenig tun, *c.* عَنْ.

VI sich kürzen, zusammenziehen.

قَيْصَرُ der Kaiser von Byzanz.

قَضَّ *VII* sich herunterlassen, -stürzen (vom Vogel).

قَضَى *imp. i* richten; vollziehen, erfüllen.

VII fertig, zu Ende sein.

قَضَاءٌ *inf. I* Bezahlen, Richteramt.

فَقَطْ nur, weiter nichts.

قَعَدَ *imp. u* sich setzen, sitzen; *part.* قَاعِدٌ *pl.* قُعُودٌ.

قَفَلَ *imp. i* zurückkommen.

قُفْلٌ *pl.* أَقْفَالٌ Schloß, Vorlegeschloß.

قَلَّ *IV* wenig machen, wenig nehmen.

قَلِيلٌ wenig, gering, geringfügig.

قَلْبٌ *pl.* قُلُوبٌ Herz.

قَلَّدَ *II* beauftragen.

V bekleiden (ein Amt).

قَمْطَرَ zusammenbinden.

قَنَا *VIII* für sich erwerben, ankaufen.

قَادَ *med.* و *VII* sich führen lassen.

قَالَ *med.* و sagen, erzählen, denken; oft = fragen. *c.* لِ nennen.

قَوْلٌ *pl.* أَقْوَالٌ Rede, Spruch.

قَامَ *med.* و aufstehen, auftreten.

IV feststellen, aufstellen; zum Stehen kommen, verweilen.

قَوْمٌ *coll.* Leute, Angehörige, Volk, Untertanen, Stamm.

قَائِمَةٌ *pl.* قَوَائِمُ Fuß.

مَقَامٌ Platz, Gelegenheit.

قُوَّةٌ Kraft, Stärke; *c.* بِ Vermögen etwas zu tun.

كَ (§ 90*f*; 128*a* Anm. 2) gleichwie, wie.

كَأَنَّ als ob . . . vgl. § 150.

كَبُرَ *imp. u* groß sein; كَبِرَ bejahrt sein.

V sich groß machen, stolz sein.

كَبِيرٌ *elat.* أَكْبَرُ groß, alt.

كَتَبَ *imp. u* schreiben.

كَاتِبٌ Schreiber, Sekretär.

كِتَابٌ *pl.* كُتُبٌ Schriftstück, Offenbarungsschrift, Brief, Buch.

كَثُرَ *IV* viel machen, viel nehmen.

كَثِيرٌ *elat.* أَكْثَرُ viel, vgl. § 129*c*.

كَذَبَ *imp. i* lügen.

II c. acc. pers. vel بِ *rei* jmdn. der Lüge zeihen.

كُرْبَةٌ Kummer, Not.

كَرْخٌ Stadtteil von Bagdad; *Adj.* كَرْخِيٌّ.

كُرْدُوسٌ *pl.* كَرَادِيسُ Abteilung, Schwadron.

كَرَمٌ Adel.

كَرِيمٌ *pl.* كُرَمَاءُ edel, edelgesinnt, hochansehnlich, *elativ* أَكْرَمُ.

كَرِهَ *imp. a* nicht gern haben.

كَسَا bedecken, mit Kleidern beschenken.

كَشَفَ *VII* aufgedeckt, weggenommen werden.

كَعْبٌ Knöchel.

كَفَّ ablassen.

كَافِرٌ *pl.* كُفَّارٌ ungläubig.

كَفَى *imp. i, c. acc. pers. et r.* etwas an jmds. Stelle tun; jmdn. vor etwas schützen; genügen.

كُلٌّ (§ 128*b*) Gesamtheit; vor determ. Subst. alle; vor indet. jeder.

كُلَّمَا (§ 118*a* Anm. a) so oft als ...

كَلَّفَ *II* auferlegen.

V sich anstrengen.

كلم *V* sprechen, reden, Reden halten. *c.* بِ aussprechen.

كَلِمَةٌ Wort.

كُلْيَةٌ *pl.* كُلًى Niere.

كَمْ (§ 19 Anm. 1) wie viel?

كَمَا (مَا + كَ) wie.

كُمٌّ Ärmel.

كَمِنَ *imp. a* sich verstecken.

كَنَا *imp. u* einen mit أَبٌ zsgs. Ehrennamen (كُنْيَةٌ vgl. § 136) geben.

كَانَ *med.* و sein, existieren (Bisweilen ist das Perf. dieses Verbums mit unserm Präsens zu übersetzen). *c. acc.* (§ 117, 109) etwas sein. *c.* لِ Ausdruck für das deutsche „haben".

مَكَانٌ *pl.* أَمْكِنَةٌ Ort.

كَادَ *med.* و *vel* ى, *imp. a* nahe daran sein (§ 95*d* Anm. b).

مَكِيدَةٌ List.

كِيسٌ Geldbeutel.

كَيْفَ wie?

لِ *präp.* (§ 90*h*; 124*c*; 133; 143; 144) für; bezeichnet den Dativ; wegen, um — willen (Zweck, Grund); zu.

لِ *conj. c. subj.* (§ 97) damit; *c. mod. apoc.* § 98*a*.

لِأَنَّ (§ 150) weil.

لَا (§ 98*b*; 119; 146*d*) nicht, nein.

لٰكِنْ, لَكِنْ (oft mit vorges. وَ) jedoch, aber.

مَلَاكٌ (dafür auch مَلَكٌ) *pl.* مَلَائِكَةٌ Engel.

لَبَّيْكَ zu Diensten!

لَبِثَ *imp. a* verweilen, zögern.

لَبِسَ *imp. a* anziehen.

IV c. 2 *acc.* bekleiden.

مَلْبَسٌ *pl.* مَلَابِسُ Kleidung.

لَبَنٌ Milch.

لَحِقَ *imp. a c. acc. vel* ب einholen, zustoßen.

لَحَنَ *imp. a* einen Sprachfehler machen.

لِحْيَةٌ Bart.

لِسَانٌ *pl.* أَلْسُنٌ Zunge.

لَصِقَ *VIII* an etwas hangen.

لَطُفَ *V* sich freundlich zeigen.

لَطِيفٌ gütig.

لَعِبَ *imp. a* spielen.

لقب *II c. acc. pers. et* بِ zubenennen, einen Beinamen geben.

لَقُوحٌ Milchkamelin.

لَقِيَ *imp. a* antreffen, begegnen.

X sich werfen, liegen.

لَمْ (§ 98*c*) nicht.

لَمَّا *conj.* nachdem, als.

لَنْ Negativpartikel § 97, 146*c*.

لَوْ *part.* wenn (§ 159).

لَامَ *med.* و tadeln.

لَوْنٌ *pl.* أَلْوَانٌ Farbe.

لَيْسَ (§ 45; 117; 147) nicht sein, nicht existieren.

لَيْلٌ, لَيْلَةٌ *pl.* لَيَالٍ (§ 85*n*) Nacht.

مَا, مَا ذَا *pron.* (§ 19) was? dasjenige, was; etwas, was.

مَا *conj.* (§ 156*c*) so lange als.

مَا nicht (vgl. § 146).

مِائَةٌ 100.

مَثَلَ *VIII* sich zu Herzen nehmen.

مِثْلٌ Gleichheit, der, das gleiche; einer, eines wie (vgl. § 105*b*; 128*a*).

مَثَلٌ Ähnlichkeit, Beschaffenheit.

مَاخِضٌ (§ 68*b*) in Wehen liegend.

مَدَائِنُ, مُدُنٌ *pl.* مَدِينَةٌ Stadt. مَدِينَةُ = اَلْمَدِينَةُ اَلنَّبِيِّ Medina.

مَرَّ *imp. u c.* بِ vorbeigehn.

مَرَّةٌ Mal. مَرَّةً einmal, *pl.* مِرَارًا manchmal.

اِمْرُؤٌ (§ 85*p*) Mann.

اِمْرَأَةٌ Frau.

مُرُوءَةٌ Männlichkeit, virtus.

مَرِيضٌ krank.

مرغ *V* sich (im Staube) wälzen.

مَزَحَ *III* scherzen.

مَسَحَ *imp. a c.* بِ abwischen.

اَلْمَسِيحُ Christus.

مَسَكَ *IV c.* على schützen. *V* sich halten an etwas.

مَسَا *IV* in den Abend hineinkommen, spät etwas tun.

مَشَى *imp. i* gehn, schreiten;
مَشْيٌ *inf.*

مَضَى *imp. i* gehen, sich begeben.

مَطَرٌ *pl.* أَمْطَارٌ Regen, Regenguß.

مَعَ *präp.* mit; bei; neben.

مَكَّةُ Mekka.

مَكْرٌ List.

مَلَأَ *imp. a, c. acc. et* مِنْ etwas füllen mit ...
VIII sich füllen.

مَلَكَ *imp. i, c. acc.* beherrschen, besitzen.
مِلْكٌ *pl.* أَمْلَاكٌ Besitz, Reichtum.
مَلْكٌ statt مَلَأَكٌ s. unter لأك.
مَلِكٌ *pl.* مُلُوكٌ König.
مَالِكٌ Männername.
مَمْلَكَةٌ *pl.* مَمَالِكُ Reich, Herrschaft.

مَنْ wer? (§ 19); derjenige, welcher, diejenigen, welche; einer, welcher (§ 152; 157).

مِنْ *präp.* von (etwas von § 123, 124*a*), gehörend zu (bei der Negation verstärkend); bestehend aus; an; von — weg, vor, von her (Trennung, Ausgangspunkt); daher bei der Komparation „als"; durch (Durchgangspunkt).

مُنْذُ (*aus* مِنْ ذُو) seit.

مَنَعَ *imp. a, c.* 2 *acc.* einem etwas abschneiden, versagen, einen hindern an ...; *c. acc. et* مِنْ jmdn. verteidigen vor ...
VIII sich wehren.

مَاتَ *med.* و sterben.
II sterben machen.
مَوْتٌ *inf.* Tod.

مَيِّتٌ tot.

مُوسَى Mose.

مَالٌ *pl.* أَمْوَالٌ Hab und Gut, Besitz, Herde, Geld.

مَاءٌ (§ 85 *o*) *pl.* مِيَاهٌ Wasser.

مَاوِيَّةُ Frauenname.

مَهَرَ *imp. a, c.* بِ geschickt, bewandert sein.

مَهْمَا was auch immer (§ 157).

مَائِدَةٌ *pl.* مَوَائِدُ Tisch, Speisebrett.

مَازَ *med.* ى *II c.* بَيْنَ unterscheiden.

نَبَأَ *II c. acc. pers. et* بِ *rei*, jmdm. Nachricht geben über.

V sich als Propheten stellen.

نَبَهَ *II* erwecken, *VIII* erwachen.

نَبِيٌّ *pl.* أَنْبِيَاءُ *vel* نَبِيُّونَ Prophet.

نُبُوَّةٌ Prophetentum, Prophetenwürde.

نَتَجَ beim Gebären helfen.

نَجْمٌ *pl.* نُجُومٌ Sternbild.

نَجَا *imp. u* frei werden, sich retten.

IV caus.

نَاجِيَةُ Männername.

نَحَرَ *imp. a* schlachten.

نَحْنُ *pron.* wir.

نَحَا *V* auf die Seite gehn, sich zurückziehen.

نَحْوٌ Richtung.

نَحْوَ ungefähr.

نَدِمَ *imp. a, c.* عَلَى etwas bereuen, Reue haben.

نَدِيمٌ *pl.* نُدَمَاءُ Tischgenosse.

نَدَا *III* ausrufen, *c. acc.* jmdm. zurufen.

نَذَرَ *IV* warnen.

نَرْدٌ *pl.* اتٌ Art Brettspiel.

نَزَعَ *I imp. i* u. *VIII* entfernen.

نَزَلَ *imp. i inf.* نُزُولٌ absteigen, sich niederlassen, lagern. *c.* عَلَى absteigen bei.

IV hinabschicken (spec. auch von der Offenbarung).

مَنْزِلٌ *pl.* مَنَازِلُ Wohnstätte, Wohnung, Station.

نُسْخَةٌ *pl.* نُسَخٌ Abschrift.

نِسَاءٌ (§ 85*q*) Weiber.

نَشَدَ *I imp. u* und *III c.* 2 *acc.* einen bei Gott beschwören.

نَصِيبٌ Anteil.

نَصَرَ *imp. u, c. acc.* helfen, beistehen.

V (denom.) Christ werden, sich als Christ betragen.

نَصْرَانِيٌّ *pl.* نَصَارَى Christ.

نِصْفٌ Hälfte.

نَطَحَ *imp. a* mit den Hörnern stoßen.

نَطَقَ *imp. i* reden.

نَظَرَ *imp. u* sehn, zusehn, besehn.

نِعْمَةٌ Wohlstand.

نَعَمْ *part.* ja, ja freilich.

نَفْسٌ *fem., pl.* أَنْفُسٌ, نُفُوسٌ Seele (anima appetens), selbst (§ 16*e*); Leben. قَتْلُ نَفْسٍ بِغَيْرِ نَفْسٍ die Tötung eines Lebens nicht für ein Leben, d. h. ohne daß ein Todschlag stattgefunden hat.

نَفَعَ *imp. a* nützen.

VIII c. بِ Nutzen ziehen aus ...

مَنْفَعَةٌ *pl.* مَنَافِعُ Nutzen, nützliche Eigenschaften.

نَفَقَ *III* heucheln.

IV ausgeben.

نَاقُوسٌ *pl.* نَوَاقِيسُ Semanterium (hölzerne Klappern anstelle der Glocken).

نَقَصَ abgehn, fehlen.

نَكْبَةٌ Schicksalsschlag, Elend, Not.

نَكَحَ *III* heiraten.

X id., heiraten wollen.

نَكَرَ *IV* leugnen, verneinen. *c. acc. r. et* عَلَى befremdlich finden, jmdm. etwas übel nehmen.

بَنُو أَنْمَارٍ Name eines Stammes.

نُوحٌ Noah.

نَارٌ *fem. pl.* نِيرَانٌ Feuer, Höllenfeuer.

نَوْفَلٌ Naufal, Name eines Mannes.

نَاقَةٌ, *pl.* نُوقٌ (*Plf.* فُعْلٌ) Kamelin.

نَامَ *med.* و, *imp. a* sich niederlegen, schlafen.

نَوْمَةٌ Schlaf.

نَهْدٌ groß, hochstrebend.

نَهْرٌ *pl.* أَنْهَارٌ Bach.

نَهَى *VIII* hingelangen, an ein Ende kommen.

نَابٌ alte Kamelin.

نَالَ *med.* ى, *imp. a* bekommen.

وَ *conj.* und, auch, gar § 90*i*; 149.

Schwurpartikel mit dem Gen.: وَٱللّٰهِ bei Gott (sei's geschworen).

وَتِدٌ *pl.* أَوْتَادٌ Pflock.

وَثَقَ *inf.* ثِقَةٌ Zuverlässigkeit, auch als *Adj.* zuverlässig.

مِيثَاقٌ Bund, Versprechen.

وَثَنٌ *pl.* أَوْثَانٌ Götze.

وَجَبَ *IV* bestimmen.

وَجَدَ *imp. i* finden.

وجه *V* die Richtung einschlagen nach . . . ., ziehen.

وَجْهٌ *pl.* وُجُوهٌ Gesicht, Antlitz.

وَاحِدٌ einer, einzig.

وَحَى *IV c.* إِلَى *pers.* jmdm. offenbaren, inspirieren.

وَدَّ *imp. a* lieben.

وَدَعَ *imp.* يَدَعُ setzen, lassen.

IV c. acc. rei et pers. jmdm. etw. anvertrauen.

وَدِيعَةٌ *pl.* وَدَائِعُ anvertrautes Gut, Depositum.

وَدَى *inf.* دِيَةٌ Blutpreis, Wehrgeld.

وَادٍ *pl.* أَوْدِيَةٌ Tal.

(وَذَرَ) *imp.* يَذَرُ lassen.

وَرِثَ *imp.* يَرِثُ erben.

VI unter einander vererben.

وَرَدَ *imp. i* hinabsteigen.

وَرَقَةُ Waraḳa, N. e. Mannes.

وَزِيرٌ *pl.* وُزَرَاءُ Minister.

وَسِخَ *imp. a* schmutzig sein.

وَسَخٌ *inf.*

وَسَدَ *V* sich stützen, anlehnen, *c. acc.*

وَاسِطٌ oder وَاسِطُ Stadt im ʿIrāḳ.

وَسِعَ *IV c. acc.* jmdn. in eine bequeme Lage bringen; einem Reichtümer verschaffen.

وَسِنَ *imp. a* schläfrig sein.

وَصَفَ *imp. i* beschreiben.

صِفَةٌ Beschreibung.

وَصَلَ *imp. i* verbinden, gelangen.

صِلَةٌ Verbindung, Verwandtschaft.

وَضَعَ *imp.* يَضَعُ legen.

VI c. لِ demütig sein, demütig erscheinen, vor ...

وَضِيعٌ niedrig, niedrig gesinnt.

مَوْضِعٌ *pl.* مَوَاضِعُ Ort, Stelle, Platz, Wohnsitz.

وَطْبٌ Milchschlauch.

وَعَدَ *VIII* sich versprechen lassen.

وَعَظَ *VIII* sich ermahnen lassen.

وِعَاءٌ *pl.* أَوْعِيَةٌ Gefäße, Behälter.

وَفَدَ *imp. i* zu einem Fürsten kommen, ziehen, *c.* عَلَى kommen zu jmd.

وَفَقَ *III c. acc.* entsprechen. *VIII* passieren.

وَفَى *V* تَوَفَّى, تَوَفَّاهُ ٱللّٰهُ Gott hat ihn (den Muslim) zu sich genommen, sterben lassen. *Pass.* sterben.

VI vollzählig sein.

وَفَاةٌ Sterben, Tod.

وَقْتٌ Zeit.

وَقَدَ *IV* anzünden.

ٱلْوَاقِدِيُّ Geschichtsschreiber ⁹ s. S. 175.

وَقَعَ *imp.* يَقَعُ sich stürzen, fallen, geraten auf; *c.* عَلَى jem. finden.

II vermerken, notieren.

وَقَفَ *imp. i* stehn bleiben, stehn; *c.* عَلَى zu jem. treten.

وَقَى *VIII* sich fürchten.

وَكَّلَ *II* zum Aufseher, Sachwalter machen.

وَلَدَ *X c. acc.* mit einer Frau (einen Sohn) erzeugen.

وَلَدٌ *pl.* أَوْلَادٌ Kind, Sohn, Bursche. (Sg. auch *coll.*).

وَلِيَ *imp. i, c. acc.* nahe sein.

II den Rücken kehren, umkehren; *c.* عَنْ ablassen von ...

وَهَبَ *imp.* يَهَبُ *c.* 2 *acc.* schenken.

هَاتِ gib her!

هَبَطَ *imp. i et u* weggehn.

اَلْهِجْرَةُ, هِجْرَةٌ die Auswanderung Muḥammeds von Mekka nach Medina.

اَلْمَهْدِيُّ al-Mahdī, N. des dritten ʿabbāsidischen Chalifen, reg. 775—785 u. Z.

هٰذَا, *fem.* هٰذِهِ (§ 17*b*), dieser; hier.

هَرَبَ *imp. u* fliehen.

هَاشِمٌ Hāšim, N. eines Mannes; بَنُو هَاشِمٍ die Sippe Muḥammads.

هَلْ *part. interrog.*

هَلَكَ umkommen.

هُمْ, هُمُ *Pron. d. 3. Pers. Plur. msc.* sie (§ 16*a*).

هَمَّ *imp. u* etwas zu tun im Sinne haben.

هُوَ *pron.* er.

هَارَ *med.* و *VII* einstürzen.

هَانَ *med.* و leicht sein.

هَوَى *imp. a, c. acc.* sich verlieben. *IV* die Hand ausstrecken.

هٰهُنَا hier.

هِيَ *pron. III fem. sg.* sie.

يَا *part. exclam.* (§ 80) o!

يَئِسَ *imp. a, c.* مِنْ verzweifeln an ...

يَتِيمٌ *pl.* أَيْتَامٌ Waise.

يَثْرِبُ Jaṯrib, Name der Stadt Medīna vor dem Islām.

يَدٌ *fem., pl.* أَيْدٍ (§ 85*i*) Hand (mit Vorderarm), Gewalt, Besitz.

يَقِظَ *imp. a* wach sein.

IV wecken.

X sich wecken lassen, erwachen.

يَمَنٌ (rechte Hand) Süden, Südarabien.

يَمِينٌ rechts, rechte Seite, rechte Hand.

يَوْمٌ *pl.* أَيَّامٌ (§ 83, 18) Tag, *pl.* Regierungszeit. يَوْمَ am Tage da ... (§ 140). يَوْمًا eines Tages. اَلْيَوْمَ (§ 127 *a*) heute. يَوْمَئِذٍ (= يَوْمَ إِذٍ) an jenem Tage, damals.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

LaArab.Gr
S6785a.3

96953

Author Socin, Albert

Title Arabische Grammatik. Ed.6.

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU